

syn: Sympetalae gen 284

Cohors III. Gamopetalae. - 414

(Mit verwachsenen Blumenbl.)

Eine doppelte Blumendecke — Kelch und Krone — vorhanden. Die Blätter der letzteren sind verwachsen, so dass nur eine 1blättrige Krone vorhanden zu sein scheint.

Classis XVIII Plumbagines. (Grasnelken.)

Kelch verwachsen-blättrig od. getheilt, frei. Krone unterst, trockenhäutig, meist verwachsen-blättrig. Stbfg. von der Anzahl der Kronenabschn. od. weniger, der Krone eingefügt. Eierstock frei, 1—2fächerig, Fächer 1—2samig. Blthn. 1zeln od. in langen kopfigen Aehren. Fr. schlauch-, nuss- od. kapselartig. Bl. meistens grundständig.

Ordo 43. Plantagineae Juss. (Wegericharten)

Krautartige Pflanzen mit meist grundständigen Bl. und einem die Aehren tragenden od. seltener 1blühenden Blthschafte. Blumen regelm. trockenhäutig, Zw. od. 1häusig. Kelch 4theilig, Krone unterst, 1blättrig, 4spaltig. Stbfdn. 4, hervorstehend, an der Basis der Corolle eingefügt. Gr. 1, mit fadenf. Narbe. Frkn. 1—4fächerig, 1—mehrsamig. Fr. ein 1—mehrsamiges Nüsschen, od. eine 1—4fächerige, 2—mehrsamige Kapsel. Keim im fleischigen Eiweiss.

1. **L. ittorélla L.** — Blth. 1häusig. ♂ Blth. 1zeln, lang gestielt. ♀ Blth. an der Basis der männl. Blthstiele zu 2—3 in einer Deckblachsel stehend. K. u. Kronenabschn. der ♀ Blth. oft nur 3theilig. Nüsschen 1samig.

2. **Plantágo L.** — Zwblth., in dichte Aehren od. Köpfcchen gestellt, von Deckb. gestützt. Stbfg. 4, auf der krugf. Kronröhre stehend. Frkn. frei, 2fächerig. Kapsel 2—4fächerig, 1—mehrsamig.

1. Litorélla L. (Uferkraut. Strandling.)

1 **L. lacustris. L.** Teich U. — Mehrere 3—10 cm. lange, einblühende Schafte aus einer faserigen, etwas auslaufenden Wurzel kommend. Bl. sehr schmal linealisch, grasartig, an der Basis einschiegend, etwas länger als die Blth. ♀ am Grunde der ♂ zu 2—4 sitzend. Stbfdn. weit hervorstehend.

Am Rande des Weihers beim Weiherhof in der Nähe von Wächtersbach in Oberhessen (Meyer), bei Steinheim (Lehm.), auf einer im Winter überschwemmten Wiese bei Babenhausen (Gravelius). 24 Juni — Juli.

2. *Plantago* L. (Wegerich.)

a. Schaftartige, mit nur grundst., in einer Rosette stehenden Bl.

1. *P. major* L. Grosser W. — Schaft mit verlängerter, oft bis 0,1 m. langer, ganz schmal-linealischer Blthähre. Bl. aufsteigend, nicht in den Blstiel verschmälert, lang gestielt, breiteif. oder ellipt., etwa so lang als d. Schaft, kahl od. etwas flaumig. Stbgf. blau; Kapsel 8samig.

Variirt viel. — *P. minima* D. C. mit 4–6 cm. hohem Schafte u. sehr kurzer 3–12 blth. Aehre findet sich häufig auf überschwemmten Stellen. An Wegrändern etc. gemein. 24 Jun. — Octbr.

2. *P. media* L. Mittlerer W. — Schaft 2–4 mal länger als d. Bl., welche eif. oder ellipt., mehr od. weniger behaart sind, in den kurzen, breiten Blstiel herablaufen u. fest auf der Erde aufliegen. Aehre kurz, meist nur 5–6 cm. lang, dicht, eif. cylindrisch. Stbgf. sehr lang, hellroth, Kapsel 3–4samig.

Wegränder, Wiesen und Triften, überall. 24 Mai — Jul.

3. *P. lanceolata* L. Lanzettl. W. — Schaft aus abgegissem Rhizom, scharfkantig, länger als die lanzettl., nach beiden Enden verschmälerten, an der Basis in den schmalen Blstiel zulaufenden Bl. Aehre kurz, eif. od. eiwalzenf., 2–3 cm. lang.

Variirt kahl bis rauhhaarig. — Auf Wiesen, an Wegen gemein. 24 Mai — Sept.

4. *P. maritima* L. Meerstrands W. — Wurzel holzig, zuweilen in mehrere Wköpfe sich theilend. Schaft öfters wellig gebogen, nach oben wollig behaart. Bl. etwas fleischig, schmal-lineal, nach beiden Enden verschmälert, etwas rinnenf. Aehre lineal, etwas verlängert. Blth. flaumig. Gemein an allen salzhaltigen Stellen Oberhessens (Schn.). 24 Jun. — Jul.

b. St. beblättert, verästelt, nicht schaftartig.

5. *P. arenaria* Waldst. et Kit. Sand W. — St. ästig, beblättert; Bl. schmal lineal, oft etwas gezähnt. Aehren eif., gedrungen, fast kopffartig. Die untersten Deckbl.

rundl. mit krautartiger verlängerter Stachelspitze, die oben breit abgestumpft. Die vorderen Kabsch. schief spatelf., stumpf, die hinteren lanzettl., spitz. St., Bl. u. Aeste von langen Haaren rauh.

Auf Sandfeldern, in trockenen Kiefernwaldungen von Bingen bis Mainz und von da über Grossgerau — Darmstadt und Zwingenberg häufig; bei Mannheim bis Virnheim und Schwetzingen ebenso. ☉ Jul. — Sept.

Ordo 44. Plumbagineae Juss. (Grasnelken.)

Krautartige Pflzen. meist mit grundständiger Blätterrosette. Zw.-Blth. in Cymen, Köpfen od. Rispen. Kelch 5zahnig, stehenbleibend, Corolle 5theilig od. 5blättrig. Stbfn. 5, unterweibig, den Corollen- od. Kelchabschn. gegenüber. Mit 5 freien Griffeln od. 5 Narben. Frkn. 1fächerig, 1samig. Keim grade, von dem mehligem Eiweiss eingeschlossen.

1. *Arméria* W. — Blth. in eine kopff., mit einer mehrblättrigen, scheidigen Hülle versehenen Cyme vereinigt. Fr. nicht aufspringend, 1samig, vom bleibenden K. bedeckt, zuletzt mützenf. am Grunde sich ablösend.

1. *Arméria* W. (Grasnelke.)

1. *A. elongata* K. Gemeine G. — Wurzel mehrköpfig. Stengel vielköpfig, schaftartig 0,3–0,5 m. hoch, nackt, mit grundst., schmal-lineal., 1nervigen, stumpfen od. spitzl., weichgewimperten 6–12 cm. langen und 2–3 mm. breiten Bl. Blth. blass-rosa. — *Staticé elongata* Hoffm. *Armeria vulgaris* Wild. *Staticé Armeria* L.

Auf trockenen Stellen der Eberstädter und Bickenbacher Tanne und längs der Bergstrasse bis Weinheim und von da bis Mannheim, bei Giessen an der Eulenburg (Hoffm.) zwischen Bauschheim und Bischofsheim (D.) bei Frankfurt und Offenbach (Fres.) bei Darmstadt (S.) 24 Mai — Juli.

2. *A. plantaginea* W. Wegerichblättrige G. — Durch die zugespitzten, lineal-lanzettl., 3–7nervigen, in den Blstiel verschmälerten Bl. von der Vorigen unterschieden. — *Staticé plantaginea* All.

In trockenen Kiefer-Waldungen zwischen Mainz, Mombach und Ingelheim (Ziz.) 24 Jun. — Jul.

Classis XIX Aggregatae. (Gedrängtblühende.) ²⁵⁷ 512

Kräuter, Sträucher, Bäume, mit wechselst. od. gegenst. B. ohne Nebenb.; Blth. vollkommen od. durch Verkümmern

unvollkommen, meistens kopffartig gehäuft; Kröhre mit d. Frkn. verwachsen, selten frei; Kr. oberst. selten d. Blthboden eingefügt, 1blättrig, mit regelm. od. unregelm. Rande; Stbfd. der Krone eingefügt, mit den Abschn. derselben wechselnd; Frkn. meist unterst, einfächerig od. 3fächerig, und dann mit 2 leeren Fächern, leiig; Eichen aufrecht od. hängend; Fr. nicht aufspringend; Samen mit od. ohne Eiweiss; Keim in dem Eiweiss eingeschlossen, gradwendig.

Ordo 45. Valerianeae. (Baldrianartige.)

Kräuter; B. gegenst.; Blth. in Trugdolden od. rispien Doldentrauben, Zw. 1 od. 2häusig; K. oberst. mit einwärtsgerolltem, später zur Samenkronen werdendem Saume od. gezähnt, bleibend od. abfallend; Kr. röhrig, 3—5 sp., Stbfd. 1, 3—5, nebst den Stbkolben frei und unverwachsen; Gr. 1—3; Fr. meist achenenartig od. 1 bis 3fächerig, immer 1samig. Samen eiweisslos; Keim gradwendig.

1. *Valerianella* Mönch. — Ksaum gezähnt, bleibend; Krone 5sp., regelm., ohne Höcker an der Basis. Stbgf. 3.

2. *Valeriana* L. — Ksaum während der Blth. eingerollt, endl. in eine federige Haarkrone auswachsend; Kr. 5sp., an der Basis höckerig. Stbgf. 3.

1. *Valerianella* Mönch. (Schmalzkaut.)

a. Fr. mit einem aus deutl. getrennten, kurzen Zähnen bestehenden K. gekrönt. Ksaum fast verschwindend.

1. *V. olitoria* L. Gemeines S. — Fr. linsenf. zusammengedrückt, beiderseits 2rippig; Ksaum meist 3zählig.

Auf bebautem Felde überall gemein. Fr. kahl od. behaart (*β. lasiocarpa* K.). ☉ Apr. — Jun.

2. *V. carinata* Loiss. Gekieltes Sch. — Fr. 4seitig, mit einer tiefen Längsrinne; Ksaum meist aus 1 kleinen Zahne bestehend.

In Weinbergen, auf Aeckern etc. durch Rheinhessen u. längs des Rheines häufig, z. B. Oppenheim und Nierstein; seltener in Starkenburg, (Gross-Gerau) und Oberhessen. ☉ Apr. — Mai.

b. Fr. mit einem schief abgeschnittenen, krautigen, fast glockigen, gezahnten Ksaum gekrönt.

3. *V. incrassata* Chaub. Verdicktes Schm. — Ksaum so hoch als die Fr., 5zählig; Fr. mit 6 mit den Ksaumzäh-

nen abwechselnden Längsstreifen. — *V. eriocarpa* Koch et autor. (non Desv.).

Selten bei Osthofen in Rheinhessen (F. Sch.). ☉ Apr. — Mai.

4. *V. dentata* Poll. Gezähntes S. — Ksaum, sehr kurz, 2–3mal niedriger als die Fr., fast ganzrandig od. undeutlich gezähnt; Fr. meist kahl, selten kurzfilzig. — *V. Morisonii*. DC.

Auf Aeckern und Weinbergen zerstreut durch das ganze Gebiet. ☉ Apr. — Mai.

5. *V. auricula* D. C. Geöhrtet Sch. — Ksaum viel kürzer als die Fr., in 1 gezähnten deutl. sichtbaren Lappen ausgehend; Fr. kahl, seltner behaart, fast kugelig eif.

Auf Aeckern, in Weinbergen; nicht häufig, zerstreut durch Starkenburg und Rheinhessen, in Oberhessen nur um Nieder-Gleen und Münchholzhausen (Heyer). ☉ Jun. — Aug.

2. *Valeriana* L. (Baldrian).

1. *V. officinalis* L. Gebräuchlicher B. — St. nach oben cylindrisch, gefurcht; alle B. gefiedert; Blth. Zw.

Auf Wiesen, in Waldungen, im Gebirg überall. ♀ Jun. — August.

2. *V. dioica* L. Zweihäusiger B. — St. 4eckig; Wbl. herzeif, ganzrandig, Stbl. leierf. bis fiedersp. Blth. 2häufig od. polygamisch.

Auf Wiesen, in sumpfigen Waldungen häufig. ♀ Juni — Juli.

Ordo 46. *Dipsaceae*. (Kardengewächse.)

Kräuter mit gegenst., meist fiederartig getheilten B. Blth. vollkommen, unregelm., in ein dichtes Köpchen auf dem verflachten Ende des Blthst. zusammengedrängt und von einem gemeinschaftl. Hüllk. umgeben; K. doppelt, stehenbleibend, der äussere den Frkn. umgebend, der innere auf demselben angewachsen; Kr. röhrig, 4–5sp.; Stbfd. 4, mit 2fächerigen Antheren; weder Stbfd. noch Antheren sind untereinander verwachsen; Gr. 1 mit 1facher keulf. Narbe; Frkn. 1fächerig, 1eüig; Achene; Samen eiweissaltig.

1. *Dipsacus* Tourn. — Hb. stachelig, viel länger als das Blthkörbchen; Blthlager mit stachelspitzigen Spreub.

besetzt; äusserer K. 8rippig, mit gekerbtem od. 4zähni-
gem Saum; innerer schief abgestutzt od. 4zähni-
g.

2. *Cephalária* Schrad. — Hb. nicht stachelig, kür-
zer od. so lang als das Blthkörnchen; Blthlager mit
stachelspitzigen Spreub. besetzt; äusserer K. 8furchig,
mit 4—8zähni- gem Saum, innerer becherf., gezähnt od. ganz-
randig.

3. *Knaütia* Coult. Hb. nicht stachelig; Blthlager
rauhhaarig, ohne Spreub.; äusserer K. weder gefurcht
noch gerippt, 4—5zähni- g; innerer K. becherf., 6—16zähni-
g.

4. *Scabiósa* R. u. Sch. — Hb. nicht stachelig; Blth-
lager mit Deckb. besetzt; äusserer K. 8furchig od.
8rippig, mit häutigen ganzrandigen od. krautig 4sp.
Saum; innerer K. schüsself., meist 5zähni- g.

1. *Dipsacus* Tourn. (Karde.)

1. *D. silvestris* Mill. Hain K. — St. aufrecht, kräftig,
stachelig; B. kahl, sitzend, gekerbt-gezähnt, am Rande
meist etwas stachelig, untere mit verschmälerter
Basis, obere breit verwachsen, ganzrandig od. die mittleren
tief eingeschnitten gezähnt; Krb. lila.

Auf Thon u. Kalkboden, an Rainen, Ufern, auf Hügeln etc.
durch das ganze Gebiet. ☉ Jun. — Aug.

2. *D. laciniatus* L. Geschlitzte K. — B. sitzend, be-
haart, steifhaarig gewimpert, die stengelst. tief fiede-
ersp. mit gezähnten Lappen; Krb. weissl.; s. w. v.

Auf thonigem u. kalkhaltigem Boden mit der v. durch
die Riedgegend gemein, u. längs des Rheins in Rheinhes-
sen. ☉ Jul. — Aug.

2. *Cephalária* Schrad. (Kopfkraut.)

1. *C. pilosa* Gr. Gdr. Behaartes K. — St. borstig-
rauhhaarig; B. gestielt, mit geöhrtter Basis; Köpf-
chen kugelrund, Spreub. solange wie die Blth., borstig
gewimpert; äusserer K. vielzähni- g, kahl. Krb. weissl. —
Dipsacus p. L.

In lichten Hecken u. Waldungen längs der Bergstrasse
bei Heidelberg, Handschuchsheim, im Stettbacher u. Hoch-
städter Thal (Schn.), in der Ruine Auerbach (Borkh.); bei
Mannheim und Neckarau (F. Sch.), im Crumstädter Wald
gegen Eschollbrücken (B.), im Griesheimer Eichwald (Schn.),
am Buchrainweiher bei Offenbach; um d. Schiffenberg bei

Giessen (Dill.), im Hangenstein (Walther), im Grüninger Wald u. häufig im Oberwald (H. u. R.) ☉ Jul. — August.

3. Knaütia Coult. (Knautie.)

1. K. sylvatica Dub. Wald K. -- St. aufrecht, ästig, unten von zwiebelig verdickten Haaren rauhaarig, oben mehr weniger weichhaarig; B. hellgrün, eilanzettl., zugespitzt, mit verschmälerter Basis, gezähnt, od. ganzrandig, seltner fiedersp., kahl od. zerstreut borstig. Blth. rothblau. — Scabiosa L.

Auf feuchten Gebirgwiesen etc. selten längs der Bergstrasse u. im Odenwald, z. B. bei Heidelberg, Weinheim, Birkenau, auf dem Melibokus, der Neunkircher Höhe, auf dem Frankenstein etc.; bei Gernsheim am Rhein (Poll.); zwischen der Obermühle u. Königsberg, u. zieml. häufig im Oberwald (H. u. R.). 2 Jul. — Sept.

2. K. arvensis Coult. Gemeine K. — St. von kurzen Haaren weich u. von langen abstehenden, nicht verdickten, rauh; B. blaugrün, mehr weniger filzig behaart, die unteren lanzettl., ganzrandig, buchtig fiedersp. od. gefiedert, die stengelst. fiedersp. mit lanzettl. meist ganzrandigen Lappen. Blth. rothblau. Scabiosa L.

Auf Aeckern, in Hecken und lichten Waldungen häufig. 2 Jul. — Aug.

4. Scabiösa R. u. Sch. (Scabiose.)

1. S. Columbaria L. Tauben S. — Untere B. ganzrandig od. leierf., obere fiedersp. od. gefiedert, mit meist fiederst. gesägten Abschn.; Borsten des inneren K. nervenlos, den häutigen Saum des äusseren 3—4 mal überragend, Blth. blau. — Asterocephalus Spr.

Auf trockenen Wiesen, Rainen, Wegrändern etc. gemein. 2 Jun. — Aug.

2. S. suaveolens Desf. Wohlriechende S. — Untere B. meist lanzettl., ganzrandig, obere fiedersp. mit linealen ganzrandigen, Abschn.; Borsten des inneren K. 1nervig, 1½ mal so lang als der häutige Saum des äusseren. Blth. blau. — Asterocephalus canescens Spr.; Scabiosa can. Kit. —

Auf sandigen kalkhaltigen Hügeln, in Kiefernwaldungen in Starkenburg und Rheinhessen; fehlt aber im Odenwald u. in Oberhessen. 2 Jul. — Okt.

3. S. Succisa L. Teufelsabbiss S. — Rhizom abgebissen; St. kahl. Untere B. längl. eif., ganzrandig, obere

lanzettl. ganzrandig od. oft gezähnt, mit scheidig ver-
wachsenen Blstiel. Köpfchen halbkugelig. Zähne des
inneren K. noch einmal so lang als der krautige 4 sp. Saum
des äusseren. Blth. blau. — *Succisa pratensis* Mönch.

Auf feuchten Wiesen, Aeckern, an Gräben etc. gemein.
2 Aug. — Okt.

Ordo 47. Compositae. (Vereintblühende.)

Kräuter, (Sträucher, Bäume) mit wechselstg., gegenst.
od. spiralförmig gestellten B.; oft milchsafführend. Blth. in
Blthkörbchen (calathidium), d. h. die einzelnen Blth.
stehen auf dem verbreiterten Achsenende dicht aneinander,
u. sind alle zusammen nochmals von einem gemeinschaft-
lichen Hüllk. (periclinium) umgeben; bei den Cassiniaceae
uniflorae C. H. Sch. bip. ist jedes Körbchen einblthg., u.
eine Anzahl dieser Körbchen zu einem Köpfchen mit stark
verkürzter Spindel vereinigt, od. es steht jedes 1 blühende
Körbchen auf besonderem Stiele; das verbreiterte Stengel-
ende, auch kurzweg Blthlager (anthoclinium) genannt,
(falsch ist der Ausdruck Blthboden (receptaculum), weil
jedes einzelne Blthchen einen Blthboden hat, u. dieses
folglich gar kein Theil der Blth., sondern die Spindel ist,
an der die Blth. stiellos ansitzen) erscheint in den meisten
Fällen fein punktirt; bei näherer Betrachtung erkennen
wir diese Punkte als kleine Grübchen, in denen die Blthchen
eingesenkt sind. Oft sehen wir zwischen den Grübchen
noch blatt- od. schuppenartige Organe, welche die Stützbl.
der Blth. darstellen u. Spreubl. (paleae) genannt werden.
Jedes einzelne Blthchen ist noch von einem od. mehreren
Kreisen steriler Deckb. umgeben, die uns meist haarf. er-
scheinen u. den K. repräsentiren; Dieser Kelch ist auf dem
Frkn. befestigt u. bleibt meist, wenn die Fr. reift auf der-
selben angewachsen u. heisst Frkronc. (pappus). Ent-
weder ist der Pappus aus Haaren zusammengesetzt, od. er
fehlt, od. er besteht aus schuppenartigen od. federartigen
Bildungen. Man sieht sehr häufig z. B. bei *Tragopogon*
pratensis L. den eigentlich federigen Pappus in 5 lineal-
lanzettl. Blchen umgewandelt u. hat somit den Beweis seines
blartigen Ursprungs. Die Blthkr. (corolla) ist sehr ver-
schieden gestaltet, bald ist sie 4—5 sp., bald röhrenf.,
zungenf., bandf., 2lippig etc. Sehr oft sind 2 dieser Formen
auf 1 Körbchen vereinigt. Der Hüllk. (periclinium, in-
volucrum) tritt ebenfalls in sehr verschiedenen Formen auf.
Er ist aus sog. Hochb. gebildet, ist bald 1reihig, 2reihig,
bald aus dachziegelig sich deckenden B. zusammengesetzt,

bald durch eigenthümliche monströse Vergrößerungen charakterisirt. Auch seine einzelnen B. sind sehr mannigfaltig geformt. Ausserdem treten manchmal dicht unterhalb des Hüllk. noch andere Hochb. auf, die man Aussenkelch, Aussenhülle nennt. Vergleichen wir den Blthstand mit einem Köpfchen mit sitzenden Blth., so sehen wir leicht, dass die Compositenblüthe eigentlich nichts ist, als ein Köpfchen, dessen Spindeloberfläche in eine Ebene zusammengedrückt, u. das von einer Hülle umgeben ist. — Stbgf. meist 5, der Blthkr. eingefügt, mit 2 fächerigen, der Länge nach aufspringenden Antheren, welche zu einer den Griffel umschliessenden Röhre verwachsen sind. Die Stbfd. sind nur in den seltensten Fällen verwachsen, u. dann in einen Bündel. Frkn. 1-fächerig, unterst., mit einfachem od. oft 2spaltigem Griffel; Achene meist mit dem Pappus gekrönt, welcher manchmal bei der Reife abfällt. Samen ohne Eiweiss.

A. Tubuliflorae. — Scheibenblth. röhrig, 4–5 zählig, meist Zw.; Strahlenblth., welche oft fehlen, bandf., ♀ od. geschlechtslos.

Tribus I. Eupatoriaceae. — Griffelgabeln meist verlängert, stumpf od. keulig verdickt, an der Aussenseite weichhaarig.

a. Blth. alle Zw. u. röhrig.

1. Eupatorium Tourn. Schultz bip. — Hüllk. dachig; Körbchen 5blthg.; Pappus haarig; Achene 5seitig, mit stumpfen Kanten.

b. Blth. vielehig od. 2häusig; ♀ Blth. zungenf. od. fadenf. dünn.

2. Tussilago Tourn. — Hüllk. fast einreihig; Körbchen vielblthg.; Scheibenblth. röhrig, Zw. frbar; Randblth. zungenf., ♀ meist unfrbar; Pappus aus mehreren Haaren gebildet; Achene etwas flach, gleichbreit, gestreift.

3. Petasites Tourn. — Hüllk. meist 1reihig, oft mit einer kleinen Aussenhülle; Körbchen vielblthg.; Zwblth. in der Mitte unfrbar; Randblth. fädlich od. kurz zungenf., ♀, meist frbar, ein- od. mehreiig; Achene fast stielrund, nach oben dicker werdend, gestreift, mit 1 od. 2-reihigem haarigen Pappus.

Tribus II. Asteroideae. — Griffelgabeln flach, gleichbreit, schmal, spitz, nach oben zu dicht behaart.

a. Antheren am Grunde ohne Anhängsel; (nicht geschwänzt).

4. Aster L. pr. p. Nees. — Hüllkelch dachig; Rand- u. Scheibenblth. verschiedenfarbig; Randblth. zungenf.,

1reihig, ♀; Scheibenblth. röhrig, Zw.; Pappus aus mehreren Reihen von Haaren gebildet; Achene zusammengedrückt, schnabellos, undeutlich 4kantig.

5. *Diplopappus* DC. — Hk. 2reihig; Randblth. zungenf., 1reihig ♀; Scheibenblth. röhrig Zw.; Pappus aus einer äusseren Reihe von kurzen Borsten u. einer inneren von langen Haaren gebildet; Achene zusammengedrückt, schnabellos, rund.

6. *Erigeron* DC. — Hk. dachig; Randblth. mehrreihig, ♀; alle zungenf. od. die inneren fadenf.; Scheibenblth. röhrig Zw.; Pappus aus 1 Reihe von Haaren gebildet; Achene stielrund, oben u. unten verschmälert, stlos.

7. *Bellis* L. — Hk. 2reihig mit gleichlangen B.; Randblth. zungenf., ♀, einreihig; Scheibenblth. röhrig, Zw.; Pappus 0, od. nur an den Strahlenblth. vorhanden; Achene verkehrt eif, zusammengedrückt, berandet, schnabellos.

8. *Solidago* L. — Hk. dachig; Randblth. ♀, 1reihig, zungenf.; Scheibenblth. röhrig, Zw.; Rand- u. Scheibenblth. gleichfarbig gelb; P. aus 1 Reihe von Haaren gebildet; Achene fast stielrund, schnabellos.

9. *Chrysocoma* Cass. — Hk. dachig; Blth. alle röhrig, Zw.; Griffelschenkel zugespitzt; Pappus aus 1 Reihe von Haaren gebildet; Achene zusammengedrückt, schnabellos.

b. Antheren am Grunde geschwänzt.

10. *Inula* Gärt. — Hk. dachig; Scheibenblth. röhrig, Zw.; Randblth. zungenf. ♀; alle gleichfarbig; Pappus aus 2 Reihen gleicher Haare gebildet; Achene prismatisch, schwach 4seitig, mit einer sehr tiefen breiten Längsfurche auf der Innenseite, sonst zart gestreift; kahl od. behaart.

11. *Pulicaria* Gärt. — Hk. dachig; Scheibenblth. röhrig, Zw.; Randblth. zungenf., ♀; alle gleichfarbig; Pappus ungleich, aus einer äusseren Reihe verwachsener Borsten, welche einen kronenf. Ring darstellen, u. einer inneren Reihe von Haaren gebildet; Achene längsfurchig, mit 10 hervorspringenden Leisten, behaart.

Tribus III. Senecionideae. — Griffelgabeln lineal, nach aussen convex, an der Spitze pinselartig behaart, abgestutzt od. durch ein behaartes Anhängsel verlängert.

a. B. des Hk. nicht trockenhäutig; Pappus 0, spreubl., kronartig od. borstl.; Antheren am Grunde nicht geschwänzt.

α. Blthlager mit Spreubl. besetzt.

12. *Helianthus* L. — Hk. dachig; Randblth. zungenf., ♀ od. geschlechtslos; Scheibenblth. röhrig, Zw.; Achene verkehrt-eif., zusammengedrückt, schwach 4seitig; Pappus aus vielen hinfalligen Spreub. gebildet, welche gleich der Achene weich behaart sind.

13. *Bidens* L. — Hk. 2reihig, am Grunde von 5—8 blartigen quirlstgd. Hochb. umgeben; Randblth. ♀ od. geschlechtslos, zungenf. od. röhrig; Scheibenblth. Zw., röhrig; Achene zusammengedrückt 4seitig, nach oben dicker werdend; Pappus aus 4, gleich den Achenenkanten rückwärts kleinstacheligen Granen gebildet, deren jede gleichsam die Fortsetzung einer Kante ist.

14. *Galinsoga* R. et Pav. — Hk. halbkugelig, 1reihig, 5—6 bl.; Randblth. 4—6, zungenf., klein, geschlechtslos, alle anderen röhrig, Zw.; Achene 4kantig, vielrieffig, verkehrt pyramidenf., behaart; Pappus aus gefranzten Spreub. bestehend.

15. *Madia* Mol. — Hk. fast kugelig, 1reihig, 10—12 bl.; Randblth. 10—12, zungenf., ♀ u. frbar; Scheibenblth. röhrig, Zw. aber unfrbar; Blthlager mit 2 Reihen Spreub., welche zwischen den Randblth. u. Scheibenblth. stehen; Achene 4—5kantig, verkehrt-pyramidenf.; Pappus 0.

16. *Anthemis* L. — Hk. halbkugelig od. fast flach, dachig; Randblth. ♀ od. geschlechtslos, schmal zungenf.; Scheibenblth. röhrig, Zw.; Pappus sehr kurz, aus einem häutigen Ring gebildet; Achene rundl. verkehrt eif., mit 10 Furchen u. hervortretenden Riefen, od. 4seitig zusammengedrückt, gestreift.

17. *Achillea* L. — Hk. eirund od. längl., dachig; Randblth. ♀ od. geschlechtslos, zungenf.; Zunge breit verkehrt eif.; Scheibenblth. Zw., röhrig; Pappus sehr kurz, aus einem häutigen Ring gebildet; Achene längl., verkehrt eif., 2seitig zusammengedrückt, durchscheinend berandet.

β. Blthlager ohne Spreubl.

† Mittelband der Antheren an der Spitze verlängert; das so entstandene Anhängsel lanzettl., pfrieml.

18. *Artemisia* L. — Hk. dachig, halbkugelig; Blth. alle röhrig, die randst. ♀, die anderen Zw.; Blthlager etwas gewölbt, behaart od. nackt; Pappus 0; Achene verkehrt eif., nicht geflügelt.

†† Mittelband der Antheren an der Spitze verlängert; das so entstandene Anhängsel längl., verkehrt eif., abgerundet.

19. *Xantophthalmum* C. H. Sch. bip. — Hk. halbkugelig, dachig; Randblth. zungenf. ♀, Scheibenblth. Zw., röhrig; Blthlager gross, fast halbkugelig, Pappus 0; Achene ungleichf. an den Randblth. rundl. zusammengedrückt, beiderseits geflügelt, an der Spitze kurz gezähnt, 8–10 riefig, die der Scheibe stielrund, 10 riefig, nicht geflügelt.

20. *Matricaria* C. H. Sch. bip. — Hk. halbkugelig, zusammengedrückt, mit fast gleichlangen Schuppen; Randblth. ♀, zungenf., meist 13; Scheibenblth. röhrig, Zw.; Blthbd. nach der Blth. cylindrisch kegelf., hohl; Pappus 0, od. durch einen ganz kleinen Ring angedeutet; Achene klein, verkehrt eif.-cylindrisch, unten verschmälert, etwas zusammengedrückt, gekrümmt, am Rücken streifenlos, an der Innenseite 5rippig.

21. *Tripleurospermum* C. H. Sch. bip. — Hk. fast dachig; Randblth. ♀, zungenf., meist 21; Scheibenblth. röhrig, Zw.; Blthbd. verlängert-kegelf., od. halbkugelig, meist mit Mark gefüllt, seltner hohl; Pappus hornartig, schüsself.; Achene gross, 3seitig, querrunzelig, an der Spitze des Rückens mit 2 Drüsen versehen.

22. *Leucanthemum* Tourn. pr. p. — Hk. dachig, fast halbkugelig; Randblth. zungenf. ♀; Scheibenblth. röhrig, Zw.; Blthlager sehr breit, convex, hohl, grubig; Gruben mit gezähntem Rande; Pappus 0; Randst. Achene fast 3seitig, die der Scheibe stielrund, alle gegen die Basis verschmälert, 5–10rippig; Rippen korkartig weissl.

23. *Tanacetum* C. H. Sch. bip. — Hk. fast halbkugelig, glockig; Randblth. röhrig od. zungenf. ♀; Scheibenblth. röhrig, Zw.; Pappus aus einem häutigen Ring, od. einem innenstehenden Ohr gebildet, kurz od. bis halbsolang als die Achene, ganzrandig od. gezähnt; Achene, kreiself., stielrund, 5rippig, zwischen den Rippen glatt od. punktirt.

b. B. des Hk. nicht trockenhäutig; Pappus aus Haaren gebildet; Antheren am Grunde ungeschwänzt.

24. *Arnica* L. — Hk. halbkugelig, 2reihig, aus fast gleichlangen B. gebildet; Randblth. zungenf. ♀ od. Zw.; Scheibenblth. röhrig, Zw.; Blthlager etwas convex, deutl. behaart; Griffelgabeln oben verdickt, mit kegelf. Spitze. Achene prismatisch rundl., schwach 4kantig, fast gleichbreit, behaart.

25. *Doronicum* L. — Hk. flach od. halbkugelig, 2reihig, aus gleichlangen B. gebildet; Randblth. zungenf. ♀; Scheibenblth. röhrig, Zw.; Blthlager behaart, halbkugelig;

Achene verkehrt eif., 8—10furchig, meist behaart; Griffelgabeln abgestutzt kopfig.

26. Senecio L. — Hk. eif. aus 1 Reihe gleichlanger B. gebildet, mit od. ohne Aussenh.; Randblth. ♀, zungenf., seltner röhrig; Scheibenblth. röhrig, Zw.; Blthlager flach, etwas convex; Achene stielrund, längl.-cylindrisch, mit meist deutlichen u. etwas gedrehten Striemen; Griffelgabeln an der Spitze abgestutzt.

c. B. des Hk trockenhäutig, strohartig od. gefärbt; Antheren am Grunde geschwänzt.

27. Gnaphalium Don. — Hk. dachig, halbkugelig od. rund, Randblth. ♀, ein- od. mehrreihig, fädlich; Scheibenblth. röhrig; Zw., 5zählig; Pappus aus Haaren gebildet; Achenen eif. behaart; Blthlager flach.

28. Filago Tourn. — Hk. dachig, 5kantig; Randblth. ♀, mehrreihig, fädlich; Scheibenblth. röhrig, Zw., 4zählig; Pappus aus Haaren gebildet; Achene eilängl., zusammengedrückt, behaart; Blthlager kegelf. verlängert.

Tribus IV. Cynareae. — Griffel der Zwblth. unter der Theilung verdickt; Gabeln getrennt od. verwachsen, aussen weichhaarig.

a. Nur die Randblth. frbar.

29. Calendula Neck. — Hk. halbkugelig, 2reihig, aus gleichlangen B. gebildet; Randblth. zungenf. ♀, frbar, 2—3reihig; Scheibenblth. Zw., röhrig unfrbar; Blthlager höckerig; Achenen in einem Körbchen von sehr verschiedener, theilweise monströser Form, immer stark gekrümmt;

b. Scheibenblth. frbar, Randblth. unfrbar.

α. Blthkörnchen einblthg.

30. Echinops L. — Blthkörnchen von Schuppen kelchartig dicht umgeben, viele in einen kugeligen Kopf zusammengestellt.

β. Blthkörnchen vielblühend, Pappus einreihig, haarig od. federig, nicht ästig.

* Blthlager spreubl. od. borstig.

31. Cirsium Tourn. — Pappus federig, am Grunde durch einen Ring verbunden; Stbfd. nicht verwachsen. Bl. des Hk. dornig stachelspitzig.

32. Carduus L. — Pappus haarig, am Grunde durch einen Ring verbunden; Stbfd. nicht verwachsen. Bl. des Hk. zugespitzt od. dornig stachelspitzig.

33. Silybum Gärtn. — Pappus federig, am Grunde durch einen Ring verbunden; Stbfd. in ein Bündel verwachsen. Die Bl. des Hk. blartig, angedrückt, dornig

zugespitzt, die äusseren gewimpert dornig, die mittleren mit breit eif., dornig gezahntem Anhängsel, die innersten ganzrandig.

34. Lappa Tourn. — Pappus haarig, am Grunde nicht verbunden; Stbfd. nicht verwachsen. Bl. des Hk. dachig, zugespitzt, meist mit haakiger Spitze.

* Blthlager nackt.

35. Onopordum L. — Blthlager wabig; B. des Hk. dornig stachelspitzig; Pappus borstig, gezahnt, am Grunde in einen Ring verwachsen, hinfällig; Fr. querrunzelig, kahl, glänzend.

γ. Blthkörnchen vielblthg., Pappus federig, am Grunde durch einen Ring verbunden, 1reihig, ästig, hinfällig.

36. Carlina L. — Aeussere B. des Hk. fästig, dornig. innere vertrocknet.

δ. Pappus vielreihig, federig od. haarig, od. spreubl., bleibend, selten ganz 0.

37. Serratula L. — Blthlager borstig; Pappus haarig, unten nicht verwachsen, Achene zusammengedrückt.

38. Jurinea Cass. — Blthlager mit röhriigen, die 4kantigen Achenen umgebenden, aus verwachsenen Spreub. gebildeten Hüllen besetzt; Pappus unten mit einem kegelf. Anhängsel verwachsen, so dass er unterhalb der Achenenspitze befestigt erscheint.

39. Centaurea L. — Blthlager borstig, spreubl.; Pappus spreubl. od. borstig, selten 0. Achenen an der Basis mit einer seitenstdg. Schwiele.

B. Liguliflorae. — Blth. alle Zw. u. zungenf.

Tribus V. Cichoriaceae. — Griffelgabeln cylindrisch, stumpf, meist zurückgekrümmt, behaart. Alle Milchsäft führend.

a. Pappus 0, od. unendlich.

40. Lampsana Vaill. — Pappus 0; Hk. wenigbl., 1reihig, mit einer Aussenh. umgeben, zur Frzeit mit aufrechten Bl.; Achenen gerieft.

41. Arnoseris Gärtn. — Pappus einen häutigen Rand darstellend, d. h. aus verwachsenen Rudimenten von Spreub. gebildet; Hk. vielbl., 1reihig, mit Aussenh., zur Frzeit kugelig zusammenschliessend; Achenen vielriefig.

b. Pappus aus Spreub. gebildet.

42. Cichorium Tourn. — Hk. 2reihig, mit am Grunde verwachsenen Blchen; Blthlager spreubl. Blth. blau.

c. Pappus aus einfachen Haaren od. Borsten gebildet.

43. *Hieracium Tourn.* — Hk. dachig, vielbl., meist ohne Aussenh.; Achene immer schnabellos, stielrund, nach der Spitze nicht verschmälert; Haare des Pappus zerbrechlich, schmutzig weiss od. fuchsig.

44. *Crepis L.* — Hk. 2reihig od. fast dachig, vielbl., mit Aussenhülle; Achene schnabellos od. geschnäbelt, nach der Spitze verschmälert; Haare des Pappus weich, nicht zerbrechlich, meistens schneeweiss.

45. *Prenanthes Gärtn.* — Hk. 1reihig, meist 8bl., ohne Aussenh.; Blüthen 3—5 in einen Kreis gestellt; Achene schnabellos.

46. *Chondrilla Tourn.* — Hk. 7—12bl., mit kurzer Aussenh.; Achene geschnäbelt, am Grunde d. Schnabels weichstachelig u. mit Schüppchen besetzt.

47. *Lactuca (Koch) L.* — Hk. dachig, wenigbl., Achene flach zusammengedrückt, mit fadenf. Schnabel, so dass der Pappus gestielt erscheint.

48. *Taraxacum Juss.* — Hk. dachig, vielbl., mit vielbl. Aussenhülle; Achene langgeschnäbelt, Schnabel am Grunde schuppig. St. röhrig hohl, saftig.

49. *Mulgedium Cass.* — Hk. dachig, Achene flach, schnabellos od. kurzgeschnäbelt; Pappus mit einer Krone von kurzen Borsten umgeben. Blüth. blau.

50. *Sonchus Cass.* — Hk. dachig, am Grunde bauchig; Achene flach, schnabellos; Pappus sehr weich, weiss, nicht mit einer Borstenkrone umgeben.

d Pappus, wenigstens der der Scheibenblüth. aus gefiederten Haaren bestehend.

α. Blüthlager nackt; Pappushaare frei; Hk. doppelt od. dachig.

51. *Picris L.* — Aussenh. kurz, sehr locker, sparrig abstehend; Pappus sowohl der Strahlenblüth., als auch der Scheibenblüth. gleichgeformt, Haare an der Basis zu einem Ring verwachsen, abfällig, 1reihig, mit kürzeren untermischt, die längeren deutlicher gefiedert, als die kürzeren. St. bebl.

52. *Thrinicia Roth* — Pappus der randstdg. Achene kurz, spreubl., der scheibenstdg. lang, federig. St. schaftartig, 1köpfig.

53. *Leontodon (L) Rehb.* — Pappus aller Achene gleichgeformt, Achene gegen die Spitze allmählig verschmälert. St. schaftartig od. gabeltheilig, nicht bebl.

β. Blthlager nackt, Hk. doppelt od. dachig, Pappushaare verwebt.

54. Scorzonera Koch. — Achenen allmählig verschmälert, an der Basis mit einer sehr kurzen Schwiele. Hk. dachig.

55. Podospermum DC. — Achene nicht verschmälert, an der Basis mit verlängerter, sehr dicker Schwiele. Hk. dachig.

γ. Blthlager nackt; Hk. 1 reihig, mit gleichlangen Blättchen

56. Tragopogon DC. — Pappushaare verwebt, Achene geschnäbelt. Hk. sehr lang, 8–12 blätterig, die Bl. an der Basis verwachsen.

δ. Blthlager spreublätterig.

57. Hypochaeris L. — Spreubl. des Blthlagers hin-fällig; Achene langgeschnäbelt. Hk. dachig.

1. Eupatorium Tourn. (Wasserdost).

1. E. cannabinum L. Hanfähnlicher W. — St. 0,6 — 1,2 m. hoch; B. gestielt, meist 5 theilig mit grösserem Mittellappen; Lappen eilanzettl. gesägt; Blth. in einer doldentraubenartigen Rispe, fleischroth.

Feuchte Orte, Gebüsch, Wald überall. 24 Jun. — Aug.

2. Tussilago Tourn. (Hufattig.)

1. T. Farfara L. Gemeiner H. — B. herzf., rundl., buchtig gezähnt, unten graufilzig; Blth. vor den B. erscheinend, auf gesonderten schuppigen St., einzeln. Ueberall. 24 März — Apr.

3. Petasites Tourn. (Pestwurz.)

1. P. officinalis Mönch. Gebräuchl. P. — B. herzf., rundl., gestielt, buchtig gezähnt, Zähne nicht stachelspitzig, unten graufilzig; Lappen des Grundes abgerundet; Blth. gleichzeitig, in einem dichten endst. Strauss; schmutzigroth; Narben der Zwitterblth. eirundl. stumpf. — Tussilago Petasites L.

Kommt mit blos ♀ Blth. vor (Tussilago hybrida L.) An Bächen, Ufern etc. gemein, schweren Boden liebend. 24 März — Apr.

2. P. albus Grtn. Weisse P. — B. rundl. herzf.,

buchtig stachelspitzig gezähnt, unten graufilzig; Blth. gleichzeitig, in dichtem endst. Strauss; gelbl.-weiss. Narben der Zwblth. lineal-lanzettl.

Die ♀ Pflanze ist *Tussilago ramosa* Hoppe. In Grasgärten an der Lahn bei Giessen (Heldm.), am Erlenbrunnen, im Oberwald häufig (H. und R.), auf der Raub im Vogelsberg (Meyer). 24 Apr. — Mai.

4. *Aster Nees*. (L. pr. p.). (*Aster*.)

1. *A. Amellus* L. *Virgils A.* — B. eilanzettl., in der Mitte beiderseits etwas gezähnt, kurz gestielt in den Bst. verschmälert, beiderseits rauh, die oberen sitzend, alle 3nervig, Blth. in abstehenden Rispen; B. des Hk. abgerundet stumpf, abstehend. Strahl röthl.-blau.

An trockenen schattigen Bergabhängen im Odenwald und längs der Bergstrasse häufig, im Nahethal von Bingen bis Kreuznach, bei Nierstein und auf dem Gausalgesheimer Kopf in Rheinessen, auf dem Mühlberg bei Niedergleen in Oberhessen (Dill.) etc. 24 Jul. — Aug.

2. *A. Tripodium* L. *Salz A.* — B. fast fleischig, glatt, lineal-lanzettl. zugespitzt, raubgezähnt od. ganzrandig; St. meist von der Basis an ästig; Blth. einen Ebenstraus bilden; Hk. dichtenliegend, dachig, die inneren B. grösser, stumpf. Strahl blau.

An salzreichen Orten bei Trayshorlof und bei Salzhäusen; bei Ortenberg (Heldm.), bei Nauheim? ☉ Aug. — September.

3. *A. brumalis* Nees. *Winterl. A.* — B. stengelumfassend, lanzettl., zugespitzt mit rauhem Rande, die unteren in der Mitte beiderseits gesägt; St. traubig pyramidenf. ausgebreitet, mit 1 seltner 2 Blthkörbchen an den Aestchen; Hk. locker, mit fast gleichlangen B. wovon die untersten abstehen. Strahl lila.

Am Neckarufer bei Ladenburg (S.) 24 Aug. — Okt.

4. *A. Novi Belgii* Nees. *Neue belgische A.* — B. fast stengelumfassend, lanzettl., zugespitzt, am Rande scharf, die unteren beiderseits an der Mitte feingesägt, die obersten der Aestchen in die Hk. übergehend; Blth. in zusammengesetztem Ebenstrausse; Hk. locker, mit fast gleichlangen B., die äusseren abstehend. Strahl lila.

Rheinufer unterhalb Mainz (Sch. bip.) 24 Aug. — Sept.

5. *A. bellidiflorus* W. *Zierlichblühende A.* — St. sitzend, länglich lanzettl. gleichbreit, allmählich zugespitzt, oben rauh, ganzrandig od. in der Mitte beider-

seits gezähnel, B. der Blthst. lineal, absteheud; St. rispig verästelt, mit rispigen Aesten und einblühenden Aestchen; die obersten Aestchen aber 2—4 blühend; Hk. angedrückt, an der Spitze fast absteheud. — *A. leucanthemus* Desf.

Längs des Neckarufers und auf den Neckarinseln bei Heidelberg (Sch. bip.); bei Offenbach und Oppenheim. — Wird häufig mit *A. salignus* W. *) verwechselt, welche aber nach Sch. bip. in unserem Gebiete nicht vorkommt. — Hierher gehört wohl auch die als *Aster salignus* W. von H. u. R. aufgeführte Art, da Sch. bip. sagt, an den Ufern der Lahn von Limburg bis Wetzlar. 2 Jul. — Sept.

6. *A. parviflorus* Nees. Kleinblühende *A.* — St. sitzend, lanzettl., zugespitzt, gezähnel, auf der oberen Fläche rauh; B. der Aeste lineallanzettl., der Aestchen kürzer u. eilanzettl., gegen die Basis verschmälert; St. rispig verästelt, mit traubigen Aesten und Aestchen; Hk. angedrückt dachziegelig, mit etwas absteheuden B. an den Körbchen der Spitze. Strahl weiss.

Häufig am Neckarufer bei Heidelberg, bei Mannheim, an den Ufern der Nidda bei Schotten. (S.) 2 Aug. — Sept.

7. *A. abbreviatus* Nees. Abgekürzte *A.* — B. eilanzettl., gesägt, in den Bst. herablaufend, obenher rauh; St. rispig verästelt; Aeste straussartig od. einfach und 1—3 blühend; Hk. locker dachziegelig.

Am Rheinufer unterhalb Mainz (Sch. bip.). 2 August — September.

5. *Diplopappus* DC. (Mantelaster.)

1. *D. annuus* Bl. u. F. Jährige *M.* — Untere B. in den Bst. verschmälert, breitlanzettl., obere schmaler, sitzend; Blth. in Doldentrauben; B. u. Hk. rauhhaarig. Strahl weiss. — *Stenactis annua* Nees. *Aster annuus* L.

Auf feuchten, überschwemmten Orten längs des Rheins, bei Darmstadt und längs der Bergstrasse. ☉ Jun. — Aug.

6. *Erigeron* DC. (Berufskraut.)

1. *E. canadensis* L. Canadisches B. — St. rispig verästelt, mit aufrecht stehenden Aesten, reichblth.; Aeste

*) Die unter diesem Namen in der Flora von Schnittp. aufgeführte Pflanze, welche auf d. Schmittsaue bei Stockstadt, bei Hirschhorn, Erbach u. Michelstadt angegeben, dürfte auch wohl eine Verwechslung mit *A. bellidiflorus* W. sein.

und Aestchen traubig; B. schmal, beiderseits verschmälert, rauhaarig, borstig gewimpert, ganzrandig od. die untersten gezähnt.

An Wegen, Mauern, auf dem Felde überall. ☉ Jun. — September.

2. *E. acris* L. Scharfes B. — St. ästig, rauhaarig; Aestchen 1—5blühend; B. schmal spatelf., rauhaarig, die unteren in den Bst. verschmälert, die oberen sitzend. Pappus weissl.

Auf Haiden, trockenen Hügeln etc. überall. ☉ Jun. — Juli.

3. *E. serotinus* Weihe. Spätes B. — B. wellig und meist kleiner w. b. v., Pappus röthig; Pflanze gewöhnl. reichblüthiger s. w. v.

Auf Sandflächen längs der Bergstrasse und um Darmstadt. (S.) ☉ Aug. — Sept.

4. *E. Droebachensis* Müll. Kahles B. — St. aufrecht, ästig, kahl; B. spatelf. kahl, nur etwas gewimpert, s. w. v. Rheinufer selten zwischen Mannheim und Worms. ☉ od. ♀ Jul. — Aug.

7. *Bellis* L. (Gänseblümchen.)

1. *B. perennis* L. Gemeines G. — Wb. rosettenartig, Schaft 1köpfig; Strahl weiss.

Auf Wiesen und Triften. ♀ Apr. — Okt.

8. *Solidago* L. (Goldrute.)

1. *S. Virgaurea* L. Gemeine G. — Untere B. spatelf. zugespitzt, in den Bst. verschmälert, gesägt; Blth. in zusammengezogener, etwas einseitiger, aufrechter Rispe. In Laubwäldern gemein. ♀ Aug. — Okt.

9. *Chrysocoma* L. (Goldschopf.)

1. *C. Linosyris* L. Deutscher G. — St. aufrecht, oben doldentraubig verästelt, jedes Aestchen mit 1 od. 2 Blth.-körbchen und reichl. mit linealen B. besetzt; Hk. sehr locker. — Aster *Linosyris* Bern.

Auf kalkigen bewachsenen Bergabhängen bei Seeheim, Zwingenberg, Auerbach, Heppenheim u. Weinheim a. d. Bergstrasse, in Rheinhessen bei Bornheim und Wonsheim; bei Odernheim auf dem Petersberg, Oppenheim, auf dem Gausalgesheimer Kopf, auf d. Rochusberg bei Bingen, im Nahethal etc. ♀ August — Sept.

10. *Jnula* L. (Alant.)

a. Innere B. des Hk. an der Spitze breiter und abgerundet.

1. *J. Helenium* L. Gebräuchl. A. — St. aufrecht, von der Mitte an rispig verästelt, mit aufrecht stehenden Aesten; die unteren B. verkehrt eif., stumpf, in den Bst. verschmälert, gekerbt gezähnt, die oberen herzeif. spitzer, sitzend; Blthkörbchen sehr gross, gleich der Unterseite der B. graufilzig; Achenen kahl.

In Graspärten verwildert im Ried, bei Lich (H. und R.) am Schloss Lisberg (Hld.) etc. 2 Jul. — Aug.

b. Innere B. des Hk. lanzettl., zugespitzt.
α. Achenen kahl.

2. *J. germanica* L. Deutscher A. — St. behaart, aufrecht, reichl. verästelt, reichblühtig; Blth. in einer zusammengesetzten Doldentraube; B. lanzettl., sitzend, zugespitzt, beiderseits rauhhaarig u. gewimpert, gezähnt, mit herzf. Basis; Hk. kleiner als bei den folgenden, mit wollig behaarten B.

In Hecken, unter Gebüsch, bei Alzey, Oppenheim, Nierstein bis nach Mainz und Bingen. 2 Jun. — Jul.

3. *J. salicino — germanica* F. Sch. Bastard A. — St. behaart, rispig verästelt, Aestchen 1–4 blühend, eine einfache Doldentraube darstellend; B. lanzettl. zugespitzt, gezähnt, oben kahl, unten behaart, am Rande gewimpert, sehr klein, meist ohne Keim. — *J. media* M. Bieb.

Hecken und Bergwiesen bei Bingen und Laubenheim sehr selten. 2 Jun. — Jul.

4. *J. salicina* L. Weiden A. — St. meist kahl, 1 blth. od. wenig verästelt u. Aeste 1 blth.; B. lanzettl. zugespitzt, am Rande gezähnt, meist kahl, mit herzf. Basis sitzend, die oberen halbstengelumfassend; Hk. gewimpert.

Feuchte Wiesen, an trockenen grasigen Orten, in Laubwäldungen in Starkenburg und Rheinhessen häufig, in Oberhessen bei Giessen (Dill.), Anneröder Wald (Fl. d. W.), im hinteren Stelzenmorgen und am Rhimbergkopf bei Bieber (R. u. H.) 2 Jul. — Aug.

5. *J. hirta* L. Behaarter A. — St. mit abstehenden Haaren besetzt, 1–3 blth.; B. lanzettl. zugespitzt, gezähnt, mit verschmälert Basis sitzend, behaart od. gewimpert; Hk. rauh, steifhaarig. — *J. montana* Poll.

An Bergabhängen längs der Landstrasse v. Jugenheim bis Heppenheim, zwischen Oppenheim u. Bingen, im Frankfurter Wald (Schnittsp.), bei Niedergleen und Obergleen, (H. u. R.). 24 Jun. — Aug.

β. Achene behaart.

6. *J. Britanica* L. Englischer A. — St. aufsteigend, 2—3 blühend, wollig behaart; B. aus herzf. Basis lanzettl. zugespitzt, fast ganz stengelumfassend, beiderseits mehr oder weniger graufilzig; Randblth. zungenf. — *J. hirta* Poll.

Auf feuchten Wiesen, an Gräben im Rhein- und Naethal, am Neckar bei Heidelberg (Dierb.). 24 Jul. - Sept.

7. *J. Conyza* DC. Gemeiner A. — St. aufrecht, behaart, doldentraubig verästelt, reichblühend; B. eif., od. schmal eif., zugespitzt, in den Bst. verschmälert, die oberen sitzend, beiderseits wollig behaart; Randblth. 3spaltig od. 2lipbig, nicht zungenf.; Hüllbl. abstehend zurückgebogen. — *Conyza squarrosa* L.

Trockene Hügel, Gebüsch, zerstreut, aber überall, 24 Jul. — Aug.

11. *Pulicaria* Gärtn. (Flöhkraut.)

1. *P. vulgaris* Gärtn. Gemeines F. — B. eilanzettl., mit verschmälserter Basis sitzend, gekerbt, gleich dem St. u. dem Hk. beiderseits graufilzig; Aeusserer Pappus borstig gelappt. Strahlbl. kaum länger als d. Scheibenbl. — *Inula Pulicaria* L.

In Gräben, an Ufern gemein. ☉ Juli — Aug.

2. *P. dysentérica* Gärtn. Ruhr F. — B. aus breiter tief herzf. stengelumfassender Basis zugespitzt, gekerbt gezähnt, gleich dem St. u. dem Hk. beiderseits graufilzig; Aeusserer Pappus kronartig, gekerbelt. Strahlblth. viel länger als d. Scheibenblth. *Inula dys.* L.

Mit d. v. aber seltner u. im Sandsteintheil des Odenwalds ganz 0. 24 Jul. — Sept.

12. *Heliánthus* L. (Sonnenblume.)

1. *H. annuus* L. Jährige S. — W. nicht knollig; B. herzf., in den Bst. verschmälert, rauh; Blthkörbchen sehr gross, nickend.

Häufig gebaut u. verwildert. ☉ Jul. — Okt.

2. *H. tuberosus* L. Knollige S. — W. knollig; B. herzeif., rauh, obere breitlanzettl., alle gestielt; Stiel an der Basis gleich dem Hk. gewimpert.

Hier und da unter dem Namen Topinambur od. Erd-
birne angebaut. 4 Sept. — Okt.

13. Bidens L. (Zweizahn.)

1. *B. tripartitus* L. Dreitheiliger Z. — Blthkörbchen
aufrecht, meist ohne zungenf. Strahlenblth.; B. gestielt,
3theilig, mit eilanzettl. gesägten Abschn.

In Gräben, auf Sumpfwiesen überall. ☉ Jul. — Sept.

2. *B. cernuus* L. Nickender Z. — Blthkörbchen nickend,
mit mehr od. weniger zungenf. Strahlenblth.; B. sitzend,
ungetheilt, eilanzettf. gesägt.

In Gräben, auf sumpfigen torfigen Wiesen häufig. ☉
Jul. — Sept.

3. *B. radiatus* Thuill. Strahliger Z. — Blthkörb-
chen mit zungenf. Strahlenblth. aufrecht; B. sitzend,
untere 3–5theilig, mit eilanzettl. gesägten Abschn.

Diese von F. Schultz in Sümpfen und ausgetrockneten
Weihern in Lothringen gefundene Pflanze, könnte auch
bei uns zu finden sein, da sie bis jetzt wohl übersehen
wurde. ☉ Juli — Sept.

14. Galinsóga R. u. P. (Galinsoge.)

1. *G. parviflora* Cav. Kleinblühende G. — B. gegenst.,
Strahlenblth. 5–6, weiss.

Hie und da auf gebautem Felde verwildert, z. B. bei
Darmstadt an der Rosenhöhe, nach Eberstadt zu, bei
Braunshard etc. Aus Peru stammend. ☉ Jul. — Sept.

15. Mádía Mol. (Mad.)

1. *Madia sativa* Mol. Gebräuchl. M. — Blthn. traubig;
Bl. lineal-lanzettl. gleich d. St. drüsige-klebrig.

Hie und da im Ried angebaut, aus Chili stammend.
☉ Jul. — Aug.

16. Anthemis L. (Hundskamille.)

1. *A. tinctoria* L. Färber H. — St. aufrecht; B. dop-
peltfiedersp., mit schmalen gezähnelten Abschn.; Blthlager
fast halbkugelig, mit lanzettl. starr stachelspitzigen
Spreub.; Strahlenblth. gelb.

An thonigen und kalkigen Bergabhängen etc. häufig. —
Cota I. Gay. — 4 Juli — Sept.

2. *A. arvensis* L. Acker H. — St. aufsteigend; B.

flaumig, doppeltfiedersp., mit lineal-lanzettl. spitzen Abschn.; Blthlager kegelf., mit lanzettl. stachelspitzigen Spreub.; Strahlenbth. weiss.

Auf Aeckern gemein. ☉ Jun. — Jul.

3. *A. Cotula* L. Stinkende H. — St. aufrecht; B. fast kahl, doppeltfiedersp., mit lineal-lanzettl. spitzen Abschn.; Blthlage: kegelf., mit Stachelborsten besetzt; Strahlenbth weiss. — Maruta DC.

Auf Aeckern und Schutthaufen überall. ☉ Jun. — Sept.

17. *Achilléa* L. (Schaafgarbe.)

1. *A. Millefolium* L. Gebräuchl. S. — Kurze Ausläufer treibend; St. aufrecht; B. im Umriss lanzettl., fast lineal, doppeltfiedersp., mit linealen spitzen Abschn. und ungezählter Mittelrippe, B. des Hk. spitz; Achenen breit geflügelt.

An Wegen, auf trockenen Wiesen überall. ☽ Juni — September.

2. *A. nobilis* L. Edle S. — Keine Ausläufer treibend; St. meist aufsteigend; B. im Umriss eif. längl., doppeltfiedersp. mit lanzettl. gesägten Fiedertheilchen u. gezählter schmaler Mittelrippe; Hkb. an der Spitze gezähelt; Achenen schmal geflügelt. Pflanze bleich oder gelbgrün, stark aromatisch; Blth. gelbl. weiss.

Auf Kalkhügel, Mauern, in Rheinhessen häufig, in Oberhessen in der Wetterau, aber im eigentl. Vogelsberg, sowie in Starkenburg o. ☽ Jul. — Sept.

3. *A. Ptarmica* L. — St. aufrecht; B. lineal-lanzettl., ungetheilt, scharf sägezählig. — *Ptarmica vulgaris* DC.

Auf feuchten Wiesen überall. ☽ Jul. — Aug.

18. *Artemisia* L. (Wermuth. Beifuss.)

a. Blthlager spreblättrig.

1. *A. Absinthium* L. Gebräuchl. W. — St. aufrecht, mit aufrecht abstehenden Aesten; Bst. am Grunde nicht geöhrt; B. fiedersp., mit lanzettl. stumpfen Fiedertheilchen, gleich d. ganzen Pflanze fein seidenhaarig grau; Köpfchen fast kugelig, nickend, einseitwendig.

Häufig cultivirt und hie und da verwildert; im Odenwald bei Reichelsheim auf dem Berge in grosser Menge und wohl ursprüngl. wild ☽ Jul. — Sept.

b. Blthlager ohne Spreub.

2. *A. vulgaris* L. Gemeiner B. — Alle St. blühend; Bst. am Grunde geöhrt, B. tief fiedersp., mit lanzettf., gesägten, spitzen Abschn., unterseits grau behaart; Blthkörbchen graufilzig, aufrecht.

¶ An Wegen, im Gebüsch überall. 2 Juli — Aug.

3. *A. campestris* L. Feld B. — Nichtblühend; St. niederliegend, blühende aufsteigend; B. tief 1—3fach fiedersp., mit fadenf. linealen Abschn., kahl od. behaart; Blthkörbchen kahl, nickend.

In den Sandgegenden von Starkenburg und Rheinhessen gemein, in Oberhessen selten bei Giessen, Bitzbach und Nauheim (H. u. R.). 2 Juli — Aug.

4. *A. pontica* L. Pontischer B. — Nur blühende 0,3—0,6 m. hohe St.; B. 2—3fach fiedersp., mit linealen gesägten Abschn., beiderseits graufilzig, die unteren mit geöhrttem Blstiel; Blthkörbchen graufilzig, fast kugelig, sehr klein, nickend.

An trockenen Abhängen bei Odernheim in Rheinhessen (Endner), bei Kreuznach, am Rheingravensein, bei Mainz, Worms (H. Bock seit 300 Jahren). 2 Juli — Sept.

5. *A. Draunculus* L. Estragon. — St. aufrecht; B. ungetheilt, od. nur die untersten 3 sp., lanzettl., lineal, kahl, Blthkörbchen kahl, grün, fast kugelig, nickend.

Aus Sibirien stammend; in Gärten häufig gebaut. 2 Juli — Sept.

19. *Xanthophthalmum* C. H. Sch. (Gelbauge.)

1. *X. segetum* C. H. Sch. Wucherbume. — St. ästig; B. lanzettl., spatelf., buchtig gesägt, gleich dem St. graubestäubt; Randblth. und Strahlenblh. gleichfarbig gelb. — *Chrysanthemum* L.

Sehr zerstreut aber an manchen Orten in den Saatzfeldern lästiges Unkraut; selten bei Darmstadt im Oberfeld, bei Lengfeld und Habitzheim (Schn) in Oberhessen bei Giessen hie und da (H. u. R.) häufig bei Biedenkopf (Glaser), am Johannisberg bei Nauheim und zwischen Rossberg u. Windecken (Fl. d. W.); in Rheinhessen und im Rheinthale hie u. da häufig, im Nahethal (F. Sch.) 2 Jun. — Juli.

20. *Matricaria* (L.) C. H. Sch. (Mutterkraut.)

1. *M. Chamomilla* L. Kamille — St. aufrecht; B. doppeltfiedersp., mit linealen Abschn.; Blthlager spitz,

kegelf., hohl; Strahlenblüthen weiss, meist zurückgeschlagen.

Auf gebautem Felde überall. ☉ Jun. — Sept.

21. Tripleurospermum. C. H. Sch. (Dreikantensame.)

1. **T. inodorum C. H. Sch.** Geruchloser D. — St. aufrecht, ästig; B. doppeltgefiedert fiedersp., mit fadenf. stachelspitzigen Abschn. Strahlblth. weiss, wagrecht abstehend, lang. — Chrysanthemum L. Pyrethrum L.

Auf Aeckern gemein. 2 Juli — Aug.

22. Leucanthemum Tourn. (Wucherblume.)

1. **L. vulgare Tourn.** Gemeine W. — B. keulf., gesägt, die unteren gestielt; Blthkörbchen gross. Strahlblth. weiss. — Chrysanthemum Leucanthemum L.

Auf Wiesen u. Aeckern gemein. 2 Juni. — Aug.

23. Tanacetum. (L.) C. H. Sch. (Rainfarn.)

a. Strahlenblth. nicht zungenf., gelb.

1. **T. vulgare L.** Gebräuchl. R. — B. 1—2 fach fiedersp., Abschn. lanzettl. ungleich gesägt; Blth. in einer rispigen Doldentraube.

An Wegen, auf Rainen überall. 2 Jul. — Sept.

b. Strahlblth. zungenf. weiss.

2. **T. Parthenium C. H. Sch.** Falsches Mutterkraut. — B. doppelt fiedersp., Abschn. lanzettl., stumpf, gezähnt; Blth. in Doldentrauben. — Chrysanthemum Pers. Matricaria L. Pyrethrum Sm.

In Hecken, auf Schutthaufen etc. 2 Jun. — Jul.

3. **T. corymbosum C. H. Sch.** Doldentraubiger R. — B. gefiedert fiedersp., mit buchtig scharf gesägten Abschn., die oberen zusammenfliessend. — Chrysanthemum L. Pyrethrum Willd. DC

In lichten bergigen Laubwäldungen durch den Odenwald häufig, ebenso in Rheinhessen im Gebüsch, in Oberhessen besonders um Giessen u. im Oberwald. 2 Jun. — Jul.

24. Arnica L. (Wohlverleih.)

1. **A. montana L.** Berg W. — Wb. eif., lanzettl., in den Bst. verschmälert; Stb. eif. spitz, sitzend; ganze Pflanze zottig. Blth. gelb.

Auf Bergwiesen gemein im Vogelsberg u. im Taunus, in Starkenburg auf Rothliegendem längs den Mainniederungen, an der Baierseich, auf den Gundwiesen bei Walldorf, Schäftheimer Wiesen, bei Dieburg, Babenhausen etc., im Odenwald. 2 Jun. — Aug.

25. *Doronicum* L. (Gemswurz.)

1. *D. Pardalianches* L. Gemeine G. — Ausläufer treibend; B. herzeif. rundlich, die untersten langgestielt, die oberen sitzend. Blth. gelb.

In Bergwäldungen zwischen Felsen auf dem Melibokus (Schn.), im Hangenstein bei Giessen (Dil.). 2 Mai — Jul.

26. *Senecio* L. (Greiskraut.)

a. Aussenh. 0.

1. *S. spathulaefolius* DC. Spatelblättriges G. — Untere B. rundlich spatelf., in den Bst. verschmälert, gekerbt gesägt, obere lanzettl., sitzend; St. aufrecht; Blth. in Doldentrauben; Pflanze von lockerem grauem Flaume bekleidet. — *Cineraria* Gmel. *Ciner. integrifolia* K. u. Z.

In schattigen Laubwäldungen in der Lindner Mark bei Giessen (Dil.); bei Zeiegenberg (Schn.); im Anneröder Wald, bei Kinzenbach, im Hermannsteiner Wald (H. u. R.); bei Wonsheim im Chorwinkel (Knodt). 2 Mai — Jun.

b. Aussenh. vorhanden.

α. Alle Blth. röhrig, od. die zungenf. Randblth. eingerollt; B. getheilt.

2. *S. vulgaris* L. Gemeines G. — St. von unten an ästig; B. stengelumfassend, tief fiedersp., mit stumpfen gezähnten Abschnitten, kahl od. etwas spinnwebig filzig, alle Blth. röhrig. Samen meist fein behaart.

Ueberall. ☉ Febr. — Dec.

3. *S. viscosus* L. Klebriges G. — St. von unten an ästig; B. tief fiedersp., mit gezähnten spitzen Abschnitten, gleich der ganzen Pflanze klebrig drüsig behaart; Randblth. zungenf., eingerollt; Samen kahl. —

Auf steinigem etwas bewachsenen Orten überall. ☉ Jul. — Sept.

4. *S. sylvaticus* L. Wald G. — St. oben rispig doldentraubig verästelt; B. tief fiedersp., mit gezähnten spitzen Abschn., gleich der ganzen Pflanze behaart,

drüsenlos; Randblth. zungenf., eingerollt; Samen weichhaarig.

In Gebüsch u. Laubwäldern gemein. ☉ Jul. — Aug.

β. Randblth. zungenf., ausgebreitet; B. getheilt.

5. *S. erucaefolius* L. Schmalblättriges G. — B. gefiedert-fiedersp. mit lanzettl., gezähnten, spitzen, am Rande meist umgerollten Abschnitten, unterseits nebst dem St. locker flaumfilzig; Blth. in Rispen; Achenen behaart.

Im Gebüsch, an etwas sonnigen Waldstellen überall, aber nirgends gemein. ♀ Aug. — Sept.

6. *S. Jacobaea* L. Jakobs G. — Untere B. leierf. fiedersp. mit breiten gezähnten Abschn., obere fiedersp., alle kahl od. fast kahl; Blth. in einer endstgd. schirmartigen Rispe od. Doldentraube; Samen behaart.

An Rainen u. sonnigen Abhängen, auf Wiesen überall. ♀ Jul. — Aug.

7. *S. divergens* F. Sch. Gespreitztes G. — St. von unten an ausgebreitet ästig, mit fast wagrecht abstehenden Aesten; Wb. verkehrt eif. in den Bst. verschmälert; Stb. leierf. mit gezähnten Abschnitten; Scheibenachsen behaart, die des Randes kahl. — *S. aquaticus* K. pro parte.

Durch das Rhein- u. Mainthal gemein, ebenso in Rheinhessen u. im ebenen Theile Starkenburgs, bei Darmstadt; die oberhessische Pflanze gehört aller Wahrscheinlichkeit nach zur nächsten Art, doch kann dieses erst durch nähere Untersuchung entschieden werden. ♀ Ende Juli — Aug.

8. *S. aquaticus* Hds. Wasser G. — St. aufrecht, von der Mitte an mit aufrechten an der Spitze einen Ebenstrauß bildenden Aesten, sonst w. v., aber die ganze Pflanze zierlicher. — *S. pratensis* Richter. *S. aquaticus* K. pr. parte.

Mit Sicherheit in unserem Gebiete bis jetzt nur in dem Sandsteintheile des Odenwalds z. B. bei Erbach u. Michelstadt, auf den Wiesen des Oberwaldes im Vogelsbergs, sehr selten auf den Stülzwiesen bei Darmstadt. Der vorigen Art sehr ähnlich u. bisher mit ihr verwechselt. ♀ Anfang bis Ende Juni.

γ. Randblth. zungenf., ausgebreitet, B. ungetheilt.

9. *S. Fuchsii* Gmel. Fuchs'sches G. — Untere B. eif. lanzettl., lang zugespitzt, in den meist geflügelten Bst. verschmälert, ungleich gekerbt gezähnt, obere immer schmaler bis lineal-lanzettl. werdend; Blth. in einer rispigen Doldentraube; Hk. 2mal länger als breit, meist 8bl.;

Strahl 5blühend; Achenen kahl. — *S. nemorensis* L.
var. ϵ . K.

In feuchten schattigen Waldungen, im Odenwald, längs der Bergstrasse, bei Darmstadt, im Taunus, bei Giessen u. im Vogelsberg häufig, seltner im Main- u. Rheinthale u. in der Ebene. 2 Jul. — Aug.

10. *S. saracenicus* L. Saracenisches G. — W. fadenf. Ausläufer treibend; untere B. breitlanzettl., lang zugespitzt, ungleich gekerbt, gezähnt, sitzend; Blth. in einer rispigen Doldentraube; Aeste behaart; Hk. 10—12bl., glockig, solange als breit; Strahl meist 8blühend; Achenen kahl.

Rheinufer an schattigen Orten unterhalb Mainz, an der Nahe bei Bingen u. Sobernheim (F. S.); längs des Mainufers; bei Frankfurt auf der Insel der Mainlust gegenüber selten (Schn.). 2 Jul. — Aug.

11. *S. paludosus* L. Sumpf G. — B. schmal lanzettl., scharf gesägt, sitzend, unterseits graufilzig, oben gleich dem St. lockerrfilzig od. kahl; Blth. in endst. rispiger Doldentraube; Achenen kahl.

Auf feuchten sumpfigen Wiesen längs des Rhein's und Main's, seltner in Entfernung von demselben, so z. B. am grossen Woog, am Amosenteich u. auf den Sülzwiesen bei Darmstadt, im Odenwald bei König (M.), auf Wiesen bei Wisselsheim (Rein). 2 Jul. — Aug.

27. *Gnaphalium* L. (Ruhrkraut.)

a. Randblth. ♀, wenige, einreihig.

1. *G. arenarium* L. Sand R. Immortelle. — B. schmal spatelf. sitzend, ganzrandig, gleich dem St. graufilzig; Blthkörbchen kugelig, in Doldentrauben; Hk. u. Blth. strohgelb bis roth, kahl. — *Helichrysum* DC.

Trockene Sandstellen, Waldränder, in Starkenburg und Rheinhessen gemein, in Oberhessen seltner bei Giessen u. Ullrichstein etc. 2 Jul. — Sept.

b. Randblth. ♀, mehrreihig.

2. *G. sylvaticum* L. Wald R. — St. steif aufrecht, meist einfach; B. schmal lineal, nach oben breiter werdend, unterseits gleich dem St. u. dem Hk. graufilzig behaart; Blth. in einer bebl. rutenf. Aehre; Hk. grün, mit brauner Spitze. — *Omalotheca* fratr. Schltz.

In lichten Waldungen, auf Haiden etc. überall. 2 Jul. — Sept.

3. *G. uliginosum* L. Schlamm R. — St. meist vom Grunde an ästig; B. lineallanzettl., beiderseits gleich dem St. graufilzig; Blthkörbchen in achselst. u. endstdg. Knäulen; Hk. braungelb, trockenhäutig, kahl.

Feuchte überschwemmte Orte, auf Aeckern etc. gemein. ☉ Jul. — Aug.

4. *G. luteo-album* L. Gelbweisses R. — B. schmal lanzettl., gleich dem St. beiderseits graufilzig; Blthkörbchen in endstdg. Knäulen; Hk. glänzend, gelblichweiss, kahl; Blth. fleischfarben.

Auf überschwemmten sandigen Orten, auf feuchten Waldstellen fast überall z. B. bei Darmstadt am Damme der Odenwaldbahn, wo sie in den Wald tritt etc. ☉ Jul. — Sept.

5. *G. dioicum* L. Zweihäusiges R. — Ausläufer treibend; St. 0,1—0,2^m. hoch, Wb. spatelf., oberseits kahl, unterseits filzig; Stb. lineallanzettl., sitzend, beiderseits gleich dem St. graufilzig; Blthkörbchen in endst. Doldentrauben; Hk. u. Blth. gewimpert, weiss od. rosa; 2 häusig.

In trockenen Waldungen, auf Haiden etc. gemein. ☿ Mai — Jul.

6. *G. margaritaceum* L. Perlköpfiges R. — W. kriechend; B. lanzettl. bis lineallanzettl., gleich dem 0,3—0,6^m. hohen, ästigen St. unterseits graufilzig, oberseits grün, mit langen Haaren besetzt; Blth. in endst. Doldentrauben; Hkb. weisslich, am Grunde gewimpert; 2 häusig.

Im Frankfurter Wald in der Nähe der Saustiege; (wohl nur verwildert, Ohler). ☿ Aug. — Sept.

28. Filágo Tourn. (Fadenkraut; Filzkraut.)

1. *F. germanica* L. Deutsches F. — St. gabelästig; B. lanzettl., sitzend, gleich dem St. u. den Hkb. graufilzig; Blthkörbchen in achselst. u. endst. Knäulen; Hkb. breitlanzettl. mit röthlichen Stachelspitzen. — *Gnaphalium* W. *F. lutescens* Jord.

Auf Aeckern, an Wegrändern, auf Sandstellen etc. stellenweise durch das ganze Gebiet. ☉ Jul. — Sept.

2. *F. canescens* Jord. Weissfilziges F. — Dem vor. ähnlich, aber weissfilzig u. die Stachelspitzen der Hkb. weisslichgelb. — *F. germanica* β . *pyramidata* K.

Mit der vor. aber seltner z. B. auf Aeckern hinter dem Schiesshause bei Darmstadt, im Walde zwischen Walldorf u. Langen etc. ☉ Jul. — Sept.

3. *F. arvensis* L. Acker F. — St. aufrecht, rispig verästelt; B. schmal lanzettl. sitzend, gleich dem St. u. den Hkb. dicht wollig; Blthkörbchen in endstgd. ährenartigen Knäulen; Hkb. ganz wollig, stumpflich. — *F. montana* L. pr. parte.

Auf Aeckern, Haiden, Brachstellen etc. gemein. ☉ Jul. — Aug.

4. *F. minima* Fr. Kleinstes F. — St. aufrecht, am Grunde ästig; Aeste gabelig getheilt; B. lineallanzettl., kurz, gleich dem St. u. den Hkb. filzig; Blthkörbchen in achselst. u. endst. Knäulen, die B. überragend; Hkb. stumpflich, an der Spitze kahl. — *F. montana* L. pr. parte.

Auf Sandstellen, in Kiefernwaldungen, auf Aeckern etc. gemein. ☉ Jul. — Aug.

5. *F. gallica* L. Französisches F. — St. gabelästig; B. linealprieuml., gleich dem St. u. den Hkb. weissfilzig, seidenhaarig, die achselstgd. u. endstgd. Blthknäule überragend; Hkb. stumpflich, an der Spitze kahl.

Auf thonigem Boden selten, im Riede beim Riedhäuser Hof (Schn.), in Rheinhessen bei Worms (F. Sch.), bei Gräfenhausen (D.). ☉ Jul. — Aug.

29. *Caléndula* L. (Ringelblume.)

1. *C. arvensis* L. Acker R. — St. niederliegend od. aufsteigend; B. lanzettl., klebrig behaart, Blth. blassgelb.

In Weinbergen, auf Aeckern im Rheinthale von Worms bis Mainz häufig, seltner bei Alzei (Knodt), Bingen etc., im Nahethale bei Kreuznach (F. Sch.), hier u. da an der Bergstrasse (Schn.) ☉ Mai — Aug.

2. *C. officinalis* L. Gebräuchliche R. — St. sehr ästig, aufrecht; B. verkehrt eif., klebrig behaart; Blthkörbchen 2–3mal so gross als b. v.; Blth. roth gelb.

In Gärten häufig gebaut u. verwildert. ☉ Jun. — Sept.

30. *Echinops* L. (Kugeldistel.)

1. *E. sphaerocephalus* L. Rundköpfige K. — St. ästig, 1–1,5m. hoch; B. fiedersp., oben filzig, unten grauwollig filzig; Blth. weisslich.

Häufig in Gärten gepflanzt u. hie u. da z. B. im Schlossgarten in Darmstadt, bei Laubach u. Konradsdorf in Oberhessen etc. verwildert. ☉ Jul. — Aug.

31. *Cirsium Tourn.* (Kratzdistel.)

a. B. oberseits dornig.

1. *C. lanceolatum Scop.* Lanzettliche K. — B. herablaufend, obenher mit kleinen Dornen besetzt u. behaart, untenher meist dünnfilzig tieffiederspaltig; Hkb. etwas spinnewebig; St. durch die herablaufenden Bländer von B. zu B. geflügelt; Flügel dornig; Blthkörnchen länglich. — *Carduus L.*

An Wegen, Waldrändern etc. gemein. ☉ Jul. — Sept. var. *β. nemorale* Rchb. (als Art.) — B. unterseits weisswollig u. oft weniger tief gebuchtet. — Zwischen Enkhausen u. der Mainkur (Schn.), in Oberhessen am Hausberg bei Butzbach, im oberen Fauerbachthal, am Bommerröder Schlossberg (H. u. R.).

2. *C. lanceolato — eriophorum F. Sch.* — B. halbherablaufend, die unteren stengelumfassend, alle buchtig fiederspaltig, oberseits dornig u. behaart, unten sehr dünn spinnewebig-wollig; die halbherablaufenden Bländer dornig; Blthkörnchen spinnewebig dornig, eirund, etwas grösser als bei vor.

Am Rheindamm zwischen Mundenheim u. Ludwigshafen v. F. Sch. gefunden, die Exemplare sind jedoch zu Grunde gegangen u. ist dieselbe wieder aufzusuchen. ☉ Jul. — Sept.

3. *C. eriophoro — lanceolatum Sch. bip.* — B. halbherablaufend, die unteren stengelumfassend, alle buchtig fiederspaltig, oben dornig u. behaart, unten dichter spinnewebig wollig; die halbherablaufenden Bländer dornig; Blthkörnchen spinnewebig, eirund, viel grösser als b. v. — *C. Gerhardt Sch. bip.*

Zwischen Mundenheim u. Ludwigshafen selten (Schltz. bip.) u. zwar unter den Eltern, bei uns wohl auch da zu finden, wo die Eltern in Menge beisammen stehen. ☉ od. 2 Jul. — Sept.

4. *C. eriophorum Scop.* Wollköpfige K. — B. stengelumfassend, nicht herablaufend, obenher mit kleinen Dornen u. Haaren besetzt, untenher dicht weissfilzig, buchtig fiederspaltig; St. mit vielen Längsfurchen; Hk. spinnewebig wollfilzig; Blthkörnchen kugelig, gross. — *Carduus L.*

Im Rheinthale von Worms bis Mainz stellenweise, im Ried bei Leeheim, Geinsheim, Griesheim, Gerau, Wallerstädten etc., am Mainufer bei Frankfurt, Hanau u. Philippsruhe (Fres.). ☉ Jul. — Sept.

b. B. oberseits nicht dornig, wenigstens etwas herablaufend.

5. **C. palustre Scop.** Sumpf K. — B. völlig herablaufend, dornig gezähnt u. buchtig fiedersp., unterher etwas wollig behaart; St. durch die herablaufenden dornigen Bländer von B. zu B. geflügelt; Hkb. dornig weichstachelig; Blthkörnchen in geknäulten, deckbl. losen Rispen; Wfasern fadenf. — *Carduus L.*

Auf feuchten Wiesen, in Sümpfen gemein. ☉ Jul. — Aug.

6. **C. oleraceo — palustre Wimm.** — B. fiedersp., schwach behaart, dornig gezähnt, halb herablaufend u. halb stengelumfassend; Hkb. mit anliegenden Stachelspitzen; Blthkörnchen in Knäulen, von kurzen eilanzettl. Deckb. umgeben; Blth. röthlich. — *C. hybridum K.*

Auf feuchten Wiesen unter den Eltern wohl überall u. nur übersehen z. B. bei Darmstadt auf der Woogwiese, von da über die Bessunger Nachtweide auf den Waldwiesen bis nach dem Dippelshof (Schn.), häufig im Ried z. B. bei Wolfskehlen, längs der Bergstrasse, bei Reinheim, längs des Rhein u. in Rheinhessen, in Oberhessen bei Schotten, u. durch die ganzen Oberwaldwiesen, zwischen Hausen und Garbenteich u. wohl auch anderwärts, am Main bei Niederrad (Fres.). ☿ Jul. — Sept.

7. **C. palustri — oleraceum Näg.** — B. wie bei vor., nur meist kahler, glätter u. weniger buchtig, stengelumfassend, nur die untersten etwas herablaufend; Blthstand wie bei v., nur die Deckb. breiter; Hkb. mit abstehenden Stachelspitzen; Blth. meist gelblich. — *Cnicus Schiede.*

Viel seltner als die v. u. von uns selten auf der Woogwiese bei Darmstadt u. bei Schotten in Oberhessen am Niddauer beobachtet (S.). ☿ Jul. — Sept.

8. **C. arvense Scop.** Acker K. — Rhizom kriechend; B. wenigstens die unteren etwas herablaufend, buchtig fiedersp., dornig gezähnt, meist kahl; St. eckig gefurcht; Hkb. mit sehr weicher Stachelspitze, angedrückt; Blthkörnchen eif., 2häusig, (was bei keiner anderen bei uns vorkommenden Art der Fall ist), in einer doldentraubigen Rispe. — *Serratula L.*

Auf gebautem u. ungebautem Boden überall, in Steinbrüchen etc. ☿ Jul. — Aug.

Kommt in folgenden 4 Hauptformen vor:

α. horridum. — B. wellig. fiedersp., sehr dornig, St. durch die herablaufenden Flügel sehr dornig.

β. mite. — B. wenig herablaufend u. deshalb der St. wenig dornig; Stb. buchtig, die der Aeste ungetheilt od. gezähnt, weicher dornig.

γ. integrifolium. — B. alle flach, ganzrandig od. gezähnt. — *C. setosum* M. B.

δ. vestitum. — B. unterseits weissfilzig. — Die Verbreitung dieser Formen ist noch näher zu beobachten.

9. C. tuberoso — palustre F. Sch. — W. mit mehr od. weniger verdickten Wfasern; St. aufrecht, ästig; Aeste 1 od. mehrblthg.; Blthkörnchen nicht geknäult; B. etwas herablaufend, dornig gezähnt, unterseits gleich dem St. u. den Blthst. dünnfilzig; Blth. röthl.

Auf torfigen Wiesen unter den Eltern selten, von uns nur auf den Gundwiesen bei Walldorf beobachtet. 4 Juli — Sept.

c. B. oberseits nicht dornig, nicht herablaufend.

10. C. heterophyllum All. Verschiedenblättrige K. — Wfasern fadenf.; St. aufrecht, bebl., mit wenigen 1–3köpfigen Blthst.; B. ganzrandig od. buchtig gezähnt, mit vorwärtsgerichteten schmalen Abschn., dornig gewimpert, oben kahl, grün, unterseits gleich dem St. weissgrauhilzig; Hkb. lanzettl., mit angedrückten Stachelspitzen. Blth. purpur. *Carduus L. Carduus helenioides All. Cirs. canum Heldm.* (non M. B.)

Auf den Oberwaldwiesen im Vogelsberg häufig, z. B. um den Geiselstein, zwischen diesem u. dem Haferacker, am Damm des oberen Forellenweihers, an der Ellerbach etc. (Heldm.). An diesen Standorten überall von uns selbst beobachtet. 4 Jun. — Aug.

11. C. oleraceum Scop. Gemüse K. — Wfasern fadenf.; St. aufrecht; Blthkörnchen in endst. Knäulen, welche von breiten, eif. zugespitzten, dornig gewimperten, bleichen, zahlreichen Deckb. gestützt sind; B. buchtig fiedersp., stengelumfassend, meist kahl, dornig gewimpert; Hkb. lanzettl. mit abstehender Stachelspitze; Blth. gelbl.-weiss. — *Cnicus L.*

Auf feuchten frbaren Wiesen fast überall häufig. 4 Jul. — Aug.

12. C. tuberoso — oleraceum F. Sch. — Wfasern mehr od. weniger verdickt; St. aufrecht, ästig; Aeste entferntbebl.; B. buchtig fiederspaltig, dornig gewimpert, oberseits kahl, unterseits behaart, die obersten stengelum-

fassend; Blthkörbchen einzeln od. zu 2 — 4 auf zottigen Blthst., von wenigen lanzettl. Deckb. umgeben; Hkb. lanzettl., mit kaum absteher Stachelspitze. — C. Braunii F. Sch. C. Lachenalii K. pr. prt. — C. rigens Schn. pr. prt. (non Wallr.)

Auf feuchten u. oft torfigen Wiesen unter den Eltern; häufig in den Alsbacher Torfgruben (Schn.), bei Vilbel (Bagge).*) 2 Juli — Sept.

13. *C. tuberoso* — *acaule* F. Sch. — W. mit mehr od. weniger verdickten Fasern; St. mit langen, etwas spinnewebigen 1—3 blühenden fast bloßen Aesten; B. fiedersp., mit 3theiligen Abschn., ungeöhrt, etwas behaart, aber nicht spinnewebig; Hkb. mit angedrückten Stachelspitzen; Blthkörbchen nicht v. Deckb. umgeben. — C. medium All. C. Zizianum K.

Auf Tertiärkalk bei Bingen u. Mainz (Ziz.), b. Budenheim u. am Leniaberg (F. Sch.). 2 Jul. — Aug.

14. *C. acaule* All. Stengellose K. — Wfasern fadenf., St. fast 0 od. bis zu 0,2^m. hoch u. bebl.; Wb. rosettenartig, buchtig fiederspaltig, mit 3spaltigen Abschnitten, dornig gewimpert, kahl; Hkb. lanzettl., angedrückt, meist stachelspitzig; Blthkörbchen 1zeln, selten 2, von blähnlichen Deckb. gestützt. — *Carduus* L.

Auf trockenen Triften, im Walde etc. wohl überall, aber übersehen, z. B. bei Darmstadt, längs der Bergstrasse u. durch den Odenwald, in Rheinessen, in Oberhessen etc. häufig. 2 Jul. — Aug.

15. *C. acauli* — *oleraceum* Naeg. — Wfasern fadenf., St. niedrig, dicht bebl., mit 1 od. wenigblühenden, dichtbebl. Aesten; B. buchtig fiedersp., kahl od. etwas flaumhaarig, dornig gewimpert, die oberen oft ganzrandig, die unteren scheidig umfassend; Hkb. mit etwas abstehernden Stachelspitzen; Blthkörbchen von lanzettl.-eif. Deckb.

*) Ob die anderen in Schnittpahns Flor. v. Hess. angegebenen Standorte bei Offenbach etc. hierher gehören, kann erst durch Ansicht von Original Exemplaren entschieden werden. Denn Schn. betrachtet offenbar hier *C. tuberoso* — *oleraceum* F. Sch. u. *C. acauli* — *oleraceum* Naeg. als eine Art, da er den Standort Frankfurt (Fres.) auch hierherzieht u. doch sagt Fresenius in seiner Flora von Frankfurt extra, dass dieses *C. rigens* einerlei sei mit *Cirs. acauli* — *oleraceum* Schied. Hier macht also Schn. denselben Fehler, wie früher Koch.

umgeben. — *C. bipontinum* F. Sch. *C. Lachenalii* K. pr. prt. *C. rigens* Wallr. Schn. pr. prt.

Erbare Wiesen bei Frankfurt u. Bieber (Fres.), bei Daubringen im oberen Hainbergsthal, bei Altenbuseck (H. u. R.), bei Ullrichstein (Mayer) u. im Oberwalde beim Geiselstein (S.) beobachtet. 2 Jul. — Sept.

16. C. tuberosum All. Knollige K. — W. mit knollig verdickten Fasern; St. aufrecht, wenigbebl., mit wenigen verlängerten spinnewebig wolligen blattlosen, 1köpfigen Blthst.; B. buchtig fiedersp. mit 3theiligen Abschn. oben grün, behaart, unten spinnewebig wollig; Hkb. lanzettl., mit angedrückten Stachelspitzen. — *Carduus* Poll. *Cirs. bulbosum* Naeg.

Auf feuchten Wiesen u. Triften, an Bergabhängen durch Rheinhessen u. die Riedeggend häufig, seltner auf Bergwiesen im Odenwald, auf den Parkwiesen von Kranichstein nach der Dianaburg bei Darmstadt (Schn.), bei Offenbach, Frankfurt, Wiesbaden (Fres.), in Oberhessen bei Eberstadt, Kirchgöns, Griedel, Steinfurt, Ossenheim u. Vilbel (H. u. R.), zwischen Blofeld, Reichelsheim u. Heuchelheim (Hldm.). 2 Jul. — Sept.

32. Carduus L. (Distel.)

1. C. acanthoides L. Dornige D. — B. herablaufend, fiedersp., unten auf den Rippen fein behaart od. kahl, Abschn. tief 3theilig, dornig gewimpert, mit starkem Dorne endigend; Blthkörbchen zu 1—4, endst., auf kurzen wellig gefügelten, dornigen Blthst.; Hkb. abstehend, nicht zurückgeknickt.

An Ufern, Wegen u. thonigen Ackerrändern überall. ☉ Jul. — Sept.

2. C. acanthoidi-nutans K. — Köpfchen immer einzeln, endst. u. blwinkelst., auch mehr an Zahl wie b. *C. nutans* u. doppelt so gross wie bei *C. acanthoides*; Hkb. schmal, die äussersten in einem spitzen Winkel nach unten umgeknickt. — *C. Sonderi* F. Sch.

An den Rheindämmen zwischen Worms u. Frankenthal (F. Sch.) 2 u. ☉ Jul. — Aug.

3. C. nutanti — *acanthoides* K. — Blthkörbchen kleiner w. b. v., aufrecht; äussere Hkb. sehr schmal u. weniger zurückgeknickt, sonst w. v. — *C. orthocephalus* Wallr.

Mit der vor. aber seltner. (F. Sch.). 2 u. ☉ Jul. — Aug.

4. *C. crispus* L. Krause D. — B. herablaufend, büchtig od. buchtig fiedersp., mit 3theiligen Abschn., deren Mittellappen grösser ist, obenher wenig behaart, unterseits wollig graufilzig; Blthkörbchen gehäuft, seltner einzeln, auf kurzen, meist bis oben dornigen Blthst.; Hkb. nicht zurückgeknickt, aber die oberen etwas abstehend.

In Hecken, an Wegen, an Ufern überall. ☉ Jul. — Aug.

5. *C. crispo - nutans* K. — B. wie b. v., aber nicht so tief fiederspaltig u. unten spinnewebig filzig; Blthkörbchen 1zeln od. zu 2, doppelt so gross w. b. v.; die äussersten Hkb. im spitzen Winkel nach unten umgeknickt. — C. polyanthemos Schleich.

Unter den Eltern hie u. da z. B. Rheinufer bei Mannheim (D.) am Neckarufer bei Neuenheim u. Heidelberg (Schm.). ☿ Jul. — Aug.

6. *C. nutans* L. Nickende D. — B. herablaufend, tief-fiedersp., mit 3lappigen dornig gewimperten Abschn., oberwärts fast kahl, unten auf den Rippen zottig; Blthkörbchen auf filzigen Blthst. 1zeln, endst., überhängend, sehr gross; Mittlere u. äussere Hkb. im spitzen Winkel abwärts geknickt u. an der Knickung deutlich eingesehnürt.

Auf ungebauten trockenen Stellen, an Wegen etc. häufig. ☉ Jul. — Aug.

33. *Silybum* Gärt. (Mariendistel.)

1. *S. marianum* Gärt. Gemeine M. — B. eilängl., eckig gebuchtet, dornig gewimpert, kahl, die oberen stengelumfassend, alle weiss gefleckt, sonst glänzend grün, sehr gross. — *Carduus* L.

In Gärten als Zierpflanze, hin u. wieder in Graspärten, auf Schutt etc. verwildert. ☉ Jul. — Aug.

34. *Lappa* Tourn. (Klette.)

1. *L. officinalis* All. Grosse K. — Hkb. grün, ganz kahl, länger als die Blth., an der Spitze einwärts gekrümmt; Blthstand doldentraubig. — *L. major* Gärt. *Arctium Lappa* L. pr. prt. wie alle folgenden.

An ungebauten Orten, Wegen etc. überall. ☉ Juli — Aug.

2. *L. macrosperma* Wallr. Grosssamige K. — Hkb. meist etwas spinnewebig behaart, so lang als die Blth.,

die inneren an der Spitze etwas röthl. gefärbt, alle hakenf.; Bltst. traubig, mit ruthenf. verlängerten Aesten; Samen sehr gross, fast doppelt grösser als bei den anderen Arten. — *L. major* var. *racemosa* Mey. *L. intermedia* Rchb. fil.

In schattigen Waldungen selten u. wohl immer mit der anderen verwechselt; von uns nur in der Nähe vom Einsiedel im Parke bei Darmstadt beobachtet. ☉ Jul — Aug.

3. *L. minor* DC. Kleine K. — Hkb. meist etwas spinnwebig, kürzer als die Blth., die inneren an der Spitze purpurroth, alle hakenf.; Blthstand traubig, mit halb so grossen Körbchen wie bei v.; Aeste nicht verlängert. — *L. glabra* Lam. pr. prt.

Wege, Wälder, Gebüsch, Ufer überall. ☉ Jul. — Aug.

4. *L. tomentosa* Lam. Filzige K. — Hkb. dicht spinnwebig filzig, kürzer als die Blth., die inneren mit gefärbter anliegender, alle mit graden Stachelspitzen; Blthstand doldentraubig. — *Arctium Bardana* W.

Mit der v. häufig, in Sandgegenden jedoch seltner. ☉ Jul. — Aug.

35. *Onopordum* L. (Eselsdistel.)

1. *O. Acanthium* L. Gemeine E. — B. herablaufend, gebuchtet, stachelig gewimpert, sehr gross, spinnwebig filzig; Blth. purpur.

Ungebaute Orte, Ufer; in der Ebene gemein, im Gebirg seltner. ☉ Jul. — Aug.

36. *Carlina* L. (Eberwurz.)

1. *C. vulgaris* L. Gemeine E. — St. aufrecht, 1—4 köpfig; B. umfassend, buchtig gezahnt u. dornig gewimpert. Strahlblth. strohgelb.

Auf trocknen Hügeln, in Nadelwaldungen etc. gemein. ☉ Jul. — Sept.

37. *Serratula* L. (Scharte.)

1. *S. tinctoria* L. Färber-Sch. — B. eif., ganzrandig od. leierf. fiedersp., scharf gesägt; Blthkörnchen in einer Doldentraube.

Auf feuchten torfigen Wiesen, im Gebüsch etc. überall. 4 Jul. — Aug.

38. *Jurinea* Cass. (Jurinee.)

1. *J. Polichii* K. Polich's J. — St. 1 fach od. am Gipfel ästig; B fiedersp., mit ungetheilten linealen Abschn., unten weissgraufilzig; Köpfchen 1zeln, kugelig; Hkb. graufilzig; Achenen glatt. — *J. cyanoides* Rehb. *Carduus cyan.* L. *Serratula* DC.

Auf unbebauten Sandstellen gemein um Darmstadt, längs der Bergstrasse bis Zwingenberg, auf der Rheinebene von Mannheim bis Bingen stellenweise häufig, bei Frankfurt und Alzenau, in Oberhessen selten zwischen Rockenberg und Münzenberg. (H. u. R.) 4 Jul. — Sept.

39. *Centaurea* L. (Flockenblume.)

a. Hkb. dornelos.

1. *C. amara* L. Bittere F. — Anhängsel der Hkb. häufig, nach aussen gekrümmt, den ganzen Hk. bedeckend, ganzrandig od. seltner zerrissen; rostroth od. weissl.; St. niederliegend od. aufsteigend, mit verlängerten, dünnen immer 1köpfigen Aesten; B. eilanzettl. od. lanzettl., ungetheilt od. gebuchtet, gleich dem St. spinnenwebig flockig od. filzig; Pappus 0.

Fast überall, besonders auf Lehm- und Kalkboden mit der folgenden; blüht 2 Monate später als die folgende. (Von F. Sch. zuerst erkannt.) 4 Mitte Aug. — Sept.

2. *C. Jácea* L. Gemeine F. — Anhängsel der Hkb. häufig, nach aussen gekrümmt, den ganzen Hk. bedeckend, ganzrandig, zerrissen od. die untersten gefranzt, muschelbraun; St. aufrecht od. aufsteigend, mit ziemi. kurzen aufgerichteten Aesten; Wb. buchtig od. fiedersp., die ständigen lanzettl., ungetheilt, gleich dem St. etwas rauh, aber weder flockig noch filzig; Pap. aus 2—3 sehr bald abfallenden Borsten bestehend.

Auf Wiesen, Triften etc. gemein. 4 Jun. — Mitte Jul.

3. *C. nemoralis* Jord. Hain F. — Blthkörbchen eif. Anhängsel der Hkb. eilanzettf., borstig federartig gewimpert, alle genähert, den Hk. bedeckend, schwarz braun; Federborsten lang, aufrecht abstehend, nicht zurückgekrümmt; St. aufrecht, ästig; B. lanzettl., rauh behaart, die unteren gezähnt, od. etwas buchtig; Pappus etwa 3mal kürzer als die Achene. — *C. nigra* aller deutschen Autoren, zum Theil (non L.)

Variirt in der Farbe der Hkbanhängsel; die gewöhnl. Form mit dunkelbraunen od. fast schwarzen Fransen ist die

allein bei uns vorkommende, während var β . pallens K. mit gelben Fransen noch nicht beobachtet worden ist. In trockenen Waldungen in Starkenburg und Rheinhessen gemein, in Oberhessen seltner, z. B. bei Giessen. 2 Juli — August.

4. *C. nigra* L. (non Aut.). Schwarze F. — Blthkörbchen kugelförmig od. sogar noch etwas zusammengedrückt, so dass sie breiter als hoch sind; Anhängsel der Hkb. viel breiter als lang, noch feiner borstig-federartig gewimpert; St. aufrecht, meist einfach, meist einköpfig; B. meist breiter eilanzettl., s. w. v.

Diese für Deutschland neue Pflanze auf den Oberwaldwiesen beim Geiselstein (S.); auch im Schwarzwald bei Herrenwies (Dr. Uloth). 2 Jun. — Jul.

5. *C. phrygia* L. Phrygische F. — Anhängsel der Hkb. lanzettl. od. pfrieml., borstig federartig gewimpert; Federborsten im Winkel nach unten zurückgekrümmt; St. aufrecht, ästig; B. längl., ungetheilt, etwas rauh, stachelspitzig gezähnt; Pappus 3mal kürzer als die Achene. — *C. austriaca* DC. (non W.)

Im Vogelsberg auf den Oberwaldwiesen beim Geiselstein (S.) soll daselbst nach U. noch weiter verbreitet sein. 2 Jul. — Aug.

6. *C. montana* L. Berg. F. — Hkb. schwarz gerandet, zahnartig gefranzt; St. aufrecht, durch die herablaufenden B. von B. zu B. geflügelt; B. ungetheilt od. gebuchtet, ganzrandig od. gezähnt, eilanzettl., wollig behaart; Pappus fast so gross als die Achene; Blth. gross, blau.

In Bergwäldern im Odenwald und längs der Bergstrasse nicht selten, im Taunus und sehr häufig auf den Oberwaldwiesen im Vogelsberg; im Frauenwäldchen bei Niedermörlen (Boose) bei Ziegenberg (Ul.); selten bei Giessen und Butzbach (H. u. R.); zwischen dem Weisensteiner Forsthaus und Wendelsheim, bei Altenbamberg und Kreuznach (Knodt.) 2 Mai — Juli.

7. *C. Cyanus* L. Kornblume; Blaue F. — Hkb. am Rande schwarz gefleckt, zahnartig gefranzt; St. aufrecht, ästig, flockig behaart; B. nicht herablaufend, lineallanzettl., ungetheilt, nur die wständigen am Grunde gesägt, seltner gebuchtet; Pappus so lang als die Achene; Blth. blau, Auf Saatefeldern überall häufig. ☉ Jun. — Aug.

8. *C. Scabiösa* L. Scabiosen F. — Anhängsel der Hkb. schwarz, eif. — 3eckig, gewimpert. Die Wimpern die nervenlosen Hkb. nicht bedeckend; St. kahl, aufrecht,

ästig; B. fiedersp. od. doppelt fiedersp., mit breiten lanzettf. Abschn., nicht herablaufend, rauh; Pappus fast so lang als die Achene; Blth. violettroth oder selten weiss. —

Auf Triften, an Wegen, Bergabhängen etc. bei uns überall. 2 Jun. — Sept.

9. *C. maculosa* Lam. Gefleckte F. — Anhängsel der Hkb. mit 3eckig-eif. schwarzem Flecken, wimperig gefranzt, die 5nervigen Hkb. nicht bedeckend; St. aufrecht, doldentraubig verästelt; Untere B. fiedersp. od. doppelt fiedersp., mit schmal linealen Abschn., die ständigen fiedersp., alle gleich dem St. etwas wollig behaart, nicht herablaufend; Pappus halb so lang als die Achene; Blth. hellviolett. — *C. paniculata* der deutschen Aut.

In trockenen sandigen Tannenwäldern auf Hügeln, an Wegen in Starkenburg und Rheinhessen häufig, in Oberhessen selten bei Obergleen, am Beurer Burghain und bei Butzbach (H. u. R.) 2 Jul — Aug.

b. Hkb. an der Spitze dornig.

10. *C. solstitialis* L. Sonnenwenden F. — Hkb. am Ende einige handf. gestellte aufrechte Dornen tragend, wollig; St. aufrecht, ästig; Stb. herablaufend, schmal lanzettl., ganzrandig, filzig behaart; Wb. leierf.; Blthkörnchen endst., einzeln; Blth. gelb.

Hie und da mit fremden Luzernkleesamen eingewandert, aber nicht beständig, z. B. an der Rosenhöhe bei Darmstadt, bei Kranichstein, bei Nauheim und Ossenheim (U.); bei Giessen, am Bahndamm zw. Butzbach und Giessen (H. u. R.) etc. ☉ Jun. — Sept.

11. *C. Calcitrapa* L. Sterndistel F. — Hkb. an der Spitze einige fast handf. gestellte Dornen tragend, kahl; St. aufrecht, ästig, behaart; B. tief fiedersp. mit gezähnten schmalen Abschn., nicht herablaufend; Blthkörnchen seitenst.; fast sitzend, einzeln. Blth. purpur.

Ufer, Wege, ungebaute Orte in Rheinhessen und der Riedgegend häufig, bei Darmstadt am Amosenteich, am Mainufer, von Mainz bis Seligenstadt, in Oberhessen in der Nähe der Salinen bei Friedberg, Nauheim, etc. ☉ Jul. — Aug.

40. *Lampsána* Vaill. (Haasenlattig.)

1. *L. communis* L. Gemeiner H. — St. rispig verästelt, beblättert, untere B. leierf., die oberen gezähnt, eilanzettl.

Variirt sehr in der Behaarung. — Auf trockenen Orten, Mauern, im Wald etc. gemein. ☉ Jul. — Aug.

41. Arnóseris Gärtn. (Lammsalat.)

1. **Arn. pusilla** Gärtn. Niedärer L. — Bst. meist blattlos, schaftartig, nach oben keulenf. verdickt, einblühend; Schaft oft verästelt; B. eine bodenständige Rosette bildend. — *Hyoseris* L. *Arn. minima* K.

Auf feuchten Sandäckern in der Ebene fast überall, im Gebirg meist 0. ☉ Jun. — Sept.

42. Cichórium Tourn. (Cichorie.)

1. **C. Intybus** L. Aechte C. — Die unter den Blth. stehenden B. fast stengelumfassend, lanzettl., unterseits meist rauhhaarig; Blth. blau.

Auf trockenen ungebauten Orten, an Wegen etc. gemein.

2 Jul. — Aug.

2. **C. Endivia** L. Endivien C., Endivie. — Die unter den Blth. stehenden B. stengelumfassend, aus herzf. Basis breit eif., kahl; Blth. blau.

Ueberall als Salat in verschiedenen Spielarten angepflanzt. ☉ Jul. — Sept.

43. Hierácium L. (Habichtskraut.)

A. Am Grunde des St. sind zur Blthzeit rosettenartig gestellte Wb. vorhanden.

a. Die aus der Achse hervorsprossenden Triebe erscheinen in Form von verlängerten Ausläufern über, od. unter der Erde.

α. St. einfach, 1 köpfig od. gabelig getheilt und die Aeste einköpfig. — (vergl. auch Nr. 5 u. 6.)

1. **H. Pilosella** L. Kleines H. — Rhizom kriechend, verlängerte und oft blühende Ausläufer treibend; St. schaftartig, ungetheilt, (selten 2 gabel.), blattlos od. 1 blättrig; B. längl. lanzettl., beiderseits mit grauen Borsten bestreut, unterseits dicht grau sternförmig; Hkb. blassgerandet, die äusseren fast stumpf, alle gleich dem St. grau-filzig u. mehr od. weniger mit schwarzen Drüsenhaaren besetzt; Hkb. nach der Blth. bauchig aufgetrieben. — Auf Wiesen, in Wäldern, auf ungebauten Orten gemein.

2 Mai — Sept.

2. **H. Peleterianum** Merat. Wolliges H. — Ausläufer kurz, gleich d. St. steifhaarig, wollig; Schaft immer

1köpfig; B. dicht mit langen Wollhaaren besetzt; Hkb. dicht wollig behaart, drüsenlos; Blthkörnchen gross; sonst wie v. — *H. Pilosella* var. *pilosissimum* K.

In trockenen Waldungen, auf sandigen u. kalkhaltigen Orten, auf dem Donnersberg (Poll.) im Nahethal bei Kreuznach und von da bis Mainz (F. Sch.), bei Oppenheim und Nierstein (Schn.), im Käferthaler und Viernheimer Wald (S.). 24 Mitte Mai — Anfang Juli.

3. *H. Pilosello* — *pratense* F. Sch. — Ausläufer kurz, oft blüthentragend; St. meist wiederholt gabelig getheilt, Aeste 1köpfig; B. grasgrün, beiderseits borstig, unten durch zerstreuten Sternflaum etwas grau; Hk. nach der Blth. kugelig bauchig; mit niedergedrückter Basis. — *H. stoloniflorum* Sch. flor. v. Hss. (non W. K. et aut.)

Auf Tertiärkalk bei Nierstein (F. Schn.); auf den Rheindämmen zwischen Worms und Frankenthal (F. Sch.). 24 Mai — Juli.

4. *H. praealto* — *Pilosella* F. Sch. Trügerisches *H.* — Ausläufer verlängert, oft blthtragend; St. meist wiederholt gabelig getheilt, mit langen weissen steifen Haaren und dazwischen dicht mit kurzem grauem Flaum besetzt; B. schmal lanzettl., graugrün, beiderseits borstig und unten von lockerem Sternfilz fast weissgrau; H. schwarz drüsig behaart, bei der Fr. — Reife eikegelf. — *H. Auricula* Poll., *H. fallacinum* F. Sch.

Auf Sand und Tertiärkalk von Dürkheim bis Mainz u. Bingen (F. Sch.); bei Oppenheim und Nierstein (Ziz.). 24 Mai — Juni.

β. Blth. in einer 2 bis vielblühenden Doldentraube.

5. *H. Auricula* L. Feldsalatähnliches *H.* — Ausläufer verlängert; St. 1blättrig, an der Spitze mit einer 2—6blüthigen Doldentraube; B. stumpf, zungenf., beiderseits kahl, blaugrün, am Grunde gewimpert; Blthst. und die stumpfen Hkb. schwärzl. drüsig behaart. — *H. dubium* Poll.; L. herb.

Auf Wiesen, an Bergabhängen, uncultiv. Orten gemein. 24 Mai — Aug.

6. *H. Villarsii* F. Sch. Villars *H.* — Ausläufer verlängert, und theilweise blühend, gleich dem St. mit vielen lichten weissen Haarborsten und dazwischen mit dichtem grauem Flaum und einigen Drüsenhaaren besetzt; B. schmal lanzettl., grün, beiderseits borstig, unterseits mit spärlichem grauen Filze bekleidet; St. gabelästig-doldentraubig, 4—10 blühend, die einzelnen Blth-

körbchen sehr lang gestielt; Hkb. dicht mit langen Haaren mit schwarzer Basis, mit kurzem Filz und einzelnen Drüsenhaaren besetzt; Hk. bei der Fr.-Reife halbkugelig. Blth. alle gleich geformt, die breiteren randständigen 0. — H. Auricula Vill. H. bifurcum K., non W. K.; H. brachiatum Aut. non Vill.

An der Bergstrasse bei Weinheim (Al. Br.) und wahrscheinlich auch längs der Bergstrasse auf Löshügeln verbreitet, aber bis jetzt übersehen. 24 Mai — Juni.

Hieracium sulphureum Döll., im Birkenauer Thal bei Weinheim von Döll gefunden, hat nach diesem Autor folgende Kennzeichen:

St. aufrecht, unterhalb der Mitte mit einem kleinen Laubb. versehen, bald mehr, bald weniger, zuweilen nur an der Basis und gegen das Ende d. Sternhaare kurz filzigweissgrau, oberwärts meist in eine mehr od. minder lockere Inflorescenz sich auflösend, deren unterste Aeste 1 köpfig, die folgenden 2—3 köpfig sind; B. zieml. weich, mit borstenartigen Haaren, unterseits bläul.-grün, auch mit Sternhaaren bestreut, oberseits blassgrün, die grundst. schmal lanzettl., in den Bst. verschmälert; Hüllkelch röhrenf., gleich den Blthst. mit längeren borstl. und kürzeren drüsentragenden, oft am Grunde schwarzen Haaren bekleidet, besonders am Grunde schwach dünnfilzig, graulichgrün; Blth. gleichfarbig, schwefelgelb; Mit od. ohne (?) Ausläufer. — Herr Döll hält es, wie Sch. bipont., für H. Auricula — praealtum. Wir führen es vorläufig ohne Nummer hier auf.

7. H. praealtum Vill. Hohes H. — Ausläufer meist lang; St. aufrecht, einfach, 1—3 blättrig, kahl od. zerstreut borstig behaart und mit Sternflaum bestreut; B. blaugrün, schmal lanzettl., fast kahl, kahl od. mit verlängerten Bosten besetzt; Blthkörbchen in einer vielblth. lockeren Doldentraube; Blthst. nach dem Blühen aufrecht, gleich den linealen blassrandigen Hkb. mehr oder weniger behaart und fein sternflaumig; Hk. cylindrisch.

Variirt sehr in Behaarung und der Länge der Ausläufer, und es sind folgende Formen aufgestellt worden, welche jedoch alle in einander übergehen u. zusammen die Stammart bilden:

α. florentinum K. — Ausläufer aufsteigend u. Blth. tragend u. so seifl. St. vorstellend; St. kahl; B. am Rande und unterseits auf der Mittelrippe borstig gewimpert. H. florentinum W.

β. obscurum (Rchb. als Art). — Blthst. und Hkb. mit schwarzen Drüsenhaaren besetzt, s. w. v.

γ. Bauhini K. — (Schultes als Art) Ausläufer verlängert, niederliegend, fadenf. sonst wie *α.* —

δ. fallax K. — Ausläufer aufsteigend u. blthtragend; B. beiderseits mit Borsten besetzt; St. fast kahl. — *H. fallax* DC. —

ε. decipiens K. — Ausläufer verlängert, niederliegend, sonst w. v. — *H. fallax* K.

ζ. hirsutum K. — Ausläufer aufsteigend u. blühend; St. überall, die B. unterseits mit sternförmigem feinen Flaume bedeckt. —

Auf Bergabhängen, in lichten Waldungen, in Steinbrüchen etc. stellenweise häufig. Die var. *α.* gemein in Kieferwäldungen durch den sandigen Theil von Starkenburg, woselbst auch selten die var. *β.* vorkommt; var. *γ.* häufig in Gräben neben dem Bahndamm von Bensheim bis Grosssachsen und Ladenburg und von da durch die Torfgruben hinüber bis Viernheim, im Birkenauer Thal bei Weinheim, woselbst auch die var. *ζ.*; var. *δ.* u. *ε.* sehr häufig längs der Bergstrasse und durch den Odenwald. 2 Jun. — Jul.

F. Schultz fasst wohl mit Recht in seiner Phytostatik zur Flora der Pfalz die Abarten dieser Pflanze nebst *H. Zizianum* Tausch. unter folgenden 3 Var. zusammen:

α. glabrescens F. Sch. — St. kahl od. seltner am Grunde mit wenigen Borsten bestreut.

β. hirsuta F. Sch. — St. durchaus mit feinem Filze und am Grunde mit einzelnen Borstenhaaren bedeckt.

γ. hirsutissimum F. Sch. — (*H. Zizianum* Tausch.) Ganze Pflanze mit feinem sternf. Filze und dazwischen überall mit steifen Borstenhaaren besetzt.

8. *H. poliotrichum* Wim. Trugdoldiges H. — Kurze unterirdische Ausläufer, od. seltener getrennte Rosetten treibend; St. aufrecht, hohl, beblättert u. rauh borstig behaart; B. grün, lanzettl., fast nackt od. durch Borsten auf der Oberseite mehr od. weniger rauhaarig, unterher fast nackt; Trugdolde reichblüthig, mit gleichlangen Blthst.; Hkb. grün mit verlängerten, an der Spitze grauen und selten einzelnen Drüsenhaaren besetzt; Hk. cylindrisch. — *H. cymosum* Beck.; Fr. p. p.

Im Frankfurter Wald (Becker); die in meinem Herbar liegenden, von Becker gesammelten Exemplare stimmen genau mit den aus Schlesien erhaltenen überein (S.). 2 Juni — Juli.

Sympetalae

9. H. pratense Tausch. Wiesen H. — Ausläufer fadenf. niederliegend, od. aufsteigend u. blüthentragend; St. aufrecht, 1—2blättrig, mit langen oft schwarzen Borsten u. grauem Filze besetzt; B. breitlanzettl., stumpf, beiderseits borstenhaarig, dunkelgrün; Hk. längl., fast kegelf., drüsig behaart, mit stumpfen B.; Blthkörnchen in einer vielblühenden Doldentraube.

Auf feuchten, torfigen Wiesen, an lehmigen Bergabhängen, im Ried u. in Rheinhessen häufig, bei Worms (F. Sch.) bei Viernheim, seltner längs der Bergstrasse bei Heppenheim und im Birkenauer und Gorbheimer Thal; bei Frankfurt, Niederrad und Seckbach (Fres.), in Oberhessen sehr selten vor dem Giessener Wald, Trieb, Hart, auf d. Obersteinberg (H. u. R.) 4 Jun. — Juli.

b. Aus der Achse sprossen gar keine od. sehr kurze Triebe hervor. (Vergl. Nr. 8.)

10. H. Zizianum Tausch. Ziz'sches H. — Pflanze, welche meist keine deutl. Wrosette besitzt, weil die Wb. zur Blthzeit zwar vertrocknet, aber immer noch vorhanden sind, überall mit lockeren weichen langen Haaren und dicht mit einem grauweißen Flockenfilze besträubt; St. verlängert, etwas hin- und hergebogen, mit 4—8 B. besetzt; B. schmal lanzettl., zugespitzt; unterseits flockig-filzig; Blthkörnchen in einer ausgebreiteten Trugdolde; Hkb. blass, stumpf, mit langen weichen Haaren besetzt, aber drüsenlos. — H. praealtum γ . hirsutissimum F. Sch.

Auf Tertiärkalk bei Oppenheim u. Nierstein (Ziz.), an den Ufern der Weschnitz bei Weinheim (Doell); auf Granitkies oberhalb Hemsbach (S.). 4 Ende Juni — Aug.

c. Aus der Achse sprossen Triebe in Form von Brosetten hervor, welche zur Blthzeit meist schon getrennt sind. (Vergl. Nr. 8.)

11. H. murorum L. Wald H. — St. 1—2blättrig, od. bloss mit 1blattartiger Schuppe, an der Spitze doldentraubig, mit 3—8 sparrig abstehenden 1 blühenden Aesten; Wb. grasgrün, gestielt, breit eif., mit oft herzf. Basis, meist eingeschnitten gezähnt, mit zarten Haaren besetzt, aber nicht flockig od. filzig; H. cylindrisch, grün, gleich den Blthst. mit schwarzen Drüsenhaaren besetzt. Bst. dick und gewöhnl. kürzer als d. B., mehr od. weniger dicht mit langen weichen Haaren besetzt. Blth. goldgelb, selten an der Spitze gewimpert.

In Wäldern, auf Mauern, un bebauten Orten etc. gemein. Var. sehr in Blattform. Behaarung etc. ♀ Ende Mai — Jul.

12. H. pallidum Biv. Blasses H. — St. bllos od. 1 bl., an der Spitze mit wenigen ab stehenden 1 blühenden, doldentraubig gestellten Blthst.; Wb. blaugrün, gestielt, längl. eif., gegen die Basis verschmälert, gezähnt, beiderseits od. am Rande u. unterseits mit langen Haaren besetzt; Hk. mit eif. Basis, grauflockig, drüsig behaart; Ganze Pflanze mit langen weissen Borstenhaaren besetzt. — H. Schmidtii Tausch.

Porphyry bei Kreuznach u. am Donnersberg (F. Sch.), einzeln im Taunus, z. B. an der Ruine Falkenstein (Baierhofer) auf Schalstein; selten auf Granit bei Lindenfels im Odenwald (S.). ♀ Mai — Jun.

13. H. praecox Schultz bip. Frühes H. — St. bllos., od. 1 bl., an der Spitze sich in 2—5 bogig aufsteigende Blthst. theilend; B. w. b. v., aber oberseits fast kahl und freudig grün, an der Basis eif. abgerundet; Blthk. körbchen gross; Bst. dünn, verlängert; Blth. schwefelgelb an der Spitze meist gewimpert, sonst w. Nr. 11.

Im Odenwald auf Buntsandstein bei Neckarsteinach u. wohl auch weiter verbreitet, längs der Bergstrasse ziemlich verbreitet, in Oberhessen? auf Basalt; Porphyry auf dem Donnersberg (F. Sch.). ♀ Mai — Anfang Jun.

14. H. vulgatum Fr. Gewöhnliches H. — St. aufrecht, bebl., glatt, einfach od. verästelt; Blthk. körbchen in einer Rispe; B. lanzettl., die unteren gestielt, gezähnt, meist kahl, alle freudig grün; Hk. cylindrisch, nebst den steif aufrechten Blthst. grauflockig u. meist schwärzlich drüsig behaart.

In Wäldern, an trockenen Bergabhängen, an sonnigen Orten etc. gemein. ♀ Jul. — Aug.

15. H. porphyritae F. Sch. Porphyrybewohnendes H. — Blass- od. schmutzig-grün; St. steif aufrecht, mit 3—5 B., weichhaarig u. dazwischen mit langen, wagrechten od. zurückgebrochenen Borsten besetzt, einfach od. aufsteigend verästelt, an der Spitze fast rispig; B. lanzettl., seltner eilanzettf., zugespitzt, an der Basis u. der Mitte buchtig gezähnt, beiderseits lang behaart od. borstig, die untersten in den kurzen Bst. verschmälert, die übrigen sitzend, nach oben immer kleiner werdend, so dass die Aeste u. Blthst. mit pfrieml. od. schmal-lanzettl. Deckb. besetzt sind; Aeste u. Blthst. von

dichtem weissem Sternfilz bedeckt u. nach der Spitze finden sich dazwischen schwarze Borsten u. Drüsen; Blthst. verlängert; Hk eif., weichhaarig u. weissborstig, an der Basis einzelne schwarze Drüsen tragend; Zungenblth. fast glatt od. seltner mit einem od. dem anderen Haare bekleidet; Griffel goldgelb; Achenen schwarz. (Beschreibung nach F. Sch.).

An steinigen Abhängen, auf Porphyrfelsen im Nahethal (F. Sch.), bei Kreuznach etc. 4 Mai.

B. Wb. zur Blthzeit 0. (Die aus der Achse sprossenden Triebe finden sich in Form von an der Stengelbasis sitzenden Knospen.)

16. H. laevigatum Willd. Dreizahniges H. — Ganze Pflanze fein filzig behaart; St. aufrecht, bebl., an der Spitze doldentraubig verästelt; Untere B. gestielt, längl. eif., obere sitzend, lanzettl., alle grün, rauh, beiderseits an der Mitte mehr od. weniger deutlich 3zählig; Blthst. verlängert, nebst dem Hk. flockig filzig u. kurzhaarig, selten mit einigen Drüsenhaaren besetzt; Hkb. lineal, grün, mit blassem Rande, beim Trocknen nicht schwarz werdend; Blthkörbchen nach der Blth. an der Spitze eingeschnürt. — *H. Godronii* F. Sch.; *H. rigidum* K. pr. p.; *H. alabastrum* Schult. pr. p.; *H. tridentatum* Fr.

In Laubwäldungen, an schattigen Orten, besonders auf Sandboden u. in steinigen Gebirgswäldungen durch Starkenburg u. Rheinhessen, stellenweise häufig, z. B. zw. Darmstadt, Oberramstadt u. Traisa, in der Griesheimer, Eberstädter u. Bickenbacher Tanne, längs der Bergstrasse etc.; in Oberhessen noch nicht beobachtet, aber wohl nur übersehen. 4 Jun. — Sept. Dr. F. Schultz hat das *H. laevigatum* W. aus Willdenows Herbar gesehen u. gefunden, dass *H. tridentatum* Fr. nicht specifisch davon verschieden ist.

17. H. paludosum L. Sumpf H. — St. aufrecht, bebl., kahl od. etwas behaart, an der Spitze doldentraubig verästelt; B. freudig grün, kahl, die unteren gestielt eilanzettl., nach der Basis verschmälert, buchtig gesägt; die oberen mit pfeilf. Basis stengelumfassend, gezähnt; äussere Hkb. kleiner als die inneren, alle schwärzl. drüsenhaarig, seltner fast kahl. — *Crepis* Mönch; *Geracium* Monnier.

Sumpfwiesen, auf feuchten Waldstellen in Starkenburg u. Oberhessen häufig, in Rheinhessen nicht so verbreitet. 4 Jun. — Jul.

18. *H. boreale* Fr. Nordisches H. — St. aufrecht, bebl., behaart, rispig doldentraubig verästelt; B. grün, aus breiter Basis lanzettl., bis zur Mitte gezähnt, untere gestielt, obere mit breiter Basis sitzend, nicht stengelumfassend, alle unterseits mehr od. weniger abstehend weichhaarig, oben meist fast kahl; Blthst. bebl., etwas behaart; Hk. an der Basis eif., behaart, drüsenlos; Hkb. stumpf, angedrückt, beim Trocknen schwarz werdend. — *H. sabaudum* L. var. β . boreale F. Sch.

In Waldungen, auf trockenen Wiesen etc. gemein. 24 Aug. — Okt.

19. *H. umbellatum* L. Doldiges H. — St. aufrecht, behaart, dicht bebl., doldentraubig verästelt; B. alle sitzend, lineallängl., in der Mitte sägezähmig od. ganzrandig, dunkelgrün; Blthst. bebl., graufilzig, drüsenlos; innere Hkb. breit, stumpf, äussere schmaler, zugespitzt, sparrig zurückgeschlagen, kahl; Hk. eikegelf., beim Trocknen schwarz werdend.

Auf Wiesen u. Triften gemein. 24 Juli — Okt.

44. *Crepis* L. (Pippau.)

a. Alle Achenen od. wenigstens die der Scheibe lang-geschnäbelt.

1. *C. foetida* L. Stinkender P. — St. ästig, grau steifbehaart; B. sitzend, schärfll. behaart, die unteren schrotsägenf. fiedersp., die oberen lanzettl.; Blthst. verlängert, meist 1 blühend, vor dem Aufblühen nickend, nebst dem Hk. drüsig weichhaarig; Achenen der Scheibe geschnäbelt. — *Barkhausia* DC., *Wibelia* Schultz bip.

An steinigem ungebauten Orten, lehm-, kalk- u. sandliebend wohl überall, in Oberhessen bei Giessen u. Nauheim (H. u. R.), und wohl weiter verbreitet. ☉ Jun. — Aug.

2. *C. taraxacifolia* Thuill. Löwenzahnblättriger P. — St. aufrecht, meist ästig; B. schrotsägenf. fiedersp., die oberen stengelumfassend, lanzettl., an der Basis gezähnt, graubehaart; Blthkörnchen in einer auch vor dem Aufblühen aufrechten Doldentraube; Hkb. am Rande häutig, graubehaart, halb so lang als der Pappus. Alle Achenen lang geschnäbelt. — *Barkhausia* DC.

Auf trockenen Wiesen, Aeckern etc. selten von Mannheim bis Sanddorf u. Virnheim. ☉ Mai — Jul.

3. *C. setosa* Hall. fl. Borstiger P. — St. aufrecht, ästig, rispig doldentraubig verästelt, gleich der ganzen Pflanze steifhaarig; untere B. schrotsägenf. fiedersp.; Hkb. grün ohne häutigen Rand, fast so lang als der Pap., steifhaarig; alle Achenen langgeschnäbelt. — *Barkhausia* DC.

Mit fremdem Klee- u. Grassamen bei uns eingeführt u. unbeständig; an Wegen von Schwetzingen u. Mannheim bis Worms z. B. bei Viernheim; am Main-Rhein-Bahndamm bei der Täubcheshöhle bei Darmstadt (Schn.); bei Nauheim, Reichelsheim u. Steinfurt (Ul.). ☉ Jun. — Aug.

b. Achenen alle kurzgeschnäbelt, St. bebl.

4. *C. tectorum* L. Dach P. — B. fast glatt, lanzettl., schrotsägenf. mit aufwärts gerichteten Abschn., obere stengelumfassend, lineal-pfeilf.; Blth. in Rispen, Doldentrauben etc.; Hk. behaart; Aussenh. abstehend; Blthlager mit kurzen Borstenhaaren besetzt; Achenen 10rippig. — *C. Dioscoridis* Poll.

Aecker, Mauern, Wege, kalk- u. sandliebend. ☉ Jun. — Sept.

5. *C. virens* Vill. Grüner P. — St. meist von unten an ästig, gefurcht; untere B. entfernt gezähnt od. fiedersp., obere fast Pfeilf. u. ganzrandig, alle kahl, am Rande umgerollt; Aussenh. anliegend; Hkb. behaart; Blthlager nackt; Achenen 10rippig. — *C. tectorum* Poll.; *Cr. polymorpha* Wallr.

Auf Aeckern, Schutt etc. gemein. ☉ Jun. — Sept.

6. *C. biennis* L. Zweijähriger P. — B. rauh, schrotsägenf. fiedersp., die obersten sitzend, lanzettl., gezähnt; Hkbl. auf der Innenseite seidenhaarig; Aussenh. abstehend; St. aufrecht, doldentraubig rispig verästelt; Blthlager nackt; Achenen 15rippig. — *Berinia* Sch. bip.

Auf Wiesen u. Triften gemein. ☉ Mai — Aug.

c. Achenen kurzgeschnäbelt; St. schaftartig, bllos.

7. *C. praemorsa* Tausch. Abgebissener P. — Wstock abgebissen; Blth. in Doldentr.; B. eif., kaum gezähnt, etwas rauh. — *Intybus* Fr. *Hieracium* L.

Auf bewachsenen Bergabhängen kalk- u. löslichend; häufig längs der Bergstrasse u. im vulkanischen Theil des Odenwalds; in Rheinhessen seltner, bei Nierstein (Ziz.), Kreuznach (Poll.) u. Niederingelheim (F. Sch.); in Oberhessen früher bei Giessen, jetzt nur noch bei Laubach, Schotten u. Friedberg (H. u. R.). 2 Mai — Jul.

45. *Prenanthes Gärtn.* (Nickblüthe.)

1. *P. purpurea* L. Purpurrothe N.; Haasensalat. — St. rispig verästelt; B. stengelumfassend, eilängl., buchtig gezahnt. Blth. purpur.

In Laubwäldungen besonders im Gebirg längs der Bergstrasse u. im Odenwald häufig, in Oberhessen selten im Oberwald, auf dem Taufstein (Fink), zwischen Hungen u. Villingen (Reissig.), im Nahethal. 2 Jul. — Aug.

46. *Chondrilla Tourn.* (Knorpelsalat)

1. *Ch. juncea* L. Binsenartiger K. — St. aufrecht, rispig verästelt; Wb. eilängl. gezahnt od. schrotsägenf., Stb. lineal, unterseits steifhaarig u. stachelig; Schnabel der Achene $1\frac{1}{2}$ mal so lang als diese.

Auf trockenen sandigen Stellen, auf Aeckern, Rainen etc. in Starkenburg u. Rheinhausen gemein, in Oberhessen sehr selten u. nur im südlichsten Theil, im Mainthal von Mainz bis Seligenstadt häufig. 2 Jun. — Sept.

2. *Ch. latifolia* M. Bieb. Breitblättriger K. — Untere Stb. eilanzettl., od. längl. lanzettl.; Schnabel der Achene so lang als diese, sonst w. v. nur meist stärker. — *C. juncea* var. γ . *latifolia* K.

Mit der v. aber selten z. B. bei Darmstadt hinter dem Schiesshause, bei Rossdorf (D.), bei Gräfenhausen u. Wixhausen (S.), bei Mannheim u. Ludwigshafen (Schmpr.) u. über Mainz bis Bingen (K. u. Z). 2 Jul. — Sept.

47. *Lactuca* K. (L.) (Lattich.)

1. *L. virosa* L. Gift L. — Wb. buchtig, Stb. wagrecht, stachelig gezahnt, eilängl., mit stumpfer Spitze u. an der Basis pfeilf., an der Mittelrippe stachelig; Blth. in Rispen, gelb, vor der Blth. nicht nickend; Achene schwarz mit geflügeltem Kiel, länger als d. Schnabel, a. d. Spitze kahl.

Auf steinigen unbebauten Orten selten, in Weggräben bei Bingen (Ziz.), bei Rüdeshem (Reissig), in d. Wetterau zw. Vilbel u. Kloppenheim (Schn.), an Mauern von Selters u. Ortenberg; auf Porphyr bei Kreuznach, Tertiärkalk von Neustadt bis Bingen (F. Sch.). ☉ Jul. — Aug.

2. *L. Scariola* L. Wilder L. — B. aufrecht, eilängl., schrotsägenf. gebuchtet, spitz, mit pfeilf. umfassender Basis, auf der Mittelrippe stachelig; Blth. in Rispen, gelb, vor der Blth. nickend. Achenen schmutzig

grün, nicht od. kaum geflügelt; Schnabel $1\frac{1}{2}$ mal so lang, als die Achene, an der Spitze flaumig.

Steinbrüche, trockene Hügel, an Wegen, Ufern etc. im ganzen Gebiet. ☉ Jul. — Aug.

3. L. saligna L. Weidenähnlicher L. — Untere B. lanzettl. fiederspaltig, mit spitzen Abschn., obere lineal, ganzrandig, alle mit pfeilf. Basis u. auf der Mittelrippe stachelig; Blth. in Rispen, gelb; Achene braun, nicht geflügelt, kaum halb so lang als der weisse Schnabel.

Auf Lehm- u. Kalkboden, am Ufer des Rheins v. Mannheim bis Bingen stellenweise, im Nahethal von Bingen bis Kreuznach (F. Sch.), im Ried bei Wallerstädten, Dornheim, am Sensheimer Hof, bei Trebur (Schn.); bei Astheim (Ohler), an der Hart bei Giessen, rechts vom Gleiberger Weg (Mettenheimer), an der Usa zw. Nauheim u. Friedberg (H. u. R.). ☉ Jul. — Sept.

4. L. muralis Fres. Mauer L. — Untere B. leierf., buchtig fiedersp., Abschn. eif., eckig gezähnt, unten graugrün, kahl; Stb. umfassend; Blth. in einer lockeren Rispe; Blthkörbchen 4—8 blühend; Achene ungeflügelt, länger als der Schnabel. — *Prenanthes L.*; *Mycelis Cass.*; *Phoenixopus K.*

Auf Mauern, in Laubwäldern etc. überall. ☉ Juni — Sept.

5. L. sativa L. Gartenlattich. — Wb. rundl. oder längl., buchtig gekerbt u. kraus gewellt, immer glatt und kahl; Stb. herzf. oft etwas kraus; Blth. in einer Doldentraube, gelb; Achene etwas behaart, ungeflügelt, wenig kürzer als der Schnabel.

Wird in vielen Abarten angebaut u. findet sich häufig verwildert. ☉ Jul. — Aug.

6. L. perennis L. Ausdauernder L. — B. kahl, fiedersp. mit linealen vorwärtsgezähnten Abschn.; Blth. in lockeren Doldentrauben, blau; Achene schwarz, nicht geflügelt, beiderseits 1riefig, fast so lang als der silberweisse Schnabel. — *Mycelis Rchb.*

Auf Tertiärkalk unter der Saat etc. häufig durch Rheinhessen, selten im Riede bei Dornheim u. Wallerstädten (Schn.). Jun. — Aug.

48. *Taraxacum* Juss. (Kuhblume.)

1. T. vulgare Aschs. Gemeine K. — Hkb. alle lineal, nicht od. nur die äusseren gehörnt; die äusseren abwärts-

gebogen; B. kahl, grün, schrotsägenf. fiedersp. — *Leontodon* Lam.

Ueberall. 24 Mai — Sept.

2. *T. paludosum* F. Sch. Sumpf K. — Hkb. an der Spitze nicht gehört, die äusseren eif. zugespitzt, anliegend; B. blaugrün, schmal, buchtig gezähnt (*T. palustre* DC.), od. fast ganzrandig (*T. salinum* Poll.). — *Hedypnois* Scop.

Auf sumpfigen u. salzhaltigen Wiesen zerstreut. 24 Mai — Aug.

3. *T. glaucescens* F. Sch. Blaugrüne K. — Hkb. alle lineal, od. die äusseren lanzettl., wagrecht abstehend, nicht od. nur die inneren gehört; B. blaugrün, schrotsägenf.-fiederspaltig. — *Leontodon* M. B.

Auf trockenen Orten, besonders häufig in allen trockenen Kiefernwaldungen durch Starkenburg. 24 Mai — Aug. — Linné fasste die 3 vorstehenden Arten unter *Leontodon Taraxacum* zusammen.

49. *Mulgédium* Cass. (Milchlattig.)

1. *M. alpinum* Cass. Alpen M. — St. aufrecht, 0,6–1,2^m. hoch, vielstengelig, röthlich angelaufen; die unteren Bl. leierf. mit grossem, dreieckigem Endlappen, d. oberen stengelumfassend; Blth. blau, in traubenf. od. doldentraubigen Cymen; Blthstiele u. Hk. drüsig behaart. — *Sonchus* L.

Humose feuchte Gebirgswälder im Vogelsberg auf Basalt z. B. im Oberwald, im Nesselberg, Kohlstock, beim Geisselstein, bei den 7 Ahorn, auf dem Taufstein, beim Fohlenstall etc. (H. u. R.). 24 Jun. — Aug.

50. *Sonchus* Cass. (Gänsedistel.)

1. *S. laevis* Camerar. Glatte G. — B. lanzettl., meist schrotsägenf. od. buchtig, mit pfeilf. Basis, etwas stachelzählig, kahl; Achenen querrunzelig u. beiderseits 3-rieffig, rauh. — *S. oleraceus* L. pr. pr.

Auf Schutt, in Gärten, auf dem Feld überall. ☉ Jun. — Septbr.

2. *S. asper* Fuchs. Vill. Rauhe G. — B. w. b. v., kahl, am Rande scharf stachelzählig u. mit herzf. abgerundeter Basis; Achenen mit 3–5 Rippen, glatt. — *S. oleraceus* L. pr. pr.

Mit der v. überall. ☉ Jun. — Sept.

3. S. arvensis L. Acker G. — W. kriechend; B. lanzettl., buchtig schrotsägenf. od. ungetheilt, stachelig gezähnt, gleich der ganzen Pflanze abstehend drüsig behaart; die stödtg. mit herz. stumpfer Basis umfassend; Achenen längsrippig u. querrunzelig, rauh.

Auf feuchten Sandäckern, auf Thon- u. Kalkboden etc. gemein. 2 Jul. — Sept.

4. S. palustris L. Sumpf G. — St. 1—2^m. hoch, oben doldentr. verästelt; W. faserig; B. schrotsägenf. halbgefiedert, verlängert, lang zugespitzt, die Stb. mit pfeilf. Basis sitzend, alle gleich der ganzen Pflanze drüsig behaart, u. gezähnt; Achenen 4kantig, rauh, längsrippig u. querrunzelig.

Auf sumpfigen Wiesen, zw. Gebüsch selten; auf der Woogwiese bei Darmstadt (D.); im Ried zw. Büttelborn u. den Dornheimer Hecken (Schn.), am Entensee bei Bürgel (D.), bei Seckbach unfern Frankfurt (Fres.), zw. Mainz u. Bingen (F. Sch.). 2 Jul. — Aug.

51. Picris L. (Bitterkraut.)

1. P. hieracioides L. Habichtskrautähnliches B. — Ganze Pflanze rauh behaart; B. wellig, lanzettl., buchtig gezähnt, etwas stengelumfassend; Aussenhülle sparrig abstehend.

An unbauten Orten, Gräben etc. gemein. 2 Jul. — Septbr.

52. Thrinicia Roth. (Thrinicie.)

1. T. hirta Roth. Behaarte T. — Rhizom abgebissen; St. schaftartig, nur mit spatel-lanzettl. buchtig gezähnten rosettenartig gestellten Wb., kahl od. behaart. Hüllbl. mit schwarzem Rande. Krbl. aussen blaugrün gestreift. — *Apargia* Rehb. *Leondoton hispidum* Poll.

Auf Wiesen, Triften, feuchten Sandstellen etc. überall, aber übersehen. 2 Jun. — Sept.

53. Leontodon (L.) Rehb. (Löwenzahn.)

1. L. autumnalis L. Herbst L. — St. aufrecht, oben mit Schuppen, unter den Blth. sich verdickend u. hohl, mehrköpfig; Köpfechen immer aufrecht; B. buchtig gezähnt, kahl od. mit einfachen Haaren besetzt; Pappus 1-reihig.

Überall häufig. 2 Jul. — Sept.

2. L. hispidus L. Rauher L. — St. aufsteigend, immer 1köpfig; Köpfchen vor der Blth. nickend; B. buchtig gezahnt, entweder gleich dem St. u. dem Hk. von ästigen Haaren rauh (L. hispidus L.) od. kahl od. fast kahl (L. hastilis L.); Pappus mehrreihig. — L. proteiformis Vill., L. hastilis K.

Ueberall gemein. 4 Jun. — Sept.

54. Scorzonéra K. (Schwarzwurz.)

1. S. humilis L. Niedere S. — St. einfach, meist einköpfig; Wb. eilanzettl. mit schuppigem Wschopf; Stb. lineal, alle gleich dem St. u. dem Hk. wollig; Achene längsriefig mit glatten Riefen; Blth. gelb.

Auf Wiesen in Rheinessen selten zwischen Worms, Alzei u. der bairischen Gränze (Ziz.), bei Kreuznach (F. Sch.). 4 Mai — Juni.

2. S. hispanica L. Spanische S. — St. oben verästelt, Aeste 1köpfig; B. w. b. v., gleich d. St. u. Hk. kahl od. fast kahl; Randstg. Achenen fein weichstachelig; Blth. gelb.

In Gärten häufig gebaut u. hie u. da, z. B. längs dem Rheine verwildert. 4 Mai — Jul.

3. S. purpurea L. Purpurrothe S. — St. 1köpfig od. gabelig 2—5köpfig; Wschopf fädlich; B. lineal; Fr. längsriefig mit glatten Riefen; Blth. purpurroth od. lila.

Kalkhaltige Hügel bei Oppenheim u. Mainz, im Mombacher Wald hinter u. um das Kapellchen, bei Heidesheim (Ziz.); im Walde u. den Leniaberg bei Mainz (E. Würth.); auf dem Martinsberg bei Wonsheim (Knodt); im Kiefernwald bei Finthen, bei Ingelheim u. Heidesheim (Waldner.) 4 Jun. — Jul.

55. Podospérmum DC. (Stielsamen.)

1. P. laciniatum DC. Schlitzblättriger St. — B. schmallanzettl., buchtig gezahnt od. fiedersp. mit verlängerten linealen u. lineallanzettl. Abschn.; Blth. gelb.

Auf Tertiärkalk auf Aeckern, Rainen etc. in Rheinessen häufig; selten auf kalkhaltigen lehmigen Aeckern im Riede bei Geinsheim u. Wallerstädten (Schn.), selten an den Salinen bei Nauheim (U.). ☉ u. ☉ Jun. — Aug.

56. Tragopógon DC. (Bocksbart.)

1. T. porrifolius L. Lauchblättriger B. — St. oberwärts allmählich keulig verdickt; Hkb. länger als die Blth., meist 8; Blth. blauroth.

Hier u. da in Gärten gebaut u. verwildert, z. B. im Gonsenheimer Wald bei Mainz (Wagner.); auf Tertiargebiet in Rheinhessen selten (D.). 2 Jun. — Jul.

2. T. major Jacqu. Grösserer B. — St. oben sehr stark keulig verdickt, hohl; Hkb. länger als die Blth., meistens 12; Blth. gelb; Achenen schuppig weichstachelig, so lang als der Schnabel.

Auf kalkhaltigem u. thonigem Boden, auf Aeckern, an Rainen etc. bei Zwingenberg (S.), zw. Griesheim u. dem Rheine (Schn.), häufig in Rheinhessen bei Oppenheim, Nierstein, Mainz, Worms, Alzei, Odernheim etc., in Oberhessen selten am Eberstein, am Johannisberg bei Nauheim, bei Friedberg (H. u. R.), bei Konradsdorf (Heldm.). ☉ Jun. — Aug.

3. T. pratensis L. Wiesen B. — St. oberwärts fast gleichdick, nur unter dem Blthkörbchen wenig angeschwollen; Hkb. meist 8, so lang od. länger als die Blth.; Blth. gelb. Achenen knotig rauh, so lang als der Schnabel.

Die Form bei der die Hkb. doppelt so lang sind als die Blth. ist T. minor Fr. — Auf Wiesen u. Triften etc. im ganzen Gebiete häufig. ☉ Jun. — Aug.

4. T. orientalis L. Morgenländischer B. — St. w. b. v.; Hkb. meist 8, viel kürzer als die Blth.; Blth. gelb; Achenen schuppig weichstachelig, etwas länger als der Schnabel. Blthst. mehr verdickt als b. v.

Mit der vor. u. im Ried u. Rheinhessen häufiger als jene, seltner im Odenwald; sehr selten in Oberhessen auf d. Eberstein, bei Gross-Buseck (H. u. R.). ☉ Jun. — Aug.

57. Hypochaeris L. (Ferkelkraut)

a. Strahlen des Pappus alle federig.

1. H. maculata L. Geflecktes F. — St. aufrecht, 1–2bl., 1–3köpfig, rauhhaarig, mit gleichlangen Blthst.; Hkb. ganzrandig; Blth. gross, goldgelb; Bl. eilängl., buchtig gezahnt. — Achyrophorus Scop.

Auf trocken, bewachsenen Abhängen, im Walde etc. selten; bei der Frankenbergersmühle zwischen Eberstadt u. Niederramstadt (B.), im Walde zwischen Mörfelden, Grossgerau u. Langen (Schn.), zw. Mainz, Bingen u. bis Kreuznach (Z.), bei Mannheim (Döll.) u. in der Bickenbacher Tanne. 2 Jun. — Aug.

b. Aeusserer Strahlen d. Pappus kurz, borstenf., innere federig.

2. *H. radicata* L. Grosswurzelliges F. — St. aufrecht, ästig, glatt, bllos; grundst. Bl. steifhaarig. Blthzungen länger als die Hkb.; Achenen alle langgeschnäbelt.

Auf Wiesen, an Gräben etc. gemein. 2 Jun. — Sept.

3. *H. glabra* L. Glattes F. — St. w. b. v.; grundst. Bl. meist kahl od. spärlich behaart u. am Rande gewimpert; Blthzungen so lang als die Hkb.; Randachenen schnabellos, seltner alle langgeschnäbelt.

Mit d. v. aber seltner u. sand- u. kalkliebend. 2 Jun. — Septbr.

Ordo 47. Ambrosiaceae. (Ambrapflanzen.)

Blth. immer einhäusig; Antheren nicht verwachsen; Stbfd. 5, mit einander verwachsen; Samen eiweisslos, s. w. v.

1. *Xanthium* Tourn. -- ♂ Blthkorbchen vielblühend, mit vielblättrigem Hk., ♀ 2–3blühend, mit 1bl. Hk.; ♀ P. fehlend; Frhülle aus dem verhärteten hakig stacheligen Hk. gebildet.

1. *Xanthium* Tourn. (Spitzklette.)

1. *X. strumarium* L. Dickfrüchtige S. — B. herzf 3-lappig, rauh; Fr. eif., zwischen den Stachseln weichhaarig.

Auf Schutthaufen, an Wegen in der Nähe von Wohnungen etc. selten u. unbestdg. durch Rheinhessen u. die Riedgegend, z. B. bei Worms, Alzey, Oppenheim, Nierstein, Laubenheim, Mainz, Bingen bis Kreuznach etc., bei Virnheim u. Weinheim; an der Bergstrasse bei Eberstadt; längs des Main von Frankfurt bis Seligenstadt; in Oberhessen O. ☉ Jul. — Aug.

2. *X. spinosum* L. Dornige S. — B. 3lappig od. seltener ungetheilt mit verlängertem, zugespitztem Mittellappen u. 3gabeligen Dornen an der Basis der oben grünen, unten weissfilzigen Bl.

Bei Worms an dem Wege nach der Bürgerweide, sehr selten (D.). ☉ Jul. — Aug.

Classis XX Campanulinea (Glockenblüthige.)

Ohne Nebenblätter. Kr. um-, selten unterst., glockenf. Kröhre mit dem unterständigen, meist mehrfächerigen, vielsamigen Frkn. verwachsen. Stbgf. den Krabschn. an Anzahl gleich, an der Basis der Corolle einer oberod. mittelst. Scheibe eingefügt. Kapsel, zuweilen beerenod. nussartig.

Ordo 48. Campanulaceae Juss. (Glockenblumen.)

Blüther Zw. K. 5 sp., selten 3—8 sp., stehenbleibend. Kr. im K. welkend, 5 selten 3—8 sp., regelmässig, in der Knospelage klappig. Stbgf. meistens 5, an der Basis der Corolle einer epi-perigynischen Scheibe eingefügt. Gr. 1. Eierstock der Kröhre angewachsen, 2—8 fächerig, viel-eiig. Fr. eine an der Spitze durch Klappen od. in klappigen Löchern aufspringende, mehrfächerige vielsamige Kapsel. Samen an der Mittelsäule angeheftet.

1. **Campanula L.** — K. 5 sp. Kr. glockenf., 5 sp., auf dem Rande der K.-Röhre angewachsen, im K. welkend. Stbfdn. 5, am Grunde der Kr. ausgebreitet. Antheren nicht verwachsen. Narbe 3 sp. Gr. behaart. Kapsel kreiself., auf der Seite in 3—5 Löchern aufspringend.

2. **Wahlenbergia Schrad.** — Kapsel kugelig-eif., halb oberst. 2—5 fächerig, von der Spitze aus in 3—5 an der Spitze einwärts gebogene Klappen aufspringend. Sonst wie Campanula.

3. **Prismatocarpus L'Herit.** — Krone trichter-radf. gefaltet, 5 lappig. Stbfdn. auf dem Grunde kaum ausgebreitet. Kapsel prismatisch, 3klappig, auf der Seite in 3 schmalen Kläppchen aufspringend. Sonst wie Campanula.

4. **Phyteuma L.** — Blüten in Ähren od. Köpfen. Kelch 5spaltig Krone bis gegen die Basis in 5 lineale, anfangs oben zusammengewachsene Läppchen getheilt. Stbkolben nicht verwachsen. Kapsel kugelig, 2 od. 3fächerig, auf der Seite in 2—3 Löchern aufspringend, vielsamig.

5. **Jasione L.** — Kelch 5spaltig. Krone tief 5theilig mit anfängl. verwachsenen, dann abstehenden, lineal. Lappen. Stbfdn. pfrieml., Antheren an der Basis zusammengewachsen. Kapsel 2fächerig, an der Spitze durch eine Pore sich öffnend. Blth. in Köpfchen, mit einer Hülle umgeben, gestielt. Narben 2, kurz, aufrecht. Gr. nach oben keulig, anfangs büstenartig behaart.

1. Campanula L. (Glockenblume.)

a. Blth. 1zeln, gestielt, nicht geknäut.

* Die Stengelst. Bl. lineal. od. lineal-lanzettl.

1. **C. rotundifolia L.** Rundblättrige Gl. — Wurzel kriechend, mehrere 0,2—0,4 m hohe blühende St. u. unfr.

bare (oft bald verschwindende) grundst. Blätterrosetten treibend. Die Bl. der letzteren nierenf., herzf., kreisrund od. rundl.-eif., gekerbt-gezahnt, langgestielt. Blstiele mehrmals länger als das Bl. kahl od. fein behaart. Die unteren stst. Bl. lanzettl. ganzrandig, die obersten lineal, nach beiden Seiten verschmälert. St. rispig, die Aeste 3—5 blth.; die haarfeinen Aestchen an d. Spitze die glocken-ei-bis, kreiself. ziernl. kleinen, blauen, seltener weissen Blth. tragend. Kzipfel sehr schmal, pfrieml. Kronsaum $\frac{1}{3}$ 5 sp. Kapsel überhängend, an der Basis aufspringend.

Vielfach variirend. — Auf Wiesen, unbebauten Orten etc. gemein. 2 Jul. — Aug.

2. *C. hirta* F. Sch. Behaarte G. — Wst. ästig, vielköpfig, knollenträgend; Wb. meist bald verschwindend, rosettig, langgestielt, herznierenf. od. herzrundl., gekerbt-gezähnt; Bst. mehrmals länger als die B.; untere Stb. schmallanzettl., lanzettl. und am Rande undeutl. gekerbt, eilanzettl. und in den verschieden langen Bst. herablaufend od. sogar herzf., nach oben zu immer schmaler werdend und kürzer gestielt, die obersten schmal-lineal od. sogar pfrieml., nach beiden Seiten verschmälert und sitzend; alle gleich dem St. von abstehenden grauen Haaren rauh; St. oben rispig verästelt, mit 1—8 blühenden Aesten; die dünnen mit 1zelnen Deckb. gestützten Aestchen an der Spitze je 1 glockenf. grosse blaue Blth. tragend; Kzipfel lineal-pfriemenf.; Krsaum 4—5 sp.; Kapsel überhängend, an d. Basis aufspringend. Die ganze Pflanze ist kräftiger, die B. grösser und breiter, die Blth. viel grösser, hauptsächlich durch die rauhe Behaarung erhält sie ein ganz anderes Ansehen. 2 Jul. — Aug.

F. Schultz unterscheidet:

a. *lancifolia* F. Sch. Untere Stb. lanzettf. — *C. rotundifolia* γ. *lancifolia* K.; *C. Baumgarteni* Beck.

β. *linarifolia* F. Sch. — Alle Stb. schmal-lineal und nach beiden Enden verschmälert.

δ. *cordifolia* F. Sch. in litt. — Untere Stb. breit-eif. mit herzf. od. abgerundeter Basis und nicht in den Bst. herablaufend.

Diese von Becker aufgestellte Art wurde zuerst wieder von F. Schultz genauer untersucht. Auf Wiesen bei Nidda und Oberursel und am Fusse des Feldbergs im Taunus (Beck.) 2 Jul. — Sept.

3. *C. patula* L. Weitsperrige G. — W. oben etwas rübenf., dann faserig verästelt. St. 4kantig mit sparrig

aufrecht abstehenden Aesten und Aestchen, 0,3—0,6 m. hoch, wenig bebl. Die grundst. Bl. verkehrt längl. eif., in d. Blstiel verschmälert, etwas sägezählig, die oberen lineal-lanzettl. sitzend. St. fast doldentraubig ästig, die blthtragenden Aeste erst nach dem ersten $\frac{1}{3}$ ihrer ganzen Länge sich verästelnd, Aestchen 3—5 blüthig. Die Blhstiele bogig aufwärts gekrümmt, viel länger an d. Blth. Blth. fast bis zur Hälfte 5sp. mit zurückgekr., fast sternf. ausgebreiteten spitzen Zipfeln. Klappen schmal, pfrieml. zugespitzt. Kapsel aufrecht, unter dem Krande aufspringend. Blth. röthl. violett mit blauen Gr. und Narben, selten weissl.

Wiesen und Triften, in Starkenburg und Oberhessen, in Rheinhessen O. ☉ Mai — Jun.

4. *C. Rapunculus* L. Rapunzel G. — Wurzel spindelf. Die grundst. Bl. umgekehrt längl.-eif., in den Blstiel herablaufend. Die Stengelst. lineal-lanzettl. etwas wellig, kaum sägezählig, sitzend. Rispe reichblüthig, verlängert, traubenf.; blthtragende Aeste von der Basis an sich verästelnd. Blhstiele etwa so lang als die Blth. Diese trichterf.-glockig, fast bis zur Hälfte 5sp. Klappen schmal, borstenf. Kapsel aufrecht, tief 3furchig, unter dem Krande aufspringend.

Ändert namentl. in Bezug auf Behaarung vielfach ab. Auf trockenen Wiesen und Triften. ♂ Mai — Aug.

5. *C. persicifolia* L. Pflsichblättrige G. — Wurzel faserig, kaum etwas kriechend, mit umgekehrt breit lanzettl., steifen, nach der Basis verschmälerten grundst., etwas gekerbten Bl. Die unteren Stbl. lanzettl., die oberen lineal., sitzend, alle mit entferntesten kleinen Sägezähnen. Blth. gröss, weitglockig, breiter als lang, fast bis zur Hälfte 5sp. K-zipfel zieml. breit lanzettl.; Blth. in armbühenden traubenf. Cymen. Der St. schliesst mit einer 1zigen Blth. ab. Kapsel aufrecht, unter dem Krande aufspringend.

In Wäldern und an Waldrändern. ♀ Jun. — Jul.

** Die grundst. Bl. lang gestielt ei- od. eierzf., die Stengelst. Bl. ei-längl.

6. *C. Trachelium* L. Nesselblättrige G. (Halskraut). Wurzel holzig. St. scharfkantig, 0,6—0,8 m. hoch, aufrecht, nebst den Bl. rauhhaarig. Die grundst. Bl. breit herzf., langgestielt, grob gesägt. Die Stengelst. eiförmig, lang zugespitzt, grob doppelt gesägt, die oberen ei-lanzettl. Die Blstiele nach oben zu allmähl. kürzer

werdend. Blth. in traubenf. 1—3 blüthigen Cymen, trichterig-glockig, gross, mit einzelnen Haaren besetzt. Die einzelnen Blthstiele viel kürzer als der K. Kapsel aufrecht; an der Basis aufspringend. Kzipfel breit dreieckig lanzettlich.

Variirt mit vollständig steifhaarigem Kelche: *C. urticaefolia* Schmidt. An Hecken, in Gebüsch und Wäldern. 2 Jul. — Aug.

7. *C. latifolia* L. Breitblättrige Gl. — W. holzig; St. stumpfkantig, 0,3—0,6 m. hoch, meist kahl od. nur am Grunde kurz rauhborstig; Wb. breit herzeif., gestielt, St. eilanzettf. in den kurzen Bst. herablaufend, die obersten breit-lanzettf. sitzend, alle mehr weniger gekerbt-gesägt und kurzhaarig; Blth. in einer allseitigen, lockeren, aufrechten Traube, deren Aestchen immer 1blth. sind; K. sehr gross, 0,03—0,05 m. lang, sonst d. v. ähnlich.

Humose, schattige Wälder, gebirgsliebend; auf Basalt im Oberwald stellenweise, z. B. im Kaup neben den 7 Ahorn (Mettenh.), im Herrenhaag und Nesselberg etc. (H. u. R.), früher auch im Stelzenmorgen bei Giessen. 2 Jun. — Jul.

8. *C. rapunculoides* L. Rapunzelartige G. — W. kriechend; St. 0,3—0,6 m. hoch, steif aufrecht, stumpfkantig, nicht od. wenig verästelt, nach oben flaumig. Die untersten Bl. lang gestielt, herz-eif., von 1zeln Haaren rauh, ungleich gezahnt; die oberen eilängl.-lanzettl., rauhhaarig, gekerbt gezahnt. Blth. in 1seitigen von unten an aufblühenden Trauben. Kbl. schmal lanzettl., zuweilen zurückgekrümmt behaart. Kr fast bis zur Hälfte 5sp. mit längl. spitzen Lappen, blass röthl.-blau mit blauem Gr. Kapsel überhängend.

An Bergabhängen, Ackerrändern, unter dem Getreide, besonders im Ried u. Rheinhessen. 2 Jun. — Aug.

b. Blth. geknault und in end- u. seitenst. Köpfchen.

9. *C. Cervicaria* L. Natterkopfflächterige G. — Die ganze Pflanze steifhaarig. St. 1fach, unten rückwärts, oben abgehend steifborstig, 0,5—1,0 m. hoch. Die unteren Bl. lanzettl., in d. Blstiel verschmälert, die oberen lanzettlineal, stumpf, sitzend, steifhaarig, schwach gekerbt. K.-Abschn. stumpf, mit fast stechenden Haaren besetzt. Blth. hellblau, längl.-glockig, aussen auf den Nerven steifhaarig, innen flaumig.

In Bergwaldungen an der Bergstrasse bei Auerbach, Heppenheim, im Odenwald zieml. verbreitet; in Oberhessen; im Nahegebiet (Fr. Sch.). © Jun. — Aug.

10. *C. glomerata* L. Geknäulte G. — St. meist einfach, 0,2—0,6 m. hoch. Die ganze Pflanze weichhaarig od. kahl, nicht steifhaarig. Die grundst. Bl. eif.-eilanzettf., an d. Basis abgerundet od. herzf., gestielt; die oberen sitzend, mit der abgerundeten Basis stengelumfassend, lanzettl. alle fein gezähnt. K-abschn. lanzettl., zugespitzt.

Vielfach variierend. — In Gebüsch, an Rainen, Wald-rändern; viel häufiger als d. v. 4 Jun. — Sept.

2. *Wahlenbergia* Schrad. (Wahlenbergie)

1. *W. hederacea* Rchb. Epheublätterige W. — Stengel zierr. haarfein, von der Basis an verästelt, kriechend, mit rundl.-herzf., gestielten 5lappigen Bl. Krone bleichblau. Campanula L.

Auf sumpfigen torfigen mit Gras od. Moos bewachsenen Stellen, sehr selten. Auf den Grundwiesen bei Walldorf, bei Langen (Münch); bei König am Erlenbrunnen und Vielbrunn (Metzler, Joseph.). 4 Juli — Aug.

3. *Prismatocarpus* L'Herit. (Venuspiegel.)

1. *Pr. Speculum* L'Herit. Gemeiner V. — St. 0,2—0,4 m. hoch, meist schon von der Basis an ästig. Bl. verkehrt eilängl., gekerbelt. Blth. am Gipfel der Aeste und Aestchen. K.-Abschn. lineal, von der Länge der Kr. und des Eierstockes. Kr. purp. violett. *Specularia Speculum* Heister. *Campanula Spec.* L.

Unter der Saat, namentlich auf Thon- und Kalkboden. ☉ Jun. — Jul.

2. *Pr. hybridus* L'Herit. Bastard L. — Von der V. durch einen weniger ästigen St. u. durch zierr. breit lanzettf. K.-Abschn., welche länger als die Kr., aber nur von der halben Länge des Frkn. sind u. durch die mehr trichterf. Kr. unterschieden. — *Camp. hybrid.* L. *Specularia hybr.* D. C.

Mit der V., aber selten. Durch die Riedegend bei Schwetzingen, Seckenheim, Viernheim, Ladenburg (Schmp.), Griesheim und Grossgerau (Schn.), Mainz (Z.), u. stellenweise durch Rheinhessen bei Oppenheim, Bingen u. bei Kreuznach (F. Sch.). ☉ Jul. — Aug.

4. *Phyteuma* L. (Rapunzel.)

1. *Ph. orbiculare* L. Rundköpfige R. — St. 0,4—0,7 m. hoch, mit eif. an der Basis herzf. gestielten grundst., und

lanzettl. stengelst. sitzenden B.; Köpfchen kugelförmig, mit lanzettl., lang zugespitzten Deckb. u. K.-Zipfeln.

Tertiärkalk von Mainz bis Bingen (K. u. Z.), bei Lonsheim (D.), bei Kreuznach (Gutheil), bei Gau-Algesheim (Waldner); sehr häufig im Vogelsberg, z. B. von Grünberg durch d. Laubacher Wald u. d. Oberwald, von Ruppertenrod an das Ohmthal aufwärts (H. u. R.), bei Giessen südwestl. von der Lindner Mark (Hfm.). 4 Mai — Jun.

2. *P. nigrum* Schmidt. Schwarzer R. — St. 0,4—1 m. hoch, mit eif. an der Basis herzf., langgestielten grundst. u. lineal-lanzettl., nach oben lineal. sehr entferntstehenden stengelst. B., von denen die unteren einfach gekerbt-gesägt sind; Köpfchen ährenartig cylindrisch, mit schmal linealen Deckb. u. K.-Zipfeln; Blth. dunkelviolett od. violettblau. — Ph. spicatum Poll.

In schattigen u. lichten Waldungen gemein. 4 Mai—Jun.

3. *Ph. spicatum* L. Aehriger R. — B. doppelt gesägt-kerbt; Blth. weiss mit grün-gelbl. Spitze; s. w. v. Mit der Vorigen gemein, aber in Rheinhessen 0. 4 Mai — Jun.

5. *Jasione* L. (Heilkraut.)

1. *J. montana* L. Berg H. — St. 0,3—0,6 m. hoch, einer od. mehrere aus einfacher Wurzel ohne B.-Rosetten. Bl. lineal., etwas wogig, meist nebst dem St. etwas flockig behaart. Köpfchen mit hellblauen-Blüthchen. Der an der Spitze die Köpfchen tragende St. lange nackt.

An trockenem, wenig bewachsenen Orten gemein. ☉ Jun. — Sept.

2. *J. perennis* Lam. Ausdauerndes H. — W. zahlreiche Ausläufer u. Brosetten treibend, diese meist 1stengelig; ganze Pflanze kräftiger und Blthköpfe doppelt grösser.

Nadelwälder u. Haiden auf Sandböden, unbewachsene Hügel, Hohlwege etc. am Donnersberg und wohl bis Rheinhessen (F. Sch.). 4 Jul. — Aug.

Classis XXI. *Caprifoliaceae*. (Geissblattartige.)

Bäume, Sträucher, Kräuter mit wasserhellem Saft; B. gegenst. od. quirlst., meist ganzrandig mit od. ohne Nebenblätter; K. mit dem Frkn. verwachsen; Kr. oberst., meist regelmässig; Stgef. der Kr. eingefügt, von der Zahl der Abschn. derselben od. weniger; Frkn. unterst., 2- mehrfächerig; Fächer 1—vieleig; Kapsel, Beere od. Steinfr.

Keim in dem fleischigen od. knorpelig hornartigen Eiweiss meist blattartig, in gleicher Richtung mit der Samenaxe liegend.

Ordo 49. Rubiaceae. (Sternkräuter.)

Kräuter od. Sträucher, mit rundem od. 4 kantigem knotig gegliedertem St.; B. quirlst.; schmal, ganzrandig, sitzend, mit 2 Nebenb.; Blth. in Rispen od. Dolden, achselst.; K. 4—6th.; Kr. 1blättrig, 4—5lappig; Kapsel, Achene od. Beere.

* Ksaum undeutlich.

1. *Galium* L. Kr. tellerf. od. sehr flach glockig; Fr. 2 verwachsene Nüsschen.

2. *Rubia* Tourn. — Kr. glockig; Fr. 2 verwachsene 1samige Beeren.

3. *Asperula* L. — Krone trichterf. oder röhrig glockig; Fr. 2 verwachsene Nüsschen.

** Ksaum deutl. 4—6 zählig.

4. *Sherardia* Dill. — Kr. trichterf.; Fr. Doppelachene, von dem bleibenden vergrösserten K. gekrönt; K. tief 6zählig.

1. *Galium* L. (Labkraut.)

a. Blthst. nach der Blth. bogig abwärts gekrümmt. (Vergl. Nr. 9).

1. *G. Cruciata* Scop. Kreuzblättriges L. — St. weichbehaart; Bquirle 4blättrig; B. elliptisch od. eirundl., deutl. 3nervig; Blth. gelb; Fr. kahl. — *Valantia* L.

Hecken, unter Gebüsch, auf Aeckern durch die Riedegend und Rheinhessen stellenweise z. B. bei Gernsheim, Oppenheim, Mainz etc.; bei Wimpfen (D.) bei Schwetzingen u. von da bis Virnheim, in der Nahegegend (F. Sch.), am Main bei Frankfurt, Rödelheim, Offenbach etc. (Fres.), in Oberhessen bei Giessen, Niedergleen, Nauheim, Niedermörlen, Laubach, Ullrichstein etc. (H. und R.). 4 Mai — Juli.

2. *G. tricorne* With. Dreikorniges L. — St. an den Kanten von abwärts gebogenen Stachelhaaren rückwärts stachelig scharf; Bquirle 6--9 blättrig, Blthstiele meist 3blthg.; B. lineallanzettl., 1nervig, am Rande rückwärts scharf; Fr. warzig-höckerig. — *Valantia Aparine* Poll.

Auf thonigen, kalkhaltigen Aeckern in der Riedgegend n. Rheinhessen häufig; bei Darmstadt selten im Oberfeld (Schn.), in Oberhessen um Königsberg, bei Nieder- und Obergleen und durch die Wetterau. (H. und R.) ☉ Juni — August.

b. Blthst. immer grade; St. von abwärts gebogenen Stachelhaaren rückwärts scharf.

3. *G. Aparine* L. Kletterndes L. — St. an den Gelenken zottig behaart; Bquirle 6—8blättrig; B. lineallanzettl., stachelspitzig, am Rande rückwärts scharf; Fr. haakig stachelig.

Auf Aeckern, im Gebüsch etc. überall. ☉ Jun. — Aug. var. *β. spurium* K. — Fr. glatt; St. an den Gelenken kahl od. fast kahl. So auf Flachsäckern mitunter häufig.

4. *G. uliginosum* L. Schlamm L. — St. an den Gelenken nicht zottig behaart; Bquirle 6—8blättrig; B. lineallanzettl., stachelspitzig, am Rande rückwärts scharf; Fr. körnig rauh.

Auf feuchten Wiesen gemein. 24 Mai — Jul.

5. *G. parisiense* L. Pariser L. — St. w. b. v.; Bquirle 6—8blättrig; B. lineallanzettl., stachelspitzig, am Rande aufwärts, nicht rückwärts scharf; Fr. körnig rauh od. stachelig haakig. — *G. rubrum* Poll. *G. anglicum* Hds.

Auf thonigen kalkhaltigen Aeckern selten bei Worms, Hershheim und Westhofen (Ziz.), bei Auerbach (Al. Br.) ☉ Jul. — Aug.

6. *G. palustre* L. Sumpf L. — St. w. b. v., nur viel zarter und weniger rauh; Bquirle 4blättrig; B. lineallanzettl., stumpf, am Rande schärf.; Fr. glatt und kahl.

Auf feuchten Wiesen, in Gräben etc. gemein. 24 Juni — August.

c. Blthst. immer grade; St. kahl od. behaart, nicht rückwärts scharf.

a. B. deutl. 3nervig.

7. *G. rotundifolium* L. Rundblättriges L. — St. schlaff, aufsteigend; Bquirle 4blättrig; B. breit eif., stachelsp. am Rande gewimpert; Blth. in wenigblühenden spreitenden, endst. Rispen; Fr. feinhaakig borstig.

An feuchten moosigen Stellen in Kieferwäldungen selten, in der Eberstädter Tanne zwischen der Chaussee u. dem alten Weg (Schn.), in der Griesheimer Tanne rechts von der Chaussee (M.) u. am alten Griesheimer Weg (D. S.); im Walde zwischen Mönchsbruch u. Rüsselsheim (O.) 24 Mai — Jul.

8. *G. boreale* L. Nördl. L. — St. steif aufrecht; Bquirle 4blättrig; B. lineallanzettl., 3nervig, stumpfl.; Blth. in reichblühender Rispe; Fr. kahl oder feinhaakig borstig. — *G. rubioides* Poll.

Auf torfhaltigen Wiesen im Ried u. Rheinhessen, bei Darmstadt (Bessunger Nachtweide), im Odenwald etc.; um Frankfurt u. Offenbach (Schn.); im Vogelsberg häufig im Oberwald, bei Ullrichstein, Laubach (H. und R.) 2 Juli — August.

β. B. 1 nervig.

9. *G. Wirtgeni* F. Sch. Wirtgen's L. — St. steif aufrecht, schärf.; Bquirle 8—10blättrig; B. am Rande etwas umgerollt, lanzettl. stachelspitzig, unterseits graufilzig bereift; Fr. runzelig warzig; Rispenäste kürzer als ein Internodium des St.; frtragende Aeste meist etwas bogig abwärts gekrümmt, Blth. weissl. gelb. — *G. eminens* Wirtgen. non Gren. et Godr.

Auf feuchten Wiesen durch die Riedgegend u. Rheinhessen gemein, in Oberhessen längs des Mains und in der Wetterau. 2 Mai — Juni.

10. *G. verum* L. Aechtes L. — St. aufsteigend, schärf.; Bquirle 8—12blättrig; B. w. b. v. Fr. glatt; Rispenäste viel länger als ein Internodium des St.; fruchttragende Aeste wagrecht abstehend; Blth. gelb.

Auf trockenen Wiesen überall häufig. 2 Jul. — Aug.

11. *G. elatum* Thuill. Aufgerichtetes L. — St. glatt; Rispe ausgebreitet mit abstehenden Aesten; Bquirle 8—14 blättrig; B. lanzettl. od. eilanzettl., am Rande aufwärts scharf, beiderseits glanzlos, mattgrün; Frst. kaum länger als die kahle, etwas runzelige Fr.; Blth. meist schmutzigweiss, klein. — *G. Mollugo* L. pr. pr.

Trockene Wiesen, Wälder, Gebüsch etc. häufig. 2 Jul. — August.

12. *G. erectum* Hds. Aufrechtes L. — St. glatt; Rispe zusammengezogen mit aufrechten Aesten; Bquirle 8—14 blättrig; B. w. b. v. aber oberseits glänzend; Frst. viel länger als die Fr.; Fr. w. b. v.; Blth. stets schneeweiss u. grösser als b. v. — *G. Mollugo* L. p. p.

An denselben Orten wie d. v. gemein. 2 Mai — Juni.

13. *G. sylvaticum* L. Wald L. — St. glatt, fast cylindrisch, bläul. bereift, aufrecht, weitschweifig ästig; Bquirle meist 8blättrig; B. längl. lanzettl. od. eif. lanzettl., beiderseits blaugrün, stachelspitzig, am Rande rauh;

Blthstiele haardünn, vor dem Aufblühen nickend; Fr. kahl, etwas runzelig.

In schattigen Laubwäldungen gemein. 2 Jul. — Aug.

14. *G. saxatile* L. Felsen L. — St. niederliegend, kahl u. glatt; Bquirle meist 6blättrig; untere B. verkehrt eif., obere keilf. lanzettl., stachelspitzig, meist am Rande etwas rauh, glänzend grün; Fr. dicht körnig rauh. — *G. hercynicum* Weigel.

Auf Gebirgshaiden im Taunus, Odenwald u. Vogelsberg häufig. 2 Jul. — Aug.

15. *G. sylvestre* Poll. Haide L. — St. aufsteigend, meist kahl, seltner behaart; Bquirle meist 8blättrig; untere B. verkehrt eilanzettl., obere keilf. lanzettl., stachelspitzig, kahl od. die unteren behaart, grün, meist am Rande scharf, mit deutl. Mittelnerv; Rispe doldentraubig; Antheren gelb; Fr. kaum etwas warzig rauh.

Auf Haiden, Triften, bewachsenen Stellen etc. häufig. 2 Jun. — Aug.

16. *G. nitidulum* Thuill. Glänzendes L. — St. aufrecht, meist kahl; Bquirle meist 8blättrig; B. alle keilf. lanzettl. stachelspitzig, glänzend grün, kahl, dickl. u. ohne deutl. Nerv; Rispe ausgesperret; Antheren gelb; Fr. w. b. v. — *G. commutatum* Jord.

An ähnl. Orten wie die vorige, von uns nur bei Heidelberg und Darmstadt (S.) beobachtet aber hier häufig. 2 Jun. — Aug.

17. *G. anisophyllum* Vil. Ungleichblättriges L. — St. aufsteigend, kahl; Bquirle meist 8blättrig; B. alle eilanzettl., stachelspitzig, gewimpert, sonst kahl, hellgrün mit deutl. Mittelnerv, oft sichelförmig; in jedem Quirl sind 2—3 auffallend kleinere B. vorhanden; Rispe ausgesperret; Antheren weiss; Fr. w. b. v.

Am Chausseerain vor Gladenbach (Prof. Hoffmann). 2 Aug. — Sept.

Anm. Dr. Fr. Schultz gibt noch folgende, von ihm aufgefundenen Bastarde von Galium-Arten an: *Gal. glauco-elatum*; *Gal. Wirtgeni* — *crectum* und *Gal. elato-venum*. Wir bemerken dazu, dass ein Bastard jedesmal dem Vater, d. i. der Pflanze, welche den Pollen geliefert hat, am ähnlichsten sieht, und dass desshalb zwischen 2 Arten auch 2 Bastardformen möglich sind. Der Name des Vaters wird bei Hybriden gewöhnlich vorangestellt.

2. *Rubia Tourn.* (Krapp.)

1. *R. tinctorum* L. Färber K. — Bquirle 4—6 blättrig; B. gestielt, lanzettl., am Rande rückwärts scharf; Blth. gelb. Hie u. da gebaut u. verwildert. 24 Jun. — Jul.

3. *Asperula L.* (Waldmeister.)

a. Fr. nicht behaart.

1. *A. arvensis* L. Aecker W. — W. faserig; Bquirle 4—8 blättrig; untere B. verkehrt eirund, zu 4, obere lineal-lanzettl., zu 6—8; Blüten blau, in sehr kurz gestielten büscheligen endstdgn. Doldentrauben, welche von borstig gewimperten Hb. umgeben sind; Frucht kahl und glatt.

Auf kalkigen, thonigen Aeckern unter der Saat selten und zerstreut durch Rheinhessen z. B. bei Oppenheim, Ingelheim, Bingen etc.; bei Frankfurt am Forsthaus und auf dem Lerchenberg (Fres.), in Oberhessen bei Bieber (H. und R.). 24 Mai — Jun.

2. *A. tinctoria* L. Färbender W. — W. kriechend; untere Bquirle 6 blättrig, obere 4 blättrig; B. lineal, ungleich gross, am Rande schärf.; Blth. weiss, in endst. 3 gabeliger Doldentraube; Hb. eif., nicht stachelspitzig u. nicht gewimpert; Fr. kahl und glatt.

Unter Hecken, auf steinigen Hügeln, in Waldungen im Eichwäldchen bei Griesheim, im Rehbachthal bei Nierstein (Schn.), hinter dem Schwengelbrunnen bei Frankfurt und im Taunus um Falkenstein und Kroneberg (Frs.) 24 Jun. — August.

3. *A. cynanchica* L. Hügel W. — W. spindelf., St. oben sehr verästelt, vielstengelig; Blthquirle alle 4 blättrig; B. w. b. v.; Blth. fleischroth, in endst. 3 gabeliger Doldentraube; Hb. lanzettl., stachelspitzig, aber wimperlos; Fr. etwas körnig rauh.

Trockene Hügel und Raine auf Kalk, Sand, Basalt, u. Melaphyr häufig. 24 Jun. — Aug.

4. *A. galioides* M. B. Labkrautähnlicher W. — Ganze Pflanze meergrün; St. cylindrisch; W. ästig; Bquirle meist 8 blättrig; B. steif, lineal, stachelspitzig, am Rande umgerollt und scharf; Blth. weiss, in rispiger Doldentraube; Fr. kahl und glatt; Krröhre sehr kurz, gleichsam den Uebergang zu *Galium* bildend, auch mit *G. elatum* Th. einen Bastard erzeugend. — *Galium glaucum* L.; F. Sch.; *G. montanum* Poll.

Auf kalkhaltigen Bergabhängen und Löhügeln längs der Bergstrasse und in Rheinhessen häufig. 24 Mai — Aug.
b. Fr. haakig borstig.

5. *A. odorata* L. Wohlriechender W. — Bquirle oben 8blättrig, unten 6blättrig; B. eilanzettl., am Rande borstig scharf.

In schattigen Waldungen häufig. 24 Apr. — Juni.

4. *Sherardia* Dill. (Sherardie.)

1. *S. arvensis* L. Acker S. — St. kurz, ästig, niederliegend od. aufsteigend; Bquirle 6blättrig; Blth. lila, endst. büschelig, sitzend, von einer 6—9blättrigen am Grunde verwachsenen Hülle umgeben.

Auf Aeckern unter der Saat häufig. ☉ Jun. — Sept.

Ordo 50. Lonicereae. (Geisblattartige.)

Kräuter od. Sträucher mit gegenst. B.; K. oberst., mit dem Frkn. verwachsen, mit 5spaltigem Rande, bleibend od. abfallend; Kr. oberstdg., 1blättrig, 5 sp.; Beere 1fächerig od. mehrfächerig, 1—vielsamig.

Subordo I. Lonicereae. — Kr. röhrig; Gr. fadenf. mit ungetheilter Narbe.

1. *Lonicera* Desf. — Kr. unregelmässig; Beere 2—3fächerig, vielsamig, oft je 2—3 verwachsen.

Subordo II. Sambuceae. — Kr. tellerf., Gr. 0. Narben 3.

2. *Viburnum* L. — Kelch 5sp.; Kr. 5 sp., glockenf.; Beere 1samig.

3. *Sambucus* Tourn. — K. 5sp., Kr. 5 sp., tellerf.; Beere 2—3samig.

1. *Lonicera* Desf. (Lonicere.)

a. St. windend.

1. *L. Caprifolium* L. Geissbl. L. — B. gegenst., untere in den Bst. verschmälert, obere je 2 mit einander zu 1 rundl. in der Mitte vom St. durchbohrten B. verwachsen; Blth. in endst. sitzenden Köpfchen und blattwinkelst. Quirlen.

Häufig als Zierpflanze gebaut und hie u. da verwildert.

24 Mai — Juni.

2. *L. Periclymenum* L. Deutsche L. — B. gegenst., alle elliptisch, nicht od. kaum mit einander verwachsen;

Blth. in endständig gestielten Köpfchen; Beeren gelbroth.

In Wäldern und Hecken gebirgsliebend, fast überall, bei Darmstadt, an der Bergstrasse, in Oberhessen z. B. bei Lich häufig (Boose). † Jun. — Jul.

b. St. nicht windend.

3. *L. Xylósteum* L. Hecken L. — B. eif. gestielt, gegenst. behaart; Blthst. achselst. und gegenst., 2blühend, solange wie die Blth., zottig; Frkn. mit einander verwachsen; Beeren roth.

In Hecken und Waldungen fast überall häufig, gebirgsliebend. † Apr. — Mai.

4. *L. nigra* L. Schwarze L. — B. eif., gestielt, gegenst., wenigstens die vollständig entwickelten kahl; Blthst. achselst. und gegenst., 2blühend, 3—4mal so lang als die Blth., kahl; Frkn. mit einander verwachsen. Beeren schwarz.

Selten im Oberwald im Vogelsberg beim Kohlstock zwischen dem Geisselstein und Lanzenhain (H. u. R.) (S.). † Apr. — Mai.

In Hecken und Anlagen findet sich noch häufig angepflanzt: *Lonic. tartarica* L. mit herzeif., kahlen B. und Blthst., welche kaum halb so lang als die Blth. sind; und *L. alpigena* L. mit elliptisch lang zugespitzten B. und kantigen sehr langen Blthst.

Ferner wird noch häufig angepflanzt *Symphoricarpus racemosus* Mich., Schneebeere, welche sich durch eine fast regelm. trichterf. Kr. mit 4—5 sp. Saume und meist 2fächeriger, weisser Beere mit knochenharter Samenschale unterscheidet.

2. *Vibúrnum* L. (Schneeball.)

1. *V. Lantana* L. Wolliger Sch. — B. eif., mit herzf. Grunde, gesägt, gleich den jungen Zweigen beiderseits grau sternhaarig filzig, runzelig geädert.

In Bergwaldungen längs der Bergstrasse und durch den vulkanischen Theil des Odenwalds; in den rheinhessischen Waldungen und Gebüschern gemein (D.) † Mai — Jun.

2. *V. Opulus* L. Gemeiner S. — B. handf. 3—5lapfig, gezähnt, oberseits gleich den jungen Zweigen grün und kahl, unterseits flaumig behaart.

In feuchten Hecken und Waldungen überall, und auch häufig, gleich der v. angebaut. † Mai — Jun.

3. Sambucus Tourn. (Hollunder.)

1. *S. Ebulus* L. Attich H. — St. krautartig, grün; B. ungleich gefiedert, mit lanzettl. gesägten Abschn. und mit Nebenb.; Blth. in einer flachen Trugdolde; Beeren schwarz.

An Ufern und Waldrändern fast überall, z. B. im Riede bei Dornheim, Griesheim, Langen; zwischen Isenburg und Frankfurt (Schn.); am Neckarufer; bei Umstadt (Reuling); in Rheinessen von Worms bis Bingen; Wendelsheim, Wonsheim, Fürfeld; in Oberhessen bei Giessen, Bieber, Friedberg, Laubach; bei Wimpfen etc. ♀ Jul. — Aug.

2. *S. nigra* L. Schwarzer H. — St. verholzt mit Rindenhöckerchen; B. ungleich gefiedert, mit eirunden gesägten Abschn., ohne Nebenb.; Bst. drüsenlos; Blth. in einer flachen meist 5zähligen Trugdolde; Beeren schwarz.

var. *β. laciniata* K. — B. doppeltgefiedert, mit lanzettl. tief buchtig gezähnten Abschn.

In Hecken und Gebüsch überall; die Var. häufig in Gärten gepflanzt und selten bei Heidelberg und in der Griesheimer Tanne bei Darmstadt. ♀ Jun. — Juli.

3. *S. racemosa* L. Traubiger H. — St. holzig; B. w. b. v. aber am Grunde der Bst. befinden sich 2 Drüsen, welche Rudimente von Nebenb. sind; Blth. in endst. traubenf. eirunden Rispen; Beeren roth.

var. *β. laciniata* K. u. Z. — Bgestalt wie bei der Varietät der vorigen.

In Hecken und Waldungen überall, aber selten gesellig; die Var. noch nicht beobachtet. ♀ Jun. — Jul.

318
328
Classis XXII. Peponiferae. (Kürbisfrüchtige.)

Rankende Gewächse. K. u. Kr. mit 5zähligen Abschnitten; letztere zuweilen nicht*) verwachsen. Blth. regelm., meist 1 od. 2häusig. Stbgf. 5 od. weniger, frei od. unter sich verwachsen. Frkn. unterstdg., mehrfächerig, selten 1fächerig. Fächer meist vielsamig. Kürbisfrucht. Samen eiweisslos.

*) Da nur unter den ausländischen Gewächsen dieser Klasse Gattungen mit getrennten Krbl. vorkommen, unsere einheimische Arten jedoch alle eine verwachsenbl. Kr. haben, so müssen wir dieselben hier aufführen, während ihnen Endlicher ihre Stelle zwischen den Parietales und Caryophyllineae anweist.

Ordo 51. Cucurbitaceae Juss. (Kürbisgewächse.)

Krautige, meist kletternde Gewächse mit Wickelranken. Stengel saftig, mit gestielten, hakerig-schärfli, grossen, gelappten Bl. Kr. regelm. 5theilig od. 5bl., an die Basis des 5bl., kleinen K. u. mit ihm an den Frkn. angewachsen, mit dem K. abfallend. Stbfd. 5, vor der Kr. eingefügt, meiste in 3 Bündel verwachsen, seltener frei, mit wellig gebogenen Antheren.

1. Bryónia L. — Blth. 1- od. 2häusig. Antheren nicht zusammengewachsen. Stbfd. 3brüderig. Beere klein, 3-4samig, Same ohne wulstigen Rand. Ausdauernde, fast staudenartige Schlinggewächse, mit ausserordentlich grosser, knolliger Wurzel.

2. Cúcumis L. — Blth. 1häusig Antheren zusammenschliessend od. zusammengewachsen. Kürbisfrucht gross, länglich, mit Rinde versehen, vielsamig. Same mit scharfem, fast schneidigem, nicht verdicktem Rande versehen.

3. Cucúrbita L. — Blth. 1häusig. Antheren in einen stumpfen Kegel zusammengewachsen. Kürbisfrucht sehr gross, rundl. od. längl., mit Rinde versehen, vielsamig. Samen mit wulstigem Rande.

1. Bryónia L. (Zaunrübe.)

1. Br. dioica Jacq. Zweihäusige Z. — W. ästig, sehr gross u. dick, fleischig, weissl. Stengel aufwärts rankend. Bl. herzf, buchtig 5lappig, rauhhaarig. Blth. schmutzig weiss, in traubigen Cymen, 2häusig. Beeren rundlich, roth.

An Hecken u. Zäunen gemein. 4 Jun. — Aug.

2. Cúcumis L. (Gurke.)

1. C. sativa L. Gemeine Gurke. — Stengel liegend, etwas rankend. Bl. herzf. 5lappig mit spitzen Ecken u. grösseren Endlappen, nebst dem Stengel scharf rauhhaarig. Blth. achseistdg., zu 1-3 stehend, kurz gestielt, gelb. Kürbisfr. längl., mit glatter Rinde, knotig, grün.

In vielen Abarten angebaut. ☉ Juni — Aug.

3. Cucúrbita L. (Kürbis.)

1. C. Pepo L. Gemeiner K. — Stengel mehr oder weniger weit rankend, nebst den herzf. 5lappigen grossen Bl. rauhhaarig. Kürbisfr. rundl. od. längl.

In vielen Spielarten angebaut. ☉ Juli — Sept.

326
326
Classis XXIII. Contortae. (Gedrehtblüthige.)

K. frei. Kr. unterstdg., regelm., in der Knospenlage gedreht, selten 0. Stbgf. der Kr. eingefügt, an Anzahl den Krabschn. gleich od. weniger. Frkn. 2theilig. Bl. gegen- od. wirtelstdg. Fr. kapsel-, balgfrucht-, seltner nussartig. Samenträger wandstdg., niemals central.

Ordo 52. Oleaceae Lindl. (Oelbaumgewächse.)

Bäume od. Sträucher mit gegenüberstehenden, gestielten od. unpaarig gefiederten, einfachen Bl. ohne Blansätze. Blth. Zw. od. durch Fehlschlagen polygamisch — 2häusig, in Trauben od. Rispen. K. u. Kr. 4spaltig, selten mehrfach getheilt oder 0. Stbfd. 2, unterstdg., der Korollenröhre angewachsen. Griffel kurz, ungetheilt od. 2spaltig. Eierstock frei, 2fächerig. Fr. eine 1- od. 2fächerige, 1- od. 2samige Kapsel; Beere, Stein- od. Flügelfrucht. Eichen anatrope, hängend. Keim aufrecht, in der Axe des fleischigen Eiweisses.

a. **Ligustreae.** — Zw. Korolle trichter- oder präsentirtellerf. mit langer Röhre. Fr. beeren- od. kapselartig mit zwei 1—2samigen Fächern. Bl. einfach.

1. **Ligústrum L.** — Kelch 4zahnig; Krone 4spaltig. Steinbeere 2fächerig, 2samig.

2. **Syringa L.** — K. 4zahnig; Kr. 4spaltig. Kapsel lederartig, zusammengedrückt, 2fächerig, 2klappig. Klappen kahnf., 2samig.

b. **Fraxineae.** — K. u. Kr. gewöhnlich 0. Eierstock sehr zusammengedrückt. Griffel 0 od. sehr kurz. Narbe 2klappig. Einsamige, nicht aufspringende Flügelfrucht. Blth. polygamisch — 2häusig. Bl. meist unpaarig-gefiedert.

3. **Fráxinus L.** — K. u. Kr. vollstdg. 0. Flügelfr. ei-länglich, 2fächerig od. durch Fehlschlagen 1fächerig, 1samig.

1. Ligústrum L. (Rainweide.)

1. **L. vulgare L.** Gemeine R. — Strauch. Bl. lanzettl., ganzrandig, kahl. Blth. weiss, in endstdgen, gedrungenen, straussartigen Rispen. Steinbeere längl.-kugelig, schwarz.

In Hecken u. Gebüschern gemein. ♀ Jun. — Jul.

2. *Syringa* L. (Flieder.)

1. *S. vulgaris* L. Gemeiner F. — Bl. eirund-herzf., gestielt, ganzrandig, kahl. Blth. in gedrungenen Sträussen, weiss, lila, bläulich.

Aus Persien stammend u. in vielen Abarten als Zierstrauch gepflanzt u. in Hecken verwildert. ♀ Apr. — Mai.

3. *Fraxinus* L. (Esche.)

1. *F. excelsior* L. Hohe E. — Baum. Bl. unpaarig-gefiedert, Blchen längl.-lanzettl., gesägt, zugespitzt.

Aendert mehrfach ab, namentlich wird *Frax. pendula* Ait. Traueresche auf den Friedhöfen angepflanzt. — In Gebüsch u. Waldungen. ♀ Apr. — Mai.

Ordo 53. *Apocynaceae* R. Br. (Hundsgiftgewächse.)

Kräuter od. Sträucher. Bl. gegenüberstehend, ohne Nebenbl. K. 5theilig. Kr. regelm. 5spaltig, unterstdg., in der Knospelage schief gedreht, abfällig. Stbfl. 5, frei. Pollenmassen mehlig, unmittelbar an die Narbe gelegt. Griffel 2, oft in 1 verwachsen. Balgkapseln 2, auf der Seite aufspringend. Antheren 2fächerig, sich über die Narbe zusammenneigend, öfters verwachsen, an der Spitze mit gebärtetem Anhängsel.

1. *Vinca* L. — K. 5theilig. Kr. präsentirtellerf., mit 5 schräg abgestumpften Krzipfeln, und behaartem Schlunde. Eierstock mit 2 eirunden Schuppen umgeben. Fr. eine doppelte Balgkapsel mit zahlreichen nackten Samen.

1. *Vinca* L. (Sinngrün.)

1. *V. minor* L. Kleines S. — Rhizom dünn, kriechend. Stengel niederliegend, die blthtragenden Aeste aufrecht. Bl. gegenstdg., elliptisch-lanzettl., gestielt, ganzrandig, lederartig, glänzend. Blth. gestielt, 1zeln, achselst., blau.

In trockenen Laubwaldungen u. Gebüsch häufig. ♀ Apr. — Mai.

2. *V. major* L. Grosses S. — Bl. länger gestielt, eif., an der Basis abgerundet (nicht an beiden Enden sich zuspitzend), am Rande gewimpert. Blth. doppelt so gross w. b. v. Krzipfel sehr schmal, fast borstl.

In Kirchhöfen u. Anlagen verwildert. ♀ Apr. — Mai.

Ordo 54. Asclepiadeae. R. Brown.

(Seidenpflanzengewächse.)

Krone in der Knospenlage dachziegelig, abfällig. Stbfd. 5, meist frei od. in eine Röhre verwachsen. Pollenmassen wachsartig (wie bei den Orchideen). Fr. eine doppelte Balgkapsel, vielsamig. Samen gegen den Nabel zu mit einem Schopf von Seidenhaaren. Im Uebrigen wie vor. Familie.

1. **Vincetóxicum** Mönch. — K. 5spaltig, Kr. 5theilig, fast radf. mit kurzer Röhre. Stbfd. in eine Röhre verwachsen, an deren Basis sich eine aus einem ganzen 5lappigen Ringe bestehende Nebenkronen befindet. Antheren mit häutigem Anhang. Fr. 2 glatte Balgkapseln. Samen mit Haarschopf.

2. **Asclépias** L. — K. 5theilig. Kr. 5theilig, radf. mit zurückgeschlagenen Abschn. Nebenkr. des Stbfadencylinders mit 5 kaputzenf. eingerollten Zipfeln, aus deren Basis ein Horn hervorragt. Fr. 2 glatte od. weichstachelige Balgkapseln. Samen mit Haarschopf.

1. Vincetóxicum Mönch. (Hundswürger.)

1. **V. officinale** Mönch. Gemeiner H. — Rhizom vielstengelig. Stengel stielrund, aufrecht, 0,4—0,8^m. hoch. Bl. gegenst., eif.-längl., zugespitzt, ganzrandig. Blth in vielblthgen, doldenartigen Cymen an einem gemeinschaftlichen verlängerten, achselst. Blthstiele, weiss. — *Cynanchum Vincetoxicum* R. Br. *Aselepias Vincet.* L.

Auf Hügeln u. in Gebüsch an steinigten, trocknen Orten.
24 Mai — Aug.

2. Asclépias L. Seidenpflanze; (Schwalbenwurz.)

1. **A. syriaca** L. Syrische S. — Rhizom kriechend. Stengel 1—1,5^m. hoch, einfach, aufrecht. Bl. oval, unterseits filzig. Blth. schmutzig roth in kugeligen, doldenartigen, reichblühenden Cymen, welche aus einem achselstdg., gebogenen, gemeinschaftl. Blthstiele entspringen. Balgkapseln weichstachelig. Samen mit langem Haarschopfe.

Aus Syrien stammend, in einigen Gegenden zur Verfertigung von Watte angepflanzt. Hinter der Braunshardt bei Darmstadt; auf Sandboden bei Mombach, in Rheinhessen hier und da verwildert (Schönfeld). 24 Juli — Sept.

Ordo 55. Gentianeae Juss. (Enziane.)

Ausdauernde od. 1jährige bittere Kräuter mit gegenüberstehenden, meist sitzenden Bl. Blth. Zw., meist regelmässig, mit meist 4—5spaltigem ausdauerndem Kelche u. 4—10 —, meist aber 5lappiger, in der Knospenlage dachziegelf. u. spiralg gedrehter, im K. welkender Korolle. Stbgt. an Anzahl den Krabschn. gleich, meist 5, nicht verwachsen. Antheren an der Spitze nicht mit Anhängen versehen, mit körnigem Pollen. Kapsel entweder 1fächerig u. alsdann die Samen an die einwärts gebogenen Ränder der Fr. angeheftet, od. 2fächerig mit centrahem Samenträger, vielsamig. Keim sehr klein, von dem fleischigen Eiweisse eingeschlossen.

Tribus 1. Gentianeae verae. — Krabschn. in der Knospenlage rechts gedreht. Bl. gegenstdg. Frknoten nicht auf einer unterweibigen Scheibe stehend.

1. *Gentiana L.* — K. 4—5—7—, meist aber 5spaltig, seltener halbirt u. scheidenartig. Kr. unterstdg., trichter-glocken- od. radf., im Kelche welkend, 4—5—7, meist aber 5spaltig, öfters zwischen den Zipfeln mit einem Anhängsel. Stbfd. in der Korolle stehend, nach der Ausstreuung des Pollen's nicht spiralg gedreht. Kapsel 1fächerig, 2klappig, vielsamig.

2. *Erythraea Rich.* — K. 5spaltig. Corolle teller- od. trichterf., mit 5theiligem Saume u. langer Röhre. Stbfd. 5, in der Corolle eingeschlossen. Antheren nach der Ausstreuung des Samens spiralg gedreht. Kapsel 2fächerig; Samen wandstdg.

3. *Chlora L.* — K. u. Kr. 8spaltig; letztere tellerf. mit 8 der Kröhre eingefügten Stbfd. Kr. abfallend, nicht welkend. Narben 2, oben ausgerandet. Kapsel 1fächerig, 2klappig, mehrsamig.

4. *Cicéndia Adans.* — K. 4—5spaltig, bleibend. Kr. trichter- od. tellerf. mit 4theiligem Saume, bauchig, mit kurzer Röhre. Stbfd. 4—5. Griffel 1 mit kopfiger Narbe. Kapsel $\frac{1}{2}$ 2fächerig, der Länge nach aufspringend, vielsamig. Blth. 1zeln.

Tribus 2. Menyantheae. — Krabschn. in der Knospenlage einwärts-gefaltet. Bl. abwechselnd. Frkn. auf einer unterweibigen Scheibe stehend, od. mit Drüsen umgeben.

5. Menyanthes L. — K. ausdauernd, 5 theilig. Kr. trichterf., 5spaltig, 5männig, inwendig von fleischigen Haaren gebärtet. Unterweibige Scheibe gewimpert. Narbe kopfig. Kapsel 2klappig, 1fächerig, vielsamig, die 2 Samenträger in der Mitte der Klappen stehend.

6. Villarsia Ventenat. — Kr. radf. mit 5theiligem, gefranztem Saume u. bärtigem Schlunde. Unterweibige Scheibe mit 5 Drüsen, ohne Wimpern. Narbe 2lappig. Kapsel 2klappig, 1fächerig, nicht aufspringend, vielsamig mit wandst. Samenträgern.

1. *Gentiana L.* (Enzian.)

a. Schlund der Kr. nackt.

* Ohne Blrosette an der Basis.

1. G. cruciata L. Kreuzblättriger E. — W. kriechend, mehrstengelig. St. aufsteigend, 0,2—0,3^m. hoch; Bl. gegenst. u. kreuzweise gestellt, längl.-elliptisch, kahl; die Stengelst. an ihrer Basis in verlängerte Scheiden verwachsen. Blth. in Scheinquirlen aus den Blachseln, od. in gipfelst. gebüschelte Cymen zusammengezogen. K.- u. Krabschn. 4-zählig. Kr. bauchig-röhrig mit keulenf. Röhre u. kurzem Saume.

☞ Auf trockenen Wiesen u. lichten Waldstellen. Im Rheinthale bei Oggersheim u. Frankenthal (Poll.), in der Riedgegend zw. Dornheim u. Büttelborn (Schn.), bei Darmstadt an der Ludwigseiche, am Dippelshof u. von da über Oberamstadt bis Reinheim stellenweise, bei Grossumstadt (Ldrgf.), in der Eberstädter u. Bickenbacher Tanne (B.), u. von da längs der Bergstrasse bei Zwingenberg, Sulzbach u. Weinheim etc., in Oberhessen bei Münchholzhausen u. Lützellinden, bei Lich, Münzenberg, Friedberg, Nauheim u. Vilbel (H. u. R.), bei Schotten (Purp.). 4 Jul. — Aug.

2. G. Pneumonanthe L. Gemeiner E. — W. faserig. St. kantig, steif aufrecht, 1fach, 0,4—0,8^m. hoch. Bl. gegenüber stehend, an der Basis etwas verwachsen, linealisch mit umgerolltem Rande. Blth. 1zeln in den Blachseln od. endst. K. u. Krabschn. 5zählig. Kr. ansehnlich, trichterig-glockig mit kurzem Saume.

Auf nassen, torfigen Wiesen hier u. da; hinter dem Schiesshause bei Darmstadt; stellenweise durch das Ried u. Rheinhessen (Schn) etc. 4 Juli — Sept.

** Mit Blrosetten an der Basis.

3. *G. verna* L. Frühlings E. — W. kriechend. St. 5—10^{cm.} hoch, an der Basis mit Blrosette, 1blthg. Bl. breitlanzettl. od. elliptisch, spitz. K. u. Krabschn. 5-zählig. K. mit 5 vorspringenden, fast geflügelten Kanten. Kr. mit cylindrischer Röhre u. flach ausgebreitetem Saume.

Auf Waldwiesen bei Rödchen in der Nähe v. Giessen.
 24 Apr. — Mai.

4. *G. utriculosa* L. Bauchiger E. — W. fadenf., stielrund, an der Spitze sich verästelnd. St. 0,1—0,2^{m.} hoch, meist schon von der Basis an ästig u. daselbst mit einer Blrosette, reichblthg. Bl. stumpf-eif. od. spatelf.; die stengelst. gegenüberstehend, etwas an der Basis verwachsen; jeder Seitenast eine 1zige gipfelst. Blth. bringend. K. u. Krabschn. 5zählig. Der K. in der Mitte aufgeblasen, länglich oval, gekielt-geflügelt, fast so lang a. d. Krröhre. Kr. mit trichterf. Röhre, ausgebreitetem Saume u. spitzen Abschnitten.

Auf Wiesen im Tertiärgebiet bei Oggersheim u. Lambsheim (Poll.); zwischen Gonsenheim u. Mombach bei Mainz (F. Sch.). ☉ Mai — Jun.

b. Schlund der Blkr. innen mit Wimpern.

5. *G. germanica* Willd. Deutscher E. — W. 1 fach, an der Spitze sich verästelnd. St. 0,1—0,3^{m.} hoch, von d. Basis od. der Mitte an mehr od. weniger ästig, seltener 1 fach. Stbl. aus eif. Basis spitz zulaufend; die grundst. gestielt, stumpfl. od. verkehrt eirund. Die Blth. achsel- od. gipfelst. K. u. Krabschn. 5zählig. K. bis zur Hälfte 5spaltig mit lanzettl. spitzen, fast gleichf., am Rande zurückgerollten Abschn. Kr. röhrig-trichterf. mit ausgebreiteten, spitzen, blauröthlichen Abschn. u. weisslicher Röhre. — *G. amarella* Poll.

Auf lichten Waldstellen u. Gebirgswiesen längs der Bergstrasse u. im Odenwald auf Syenit, Granit u. Porphy, an der Ludwigseiche, beim Dippelshof, bei Ober- u. Nieder-Ramstadt, Reinheim, Heubach, Wibelsbach u. Umstadt, bei Jugenheim etc. (Schn.), auf Tertiärgebiet zwischen Mainz, Bingen u. Kreuznach (F. Sch.), z. B. bei Saulheim (R.), Nieder-Ingelheim (Knodt) etc., in Oberhessen sehr häufig durch den ganzen Vogelsberg u. in der Wetterau stellenweise z. B. bei Rockenberg, Ranstadt, Ortenberg, Okstadt, Vilbel etc., bei Nauheim (U.), u. um Giessen an vielen Orten (H. u. R.); bei Wimpfen u. Neustadt (D.). ☉ Aug. — Okt.

6. G. campestris L. Feld-E. — Stbl. eilanzettl. lang zugespitzt. K. u. Krabschn. 4zählig. K. mit 2 grösseren, breiten, ellipt., deckblähnl. Abschn. Kr. violett mit weissl. Röhre. Sonst w. d. v.

Auf der oberen Schiftenberger Wiese bei Giessen (Heldm.); um Giessen auf den 7 Hügeln (Oeser) u. am Staufenberg (Wdr.). ☉ Aug. — Okt.

7. G. ciliata L. Gewimperter E. — W. spindelf.; St. schwach gebogen, aufrecht, 1 fach od. ästig, 0,1—0,3^m. hoch. Stbl. lineallanzettl. Blth. meist 1zeln, gipfelstg. K. u. Krabschn. nebst den Stbgf. 4zählig. Kr. trichterig-glockig mit ausgebreitetem grossem Saume.

An trockenen Stellen an Waldrändern u. Weinbergen, stellenweise durch ganz Starkenb. u. Rheinhessen, meistens mit *G. germanica*; in Oberhessen in der ganzen Wetterau. 4 Aug. — Sept.

2. *Erythraea* Rich. (Tausendguldenkraut.)

1. E. Centaurium Pers. Gemeines T. — W. spindelf.; St. aufrecht, einfach, 4kantig, 0,2—0,4^m. hoch, meist oben ästig mit aufrecht an den St. angedrückten Aesten. Grundst. Bl. in einer Rosette, sitzend, verkehrt eif.; die stengelst. gegenüberstehend, breit lanzettl., rasch zugespitzt. Cymen in lockeren endst. Büscheln auf den Gipfel- und Seitenästen, immer gleich hoch. Krabschn. stumpfl.

An trockenen Orten, Waldrändern etc. häufig. ☉ Jun. — Aug.

2. E. ramosissima Pers. Aestiges T. — St. meist von der Basis an ästig, in abstehende Aeste sich verzweigend, 3—12^{cm}. hoch. Bl. eif. ellipt., ohne W. Rosette. Blth. 1zeln, deutlich gestielt, blwinkelstg. Krabschn. spitz. — *E. pulchella* Fries.

Auf feuchten Wiesen u. Triften. ☉ Juli — Aug.

3. *Chlora* L. (Bitterling.)

1. C. perfoliata L. Durchwachsener B. — St. 0,2—0,4^m. hoch, aufrecht mit grundst. Birossette, nebst den Bl. kahl, grau meergrün. Stbl. breit 3eckig eif. mit ihrer ganzen Basis verwachsen. Blth. in gabel- u. endst. rispenartigen Doldentrauben, goldgelb. Kabschn. 1nervig. Krabschn. stumpf.

Bei Mainz u. in der Riedgegend zw. dem Bensheimer Hof u. der Schwedensäule (Schn.). ☉ Juli — Aug.

2. **C. serotina M. et Koch.** Spätblühender B. — Stbl. eif., nur an der abgerundeten Basis (nicht mit der ganzen Breite) verwachsen. Kabschn. 3nervig. Krabschn. spitz. Sonst w. d. v.

Auf Wiesen an beiden Rheinufern, von Schwetzingen über Mannheim, Worms, Erfelden, Mainz bis Bingen, stellenweise sehr häufig. In einem Gebüsch an der südwestlichen Ecke der Dornheimer Fasanerie (Boose.) ☉ Aug. — Okt.

4. **Cicéndia Adans.** (Bitterblatt.)

1. **C. filiformis Delarb.** — W. faserig. Stengel 5—10cm. hoch, von der Basis an ästig. Bl. lanzettl., gegenüber u. kreuzstdg. stehend. Blth. 1zeln, endstdg. Blthstiele verlängert, fadenf., nackt. K. kurz glockig, 4zählig. Krabschn. abstehend, goldgelb. — *Exacum filif.* Willd. *Gentiana filif.* L.

Feuchte, sandige Triften, sehr selten. Bei Hanau rechts von dem Lehrhof bei den Sandhügeln, nach Nieder-Rodenbach rechts am Chausseeegraben, im Wald, auf der Haide links von Rückingen (Wett. Fl.). Bei Marburg am Lahnberg, zwischen dem grossen u. alten Forstgarten (Heldm.), im Walde vor Hausen (Wagner), bei Biber (Casseber.) ☉ Jul. — Aug.

5. **Menyanthes L.** (Fieberklee.)

1. **M. trifoliata L.** Dreiblättriger F. — St. kurz, aus einem kriechenden Rhizom hervorgehend, von Blscheiden bedeckt. Bl. 3zählig an langen Blstielen, breit verkehrt-eif., stumpf, entfernt drüsig sägezählig. Blth. an langem, nacktem Schaft in endst. traubenartigen Cymen, weiss od. blossrosa, weiss gebärtet.

Auf nassen Wiesen u. an Gräben häufig. 4 Mai — Jun.

6. **Villársia Ventenat.** (Villarsie.)

1. **V. nymphóides Vent.** Nymphenartige V. — St. untergetaucht; Bl. schwimmend, lederartig, fast kreisrund mit langer, schmaler, herzf. Ausbuchtung. Blth. lang gestielt, gewimpert, gelb, in achselst. Dolden. — *Limnanthemum nymph.* Gmel. *Menyanthes* L.

In Teichen u. langsam fliessendem Wasser, im Rheinthale von Schwetzingen bis Mannheim, Worms u. Gernsheim; im Amosenteich bei Kranichstein. 4 Juli — Aug.

328
372
Classis XXIV. Nuculiferae. (Nüsschenträger.)

K. frei, stehen bleibend. Kr. unterstdg., regelm. od. mit unregelm. Saume, od. 2lippig. Stbgf. 2, 4 od. 5, der Kr. eingefügt, den Krabschn. an Anzahl gleich od. weniger. Eierstock meist 4theilig. Frchen nussartig.

Ordo 56. Labiatae. (Lippenblüthler.)

Kräuter, selten Sträucher mit 4kantigem, oft an den Gelenken aufgeschwollenem Stengel, ohne Nebenbl. Bl. abwechselnd gegenstdg. (in $\frac{1}{2}$ Stellung) mit meistens zahlreichen, ein ätherisches Oel enthaltenden Drüsenzellen. Kr. unregelm., 2lippig mit mehr od. weniger langer Röhre. Die obere Lippe bildet den Helm u. schliesst in der Knospenlage die aus 3 Abschn. bestehende Unterlippe ein. K. 5spaltig od. 2lippig. Stbfd. 4, 2mächtig (didynamisch), durch Fehlschlagen bei einigen Arten nur die 2 unteren vorhanden. Griffel 1 mit 2spaltiger Narbe. Der Blthstand besteht aus kleinen Cymen, welche in den Blachseln der oberen Bl. zu wirteligen Aehren od. Köpfchen zusammengestellt sind. Frkn. aus 4 einsamigen, auf einer Drüsenscheibe sitzenden Nüsschen bestehend, in deren Mitte der Griffel gestellt ist. Keim aufrecht, eiweisslos od. mit fast verschwindendem Eiweisse umgeben.

I.

Corolle fast regelmässig, kaum 2lippig.

Tribus 1. Menthoideae Benth. (Sublabiae.) — Corolle fast glocken- od. trichterf. mit 4—5spaltigem Saume. Corollenröhre meist kürzer als der K. Stbgf. von einander entfernt, nach oben auseinandertretend, seltener unter der Oberlippe zusammentretend.

1. *Lycopus L.* — Stbgf. 2; K. 4—5zahnig, glockig-trichterf. Corolle glockig-trichterf. 4spaltig, Oberlippe ausgerandet. Stbgf. vorgestreckt, auseinandertretend. Nüsschen etwas 3seitig, an der Spitze abgestutzt.

2. *Mentha L.* — Stbfd. 4, vorgestreckt, auseinandertretend. Antheren mit parallelen Ritzen sich öffnend. K. 5zahnig; Corolle glockig-trichterig, 4spaltig. Oberlippe ganz od. ausgerandet. Nüsschen rundl., an der Spitze ausgerandet.

II.

Corolle fast 1lippig; die Oberlippe 0.

Tribus 2. Ajugoideae. Benth. (Unilabieae.)

3. *Ajuga L.* — Oberlippe fast 0, 2zahnig; Unterlippe 3lippig, der Mittellappen grösser, ausgerandet. Stbfn. aufsteigend, hervorstehend. Corollenröhre inwendig mit einer Haarleiste.

4. *Teucrium L.* — Oberlippe scheinbar ganz 0. Es sind jedoch deren beiden Zipfel auf die Unterlippe herabgedrückt, die jetzt aus 5 Abschn. zu bestehen scheint, während da, wo sich die Oberlippe der Labiataen für gewöhnlich befindet, ein tiefer Spalt zu sehen ist, aus dem die parallelen Stbgfe. hervortreten. Corolle inwendig ohne Haarkranz, hinfällig. Nüsschen kaum runzelig, od. grubig punctirt.

III.

Corolle vollständig 2lippig.

Tribus 3. Monardeae Benth. — Kr. 2lippig mit 2 fruchtbaren Stbfn., die unter der Oberlippe parallel laufen.

5. *Sálvia L.* — Staubfäden 2. Die Antherenfächer, von denen der untere steril ist, durch ein Connectiv (Antherenhalter) mehr od. weniger von einander getrennt. K. mit 3zahniger Ober- und 2sp. Unterlippe. Corolle rachenf. mit helmf. zusammengedrückter, ausgerandeter Oberlippe.

Tribus 4. Saturineae. Benth. — K. meist unregelm. Corollenröhre kaum so gross als der K. Corolle kaum 2lippig mit kurzer, ganzer od. 2sp. Ober- u. 3sp. Unterlippe. Stbfn. auseinandergehend od. nur oberwärts zusammengeneigt. Antherensäckchen an einem Beckigen Connectiv (Antherenhalter) schief angewachsen.

a. Stbfn. von der Basis bis zur Spitze gleichmässig divergirend.

6. *Origanum L.* — K. röhrig, 5zählig, 10streifig, öfters etwas unregelm., die beiden unteren K-Zähne kürzer od. fast zahnlos. Schlund mit einem Haarringe geschlossen. Corolle etwas rachenf. mit grade hervorstreckter flacher Oberlippe, allmählig in den Schlund erweitert. Unterlippe mit 3 gleichgrossen Lappen. Nüsschen eif. Blth. in eine gedrängte, 4zeilige Aehre vereinigt, von grossen Deckbl. gestützt.

7. *Thymus* L. — K. 2lippig, nach dem Abblühen mit einem Haarring geschlossen, 10—mehrestreifig; Corolle etwas rachenf. mit grade vorgestreckter flacher, allmählig in den Schlund erweiterter Oberlippe. Unterlippe meist mit grösseren Mittellappen. Bith. in arnblüthige Cy-men od. dichtere Köpfchen zusammengestellt.

b. Stbfdn. an der Basis auswärts gedreht, nach oben im Bogen zusammenneigend.

8. *Calamintha* Mönch. — K. unsymmetrisch, mit cylindrischer, vielstreifiger Röhre, 2lippig, obere Lippe 3, untere 2sp., Schlund durch einen Haarring geschlossen. Corolle etwas rachenf., ohne Haarring u. ohne Absatz mit aufgeblasenem Schlunde.

9. *Clinopodium* L. — Blthquirle sehr dicht kopff., vielblühend, auswendig mit einer aus vielen pfrieml. Deckbl. gebildeten Hülle gestützt. Im Uebrigen wie *Calamintha*.

10. *Saturéja* L. — K. mit trichterförmiger Röhre, nicht 2lippig, gleichmässig 5zahnig, 10 streifig, ohne od. mit nur schwachem Haarring. Corolle mit grade hervorgestreckter Oberlippe. Mittlerer Lappen der Unterlippe eif. stumpf, etwas länger als die Seitenlappen.

Tribus 5. *Melissineae* Benth. — Blkr. 2lippig. Stbfdn. wie bei der vorhergehenden Gruppe. Anthersäckchen entweder an d. Spitze verwachsen u. an der Basis endl. auseinander tretend, od. beide parallel laufend, mit 1 gemeinschaftl. Ritze aufspringend.

11. *Melissa* L. — K. 2lippig mit halbcylindrischer, auf der oberen Seite flacher Röhre, inwendig behaart, aber nicht durch Haare geschlossen, vielnervig. Oberlippe mit 3 gekielten Zähnen; Unterlippe 3zahnig. Kr. ohne Absatz u. ohne Haarkranz.

Tribus 6. *Nepeteae* Benth. — Kelch öfters etwas unregelmässig. Corolle rachenf. mit öfters aufgeblasenem Schlunde und parallellaufenden, genäherten Stbgfn. Oberlippe flach, ausgerandet, kleiner als die Unterlippe. Zähne des Fruchtk. ausgebreitet od. zusammenge-neigt. Corollenröhre ohne Haarring und ohne Absatz.

12. *Népeta* L. — K. mit meist schiefer Mündung, aber mit gleich grossen Zähnen u. mit 10 hervorspringenden Streifen versehener Röhre. Oberlippe der Corolle ausgerandet od. 2sp.; die Unterlippe mit sehr ungleichen Abschn. Der viel grössere gekerbte Mittellappen tief ausgehöhlt mit hinabgeschlagenen Seiten. Antheren nicht kreuzf. zusammengestellt.

13. *Gléchoma* L. — K. mit fast gleichgrossen Zähnen, aber schiefer Mündung; Unterlippe der Kr. mit flachen, rundl. Mittellappen; Antheren einander genähert, ein liegendes Kreuz bildend.

Tribus 7. Stachydeae Benth. — K. unregelm. mit schiefer Saume, geadert od. 3–10nervig. Corolle 2lippig. Stügf. 2, unter der Oberlippe anfangs parallel laufend, genähert, nach dem Verblühen bei einigen Arten zur Seite hinabgebogen. Zähne des fruchttragenden K. abstehend, meistens gegrannt. Gr. aus dem Schlunde der Blume hervortretend.

α. *Lamieae*. K. 5 zahnig, am Rande nicht verbreitert, Corolle mit gewölbter od. concaver Oberlippe. Gr. nicht eingeschlossen.

* Antheren der Länge nach sich öffnend.

⊙ Nüsschen am Gipfel horizontal abgestutzt.

14. *Lámium* L. — K. 5 sp. mit gegrannten Zähnen. Corollenröhre gegen die Basis verengt mit helmf. Oberlippe. Mittellappen der Unterlippe sehr gross, an den Seiten zurückgebogen, die beiden Seitenlappen sehr klein, scharf zugespitzt. Stbfdn. immer grade.

15. *Galeóbdolon* Huds. — Unterlippe 3lappig mit lanzettl., spitzen Abschn.; der Mittellappen wenig grösser als die beiden Seitenlappen. Sonst w. d. V.

16. *Leonúrus* L. — Unterlippe 3lappig, mit stumpfen, fast gleich grossen Abschn., der mittlere zurückgerollt. K. mit stacheligen, auswärts gewendeten Grannenzähnen. Corolle zottig, die Röhre mit Haarkranz. Die Oberlippe aufrecht, concav, zuletzt flach, Röhre den K. nicht überragend. Stbfdn. beim Verblühen nach Aussen gedreht. Nüsschen genau scharf 3kantig, abgestutzt, flaumig.

17. *Chaitúrus* Ehrh. — Kr. rachenf., Schlund ohne Haarkranz, Röhre ohne Absatz. Oberlippe concav, gewölbt, kurz. Unterlippe mit stumpfen Abschn. Stbfd. nicht nach aussen gedreht. Nüsschen flaumig.

⊙⊙ Nüsschen am Gipfel abgerundet, nicht abgestutzt.

18. *Stachys* L. — K. eif. glockig, 5–10streifig, Zähne gegrannt. Obere Krippe concav, die untere 3lappig mit stumpfen Abschn. Mittellappen eif. od. verkehrt herzf., die Seitenlappen zurückgeschlagen. Krröhre mehr od. weniger lang, unten eingeschnürt, mit Haarkranz. Stbfd. beim Verblühen auswärts gedreht.

19. *Betonica* L. — Krröhre ohne Haarkranz u. ohne Einschnürung; Mittellappen stumpf oder verkehrt herzf. Stbfdn. nicht auswärts gedreht. Sonst w. Stachys.

20. *Ballóta* L. — K. mit ausgebreiteten stark gegrannten Zähnen, Röhre mit 10 stark hervorspringenden Streifen. Kronröhre eingeschnürt, mit Haarring, Mittellappen der Unterlippe stumpf. Stbfd. nicht auswärts gedreht. Cymen gestielt, etwas 1seitswendig. Im Uebrigen wie Stachys.

** Antheren 2 fächerig, der Quere nach mit einer Klappe sich öffnend.

21. *Galeópsis* L. — K. mit stark gegrannten Zähnen, zieml. regelm. Die mehr od. weniger verlängerte, in die Basis verdünnte Krröhre ohne Einschnürung und ohne Haarkranz. Corolle weittrachig. Oberlippe helmartig, Unterlippe mit 2 zahnf. hohlen Höckern.

β. *Marrubieae*. — K. 5–10zählig, am Rande ausgebreitet. Krone mit flacher Oberlippe. Kronröhre mit einem Haarring. Stbfdn. u. Gr. eingeschlossen.

22. *Marrúbium* L. — Die 4 Stbfdn. nebst Gr. in der Röhre eingeschlossen. Kelch 10streifig, 5–10zählig. Zähne fast haakenf. ausgebreitet, dornig. Obere Krlippe aufrecht, grade vorgestreckt, lineal, flach, 2sp. Unterlippe 3sp. Krröhre nach der Basis nicht verengt. Nüsschen scharf 3eckig, oben abgestutzt.

Tribus. 8. Scutellarineae *Bentham*. — K. 2lippig mit ungetheilter od. 3zähliger Oberlippe. Corollenröhre aufsteigend, länger als der K., ohne Haarkranz. Stbfd. genähert, unter der Oberlippe parallellaufend. Frk. geschlossen.

23. *Scutellária* L. — Obere Kelchlippe ungetheilt mit einem schildf. während der Frzeit sich vergrössern. Anhängsel auf der Rückseite. Corollenröhre an der Basis mehr od. weniger gekniet, nach oben allmählig sich vergrössernd.

24. *Prunella* L. — Obere Kelchlippe kurz 3zählig, die Seitenzähne kielig gefaltet, die untere 2zählig. Corollenröhre inwendig mit Haarkranz. Oberlippe helmf., Unterlippe mit ausgehöhltem ausgerandetem Mittellappen. Frk. zusammengedrückt, 2schneidig.

1. *Lycopus L.* (Wolfsfuss.)

1. *L. europaeus L.* Gemeiner W. — St. 0,5—0,8^m. hoch. Die unteren Bl. deutl. gestielt, eilängl., an der Basis etwas buchtig-fiedersp. Die oberen fast sitzend, eilanzettl., grob buchtig-gesägt. Blth. klein, weiss, in dichten Quirlen.

An Teich- und Grabenrändern häufig. 2 Juli — Aug.

2. *L. exaltatus L.* Hoher W. — St. 0,6—1,2^m. hoch. Die unteren Bl. im Umriss breitereif., die oberen lanzettl., alle bis auf den Mittelnerven fiedersp. Im Uebrigen dem vorigen gleich. — *L. pinnatifidus* Poll.

In der Mainspitze bei Bischofsheim an sumpfigen Gräben (Fresen. Lehmann.) 2 Jul. — Aug.

2. *Mentha L.* (Münze.)

A. Kronröhre und Kelchröhre innen völlig kahl.

a. Nüsschen völlig glatt und kahl.

1. *M. piperita L.* Pfeffermünze. — B. lanzettl. od. längl.-lanzettl., scharf u. unregelm. gesägt, gestielt, nicht runzelig, kahl od. gleich den Bst. u. dem St. auf den Rippen mit einzelnen Borsten und Drüsen besetzt; Blth. in endst. mehr weniger dichten Aehren, die an der Spitze ohne Bbüschel endigen.

var. *β. crispa K* (L. als Art) Krausemünze. — B. fast sitzend, eirundl. bis kreisrund, tief u. unregelm. eingeschnitten-gezähnt und sehr stark wellig-runzelig; Blthähre meist dicker u. oft unterbrochen.

In Gärten häufig gebaut und stellenweise verwildert. In Gärten kann man leicht beobachten, dass *M. piperita* in *β. crispa* übergeht. 2 Jul. — Aug.

2. *M. viridis L.* Grüne M. — Der Vorigen ähnlich, aber die B. sitzend od. in den sehr kurzen Bst. herablaufend und so scheinbar sitzend, ihre Sägezähne mehr vorwärts gerichtet; Blthähren dünner, verlängert und an der Basis oft unterbrochen. — *M. sylvestris* var. *glabra K.*

var. *β. crispata F. Sch.* (Schrad. als Art). — B. breit eilanzettf., zugespitzt, mit fast herzf. Basis, tief und unregelm. eingeschnitten-gezähnt u. stark wellig-runzelig.

An Gräben, Bächen, auf Aeckern etc. selten, bei Darmstadt an der Ziegelhütte und im Oberfeld (M. S.), am Weg zwischen Vilbel und Birkesheim (Beck.), an einem Graben bei Okstadt (Russ.) im Nahethal (F. Sch.), *β.* an einem

Bach zwischen Königsstein und Falkenstein (Beck.). Uebergänge von dieser zur vorhergehenden Art sind noch nie beobachtet worden od. beruhen auf Täuschung. 2 Juli — September.

3. *M. Pauliana* F. Sch. Paulis M. — B. eif-längl-eif., mit verschmälerter Basis und meist etwas einseitig in den langen Bst. herablaufend, nach der Spitze zu entfernt gesägt, beiderseits und am Rande gleich den Bst. und dem St. sparsam mit kleinen Borstenhaaren und Drüsen besetzt; Scheinquirle in den Blachseln entfernt stehend; obere Blachseln ohne Blthquirle. — *M. gentilis* Wirtg. et Aut. non L. M. elliptica Lej.

Auf Aeckern, an Bächern etc. von Frankfurt bis Hanau selten (S.). 2 Aug. — Sept.]

b. Nüsschen deutl. punktirt, oft auch an der Spitze warzig od. behaart.

4. *M. rotundifolia* L. Rundblättrige M. — B. eirundl., mit herzf. Grunde sitzend od. sehr kurz gestielt, gekerbtgezähnt, stark wellig-runzel., oberseits gleich dem St. und den Bst. weich behaart, unterseits weissgraufilzig; Blth. in meist ästigen schmalen cylindrischen Aehren, deren einzelne Blthbüschel von sehr kleinen lanzettf. Deckb. gestützt sind; K. klein, glockenf., mit lanzettf. nach der Blth. zusammengeneigten Zähnen; Kr. 2—4 mal so lang als der K., mit grade vorgestreckten etwas zusammengeneigten Abschn.; Nüsschen sehr schwach punktirt, fast glatt erscheinend.

Auf Grasplätzen, an Gräben etc. häufig durch die Riedegend und Rheinessen, bei Frankfurt, Niederrad, Vilbel und Bergen (Beck.). Jul. — Okt.

5. *M. nemoroso-rotundifolia* F. Sch. — St. ästig, gleich den Bst., Blthst. und der Oberfläche der B. von abstehenden Haaren weichhaarig; B. dichtstehend, klein, eif., etwas zugespitzt, mit abgerundeter od. seicht herzf. Basis, kurz gestielt, netzaderig-runzelig, unterseits dicht weissfilzig, entfernt sägezähmig; Blth. in endständigen, rispig gestellten linealen Aehren; Deckbl. der einzelnen kurz gestielten Blthknäule pfriemenf.; K. kurz glockig mit pfriemenf. langen Zähnen, dicht weichhaarig; Kr. lebhaft roth, doppelt länger als der K., aussen behaart, mit vorwärtsgeneigten Abschn.; Nüsschen abortirend.

Unterscheidet sich von *M. rotundifolia* durch d. langen pfriemenf. Kzähne, die sehr kurz aber deutl. gestielten, schmälere u. weniger runzel. B., und die verhältnissm. kleinere

ebhaft rothe Krone; von M. n. durch den rein glockenf. K. u. die Bform leicht. In feuchten Gräben, auf Torfwiesen bei Hähnlein im Ried (S.) 2 Aug. — Okt.

6. *M. arvensis* — *rotundifolia* F. Sch. — St. meist einfach; ganze Pflanze von abstehenden langen und anliegenden kurzen Haaren weissl.-filzig; B. kurz gestielt, etwas netzaderig-runzel., breit-eif.-3 eckig zugespitzt, mit abgerundetem ganzrandigem Grunde, beiderseits entfernt-gezähnt, oberseits grau u. weich behaart, unterseits weissgrau zottig-filzig; Blth. in blattachselständigen Scheinquirlen, sehr kurz gestielt od. sitzend; Deckb. eilanzettl., unterseits borstig behaart, solange od. kürzer als die Blthquirle; K. klein, kurz-glockig, mit 3eckig-lanzettl., kurzen Zähnen, innen kahl, aussen gleich den gleichlangen Blthst. borstig behaart; Kr. lebhaft lila, doppelt länger als der K., innen kahl od. kaum behaart, mit etwas abstehenden aussen behaarten Lappen, deren oberster ausgerandet ist; Nüsschen kahl, nur bei starker Vergrösserung etwas punktiert, abortirend. — *M. Mülleriana* F. Sch.

An einem trockenen bewachsenen Rain auf Thonboden im Ried bei Leeheim (S.) 2 Aug. — Okt.

7. *M. nemorosa* W. Hain M. — B. eif. zugespitzt, sitzend od. kurz gestielt, sägezähmig, kaum etwas runzel., oberseits gleich d. ganzen Pflanze etwas feinhaarig, unterseits mehr weniger weissfilzig; Blth. in gleichbreiten cylindrischen Aehren, deren einzelne Blth.-büschel von pfrieml. Deckb. gestützt werden; K. röhrig-glockig mit langen pfrieml. Zähnen; Kr. doppelt länger als der K., mit vorgestreckten aussen etwas flaumhaarigen Abschn., deren oberster ausgerandet ist; Nüsschen warzig. — *M. sylvestris* γ . *nemor.* Wirtg.

var β . *emarginata* F. Sch. (Rchb. als Art.) — Abschn. der Kr. alle ausgerandet; Nüsschen warzig, seltener etwas bärtig.

γ . *crispa* K. — B. im Umfang fast kreisrund, sitzend, tief, eingeschnitten-gezähnt, und stark wellig-runzelig. — *M. undulata* W.

An Gräben, auf Wiesen etc. durch das ganze Gebiet stellenweise; β . bei uns noch nicht beobachtet, γ . bei Frankfurt und im Taunus bei Königbach (Beck) 2 Aug. — Sept.

8. *M. pubescens* W. Flaumhaarige M. — B. eilängl.-zugespitzt, mit herzf. abgerundeter od. etwas in den deutl. Bst. herablaufender Basis, scharf und un-

gleich gesägt, oberseits gleich der ganzen Pflanze behaart, unterseits grauhaarig und auf den Rippen graufilzig; Blth. in dicken Aehren, welche meist am Grunde unterbrochen sind, so dass unter der Aehre 2—4 gestielte Scheinquirle vorhanden sind; Deckb., Kr. u. K. w. b. v.; Nüsschen warzig.

Im Nahethal häufig (Wirtg.). 4 Aug. — Sept.

9. *M. candicans* Crtz. Weisschimmernde M. — B. lanzettl., beiderseits verschmälert, meist sitzend; ungleich und fast buchtig gesägt, oberseits sehr dünnfilzig, unterseits gleich dem St. u. den Blst. dicht weissgraufilzig; Aehren lanzettf., ununterbrochen; Kr., K. und Deckb. w. b. v.; Nüsschen schwach warzig punktirt. — *M. sylvestris* β . *candicans* W.

An Bach- u. Flussufern, an Rainen etc.; im Neckarthal bei Heidelberg bis Neckarsteinach, im Nahethal (F. S.) bei Frankfurt etc. 4 Aug. — Okt.

10. *M. incana* Sm. Greisgraue M. — B. beiderseits dicht weissgrau filzig; K. sehr dicht mit glänzenden sitzenden Drüsen bedeckt; Nüsschen warzig und an der Spitze stark borstig behaart, s. d. v. sehr ähnlich. — *M. mollissima* Borkh. — *M. sylvestris* var. *incana* Wirtg.

An Gräben, Rainen, auf Wiesen etc. meist selten, besonders häufig im Odenwald bei Gross-Umstadt auf Porphyr u. Rothliegendem; bei Giessen. (E. Scr.) 4 Aug. — Okt.

11. *M. sylvestris* L. Wald M. — B. lanzettf. od. längl.-lanzettf., lung u. schief zugespitzt, wenigstens an der vorderen Hälfte beiderseits scharf sägezählig, sitzend od. kaum gestielt, oberseits, gleich der ganzen Pflanze behaart, unterseits mehr od. weniger graufilzig; Blth. in endst. ununterbrochenen linealen Aehren; Kr., K. und Deckb. d. v. ähnl.; Nüsschen warzig u. an der Spitze deutl. mit kurzen Borstenhaaren besetzt.

An Gräben, Rainen etc. fast überall häufig. 4 Aug. — Oktober.

B. Kr.-Röhre innen mehr od. weniger dicht behaart oder zottig. — (Cfr. *M. arvensi-rotundifolia*.)

a. Nüsschen an der Spitze warzig und manchmal noch etwas bärtig.

12. *M. aquatico* — *sylvestris* F. Sch. — St. aufrecht, nach oben ästig, gleich der ganzen Pfl. weichbehaart; B. eif., gestielt, etwas in den Blst. herablaufend od. seltner mit abgerundeter od. seicht herzf. Basis, säge-

zählig, oberseits weichhaarig grün, unten dichter grau behaart; Blth. in endst. dicken, fast kopff. Aehren, welche an der Basis unterbrochen sind u. so einige Scheinquirle darstellen; untere Deckbl. eilanzettl., obere pfrieml.; K. röhrig glockig, mit aus breiterer Basis pfriemenf., grade vorstehenden Zähnen, welche kürzer sind als der K., nebst den fast gleichlangen Blthst. aussen dicht grau behaart, innen an der Mündung spärlich behaart; Kr. aussen behaart, 2 mal länger als der K.; Nüsschen warzig. — *M. nepetoides* Lej. *M. sylvestre* — *hirsuta* Wrtg.

Kommt vereinzelt überall unter den Eltern vor, wo diese in Menge beisammen stehen; z. B. bei Heidelberg (Al. Br.), bei Frankfurt (Bek.). etc. 2 Aug. — Sept.

13. *M. hirta* W. Rauhhaarige *M.* — B. breit eif., gestielt, mit fast herz. od. herzf. Grunde od. auch einseitig herablaufend, gesägt, oberseits grün u. gleich dem St., den Bst. u. Blthst. kurzhaarig, unterseits bleichgrün u. mit etwas längeren Haaren dichter besetzt; Blth. in endst. dicken, cylindrischen, am Grunde oft unterbrochenen Aehren; Deckb. lanzettl. pfriemenf.; K. rein glockenf., grösser als bei v., mit aus breiterer Basis pfrieml., abstehenden Zähnen, welche so lang sind wie der K., aussen gleich den kurzen Blthst. grauhaarig, innen ganz kurz u. fein behaart; Kr. doppelt länger als der K., innen u. aussen behaart; Nüsschen warzig u. bärtig. *M. incano* — *hirsuta* Wrtg.

Auf dem Mühlberg, an der Luderbach. (Bek.) 2 Aug. — Sept.

14. *M. aquatico* — *pubescens* Wirtg. B. gestielt, eilanzettl., etwas in den Bst. verschmälert, ungleich sägezählig, oberseits grün u. kurzhaarig, unterseits grau und gleich dem St., den Bst. u. Blthst. fast zottig grauhaarig; Blth. in dicken cylindrischen, am Grunde meist unterbrochenen Aehren; Deckb. lanzettf.; K. langgestielt, röhrig-glockig, mit weit abstehenden, lanzettl., zugespitzten, hin u. her gebogenen Zähnen, aussen weichhaarig, innen kurz behaart; Kr. aussen behaart, 2 — 3 mal länger als der K., innen sehr sparsam behaart; Nüsschen warzig.

Im Nahethal u. einigen Seitenthälern desselben (F. Sch.) 2 Jul. — Okt.

15. *M. aquatica* L. Wasser *M.* — B. eif. gesägt, mit abgerundeter u. oft herzf. Basis, lang gestielt, beiderseits

gleich der ganzen Pflanze mehr weniger reichlich behaart, selten filzig; Blthquirle in einem endst. Kopf, seltner entfernt stehend; Deckb. lanzettl. od. breitlanzettl.; K. solange als der Blthst., gross, röhrig-trichterf., mit aus 3eckiger Basis pfrieml. Zähnen, sehr deutl. gefurcht; Kr. etwa doppelt so lang als der K., innen u. aussen behaart; Nüsschen warzig.

Kommt in folgenden Formen vor:

α. *M. aquatica* L. — Ganze Pflanze behaart; B. langgestielt, mit abgerundeter od. etwas in den Bst. laufender Basis, scharfgesägt.

β. *M. hirsuta* L. — B. dicht grauhaarig u. oft unterseits etwas filzig, kurz gestielt, entfernt gesägt, mit herzf. Basis.

γ. *M. verticillata* Reichard (Nach Original Exemplaren). — Blth. alle in achselst. Quirlen mit eilanzettl. Deckbl.

In Gräben, an Ufern etc. überall häufig. 2 Aug. — Okt.

16. *M. aquatico* — *Wirtgeniana* F. Sch. — St. u. Rippen meist violettroth; B. längl.-eif., gestielt, ungleich gezähnt, gleich der ganzen Pflanze mit weichen Haaren sehr spärlich bekleidet; Blth. in einem endst. Kopf, unter dem mehrere entfernte, achselst. Scheinquirle stehen; K. röhrig, gestreift, mit kurzen lanzettf. Zähnen, aussen spärlich behaart u. mit glänzend gelben sitzenden Drüsen bestreut, innen kahl, doppelt so lang als der Blthst., innen kahl; Krröhre innen fein behaart, mit abstehenden oberen u. grade vorstehenden unteren Lappen; Nüsschen sehr feinwarzig. — *M. rubro-aquatica* Wirtg.; *M. citrata* Ehrh.; *M. odorata* Sole.

Unter den Eltern an grasigen Rainen bei der Kettenhofwiese am Ackerfeld, bei Niederrad, an der Brücke bei Louisa. (Bek.) 2 Aug. — Sept.

β. Nüsschen glatt u. kahl.

17. *M. Wirtgeniana* F. Sch. *Wirtgen's M.* — St. einfach od. sparsam verästelt, meist kahl u. gleich den Bst., Blthst., K. u. Bladern mehr od. weniger purpurroth überlaufen, seltner fast grün; B. lebhaft grün, gestielt, eilängl., etwas in den Bst. verschmälert, am Rande mehr od. weniger reichlich kleingezähnt, kahl u. glatt u. nur am Rande u. auf den Rippen mit vereinzelt kleinen Borstenhaaren besetzt; Blth. in blachselstg. Scheinquirlen, so dass der St. meist mit einem Blbüschel, seltner mit einem Blthköpfchen endigt; K. röhrig

glockig, kahl, aber gleich den B. u. den kurzen Blthst. reichlich mit glänzendgelben sitzenden Drüsen bekleidet, mit kurzen schmal-lanzettl., borstig gewimperten Zähnen, innen kahl; Kr. etwas länger, als der K., mit grade vorgestreckten Lappen, bläulich-rosenroth, aussen kahl, innen mit kaum bemerkbarem Haarkranz; Oberlappen ausgerandet; Nüsschen meist abortirend, unter 30facher Vergrößerung erst etwas punkirt erscheinend. — *M. rubra* Wrtg. non Sm. nec Huds. nec Sole.

Selten im Nahegebiet (H. Schultz.), am Mainufer bei Fechenheim u. auf den Bürgeler Feldern etc., auf der Metzgerweide (Beck). ♀ Aug. — Sept.

18. *M. sativa* L. Gebräuchlicher M. — B. eiförmig-lanzettf., mehr od. weniger langgestielt, mit abgerundeter od. in den Bst. herablaufender Basis, gleich der ganzen Pflanze mehr weniger oft zottig od. filzig behaart; Blth. in achselst. od. manchmal auch kopff. gestellten endstg. Scheinquirlen, welche aber alle von breit-lanzettf. oft sehr grossen Deckb. gestützt sind; K röhrig-trichterf. od. röhrig-glockig, mehr weniger deutlich gestreift, mit aus breiterer Basis lanzettl. zugespitzten Zähnen, dicht behaart; Kr. mit vorwärts gerichteten od. abstehenden Lappen, innen u. aussen dicht behaart; Nüsschen kahl und glatt od. seltner bei sehr starker Vergrößerung etwas warzig. — *M. aquatico* — *arvensis* u. *M. arvensi* — *aquatica* Wirtg.

An Gräben, Ufern, auf Aeckern etc. in verschiedenen Formen häufig. ♀ Aug. — Okt.

19. *M. arvensis* L. Acker-M. St. mehr weniger behaart, oben mit einem Blbüschel endigend; B eiförmig-lanzettf., mehr weniger behaart u. oft auch etwas filzig, unten lang, nach oben immer kürzer gestielt, u. alle etwas in den Bst. verschmälert; Blth. quirlst., von meist lanzettf. Deckb. gestützt; Blthst. so lang als der K.; K. kurz-glockig, mit breit u. kurz-3eckigen Zähnen, welche grade vorwärtsgerichtet sind, innen kahl; Kr. doppelt so lang als der K., mit abstehenden Lappen; Nüsschen glatt u. kahl.

Kommt in zahlreichen Formen vor:

α. *legitima* Beck. — Alle B. eif. gesägt, od. die unteren fast kreisrund.

β. *parietariaefolia* Beck. — B. rhombisch-eiförmig od. rhombisch-lanzettf., am Grunde keilf. ganzrandig, nach der Spitze gesägt, alle lang gestielt.

γ. *intermedia* Beck (als Art). — B. rhombisch eif., an der keilf. Basis u. der stumpfen Spitze, ganzrandig, in der Mitte beiderseits mit 2—6 Sägezähnen; Blthst. kahl.

δ. *villosa* Beck (als Art). — W. v. aber Blthst. dicht weisszottig; B. eirund.

An Gräben, auf Aeckern, Wiesen, in Waldungen etc. gemein, die Standorte der Var. sind noch genauer zu bestimmen. 4 Jul. — Sept.

20. M. Pulegium L. Polei M. — St. kriechend u. wurzelnd; blühende St. aufsteigend, von der Mitte an mit kugeligen Blthquirlen besetzt; B. gestielt, klein, rundeif. od. elliptisch, wenig in den Bst. verschmälert; K. fast 2-lippig, mit ungleichen rauhaarigen Zähnen, sein Schlund nach der Blthzeit durch kegelf. zusammengeneigte Haare geschlossen, seine Röhre gerieft; Blth. hellroth od. lila. — *Pulegium vulgare* Mill.

Auf feuchten Wiesen durch Rheinhessen u. die Ried- gegend, von Frankfurt bis Hanau etc. 4 Jul. — Sept.

3. *Ajuga* L. (Günsel.)

1. A. reptans L. Kriechender G. — Wausläufer kriechend. W. abgebissen; St. u. Bl. fast kahl. Die grundst. Bl. lang gestielt in den Blstiel zusammengezogen, verkehrt-eif., die Blthst. sitzend, leicht ausgeschweift od. schwach gekerbt, fast od. vollstdg. ganzrandig. Blth. blau, seltener weissl. od. röthl. in endst. Quirlen.

Auf Wiesen, Triften, in Gebüsch gemein. 4 Mai — Jun.

2. A. genevensis L. Genfer G. — W. abgebissen, ohne Ausläufer. St., Bl. u. Blth. zottig. Die unteren Stbl. eilängl., stumpf, nach der Basis keilf. verschmälert, ungleich gekerbt od. grob gezahnt; die blthst. vorn 3spaltig, grob gezahnt. Blth. gesättigt blau, seltener röthlich od. weissl. in gedrungenen ährenartigen Endquirlen. — *A. pyramidalis* Aut.

Auf Sandfeldern, Waldrändern, Triften, an trockenen Stellen. 4 Mai — Jun.

3. A. chamaepitys Schreb. Gelblichblühender G. — St. meist von der Basis an ästig, ausgebreitet, zottig. Bl. 3spaltig mit linealen Abschn. Blth. 1zeln, achselst., gelblich. — *Teucrium Cham.* L.

Auf trockenen kalk- u. sandhaltigen Orten in Starken- burg u. Rheinhessen. ☉ Jul. — Okt.

4. **Teucrium L.** (Gamander.)

* K. 2 lippig, obere Lippe mit einem grösseren, breiten Zahn, ungetheilt. Unterlippe 4 zählig.

1. **T. Scorodonia L.** Salbeiblättriger G. — Stengel halbrauchartig, aufrecht, kurz u. fein zottig. Bl. kurzgestielt, herz-längl., gekerbt-gesägt, runzelig. Trauben verlängert, blwinkel- u. endst., 1seitig. Deckbl. der 1zeln Blth. eilanzettl., zugespitzt, sehr klein. K. gedreht. Oberlippe eif., Kzähne kurz-grännig. Blth. gelb-weissl.

An Bergabhängen, Waldrändern, häufig. Nicht auf Kalkboden. 2 Juli — Aug.

** K. mit 5 fast gleichen Zähnen, die 3 oberen kaum etwas grösser.

2. **T. Scordium L.** Knoblauchduftender G. — St. mit dünnem kriechendem Rhizom, einfach od. ästig, aufstrebend od. ausgebreitet. Bl. gegenst., sitzend, längl., lanzettlich-elliptisch, stiellos, grob gesägt-gezahnt. Obere Bl. nach der Basis verschmälert. Quirle unscheinbar 1—4 blthg. Blth. röthl. Deckbl. den Stengelbl. gleich.

In bewachsenen Weggräben, auf moorigen torfigen Wiesen in Starkenburg u. Rheinhessen gemein, in Oberhessen bei Giessen (Dill.) u. im Münzenberger Moor (H. u. R.); bei Reichelsheim, zw. Echzel u. Mehlbach u. bei Grosskarben (Ul.). 2 Jul. — Aug.

3. **T. Botrys L.** Schlitzblättriger G. — Stengel aus gebogenem Grunde aufsteigend, nebst den gestielten doppelt-fiederspaltigen, im Umriss eif. Bl. von wagrecht abstehenden weichen Drüsenhaaren kurz zottig. K. gross, weitglockig ungleich, an der Basis kropfig vorgezogen, behaart. Blth. purpur, zu 2—6 im Quirl, mit den Stengelbl. ähnlichen Deckbl. versehen, zu einer lockeren Traube zusammengestellt.

An sonnigen Bergabhängen an der Bergstrasse, auf Lösshügeln, bei Schönberg, auf dem Kreuzberg bei Seeheim (Schn.), bei Weinheim (Poll.), auf kalkhaltigem Alluvium u. Diluvium bei Mannheim u. Ludwigshafen (F. Sch.), bei Kreuznach (F. Sch.); bei Wonsheim (Knott); in Oberhessen auf kalkhaltigen Orten bei Nauenheim a. d. Lahn (Dill.), Mühlberg bei Niedergleen, im Bieberthal von Rodheim bis Eberstein, bei Ebergöns u. Obergleen (H. u. R.), bei Hatzfeld (Hfm.) bei Nauheim (Wdr. Ul.), auf dem Lerchenberg bei Frankfurt (Fres.). Selten. ☉ Jul. — Sept.

4. **T. Chamaedrys L.** Gemeiner G. — Stengel aus bogiger Basis aufstrebend, nebst den Bl. flaumig. Bl. kurzgestielt, klein, oval bis elliptisch, eingeschnitten gezahnt, mit keilf. in den Blstiel verlaufender Basis. Blthquirle 6blthg., zu einer etwas einseitigen Traube zusammengestellt. Deckbl. den Stengelbl. ähnlich, allmählig kleiner werdend.

Auf sonnigen Bergabhängen, Wegrändern etc. Blth. purpur. In Rheinhessen gemein; an der Bergstrasse u. bei Kelsterbach (Schn.). 2 Jun. — Jul.

5. Salvia L. (Salbei.)

* Kr. gross, von der Grösse derjenigen der *Salvia pratensis*.

1. **S. pratensis L.** Wiesen S. — St. abwärts nebst den Deckbl., K. u. Kr. klebrig behaart. Grundst. Bl. langgestielt, ziemlich gross, die Stengelst. allmählig kleiner werdend, kurz gestielt, die obersten sitzend, alle herzf. längl., ungleich eingeschnitten gezahnt od. gekerbt, runzelig, auf der unteren Seite grubig u. etwas flaumig. Blth. blau, röthlich od. weisslich, die Oberlippe grösser u. länger als die Unterlippe. Deckbl. grün, eif., rasch scharf zugespitzt, kleiner als der K. Oberlippe des K. 3zählig, der mittlere Zahn viel kleiner; die Unterlippe des K. 2-spaltig mit fast gegrannten Abschn.

An Wegen, trockenen Wiesen, in Gebüsch häufig. 2 Jun. — Juli.

2. **S. glutinosa L.** Klebriger S. — Der St. nach oben, sowie die Bl. u. K. drüsig weichhaarig, klebrig. Bl. breit herz-spiessf., die oberen in eine verlängerte Spitze ausgezogen, ungleich grob gesägt. Deckbl. eilanzettl., klein, kaum so lang als der grossglockige drüsig behaarte K. Kr. gross, drüsig klebrig, schmutzig gelb, braun punkirt, mit verlängerter Röhre.

In Hecken u. Gebüsch bei Auerbach an der Bergstrasse verwildert (Schn.). 2 Jun. — Aug.

3. **S. Sclarea L.** Muskateller S. — St. zottig, oben drüsig behaart; die Grundst. Bl. breit u. lang herzf. elliptisch, runzelig, zottig, ungleich gekerbt-gesägt, nach oben zu an Länge allmählig abnehmend, kurz gestielt bis sitzend. Deckbl. gefärbt, sehr gross, hohl, herzf. rundl., die Wirtel fast einhüllend, grannenartig zugespitzt. Kzähne

lang gegrannt, fast dornig. Wirtel fast ährenartig aneinander gerückt. Blth. gross, blassblau.

In Weingegenden angepflanzt u. verwildert; in Rheinhessen; an der Bergstrasse zw. Zwingenberg u. Auerbach. ☉ Juni — Juli.

4. *S. officinalis* L. Gebräuchl. S. — St. halbstrauchartig; Bl. eilanzettl., mehr od. weniger stumpf, dicht fein gekerbt, runzelig, kurz gestielt od. sitzend, unterseits wie die Aeste fein filzig. Deckb. eif., klein, hinfällig, die oberen meist gefärbt. K. glockig mit geraden vorgestreckten gegrannten Zähnen. Blth. röthl. blau, selten weiss.

Angebaut u. fast verwildert. 2 Jun. — Juli.

** Kr. viel kleiner als die von *S. pratensis*.

5. *S. sylvestris* L. Wilder S. — St., sowie die Unterseite der Bl. u. K. mehr od. weniger graufaumig. Die grundst. Bl. lang gestielt, herzeif., doppelt gekerbt; die oberen kurz gestielt od. sitzend, an Länge allmählig abnehmend, herzlanzettl., ungleich gekerbt gezahnt. Deckbl. röthlich gefärbt, eif., lang zugespitzt, ungefähr so lang als d. K., aber kürzer als die sehr kleine violett röthliche Krone.

An sandigen Rainen zwischen Lorsch, Heppenheim und Auerbach (Bauer); bei Offenbach (Lehm.); am Schiffenberg bei Giessen (Heyer); im Biberthal (Hofm.); Vilbel (Rein.); zwischen Friedberg und Ober-Rosbach, bei Butzbach und Eberstadt (Uloth). 2 Jul. — Aug.

6. *S. verticillata* L. Quirlblüthiger S. — St., Bl., K. u. Deckbl. rauhaarig. Bl. lang gestielt, die obersten sitzend, 3eckig herzf., fast spiesf., grob u. ungleich gezähnt-kerbt; die Blstiele meist mit ohrenf. Anhängseln versehen. Die bläul., sehr kleinen Blth. in dichte, fast kugelige Köp fchen zusammengedrängt. Deckb. kurz, vertrocknend; Gr. lang hervorstehend, auf der Unterlippe aufliegend. Aehre vor dem Aufblühen überhängend.

An steinigen Abhängen; an den Melaphyrbrüchen bei Darmstadt (Bauer); bei Oberramstadt u. Obermodau (Alefeld); bei Bergen u. Hattersheim (Lehm.); bei Schotten u. Ulrichstein (Wagner); am Schiffenberg bei Giessen, Rillscheid u. Bieber (H. u. R.), bei Lich (Grf. Lb.); bei Hungen, Niederrossbach und Friedberg (Hofm.); bei Gambach u. Vilbel (Rein); bei Butzbach u. Eberstadt, am Johannisberg bei Nauheim und bei Köppern (Uloth); ferner von

Mannheim über Friedrichsfeld bis Weinheim (Fr. Sch. S.)
 24 Juni — Juli.

6. *Origanum* L. (Dosten.)

1. *O. vulgare* L. Gemeiner D. — St. aufrecht, weichhaarig; Bl. gestielt, oval, stumpflich od. spitz, strichl. behaart, ganzrandig od. verschwindend sägezählig, am Rande gewimpert. Deckbl. etwas gefärbt, auf der inneren Seite drüsenlos. Die Aehren am Ende der Aeste u. Zweige eine dichte doldentraubige Rispe bildend. Blthbl. purpur, hervortretend geadert.

An unbebauten, sonnigen Orten gemein. 24 Jul. — Aug.

2. *O. Majorana* L. Majoran. — St. aufrecht, ästig, buschig, flaumig. Bl. gestielt, elliptisch, stumpf, ganzrandig, beiderseits filzig-grau. Deckbl. rundl., gefurcht, dicht ziegeldachig aufeinander liegend. Aehre dicht, fast kugelig gedrunken, meist zu 3 am Ende des St. und der Aeste zu doldentraubigen Rispen zusammengestellt. Kelch auf der unteren Seite bis zur Basis gespalten, fast zahlos, deckblattartig. Blth. klein, weiss. — *Majorana hortensis* Mönch.

Aus Afrika stammend, in Gärten cultivirt. ☉ Juli — August.

7. *Thymus* L. (Thymian.)

1. *T. Serpyllum* L. Quendel. — St. niederliegend, überall wurzelnd, ästig, überall von kurzen und abwärtsgebogenen Haaren weichhaarig; Aeste einreihig gestellt; B. kahl od. behaart, flach eilängl. od. schmallanzettl., mit keilf., verschälertem Grunde. und mit deutl. hervorspringenden Nerven; Blth. in einem rundl. od. eif. Köpfchen, lila-roth od. weiss. — *T. Serpyllum* Aut pr. pr.

Auf Wiesen, Triften, in trockenen Waldungen gemein. 24 Jun. — Okt.

2. *Th. Chamaedrys* Fr. Gamander Th. — St. aufsteigend, nur am Grunde wurzelnd, wenig ästig, 2 od. 4 zeilig, nicht allseitig behaart; Aeste allseitig gestellt; B. flach, kahl od. behaart, aber nicht gewimpert, eif. od. kreisrund, stumpf, deutl. in den Bst. verschälert, mit undeutl. Nerven; Blth. in einer verlängerten meist unterbrochenen Aehre, s. w. v. — *Th. Serpyllum* Aut p. p.

Mit der vorigen gemein, aber mehr Schatten u. Feuchtigkeit liebend. 24 Juni — Okt.

3. *T. vulgaris* L. Gemeiner Th. — Wstock ästig; St. aufsteigend, buschig, oft an den Gelenken wurzelnd; B. kurz, dick, längl.-eif. bis linealisch, kurz gestielt, am Rande zurückgerollt, in den Bwinkeln büschelig, spitz, die Blthständigen stumpflich und drüsig punktirt; Blthquirle kopfig od. traubig; Kr. röthl.

In Istrien wild, bei uns in Gärten gebaut u. verwildert. 7 Mai — Aug.

8. *Calamintha* Mönch. (Bergquendel)

1. *C. Acinos* Clairville. Gemeiner B. — St. aufrecht, od. aufsteigend, von der Basis an ästig, weichhaarig. Bl. kurz, schmal eif., scharf zugespitzt, gestielt, etwas in den Blstiel verlaufend, nach vorn mit einigen Sägezähnen, bleichgrün, am Rande u. auf den Adern kurz wimperig. K. stark riefig, auf den Riefen wimperig, an der Basis unsymmetrisch bauchig. Quirle meist 6 blüthig, die Blthstielchen einzeln, nicht verzweigt. Corollen hellviolett. Thymus *Acinos* L.

An sonnigen Bergabhängen, Waldrändern. ☉ Juli — August.

2. *C. officinalis* Mönch. Gebräuchl. B. — St. aufrecht od. aufsteigend kurzästig, nebst den Bl. kurzhaarig. Bl. gestielt, rundl.-breit eif., stumpfl., die oberen schmaler mit kurzer Spitze und einigen Sägezähnen. K. stark riefig, kaum etwas bauchig, unsymmetrisch. Quirle mehrblüthig, an einem je aus einer Deckblachsel hervortretenden Hauptstiele 2 gabelsp. sich theilende Trugdöldchen tragend. — *Melissa Calamintha* L. *Thymus Calam.* DC.

An Bergabhängen in lichten Wäldern im Odenwalde u. an der Bergstrasse, besonders häufig von Weinheim bis Heidelberg und von da auch in der Ebene bis Mannheim. 7 Juli — Aug.

9. *Clinopodium* L. (Wirbeldoste.)

1. *Cl. vulgare* L. Gemeine W. — St. aufrecht, einfach od. wenig ästig, wie die ganze Pflanze zottig. Bl. eif., schwach gezahnt. Quirle reichblüthig. Die borstl. Deckbl. u. K. steifhaarig. Corolle purpur.

An unkultivirten trockenen Orten, in lichten Wäldern häufig. 7 Jul. — Aug.

10. *Saturéja* L. (Saturei. Pfefferkraut.)

1. *S. hortensis* L. Bohnenkraut. — St. von der Basis an sehr ästig, aufrecht, steif, von angedrückten Haaren schärflich. Bl. kurz, lineal-lanzettlich, in den kurzen Blstiel verschmälert, nicht stachelspitz, ganzrandig, punktiert, gewimpert. Doldentrauben in den Blachseln. Corolle lila mit violett gefleckter Unterlippe.

Aus Südeuropa stammend, in Gärten cultivirt und verwildert. ☉ Jul. — Sept.

11. *Melissa* L. (Melisse.)

1. *M. officinalis* L. Gebräuchl. Melisse. — St. aufrecht, ästig, fast kahl. Die unteren Bl. eierzf., die oberen eif., gekerbt-gesägt, runzelig behaart. Quirle in den Blachseln, 1seitswendig. Deckbl. eif., Kr. anfangs gelbl., dann weiss. Citronengeruch.

Aus Süd-Europa, jetzt in Gärten cultivirt. 24 Juni — August.

12. *Népeta* L. (Katzenminze.)

1. *N. Catária* L. Gemeine K. — St. 0,6—0,9 m. hoch, ästig, fein-weissl. flaumig; B. zieml. lang gestielt, herzeif.-3eckig, grob und tief gesägt, auf der unteren Seite fein weissl.-flaumhaarig; Trugdöldchen dicht zusammengezogen u. zu einer endst. ährenf. Traube gestellt; Kr. weiss, röthl. punktiert; Früchtchen kahl und glatt; Citronengeruch.

Auf Schutthaufen, Mauern und Wegen in Main- und Rheingegenden fast überall, am schönsten u. wohl ursprünglich wild auf sterilen ungebauten Stellen bei Kelsterbach, in Oberhessen seltener z. B. um Giessen (H.), ebenso im Odenwald. 24 Juni — Aug. — *Nepeta citriodora* Beck. hat etwas grössere Blth. u. stärkeren Citronengeruch und ist nur eine hierher gehörige Form; bei Dorf Ebergöns. (Dr. Uloth).

13. *Glêchoma* L. (Gundelrebe.)

1. *G. hederácea* L. Gemeine G. — St. niederliegend, meist fast kahl, am Grunde wurzelnd; B. rund-nierenf., gekerbt; Quirle etwas einseitig in den Blachseln; K. kurz,

scharf-behaart, Zähne kurz gegrannt; Kr. hell violett, inwendig dunkler gefleckt, im Schlunde behaart.

In Hecken an Mauern und Wegen gemein. 2 April — Mai.

14. *Lamium* L. (Taubnessel)

1. *L. amplexicaule* L. St.umfassende T. — St. aufrecht, meist von der Basis an ästig. Untere Bl. lang gestielt, rundl. nierenf., tief gekerbt; die oberen sitzend, stengelumfassend, rundl. nierenf., gelappt-gekerbt. K. klein raubhaarig, vor und nach der Blth. zusammenschliessend. Kr. mit gerader, hervorgestreckter, verlängerter Röhre vor dem Aufblühen tief roth, dann rosa, innen nackt. Antheren braun, Pollen zinnoberroth.

Auf bebautem Felde gemein. ☉ März — Oktbr.

2. *L. purpureum* L. Purpurblühende T. — St. aufrecht, meist von der Basis an ästig. Alle Bl. gestielt, eihertzf., stumpfl., ungleich gekerbt-gesägt, entfernt strichl. behaart. Quirle am oberen Theile des St. angehäuft. K. kahl; Kr. klein, rosa mit purpurfleckiger Unterlippe, im Schlunde mit Haarleiste u. beiderseits mit 2 Zähnnchen. Antheren goldgelb, schwarz gerandet.

In Gärten, an Wegen und Hecken gemein. ☉ Februar — Oktober.

3. *L. maculatum* L. Gefleckte T. — St aufrecht. Bl. eihertzf., zugespitzt, fast 3eckig, ungleich gesägt, in der Mitte oft mit helleren Flecken. Quirle entfernt stehend. Kröhre gekrümmt, aufwärts bauchig erweitert, Schlund mit einer quer laufenden Haarleiste u. 1 pfrieml. Zahne. Kr. gross, purpur; Unterlippe lila, purpur gefleckt; Pollen mennigroth.

An Hecken und in lichten Waldungen gemein. 2 April — Oktober.

4. *L. album* L. Weisse T. — Grösse des St. und der Kr. wie bei der Vorhergehenden. Bl. herzf. lang zugespitzt. Quirle entferntstehend. Kr. weiss, mit gekrümmter Röhre, über der Basis vorn mit einer Kerbe erweitert; Schlund mit schief aufsteigender Haarleiste, am Rande mit 3 kleinen u. 1 längeren pfrieml. Zähnnchen besetzt. Antheren schwärzl., Pollen hellgelb.

An Zäunen, Hecken und Mauern gemein. 2 April — Juni. —

15. Galeóbdolon Huds. (Goldnessel.)

1. *G. luteum* Huds. Gelbe G. — Bl. gestielt, eif. mit abgerundeter Basis, grob und tief doppelt sägezählig. Kr. goldgelb von der Grösse d. v.

In schattigen Hecken und Laubwäldungen. 24 Mai — Juni.

16. Leonúrus L. (Löwenschweif.)

1. *L. Cardiaca* L. Gemeiner L. (Herzgespann.). — St. ästig, 4kantig mit rinnigen Flächen, 0,6–0,9^m. hoch. Bl. gestielt, die unteren handf. 5spaltig, eingeschnitten gezahnt, die oberen aus keilf. Basis 3lappig mit schmalen, lang u. scharf zugespitzten, gesägten od. ganzrandigen Abschnitten, mehr od. weniger filzig behaart. Blth. stiellos mit flaumiger Kr., in dicht beisammen stehenden Quirlen, nach oben zu einer schmal kegelf. Aehre zusammengestellt. Oberlippe rosa, Unterlippe gelblich weiss mit bräunlich-gelben roth punktirten Flecken an der Basis. —

An Wegen, Schutthaufen u. Zäunen hier u. da. 24 Jun. — Sept.

17. Chaitúrus Ehrh. (Katzenschwanz.)

1. *Ch. Marrubiastrum* Ehrh. Andornartiger K. — St. 0,8–1,2^m. hoch, 3kantig mit rinnigen Flächen, aufrecht, durch abwärts gerichtete kurze Haare weichhaarig. Untere Bl. gestielt, rundlich herz-eif., gekerbt gezahnt; die obersten eif. bis lanzettl., von der Mitte an spitz u. grob tief sägezählig, am Grunde keilf., unten kurz grau weichhaarig. Blth. stiellos, röthlich in dichten entfernten Quirlen, von borstl. stehenden Deckb. umgeben. K. gegrannt.

Auf Schutthaufen im Ried bei Leeheim (Schn.); am Römgraben zw. Ladenburg u. Handschuhsheim (Schmpr.); selten. ☉ Jul. — Aug.

18. Stachys L. (Ziest.)

* Quirle meist 4–6 blth., Corolle gelbl.-weiss.

1. *St. annua* L. Einjähriger Z. — Stengel aufrecht, meist von der Basis an ästig, 0,2–0,3^m hoch, fast kahl, unten etwas flaumig. Bl. oval-länglich bis lanzettf., kurz zugespitzt. Die unteren gestielt, gekerbt-gesägt, die oberen blthstdg. sitzend, ganzrandig, alle kahl od. fast kahl. K.

zottig, Zähne bis zur Spitze gewimpert, kürzer als die Corollenröhre.

Auf bebautem steinigem Felde hier u. da. ☉ Juli—Sept.

2. St. recta L. Aufrechter Z. — Stengel 0,3—0,5 m. hoch, aufrecht od. aufsteigend, nebst den Bl. rauhhhaarig. Bl. länglich od. lanzettl., in den Blstiel verschmälert, fast stiellos, entfernt schwach gekerbt od. ganzrandig. Quirle 6-, seltener mehrblthg. K. zottig, mit einer kahlen grannigen Stachelspitze endigend, mit der Corollenröhre ungefähr gleich lang.

An trockenen Stellen, Bergabhängen u. steinigen Orten gemein. ☿ Juni — Aug.

** Quirle meist 6—12blthg.; Corolle roth.

3. St. arvensis L. Acker Z. — Stengel 0,3—0,5 m. hoch, von der Basis an ästig, aufsteigend, mit einzelnen abstehenden rauhen Haaren besetzt. Bl. kurz gestielt, rundl.-ei-herzf., stumpf, gekerbt, strichlich behaart. Quirle 6blthg. Corolle wenig länger als der K., bleich-röthlich.

Auf bebautem Felde hier u. da. ☉ Juli — Okt.

4. St. palustris L. Sumpf Z. — Unterirdische Wausläufer an der Spitze keulig verdickt. Stengel 0,4—1 m. hoch, aufrecht, mit einzelnen steifen, scharfen abwärts gebogenen Haaren besetzt. Die unteren Bl. kurz gestielt, die oberen sitzend, halbumbfassend, länglich-lanzettl., spitz, gekerbt-gesägt, mit weichen anliegenden Haaren besetzt. Quirle 6—12blthg., ährenartig am Ende des Stengels zusammengedrängt. Corollen aussen behaart, purpur, mit gebogenen weissen Streifen auf der Unterlippe.

Auf feuchten Aeckern, an Gräben. ☿ Juli — Sept.

5. St. palustri — sylvatica Schied. — St. wenig drüsig od. drüsenlos, behaart. Kr. trüb rosenroth, die Kr. röhre kurz, breit, von beiden Seiten etwas zusammengedrückt, die B. sind alle gestielt, stärker gezähnt, eilanzettf. u. zugespitzt; Von *St. sylvatica* ist sie durch die blässere Farbe der Kr., durch die kürzer gestielten B., welche schmaler u. länger sind u. keine herzf. Basis haben, verschieden. — St. ambigua Sm.

Unter den Eltern einzeln bei Heidelberg (Schmpr.) und bei Lindenfels im Odenwald (S.) u. wohl an mehr Orten. ☿ Jun. — Aug.

6. *S. sylvatico — palustris* F. Sch. — Von der v. durch die längere cylindrische Krröhre u durch die carminrothe Krröhre verschieden.

Diese Form wurde bei uns noch nicht gefunden, kommt aber sicherlich vor. 24 Jun. — Aug.

7. *St. sylvatica* L. Wald Z. — Unterirdische Ausläufer an der Spitze nicht verdickt, Stengel aufrecht, ästig, 0,5—1m. hoch, rauhaarig oben drüsig behaart. Bl. lang gestielt, breit herz-eif., zugespitzt, tief-sägezählig. Deckbl. sehr klein, lineal-lanzettlich. Quirle meist 6blthg., ziemlich entfernt stehend, in gipfelst. Aehre. Blth. wagrecht abstehend. Corolle braun-purpur. Stbgf. purpurroth bis zur Mitte behaart.

In feuchten Hecken u. Waldungen gemein. 24 Juli — Aug.

** Quirle sehr reichblthg.

8. *St. germanica* L. Deutscher Z. — W. ästig faserig; St. 0,5—0,8m. hoch, aufrecht, wie die ganze Pflanze weiss-wollig-zottig. Die Bl. herzlänglich, ungleich gekerbt, die untersten kurz gestielt, stumpf; die obersten sitzend, spitz. Quirle sehr dicht, kopfig. Blth. hell-purpur.

An bewachsenen Abhängen. Selten im Walde zwischen Kelsterbach u. Rüsselsheim (Schn.); bei Frankfurt (Fres.); bei Rodheim a. d. Biber (Gravelius); häufig bei Wimpfen u. Jagstfeld (D.); zw. Schwetzingen, Friedrichsfeld, Seckenheim, Feudenheim, Virnheim u. Friesenheim (S.); bei Frankenthal (Poll.); bei Frankfurt u. Mainz; bei Kreuznach (F. Sch.); in Oberhessen am Kloster Altenburg (Hfm.) u. häufig im Hinterland (H. et R.). 24 Jun. — Aug.

9. *St. alpina* L. Alpen Z. — W. faserig-ästig. St. 0,5—1m. hoch, aufrecht, wie die ganze Pflanze rauhaarig, nach oben drüsig behaart. Die unteren Bl. lang gestielt, ei-herzf., gezahnt gekerbt; die oberen eif., zugespitzt, grob sägezählig, fast od. ganz sitzend, die obersten Deckbl. ganzrandig. Quirle ziemlich reichblthg. entfernt stehend; Blth. bräunlich purpur.

In Bergwaldungen auf dem Steinkopf bei Biedenkopf (Hofm.); bei Biber (Dill.) zw. Rodheim u. der Obermühle (H.); am Kloster Arnsburg (Hofm.) 24 Jul. — Aug.

19. *Betonica* L. (Betonie.)

1. *B. officinalis* L. Gemeine B. — Rhizom abgebissen. St. aufrecht, einfach, sehr selten etwas ästig,

steif, 0,3—0,6m. hoch, mit abwärts gerichteten, rauhen Haaren, unter den Gelenken meist steifhaarig; Bl. herzlänglich, grob gekerbt-gezahnt, die grundst. lang gestielt, die obersten lanzettl., sitzend. Quirle zu einer lfachen Aehre zusammengedrängt, an der Basis unterbrochen. K. ohne vorspringende Adern. Kr. trüb purpur, aussen behaart.

In der Behaarung var. — Auf lichten, bewachsenen Waldstellen, Wiesen etc. ♀ Juli — Sept.

20. *Ballota* L. (Ballote.)

1. *B. vulgaris* Link. Gemeine B. — Stengel aufsteigend od. aufrecht, ästig, mit ruthenf. Aesten, 0,5—0,8m. hoch, kurzhaarig. Bl. gestielt, die unteren rundl.-eif., die oberen länglich-eif., ungleich grobgesägt, mit kurzen strichlichen Haaren besetzt. Quirle einseitig, trugdoldenartig. K. mit eif., gegrannten, abstehenden, kurzen Zähnen. — *Ballota nigra* L. *B. foetida* Lam.

An Wegen, Hecken u. Schutthaufen gemein. ♀ Juli — Aug.

21. *Galeopsis* L. (Hohlzahn.)

a. Stengel unter den Knoten nicht verdickt.

1. *G. angustifolia* Pers. Schmalblättriger H. — St. aufrecht, ästig, mit abwärts gerichteten kurzen, weichen Haaren, unter den Knoten nicht verdickt. Bl. kurz gestielt, eilanzettlich bis länglich lanzettlich, spitz, schwach gesägt od. fast ganzrandig. Quirle reichblthg., gegen die Spitze des St. sehr genähert. Corolle purpur, Röhre 1—1½ mal so lang als der K. — *G. Ladanum* Poll. (non L.)

Unter der Saat, an Bergabhängen. ☉ Juli — Aug.

2. *G. cannabina* Poll. Gelblich-weisser H. — Stengel aufrecht, ästig, durch abwärtsstehende Haare weichhaarig unter den Gelenken nicht verdickt angeschwollen. Bl. gestielt, eif. bis ei-lanzettlich, sägezähmig. Corolle gelblich-weiss mit eingeschnitten-gezählelter Oberlippe. Corollenröhre 3—4 mal länger als der drüsig behaarte K. Kzähne stechend stachelspitz. — *G. ochroleuca* Lam.

Auf Saatäckern u. sandigen Stellen. ☉ Juli — Sept.

b. Stengel unter den Knoten verdickt angeschwollen.

3. *G. Tetrahit* L. Gemeiner H. — Stengel aufrecht, steifhaarig, ästig od. einfach, unter den Gelenken ver-

dickt angeschwollen. Bl. gestielt, eif., spitz, gezahnt gesägt. Quirle am Ende des Stengels genähert u. dicht gestellt. Blth. roth od. weiss. Oberlippe gekerbelt od. behaart. Krröhre so gross od. kürzer als der K. Mittellappen der Unterlippe fast 4eckig, flach, fein gekerbt, stumpf od. leicht ausgerandet.

Auf Aeckern, an Schutthaufen etc. ☉ Jul. — Aug.

4. G. bifida Bönningh. Zweispaltiger H. — Stengel aufrecht, einfach od. ästig, rückwärts steifhaarig, unter den Gelenken verdickt angeschwollen. Bl. länglich-eif. zugespitzt, grob sägezählig. Quirle einander genähert, mit blartigen Deckbl. Corolle klein. Corollenröhre kaum so lang od. kürzer als der K. Oberlippe hellroth mit etwas kerbigem Rande. Mittellappen der Unterlippe länglich, ausgerandet, die Seiten zuletzt zurückgerollt, purpur, an der Basis mit 2 gelben Flecken. — G. Tetrahit β bifida F. Sch.

Der Vor. sehr ähnlich u. wohl oft übersehen. — Auf Aeckern und Wegrändern bei Giessen (Hofm.) u. sonst zerstreut durch das Gebiet. ☉ Jul. — Aug.

5. G. versicolor G. Curtis. Bunter H. — Stengel aufrecht, stark ästig, nebst den Bl. steifhaarig, unter den Gelenken bauchig verdickt. Bl. breit eif., etwas in den Blstiel verschmälert. Quirle nach der Spitze des Stengels genähert dicht. Corolle sehr gross hellgelb. Corollenröhre weiss, doppelt so lang als der K. Oberlippe fein gezähelt. Unterlippe mit stumpf 4eckigem vorn abgerundetem ganzem od. ausgerandetem feingekerbtem Mittellappen, citrongelb, vorn mit grossem violettem weiss eingefassten Flecken u. dunkel violett geadert. — G. cannabina Roth.

Den beiden vor. habituell ähnlich, aber grösser und stärker. Auf Aeckern u. in Zäunen, auf lichten feuchten Waldstellen seiten im Vogelsberg (Boose.). ☉ Jul. — Aug.

22. Marrúbium L. (Andorn.)

1. M. vulgare L. Gemeiner A. — St. aufrecht, von der Basis an ästig mit aufsteigenden Aesten, wollig filzig. Die unteren Bl. lang gestielt, rundeif., gekerbt gezahnt, die oberen sitzend, eif., ganzrandig, alle runzelig, behaart, unten grubig netzaderig, etwas wollig filzig. Kr. klein, grünlich weiss. K. zottig, sternf. ausgebreitet, 10 zählig mit abwechselnd kleineren Zähnen, die sich an der Spitze haakig zurückrollen.

Selten an Weg- u. Ackerrändern, Schutthaufen; im Ried; bei Babenhausen (Gravelius); bei Offenbach (Lehm.); bei Rödelheim (Fres.); auf dem Staufenberg bei Giessen (Heldm.); am Gleiberg; bei Griedel u. Butzbach (Fabr.); Nauheim (Wdr.) u. stellenweise in Rheinhessen. 4 Juli — Aug.

23. *Scutellaria* L. (Schildkraut.)

1. *Sc. galericulata* L. Gemeines S. (Fieberkraut). — Rhizom mehrstengelig. Stengel aufrecht, an den Kanten durch sehr kurze Härchen schärf. Bl. herz-lanzettl., sehr kurz gestielt, gekerbt-gesägt. Quirle scheinbar 2blth., je 1 Blth. aus einem Deckbl., 1 seitwendig. Corolle hellviolett, Röhre an der Basis fast rechtwinkelig gebogen, aufsteigend, 4 mal länger als der glatte Kelch.

An Bachufern, Gräben, nassen Wiesen gemein. 4 Juli — Aug.

2. *Sc. hastifolia* L. Spiessf. S. — Stengel aufsteigend, 0,2—0,3 m. hoch. Bl. eilänglich, bis lanzettf., ganzrandig, an der Basis 1—2 zählig und dadurch spiessf. Quirle scheinbar 2blth., je aus einem Deckbl. 1 Blth., einseitwendig, die Quirle sehr genähert u. dadurch eine 1-seitige Traube bildend. Corollenröhre hellviolett, an der Basis rechtwinklig gebogen, über 4 mal länger als der drüsig-flaumige K.

Selten. An Gräben u. feuchten Wiesen auf beiden Rheinufern, bei Gräfenhausen, bei Frankfurt, am Schiftenberg bei Giessen (Hldm), bei Langsdorf im Hungener Gemeindewald (Reissig). 4 Jun. — Aug.

3. *Sc. minor* L. Kleines S. — In allen Theilen viel kleiner als Vor. Bl. eilänglich bis eilanzettlich, an der Basis 1—2 zählig, fast spiessf., sonst ganzrandig. Blth. blwinkelstg. 1seitig. Corolle klein blau od. lila. Corollenröhre an der Basis etwas höckerig, grade, 2 mal länger als der kurz behaarte, nicht drüsige K.

Auf feuchten Wiesen bei Kranichstein, auf den Gundwiesen im Hengster u. s. w., durch das Rhein- u. Mainthal, selten. 4 Jun. — Aug.

24. *Prunella* L. (Brunelle.)

1. *P. vulgaris* L. Gemeine B. — Bl. gestielt, eilängl., ganzrandig od. schwach sägezählig. Kzähne der Oberlippe sehr kurz, breit, abgestutzt, mit einer kurzen Spitze versehen. Kr. doppelt länger als der K., violett,

Unterlippe bis zur Hälfte in 2 eif., stachelspitze, schwach gewimperte Zähne gespalten. Die längeren Stbfd. mit einem dornf. graden Fortsatz.

Auf Wiesen, an Wegen und Abhängen gemein. 24 Juli — September.

2. *P. grandiflora* Jacq. Grossblühende B. — Bl. gestielt, eilängl., ganzrandig, gezahnt oder fiedersp. Blth.ähre lang gestielt. K.-Zähne der Oberlippe nicht gestutzt, breiteif. in eine Granne sich zuspitzend. Kr. 4mal länger als der K., dunkelblau. Unterlippe nur an der Spitze (nicht bis zur Hälfte) in 2 Zähne gesp. Sämtliche Stbfd. ohne dornf. Fortsatz.

An Bergabhängen, Triften etc., besonders häufig auf Kalkboden. 24 Juli — Aug.

3. *P. alba* Pallas. Gelblich-weiße B. — Die ganze Pflanze zieml. rauh behaart. Untere Bl. längl.-eif., spießf. gezahnt od. ganzrandig. Die oberen fiedersp., mit lanzett-lineal. Abschn., sehr selten ganzblättrig. KZähne der Oberlippe nicht gestutzt, 3eckig, die der Unterlippe schmallanzettl., pfrieml. sich zuspitzend, kammförmig weiss gewimpert. Corolle gelbl.-weiss, selten hellroth. Die längeren Stbfdn. an der Spitze mit einem längeren gekrümmten Fortsatze. — *P. laciniata* L.

Selten an unbauten bewachsenen Bergabhängen in Rheinhessen, auf dem Algesheimer Berg und der Ockenheimer Spitze (Ziz.). Im Nahethal bei Kreuznach u. Meisenheim (K.) sehr häufig auf d. Rochusberg b. Bingen. (F. Sch.) 24 Jun. — Juli.

Ordo 57. Verbenaceae Juss. (Eisenkräuter.)

Kräuter od. Sträucher, seltener Bäume mit meist 4eckigen Stengeln u. Aesten. Bl. gegenständig, seltener abwechselnd, ohne Nebenbl. Blth. mehr od. weniger unregelm. mit stehbleibendem röhrigem K., einzeln in den Blattachsen u. zu einer gemeinschaftl. Aehre vereinigt. Stbf. 2, od 4 didynamische. Gr. 1, auf der Spitze des Eierstockes (nicht wie bei den Labiäten zwischen die 4 Nüsschen gestellt). Eierstock aus 2—4 einsamigen Fächern bestehend, oft bei der Reife in 2—4 Nüsschen zerfallend. Steinfr., seltener beerenartig. Keim gerade, ohne od. mit verschwindendem Eiweisse.

1. *Verbena* L. — K. röhrig, 5 sp., stehbleibend. Corolle unregelm., fast 2lippig, trichterf. mit 5 sp. Saume, die

Röhre durch einen Haarkranz geschlossen. Stbfdn. 4 didynamisch Fr. in 4 Nüsse zerfallend.

1. Verbéna L. (Eisenkraut.)

1. **V. officinalis L.** Gebräuchl. E. — St. ästig, 4kantig, wie die Zweige durch einzelne Knötchen u. Härchen scharf. Bl. gegenüberstehend, die unteren eif.-längl., in d. Blstiel verschmälert, fiedersp. eingeschnitten; die oberen sitzend, linealisch, nach der Basis verdünnt, 3lap-pig, sägezähmig. Die unbeblätterten dünnen, ver-längert-ruthenf., einander gegenüberstehen-den Aehren rispenartig zusammengestellt. Corolle sehr klein, lila.

An Wegen, Mauern und Schutthaufen gemein. ☉ Juli — August.

Ordo 58. Globularineae DC. (Kugelblumen.)

Sträucher, Halbsträucher od. krautartige Pflanzen mit abwechselnden Bl. Blth. durch Spreubl. von einander ge-schieden, in dichte, kugelige, von einer allgem. Blth.-hülle umgebenen Köpfchen vereinigt. K. 5 th., ausdauernd. Kr. 5lappig, unregelm., mehr od. weniger 2lippig. Stbfd. 4, der obere fehlschlagend. Gr. 1, Narbe 1fach od. 2sp. Frkn. 1fächerig, 1eiig. Caryopse vom Kelch bedeckt. Keim, grade, in der Axe des fleischigen Eiweisses.

1. **Globulária L.** — K. röhrig 5th. Kr. unregelm., fast 2lippig, 5sp., unterständig. Köpfchen dicht kugelig, von einer Blthhülle umgeben. Frkn. 1fächerig, 1eiig. Caryopse vom K. bedeckt.

1. Globulária L. (Kugelblume)

1. **G. vulgaris L.** Gemeine K. — Wurzel holzig, mehr-köpfig. Grundständige Bl. rosettenartig ausgebreitet, ver-kehrt eirund, in den Blstiel verschmälert, spatelf., ganz-randig, ausgerandet, aus der Ausrandung der Mittelnerv oft kurz zahnartig hervortretend und dadurch die Spitze kurz 3zähmig. Sibl. lanzettl., klein, spitz. Blth. nebst Stbfdn. u. Gr. blassblau.

Auf Kalkboden an Steinbrüchen um Flörsheim (Fres.); in Rheinessen bei Heidesheim (Ziz.) am Gonsenheimer Kapellen; zwischen Bornheim und Lonsheim an einem lichten waldigen Abhange (D.); gemein a. d. Bergstrasse

bei Sulzbach, Nesterbach und Weinheim (Dierb.) 24 Mai
— Juni.

Ordo 59. Asperifoliae Endl. (Boraginaceae Juss.)

(Rauhblätter).

Ausdauernde, 2jährige od. jährige Kräuter mit stachelig-rauhhaarigen (selten weich behaarten) abwechselnden Bl. ohne Nebenbl. Bl. meist in Scorpions-Cymen stehend, seltener 1zeln od. in Trauben od. Rispen. K. u. Kr. 5sp. od. 5th., K. ausdauernd; Kr. regelm., abfallend. Stbfd. 5, mit den Krabschn. abwechselnd. Carpellen 2, eine jede sich wiederum in 2 einsamige, auf einer unterweibigen Drüsenscheibe sitzende Nüsschen theilend, so dass 4 gleiche, 1samige Nüsschen od. Steinfrüchte, od. seltener 2 2fächerige Carpellen mit 1samigen Fächern entstehen. Gr. aus der Mitte der 4 Früchtchen hervorgehend, selten scheinbar gipfelständig, vermittelt der Drüsenscheibe mit dem Frkn. zusammenhängend. Keim grade, ohne od. mit sehr geringem Eiweiss; Würzelchen oben liegend.

Tribus 1. Heliotropeae. Gr. vor der Reife auf dem Gipfel der in 1 Frucht zusammengewachsenen Theilfrüchtchen stehend.

1. *Heliotrópium* L. — Blumenkrone trichter- od. tellerf. mit gefaltetem Saume u. eingeschlossenen Stbfd. Schlund ohne Schuppen.

Tribus 2. Cynoglosseae. — Theilfrüchtchen getrennt, mit dem Rücken (die seith.) an die untere Seite des stehbleibenden Gr. angewachsen. Schlund der Corolle durch Schuppen geschlossen.

2. *Asperúgo* L. — Kelch mit der Fruchtreife sich vergrößernd und alsdann flach zusammengedrückt, fast 2klappig, rauhhaarig, mit netzig-runzeliger Röhre, unregelm. buchtig gezahnt. Kr. trichterf. mit kurzer Röhre. Nüsschen zusammengedrückt, runzelig-höckerig.

3. *Echinospérmum* Swartz. — K. 5theilig. Blumenkrone trichter-tellerf. Nüsse pyramidalisch 3kantig, am Rande mit 1 od. 2 Reihen haakiger, zuweilen in eine Haut verwachsener Stacheln versehen.

4. *Cynoglóssum* L. — Kelch 5theilig. Corolle trichter-tellerf. Nüsse stachelborstig, rundlich od. oval zusammengedrückt, an die ausdauernde Gr. basis angeheftet.

Symptotalse

Tribus 3. Anchuseae. — Nüsse der unterweibigen Scheibe angewachsen, ohne sichtbaren Zusammenhang mit dem Gr.

a. Symphyteae. Die reifen Nüsse an der Basis mit einem kreisf. Wulste umgeben, innerhalb des Ringes ausgehöhlt.

* Schlund durch Schuppen geschlossen.

5. Anchusa L. — Kelch 5spaltig. Krone trichterf. mit gerader Röhre und sammthaarigen, länglich, den Schlund verschliessenden Schuppen.

** Schlund der Kr. nicht durch Schuppen geschlossen.

6. Lycópsis L. — Krone trichterf. mit stark gekrümmter Röhre u. fehlenden od. und durch Haare angedeuteten Schuppen. Im Uebrigen wie Anchusa.

7. Borágo L. — Fruchtknoten zusammeneigt, bis zur Basis gesp. Kr. radf. mit kurzen stumpfen ausgerandeten Schuppen. Stbfdn. gabelig, der äussere Zipfel pfrieml., unfruchtbar. Antheren pfieif., sich kegelig zusammenneigend. Nüsse am Grunde wenig ausgehöhlt.

8. Symphitum L. — K. 5th. Krone walzenförmig glockig mit kurzem Saume und 5 pfrieml. kegelf. sich zusammenneigenden, die Röhre fest verschliessenden Schuppen. Nüsse 4, mit erhabenen Linien gegittert, schief eif., am seitr. Grunde ausgehöhlt.

b. Lithospermeae. — Reife Nüsse ohne Wulst und ohne Aushöhlung.

† Schlund, Schuppen od. Haarbüschel geschlossen od. wenigstens durch 5 behaarte Falten verengt.

9. Myosótis L. — K. 5sp.-th. Kr. teller-trichterf., Schlund durch 5 breite, kahle, kurze Schuppen geschlossen. Krröhre sehr kurz.

10. Lithospérmum L. — K. tief 5th. Kr. trichterf. Schlund durch Haarbüschel etwas verengt.

11. Pulmonária L. — K. 5zahnig mit 5eckiger Röhre, langprismatisch, mit der Reife sich vergrössernd u. sich zusammenschliessend. Kr. trichterf., ohne Schuppen, aber am Schlunde mit 5 behaarten Falten.

†† Schlund offen, weder durch Schuppen geschlossen, noch durch Haarbüschel od. Falten verengt.

12. Onósma L. — K. 5th. Kr. glockig, weitmündig, unregelm. mit abstehenden, stumpfen, sehr ungleichen Abschn. Antheren oval od. längl.

13. *Echium* L. — K. 5th. Krone glockig, sehr weitmündig, unregelm., mit abstehenden Abschn. Schlund weder durch Schuppen, noch durch Haare geschlossen. Antheren oval od. längl.

1. *Heliotropium* L. (Sonnenwende. Heliotrop.)

1. *H. europaeum* L. Europäische S. — Pfahlwurzel. St. aufrecht, ästig, 0,2—0,3m. hoch, nebst den Bl. kurz schärfll. grau-behaart. Bl. elliptisch, stumpf od. spitzl., etwas in den Blstiel vorgezogen, ganzrandig. Blth. weiss od. bleich-violett, in 1seitigen verlängerten Aehren, geruchlos. Seitenständige Aehrchen meist 1zeln, die endständigen zu 2.

In Weinbergen in Rheinessen; auf dem Heinrichsberg bei Umstadt (Reuling), in letzterer Zeit nicht mehr vorhanden (Ldgrf.). ☉ Juli — Aug.

2. *Asperúgo* L. (Rauchkraut.)

1. *A. procumbens* L. Niederliegendes R. — St. niederliegend, ausgebreitet ästig, durch abwärts gerichtete borstige Haare sehr scharf. Bl. elliptisch, stumpf mit einer sehr kleinen Spitze zugespitzt, die unteren in d. Blstiel verschmälert, abwechselnd, die oberen sitzend, gegenständig. Corolle klein, röthl. blau mit weissl. Röhre, kaum länger als der starknervige u. aderige K.

Auf Schutthaufen, Mauern u. Bergabhängen hier u. da in Rheinessen bei Oppenheim, Mainz, Kreuznach etc. (F. Sch.). ☉ Juni — Juli.

3. *Echinospérmum* Swartz. (Jgelsamen.)

1. *E. Lappula* Sw. Gemeiner J. — St. aufrecht, 0,2—0,6m. hoch, wie die ganze Pflanze strichl.-haarig. Bl. lanzettl., wimperig, Blthn. zu verlängerten, schlaffen, trugdoldenartigen Trauben zusammengestellt. Blthstiele nach dem Verblühen aufrecht, kürzer als der K. Corolle hellblau, seltener gelblich od. weisslich. — *Myosotis Lappula* L.

Auf trockenen, unbebauten Orten, meist auf sand- od. kalkhaltigem Boden, in Oberhessen o. ☉ oder ♂ Juni — August.

4. *Cynoglóssum* L. (Hundszunge.)

1. *C. officinale* L. Gebräuchl. H. — St. aufrecht 0,4—0,9m. hoch, nebst der ganzen Pflanze fein grau-weich-

filzig. Untere Bl. elliptisch, in den geflügelten Blstiel verschmälert, die oberen sitzend, zungenf.-lancettl., zugespitzt. Blthn. rothviolett, selten weiss, ohne Deckbl., in endständigen, traubenf. Scorpionscyemen.

An Schutthaufen, Hecken in Tannenwäldungen, in Starckenb. u. Rheinessen in den Sandgegenden häufig. ☉ Mai — Juli.

2. *C. montanum* Lam. Berg H. — St. aufrecht. Die ganze Pflanze lebhaft grün, weniger behaart als Vorige. Untere Bl. elliptisch, in den Blstiel verschmälert, mittlere Bl. fast spatelig, obere Bl. breit zungenf. lancettl. Alle auf der Oberseite lebhaft grün, zerstreut behaart, fast kahl, glänzend. Blthnstand etwas lockerer als bei der Vorigen. Blthn. violettblau, purpur geädert. — *C. sylvaticum* Haenke.

In lichten Bergwäldungen auf dem Donnersberg u. dessen Umgebung (Poll.). ♂ Juni — Juli.

5. *Anchúsa* L. (Ochsenzunge.)

1. *A. officinalis* L. Gebräuchl. O. St. aufrecht, 0,3–0,5 m. hoch. Die ganze Pflanze rauhaarig. Bl. lancettl.-zungenf., strichl. rauhaarig. Deckbl. eif., sammtthaarig. Aeste der Scorpionscyme u. K. mit abstehenden rauhen Haaren. Corolle dunkelblau, seltener roth od. weiss.

An Schutthaufen und unkultivirten Orten. ☉ od. ♀ Mai — Oktbr.

6. *Lycópsis* L. (Krummhals.)

1. *L. arvensis* L. Acker-K. — St. aufsteigend od. aufrecht, ästig 0,2–0,5 m. hoch. Die ganze Pflanze sehr rauhaarig. Bl. längl. od. lineal-lancettl., wellig od. etwas buchtig gezahnt, die unteren gestielt, in den Blstiel verschmälert, die oberen sitzend, halbstengelumfassend. Corolle hell-blau mit weisser Röhre.

Auf sandigen Feldern, an Wegrändern. ☉ Mai — Sept.

7. *Borágo* L. (Borasch.)

1. *B. officinalis* L. Gebräuchl. B. — St. aufrecht, 0,2–0,6 m. hoch, ästig, wie die ganze Pflanze abstehend rauhaarig. Untere Bl. verkehrt eif. nach der Basis verschmälert, die oberen eif. bis lancettl., sitzend, halb stengelumfassend. Blthstiele so lang od. doppelt länger als der K., nickend, mit eif. spitzen Deckbl. Corollenabschnitte lang zuge-

spitzt, mit den Kabschn. ungefähr gleich lang. Corolle hellblau, selten weisslich.

In Gärten und auf Schutthaufen verwildert. ☉ Juni — Oktbr.

8. *Symphitum* L. (Beinwelle.)

1. *S. officinale* L. Gebräuchl. B. — W. spindelf., ästig, nicht verdickt; Stengel aufrecht, 0,4–1^m. hoch, oben ästig, kantig geflügelt, nebst Bl. u. Kelchen rauhhaarig. Bl. eilängl. bis eilanzettlich, am Stengel herablaufend. Abschn. des Corollensaumes zurückgebogen. Corolle gelblich weiss, sehr selten roth.

Auf feuchten Wiesen, an Gräben, Zäunen. ♀ Juni — Jul.

2. *S. tuberosum* L. Knollentragende B. — Wstock schief, gezähnt, an der Spitze ästig-knollig; St. einfach; B. eilängl., am Grunde verschmälert, die untersten gestielt, obere halbherablaufend; Lappen des Blthsaums sehr kurz, zurückgebogen.

Auf feuchten Wiesen sehr selten, in der Hölle bei Vilbel (Russ.). ♀ Apr. — Mai.

3. *S. bulbosum* Schmpr. Kriechende B. — Wstock stielrund, kriechend, mit rundl. Knollen besetzt; St. ästig; B. halbherablaufend, eirund-längl., am Grunde verschmälert, die untersten gestielt; Lappen des Krsaums eirund, aufrecht.

In Weinbergen bei Heidelberg, in letzterer Zeit nicht mehr gefunden. ♀ Mai — Juni.

9. *Myosotis* L. (Mäuseohr.)

a. W. mehrjährig. Krsaum flach ausgebreitet.

* K. überall mit kurzen angedrückten, graden Haaren; o. offen.

1. *M. palustris* With. Sumpf-M. (Vergissmeinnicht.) — Rhizom-schief, kriechend. St. aufrecht aufsteigend od. ausgebreitet, fast kriechend od. wurzelnd, eckig kantig, mit Borstenhaaren besetzt. Stbl. breit lanzettlich-zungenf., spitzlich mit kurzen Borstenhaaren. Blhtrauben sich verlängernd. Frstiele länger als die offenen K., fast wagrecht absteigend od. abwärts gebogen. Gr. ungefähr so lang als d. K. Kr. gross himmelblau, seltener röthlich od. weiss.

Var. vielfach in Grösse u. Behaarung. — An feuchten Wiesen u. Gräben gemein. ♀ Mai — Jun.

2. M. lingulata C. F. Schltz. Zungenf. M. — W. faserig; St. aufsteigend, 1fach od. ästig, am unteren Theile (bei der lebenden Pflanze) stielrund. Bl. zungenf., lanzettlich, stumpflich. Die traubigen sich verlängernden Cymen immer (bei d. v. sehr selten) mit Deckbl. gestützt. Kr. die Hälfte kleiner, mit sehr kurzem, nicht die Hälfte des K. erreichendem Gr., himmelblau. — Myos. caespitosa C. F. Sch.

An Gräben u. sumpfigen torfigen Wiesen, etwas seltener. ☉ Juni — Juli.

** K. an der unteren Hälfte mit abstehenden, haakigen im Frzustande aufrechten Haaren.

3. M. sylvatica Hoffm. Wald-M. — St. aufrecht, eckig kantig, mit Borstenhaaren; Bl. länglich, rasch zugespitzt, ohne Stachelspitze, weichhaarig u. gewimpert. Frstiele aufrecht abstehend, länger a. d. K.; der Griffel viel kürzer als derselbe. Blth. leuchtend himmelblau, gross. In Wäldern u. auf Waldwiesen. ☉ Mai — Jul.

b. W. jährig. Krsaum concav; K. mit haakigen, abstehenden Borsten.

* K. nach der Blth. geschlossen.

4. M. intermedia Link. Mittleres M. — St. oben ästig, aufrecht, 0,3—0,4m. hoch, durch Borstenhaare rau; Bl. länglich lanzettlich, stumpflich, weich u. langhaarig. Cymen im Blthzustande in Köpfchen, zur Frzeit sich verlängernd. Frstielchen abstehend, doppelt länger als der zur Hälfte 5spaltige, geschlossene K — M. scorpioides α arvensis L. M. arvensis Lehm.

Auf Aeckern. ☉ od. ☾ Juni — Aug.

5. M. stricta Link. Steifes M. — Stengel von der Basis an ästig, an Länge sehr var., 5—15cm. hoch, von kurzen abstehenden Härchen scharflich. Grundst. Bl. verkehrt eilanzettl. in den Blstiel verschmälert zottig. Die Stengelst. ei-längl. stumpf. mit kurzem Spitzchen, strichelhaarig; Haare auf der Unterseite der Bl. haakig gebogen. Cymen sehr verlängert, ziemlich steif, am Grunde bebl. K. lang gestreckt, spitz, fast sitzend, aufrecht. Blth. sehr klein, blau. — M. arvensis Rehb.

Auf Aeckern, an Rainen, vorzüglich auf Sand. ☉ Apr. — Mai.

6. M. versicolor Persoon. Buntblühendes M. — St. von der Basis an ästig, 0,1—0,2m. hoch, mit kurzen unten abstehenden, oben anliegenden Härchen besetzt. Bl. lineal-

lanzettl., kurz, die unteren in den Blstiel verschmälert, schwach strichelhaarig. Blthtrauben verlängert, Blhstielchen anfangs sehr kurz, endlich fast bis zur Länge des Kelches sich verlängernd. K. anfangs geschlossen, lang zugespitzt, kegelf., zuletzt sich wieder öffnend. Corolle sehr klein, zuerst gelb, dann blau, zuletzt violett. Die Röhre anfangs so lang als der K., zuletzt doppelt so lang als derselbe.

Auf Sandfeldern u. unbebautem Boden. ☉ Mai — Aug.

** K. nach der Blth. immer offen.

7. M. hispida Schlecht. Rauhaariges M. — Pfahlwurzel dünn. Stengel dünn, fast fädlich, scharflich, 0,1—0,2^m. hoch, von der Basis an ästig od. seltener einfach, aufrecht, aufsteigend od. sich niederlegend. Bl. lanzettlich zungenf., kurz, hellgrün mit borstlichen etwas abstehenden, weissen Haaren besetzt. Blth.-Trauben sich sehr verlängernd mit fädlicher Spindel, die unterste Blth. meist weit von der Traube entfernt. Frstielchen von der Länge des kurz glockigen Kelches, abstehend. Corolle klein, Röhre im K. eingeschlossen.

Auf Hügeln, wenig begrasteten Plätzen, Dämmen etc ☉ Apr. — Mai.

10. Lithospérmum L. (Steinsame.)

1. L. arvense L. Acker-St. — St 0,2—0,4^m. hoch, an der Spitze meist etwas ästig, wie die ganze Pflanze von angedrückten Haaren strichlich, fast glänzend behaart. Bl. lanzett-zungenf., die unteren stumpfl., in den Blstiel verschmälert, die oberen kurz gespitzt, sitzend. Krröhre kaum so lang a. d. K.; Frk. entfernt; Samen braun, knotig-runzelig. Blth. weissl., der Schlund durch 5 behaarte Falten verengt.

Auf Getreidefeldern gemein. ☉ Juni — Juli.

2. L. officinale L. Gebräuchlicher St — W. vielstengelig; St. steif aufrecht, meist sehr ästig, 0,6—1,2^m. hoch. Bl. längl.-lanzettlich, zugespitzt, fiedernervig, nebst dem St. von angedrückten, an der Basis knotigen Haaren scharf. Samen glatt, glänzend. Corolle gelbl. od. grünl. weiss. —

Unter Hecken u. in lichten Waldungen, im Griesheimer Eichwäldchen, an Hecken u. Zäunen bei Bessungen (Schn.); im Hangenstein bei Giessen u. auf dem Lollarer Kopf (Heldm.); im Kiefernwald bei Finthen (Waldner); gemein

durch das ganze Neckar- u. Rheinthal an sterilen u. bebauten Stellen. 24 Mai — Juli.

3. **L. purpureo-coeruleum** L. Purpurblauer St. — St. 0,4–0,6m. hoch, die blthtragenden aufsteigend od. aufrecht, an der Spitze 2–3theilig, die nicht blühenden niederliegend, meist kriechend. Bl. lanzettl., an beiden Enden verschmälert, vorn sich lang zuspitzend, wie der St. von angedrückten Haaren strichlich rauh behaart. Samen weissl. glatt. Kr. an Pulmonaria erinnernd, über doppelt so gross w. d. v., erst roth dann blau.

In Laubwäldungen selten; auf dem Hangenstein bei Giessen (Heldm.); an einem grasigen Abhang bei Bergen unweit Frankfurt (Fres.); auf Melaphyr am Donnersberg u. bei Kreuznach (F. Sch.); auf Tertiärkalk auf der Ockenheimer Spitze (Dr. Fischer); in den rheinhess. Wäldungen bei Bornheim u. Wendelsheim häufig (D.). 24 Mai — Jun.

11. **Pulmonaria** L. (Lungenkraut.)

1. **P. officinalis** L. Gebräuchliches L. — Frbare St. u. unfrbare Blbüschel treibend. Stengel aufrecht, 0,2–0,3m. hoch, wie die Bl. kurzborstig rauh. Stengelbl. eif., an der Basis verschmälert, die unteren breit-spatelig, lang in den Blstiel herablaufend. Bl. der unfrbaren Triebe*) herzförmig, lang zugespitzt, od. ei-elliptisch mit abgestutzter Basis mit sehr schmal geflügeltem oben rinnigem Blstiel. Blth. zuerst roth, dann violett. Bl. oft hellgrün gefleckt.

In feuchten schattigen Laubwäldern. 24 Apr. — Mai.

2. **P. tuberosa** Schrank. Knolliges L. — Untere Stengelbl. länglich-lanzettlich, nach dem Grunde verschmälert, aber nicht spatelig. Bl. der unfrbaren Triebe langelliptisch-lanzettl., in den allmählig breit geflügelten Blstiel verlaufend. Schiend der Corolle mit einer dichten Reihe von Haaren besetzt. Blth. zuerst roth, dann violett. — *P. angustifolia* Aut. non L.

In schattigen, mehr trockenen Laubwäldungen, besonders auf Kalkboden. 24 März — April.

*) Diese Triebe, welche hart neben dem blühenden Stengel stehen, entwickeln sich meist erst zur Fruchtzeit und vorher ist die Pflanze nur an den breitspateligen unteren Stengelbl. zu erkennen.

12. *Onósmá* L. (Lotwurz.)

1. *O. arenarium* Kit. Sand-L. — Stengel aufrecht, ästig, 0,3—0,5^m. hoch, neben blühenden Stengeln auch unfrühere Blütschel treibend. Bl. lineal-lanzettl., nebst den Stengeln u. Kelchen von starken, langen, weissgelblichen aus kahlen Knötchen hervorgehenden Haaren rauhaarig. Corolle kurz zottig, gelblich weiss. Stbfd. eingeschlossen, Antheren durch Sägezähnen scharf, doppelt so lang als die Stbfd.

Selten. In trockenen Tannenwaldungen auf Sandstellen, bei Mainz hinter der Hartmühle zw. Mombach u. Gonzenheim (Ziz.). ♂ od. ♀ Jun. — Aug.

13. *Echium* L. (Natterkopf.)

1. *E. vulgare* L. Gemeiner N. — Stengel aufrecht, 0,4—0,5^m. hoch, nebst den lanzett-linealischen nach der Basis verdünnten Bl. borstig-steifhaarig. Aehren ungetheilt. Stbgf. gekrümmt, hervorstehend, an dem Saum der Corolle anliegend. Corolle gesättigt blau, selten weiss.

An uncultivirten Orten u. Brachfeldern. ♂ Juni — Sept.

Classis XXV. Tubiflorae. (Röhrenblüthige.)

K. frei. Kr. unterst., regelmässig. Stbgf. 4—5, der Kr. eingefügt, den Krabschn. an Anzahl gleich und mit ihnen abwechselnd. Eierstock 2—4—5 theilig. Samenträger mittelpunktst. Fr. eine Kapsel od. Beere. Bl. wechselst., ohne Nebenbl.

Ordo 60. *Convólulaceae* Juss. (Windenartige.)

Meist sich von rechts nach links windende Kräuter mit abwechselnden, gewöhnlich herz- od. spießf. Bl., ohne Nebenbl. K. ausdauernd, 5 theilig. Kr. regelm., meist 5 lappig, oft gefaltet, meist trichterf., in der Knospenlage gedreht. Stbfd. 5 auf einer unterst. Scheibe, Griffel 1—2. Fr. eine 3—4 klappige, 1—2 samige. spät aufspringende Kapsel mit unvollst. Scheidewand. Keim gekrümmt mit sehr geringem Eiweiss. Keimbl. blartig, gefaltet.

1. *Convólulus* L. — Corolle trichterf.-glockig, gross. Blth. meist einzeln.

336
378

steigend
abgest.
spitzt.
dem K.
Blütsche
In
2
Erde
hingest
gestiehl
Blütsche
von der
mit 5
Auf
Mai
Phyllo
liche Ge
vom Kr
Bastsch
2 fächer
Blüthe
1. C
innerha
2 samig
spring
dem Kr

1. C
dick, w
dicht,
recht
gefrüch
Schupp
Narbe

1. *Convólulus* L. (Winde.)

1. *C. sepium* L. Zauwinde. — Rhizom aufsteigend, sich windend. Bl. gross, herz-pfeilf., gestielt, mit abgestutzten u. oft grob gezahnten Oehrchen, zugespitzt. Blth. gross, milch-weiss; unmittelbar unter dem K. mit 2 eif. Deckbl. versehen, mit einem 1blthg. Blthstiel von der Länge des Bl.

In Gebüsch, Hecken u. an Zäunen. 4 Jul. — Sept.

† 2. *C. arvensis* L. Acker W. — Rhizom tief in die Erde hinabsteigend mehrstengelig. Stengel auf die Erde hingestreckt, sich windend. Bl. nach einer Seite gerichtet, gestielt, pfeilf. bis spiessf. stumpf, mit spitzen Oehrchen. Blthstiele 1—2 blth., länger als das Bl. Deckbl. lanzettl., von dem K. entfernt. Corolle roth od. weiss, auswendig mit 5 rothen Streifen.

Auf Aeckern und in Gärten ein lästiges Unkraut. 4 Mai — Juli.

Ordo 61. *Cuscutaceae* Bartl. (Flachsseiden.)

Fadenf., den Standplatz leicht verändernde, chlorophyllose, parasytische, den *Convulvulaceae* sonst ähnliche Gewächse. Keim spiralf. ohne Samenanlagen, weiss vom Keime eingeschlossen. Saugwurzeln kegelf., die Bastschichten anderer Gewächse durchdringend. Eierstock 2fächerig, mit 2—3samigen Fächern. Griffel 2. Die übrigen Blththeile 3—5zählig. Blth. in kopfigen Cymen.

1. *Cúscuta* L. — K. kugelig-krugf.; Kr. glockenf., innerhalb oft mit Schuppen versehen. Eierstock 2fächerig, 2samig. Kapsel 1—2fächerig, am Grunde ringsum aufspringend, 2—4samig. Ursprüngliche Wurzel nach dem Keime absterbend.

1. *Cúscuta* L. (Flachsseide.)

* Stengel ästig. Blthknäule mit 1 Deckbl. gestützt.

1. *C. europaea* L. Europäische F. — St. fast 1mm. dick, weisslich mit röthlichem Anflug. Blthknäule sehr dicht, sehr genähert, kugelig. Kr. röhrig-glockig mit aufrechtstehenden Abschn. u. mit kurzen aufrechten, angedrückten, den Schlund nicht schliessenden, 2spaltigen Schuppen u. cylindrischer Röhre. Gr. eingeschlossen, Narbe verlängert, gelb.

Gemein; auf Brennnesseln, Hopfen, Hanf, Weiden etc. schmarotzend. ☉ Jul. — Sept.

2. *C. Epithymum* L. Quendel-Fl. — St. haarfein, purpurroth. Kr. trichterig-glockig, mit rundlich zusammengeneigten, drüsig gekerbten, den Schlund schliessenden Schuppen u. cylindrischer Röhre. Gr. hervorstehend, viel länger a. d. Frkn. mit fadenf. gelben Narben. Krabschn. spitz, eif., abstehend. K. purpurroth mit spitzen, tiefspaltigen Abschn., wie die Krabschn. meist 4 zählig. Auf Thymus, Erica, Medicago falcata, Gräsern u. s. w. schmarotzend. ☉ Jul. — Sept.

3. *C. racemosa* Mart. var. *Chiliana* Engelm. — Stengel orange-gelb, haarfein. Blthknäuel gelockert die einzelnen Blth. auf oben verdickten Stielen, büschelig zusammengestellt. Kr. röhrig-glockig mit zusammengeneigten Schuppen u. abstehenden an der Spitze einwärts gekrümmten Abschn. u. cylindrischer Röhre. Griffel fadenf. mit kopfiger Narbe. Cusc. suaveolens Seringe. Cusc. corymbosa Choisy. Cusc. hassiaca Pfeif.

Auf Luzerner Klee um Frankfurt u. Darmstadt, bei Ockstadt (Ul.); sporadisch auftretend. ☉ Jul. — Aug.

** Stengel einfach. Blthknäuel ohne Deckbl.

4. *C. Epilinum* Weihe. Flachswürger. — Stengel einfach, selten wenig ästig, fast 1mm. dick, blass grünlich-gelb. Blthknäuel kopfig dicht. Kr. kugelig-krugf., weiss-grünl., mit aufrechten, angedrückten, oben gefranzten, den Schlund nicht schliessenden Schuppen u. bauchiger, kugelig Röhre. K. weisslich, erhaben gekörnelt.

Auf Flachs schmarotzend. ☉ Jul. — Aug.

Ordo 62. Solanaceae Juss. (Nachtschatten.)

Kraut- od. strauchartige Pflanzen mit abwechselnden Bl. ohne Nebenbl. K. u. Kr. meist 5-, selten 4- od. 6-theilig od. spaltig. Kr. in der Knospenlage dachziegelig gefaltet, meist regelm., unterst. Stbfd. meist 5, seltener 4 od. 6, Antheren 2 fächerig. Griffel 1. Eierstock 2-5 fächerig, vielsamig. Fr. eine Beere od. Kapsel. Im letzten Falle die Scheidewände mit den Rändern der Klappen verbunden. Samen zusammengedrückt, meist nierenf. Keim um das Eiweiss gewunden.

A.

Frucht eine Beere.

* Corolle radförmig od. trichterf.

1. **Lycium L.** — K. 2lappig od. 3–5theilig. Kr. trichterf. mit meist gekrümmter Röhre. Stbfd. hervorstehend, an der Basis behaart. Beere länglich, den bleibenden, an der Fr. anliegenden K. überragend. Meist dornige Sträucher.

2. **Solanum L.** — K. 5spaltig, bei der Frreife abstehend od. zurückgebogen. Antheren zusammengeneigt, an der Spitze in 2 Poren sich öffnend. Blth. in Cymen. Beeren (bei den einheimischen Arten) 2fächerig.

3. **Physalis L.** — K. 5spaltig, bei der Frreife sich vergrößernd, gefärbt, aufgeblasen, die 2fächerige Beere bedeckend. Antheren zusammengeneigt, der Länge nach sich öffnend. Der centrale Samenträger fleischig.

** Corolle glockenf.

4. **Atropa L.** — K. bei der Frreife abstehend, sich vergrößernd. Corolle glockenf., Krabschn. kurz, stumpf. Stbfd. an der Basis zottig. Antheren der Länge nach aufspringend. Beere kugelig, 2fächerig.

B.

Frucht eine Kapsel.

5. **Hyoscyamus L.** — K. krugf., bauchig mit 5 spitzen Zähnen, welche die mit einem Deckel aufspringende 2fächerige Kapsel dicht umgeben. Kr. trichterf. mit 5, etwas ungleichen, stumpfen Lappen.

6. **Datura L.** — K. 5kantig, röhrig, bis zur Basis abfällig, diese kranzf. stehenbleibend. Kr. trichterf., gefaltet mit kurzem spitz 5zahnigem Saume. Stbfd. 5. Narbe 2lappig. Kapsel bis zur Hälfte 4fächerig, 4klappig, vielsamig, meistens dornig.

7. **Nicotiana L.** — K. 5spaltig, stehenbleibend. Corolle trichter- od. tellerf. gefaltet, 5kantig mit 5lappigem regelm. Saume. Kapsel unbewehrt, 2fächerig, 2klappig, Klappen zuletzt 2spaltig, vielsamig. Samen klein, kugelig, mit wenig gekrümmtem Keime. Narbe kopfig.

1. Lycium L. (Bocksborn.)

1. **L. barbarum L.** Gemeiner B. — Strauch mit niedergeborenen, häufig dornigen Zweigen. Bl. eilanzettl. od. elliptisch. Blth. zu 1–8, gebüschelt, röthlich, der Saum so lang als die Röhre. Beeren längl.-eif., roth.

An Hecken u. Zäunen häufig verwildert. 24 Jun. — Sept.

2. Solanum L. (Nachtschatten.)

1. *S. nigrum* L. Schwarzer N. — Stengel aufrecht, sehr ästig, nebst den Zweigen eckig, krautartig. Bl. gestielt, eif., etwas in den Blstiel hinabgezogen, buchtig gezahnt. Cymen dolden- od. traubenf., wenigblthg., hängend. Corollen weiss. Beeren rund, schwarz oder seltener grünlich.

Auf Aeckern u. an Wegrändern gemein. ☉ Jun. — Sept.

2. *S. Dulcamara* L. Bittersüßer N. — Stengel holzig, in Gebüsch sich aufrichtend u. kletternd. Bl. gestielt, herz-eif., die oberen spiessf. Doldentrauben den Bl. gegenüber. Corolle violett. Antheren hellgelb. Beeren länglich eif., roth.

An Bachufern, in Gebüsch u. feuchten Hecken etc.
 24 Juni — Aug.

3. *S. tuberosum* L. Kartoffel. — Unterirdische St. knollentragend. Stengel krautig, ästig. Bl. gefiedert. Blchen eif. spitz, sehr ungleich gross, abwechselnd kleiner. Blth. röthlich od. weiss. Beeren kugel- und grün.

Aus Chili stammend, seit 1545 in Europa schon bekannt. In fast 50 Abarten angebaut. 24 Juli — Aug.

3. Physalis L. Judenkirsche. (Schlutte.)

1. *Ph. Alkekengi* L. Gemeine J. — Stengel krautig, von der Basis an ästig, 0,3–0,5^m. hoch, etwas zottig. Bl. gezweit, eif. zugespitzt, ganzrandig od. buchtig gezahnt. Blthstiele 1zeln, achselstg., 1blth. Frknelch röthlich gefärbt, sehr vergrössert, die kugelige, scharlachrothe Beere einschliessend. Corolle bleichgelb mit grünlichem Schlunde, radf.

In Weinbergen u. auf Schutthaufen ziemlich selten, stellenweise an beiden Rheinufern, bei Kreuznach (F. Sch.), durch die Riedgegend bei Grossgerau bis Griesheim (Schn.), bei Darmstadt (D.), am Rillscheid bei Bieber (H.) bei Vilbel, zw. Butzbach u. Hochweisel (Hfm.), bei Oderheim u. Framersheim (D.) etc. 24 Jun. — Juli.

4. Atropa L. (Tollkirsche.)

1. *A. Belladonna* L. Belladonna. — Stengel ästig 0,5–1,5^m. hoch mit wechselstg. grossen breit eif. an beiden Enden zugespitzten ganzrandigen oft zweiten Bl. Blth. gestielt, hängend zu 1–2 in den Bl-

achseln, aussen bräunlich, innen schmutzig gelblich-grün, bräunlich geadert. Beere glänzend schwarz, von der Grösse einer Kirsche.

Giftig. — In bergigen steinigen Waldungen, an Steinbrüchen. 4 Juni — Juli.

5. *Hyoscyamus* L. (Bilsenkraut)

1. *H. niger* L. Schwarzes B. — Stengel aufrecht 0,2–0,8m. hoch, von langen schmierigen Haaren nebst den Kelchen zottig. Bl. ei-länglich, fiederspaltig buchtig, mit zugespitzten Lappen od. Zähnen. Die stengelstdg. halbstengelumfassend, schmutzig grün, mehr od. weniger zottig. Blth. 1zeln in den Blachseln, genähert, eine lseitige Aehre bildend. Corolle schmutzig hellgelb, violett geadert, Schlund schwarz purpur. Samen nierenf.

Giftig. — Auf Schutthaufen u. gebautem Boden. ☉ od. ♂ Jun. — Aug.

6. *Datura* L. (Stechapfel.)

1. *D. Stramonium* L. Gemeiner St. — Stengel krautartig, einfach od. ästig 1,3–1,0m. hoch, nebst den Bl. kahl. Bl. gestielt, eif., unregelmässig buchtig-gezahnt. Blth. 1zeln in den Gabelspalten der Zweige, kurz gestielt, weiss. Kapseln aufrecht, stark stachelig.

Giftig. — Auf Schutthaufen, gebautem Boden und an Wegen. ☉ Juli — Sept.

7. *Nicotiana* L. (Tabak.)

1. *N. Tabacum* L. Gemeiner od. Virginischer T. — Stengel aufrecht. Bl. länglich-lanzettlich, 2–5mal länger als breit, lang zugespitzt, sitzend od. mit geflügeltem kurzem Blstiele. Kr. lang-röhrig, nach dem Schlunde aufgeblasen, mit spitzen Zipfeln, rosa.

In vielen Abarten angebaut. ☉ Jul. — Aug.

2. *N. latissima* Mill. Maryland-T. — Bl. eif.-länglich, sitzend od. in den Blstiel verschmälert, mit gehörter Basis. Kr. lang-röhrig, nach dem Schlunde aufgeblasen mit kurzen, spitzen Zipfeln, rosa.

Angebaut. ☉ Juli — Aug.

3. *N. rustica* L. Bauern-T. — Bl. eif., gestielt, stumpflich. Kr. mit kurzer Röhrre, am Schlunde eingeschnürt. Saum mit abgerundeten Abschn. Corolle grünlich gelb.

Angebaut. ☉ Juni — Juli.

372
403
Classis XXVI. Personatae. (Maskirtblüthige.)

K. frei, selten mit der Basis des Eierstockes verwachsen, Kr. unter- od. umstgd., unregelm., oft 2lippig. Stbgf. der Krone eingefügt, so viel od. weniger als die Zahl der Krabschn. Eierstock 2theilig, 1—2fächerig, mehrsamig. Fr. eine Kapsel, seltener eine Beere. Samenträger central.

Ordo 63. Scrophularineae R. Br. (Scrophelkräuter.)

Kräuter, seltener Sträucher, mit abwechselnden, gegenst. od. wirteligen Bl. Nebenbl. vorhanden. Blth. Zw. K. stehenbleibend mit 4—5 zähligen Abschn. Kr. unregelmässig, 4—5 theilig, oft 2lippig, rachenf., od. mit geschlossenem Gaumen (maskirt), glockig, trichterig od. radf., in der Knospenlage dachig. Stbfd. meistens 4, davon 2 grösser, seltener 5 od. 2. Griffel 1 mit meist 2spaltiger Narbe. Fr. in eine 1—2fächerige, viel-samige, verschieden aufspringende Kapsel mit centralem Samenträger, seltener beerenartig. Keim in der Mitte des fleischigen Eiweisses.

A.

Corolle mit abgekürzter Röhre, od. fast kugelig, nicht rachenförmig.

Tribus 1. Verbasceae Benth. — 5 Stbfd., von welchen zuweilen der obere (bei *Scrophularia*) unvollkommen vorhanden ist, nicht abwärts geneigt. Antheren 1fächerig, quer od. schief auf dem Stbfd. sitzend. Kapsel 2fächerig, scheidewandspaltig, 2klappig.

1. Verbascum L. — K. 5spaltig mit ungleichen Abschn. Kr. radf. mit kurzer Röhre u. stumpfen abgerundeten Abschn. Stbfd. 5. Zu Bastardbildungen geneigt.

2. Scrophularia L. — K. 5spaltig. Kr. krugf., fast kugelig, weitmündig, 5spaltig, fast 2lippig, die beiden oberen Abschn. länger, aufwärts gerichtet, der untere abwärts gebogen. Stbfd. 4, meistens mit dem Ansatz eines 5ten Stbfd., welcher auf der Mitte der Oberlippe befestigt ist. Antheren 1fächerig. — Wird öfters in die 14. Classe L. gestellt und bildet den Uebergang zu der folgenden Gruppe.

Tribus 2. Digitaleae Benth. — Corolle röhrig-glockig, öfters bauchig, wenig 2lippig. Stbfd. 4, 2mächtig, an der Basis abwärts geneigt. Antheren 2fächerig.

Kapsel 2 fächerig, scheidenwandspaltend, 2klappig. Klappen mit der Scheidewand parallel, zuletzt 2spaltig.

3. Digitalis L. — K. 5theilig, das obere Blüthen kleiner. Corolle abwärts bauchig, am Grunde in eine kurze Röhre verengt. Saum schief, kurz 4spaltig, der obere Lappen meist ausgerandet (also scheinbar 5spaltig) inwendig behaart. Antheren kreuzf. auseinander tretend. Blüth. hängend, meistens in einer 1seitigen Traube. Kapsel eif., zugespitzt. Samen sehr klein, runzelig od. punktiert.

Tribus 3. Gratiolae Benth. — Corolle fast regelm., wenig 2lippig, mit fast flachen Abschn. Oberlippe ausgerandet od. 2spaltig. Unterlippe mit 3 gleichgrossen Abschn. Stbfd. 2 od. 4, aufsteigend, mit 2fächerigen stumpfen Antheren. Kapsel 2fächerig, 2klappig; samen tragende Scheidewand zuletzt frei.

4. Gratiola L. — K. 5theilig mit fast gleichen linealischen Abschn., durch 2 den Kabschn. ähnliche Deckbl. gestützt. Kr. röhrig-trichterf. mit 2lappigem Saume, ausgerandeter Oberlippe u. aus 3 fast gleich grossen Lappen bestehender Unterlippe. Stbfd. 4, die längeren unföhrbar. Frknoten 2fächerig, mehrsamig. Narbe 2lappig. Kapsel eif., spitz, 2fächerig, auf der Scheidewand 2klappig. Klappen zuletzt 2spaltig.

5. Lindernia L. — K. 5theilig mit linealischen, spitzen Abschn. Corolle aufgeblasen, welkend, bleibend, kürzer als der K., fast 2lippig, rachenf. mit sehr kurzer ausgerandeter Oberlippe. Unterlippe mit 3 fast gleichen Abschn., der mittlere ausgerandet. Stbfd. 5, didynamisch, alle frbar. Kapsel länglich, 1fächerig, 2klappig, Klappen ganz. Samenträger frei, central.

Tribus 4. Veroniceae Benth. — Corolle radf., ungleich, seltener glockig od. trichterf. Stbfd. 2 od. 4, gleichlang. Kapsel 2fächerig, 2klappig.

6. Verónica L. — K. 4–5theilig. Kr. radf. mit kurzer Röhre. Saum in 4 ungleiche Abschn. zerpalten, der hinterste am grössten. Stbfd. 2. Griffel 1, bleibend, mit kopfföhriger Narbe. Kapsel von der Seite her zusammengedrückt, umgekehrt herzf., 2fächerig, 2klappig, wenigsamig.

7. Limosella L. — K. glockig, 5zählig. Kr. röhrigglockig, so lang als der K. mit 5spaltigem Saume u. fast gleichen Abschn. Stbfd. 4, selten 2, mit 2klappigen,

1 fächerigen, quer aufspringenden Antheren. Kapsel kugelig-länglich, fast 1 fächerig, fächerspaltend 2klappig.

Tribus 5. Rhinanthae Benth. — K. 5 od. 4zählig. Kr. 2lippig, Oberlippe concav od. helmf., Unterlippe 3spaltig. Stbfd. 4, 2mächtig, seltener 2, aufsteigend. Antheren 2-fächerig mit parallelen Fächern u. 2spitzigen Anhängseln. Kapsel 2fächerig, fächerspaltend, 2klappig. Klappen in der Mitte die Scheidewand tragend, meist zusammengedrückt. Samen oft geflügelt an centralem Samenträger. Blthdeckbl. blartig. Bl. meist gegenstgd. Beim Trocknen meist schwarz werdend.

* Kelch 5zählig.

8. Pediculáris L. K. gross, aufgeblasen, stehenbleibend, mit meist ungleichen, blartig welligen, kammf. gezähnelten Abschn. Kr. rachenf., Oberlippe helmf., zusammengedrückt, oft in einen abgestutzten Schnabel vorgezogen. Röhre einfach, weder gebuckelt, noch mit Sporn. Kapsel gewöhnlich zusammengedrückt, schief geschnabelt, vielsamig. Samen netzig-runzelig. Bl. meist mehrfach fiederspaltig. Unsere Arten mit rosenrother Corolle.

** Kelch 4zählig.

9. Rhinánthus L. — K. aufgeblasen, häutig, die Kapsel schlaff umgebend; Kr. rachenf., Oberlippe helmf., zusammengedrückt, auf beiden Seiten mit einem (gewöhnlich bläulichen) Zähnchen; Kapsel zusammengedrückt, kreisf. od. umgekehrt herzf., mehrsamig; Samen flach, geflügelt. (Unsere Arten mit gelber Kr.)

10. Melámpyrum L. — K. röhrig-glockig, nicht aufgeblasen. Oberlippe der helmf. Corolle nach dem fast geschlossenen Schlunde zu flach 3eckig werdend. Fächer 1–2samig. Samen länglich, glatt.

11. Euphrásia L. — K. glockenf., nicht aufgeblasen. Kr. rachenf. offen. Oberlippe concav, helmf., gar nicht od. wenig zusammengedrückt, nicht od. kaum ausgerandet. Kapsel mehrsamig. Samen mit Längsriefen.

Tribus 6. Antirrhineae Chavannes. — Der Schlund durch den Gaumen der Corolle geschlossen (maskirt), seltener rachenf. Stbgf. 4, 2mächtig. Kapsel 2fächerig, an der Spitze durch Zähne od. einen Deckel, (seltener mit Klappen) unregelm. aufspringend.

12. **Antirrhinum L.** — Corolle 2lippig, maskirt, nicht gespornt, mit etwas zusammengedrückter unten bauchiger Röhre. Oberlippe 2sp., vorgezogen mit zurückgeschlagenen Abschn.; Unterlippe 3spaltig, auf der Aussenseite concav., nach innen erhaben, eingedrückt, Abschn. abstehend, ungleich. Kapsel 2fächerig, rundl-eif., am Grunde bauchig, durch 3 Poren und Zähne aufspringend.

13. **Linaria Tournef.** — Corolle mit dünnem, langem Sporn. Kapsel 2fächerig, unregelm. mit 1 od. mehreren Klappen od. einem schiefen Deckel aufspringend. Im Uebrigen wie Antirrhinum.

1. **Verbascum L.** (Wollkraut.)

* Blth. sehr kurz gestielt mit schmalen Deckbl. versehen, in eine dichte, steife, endständige Aehre zusammengestellt. Bl. wollig, herablaufend, die 3 oberen Stbfdn. mit langen weissen Haaren, die beiden unteren kahl.

1. **V. Thapsus L.** Aechtes W. — St. 1—2m. hoch, steif aufrecht, meist einfach, mit breitlanzettl. od. eilanzettl., stumpfen od. spitzen, in den Blstiel und lang am St. herablaufenden, schwach gekerbtten, filzigen Bl. Corollen nicht doppelt so lang als der K., nicht flachradf. ausgebreitet, sondern fast trichterf. mit längl., stumpfl. Zipfeln. Die 2 längeren, fast kahlen Stbfdn. 4 mal so lang als die auf einer Seite herablaufende Anthere. Corolle gelb, seltener fast weiss.

Auf sonnigen, sandigen Stellen u. uncultivirten Orten. ♂ Juli — Aug.

2. **V. thapsiforme Schrad.** Gemeines W. — Blthn. flach radf. ausgebreitet, doppelt so lang als der K., mit kreisf. abgerundeten Zipfeln. Die 2 längeren fast kahlen Stbfdn. kaum doppelt so lang als die grossen safrangelben, behaarten, lang hinablaufenden Antheren. Im Uebrigen wie Vorige.

An den Standorten der Vorigen, etwas häufiger als dieselbe. ♂ Juli — Aug.

3. **V. phlomoides L.** Windblumenartiges W. — St. steifaufrecht, dicht filzig-wollig; B. eilängl. kurz herablaufend, die oberen stengelumfassend, die unteren gestielt; die 2 längeren Stbfdn. etwa doppelt länger als die sehr verlängerten Antheren; Blth. kleiner s. w. v.

Auf sandigen sterilen Haiden, Hügeln, an Ufern etc. durch das Rheintal von Mannheim bis Bingen (F. Sch.) u. in Oberhessen bei Grossen-Buseck u. Atzbach (Dill.), an der Wetter bei Arnburg und Rockenberg (Fabr.) ☉ Juni — Sept.

** Blth. in gebüschelten rispigen Cymen. Bl. nicht herablaufend.

α. Alle Stbfdn. weisswollig behaart.

4. *V. Lychnitis* L. Kleinblühendes W. — St. aufrecht, 0,6—1,2 m. hoch, oben pyramidenartig ästig mit scharfkantigen Aesten. Untere Bl. gestielt, längl.-elliptisch, fast spatelig, in den Blstiel verschmälert, stumpf gekerbt, unten grau, weich pulverig-filzig, oben zieml. kahl. Stbl. sitzend, eif., zugespitzt. K. weissl.-grau. Corolle klein, gelb od. weissl. — Letztere Form *V. album* Mill.

An Steinbrüchen, trockenen Bergabhängen, Wegrändern. ☉ Juli — Aug.

5. *V. pulverulentum* Vill. Flockiges W. — St. aufrecht 0,8—1 m. hoch, ausgebreitet ästig mit abstehenden stielrunden Aesten, gleich den Bl., Blthstielen u. Kelchen mit einem weissen aufgelockerten, in dicken grossen Flocken sich ablösenden Filze versehen. Die unteren Bl. längl.-elliptisch, in den Blstiel verschmälert, die obersten sitzend, breit-eif., lang zugespitzt. halb stengelumfassend, alle schwach gekerbt oder ganzrandig. K. klein; Corolle gelb, fast so gross wie bei *V. Thapsus*, die Stbfdn. safrangelb mit weisser Wolle. — *V. floccosum* W. K.

An trockenen Stellen. Um Mainz u. Ingelheim, Bingen. Kreuznach (F. Sch.); an der Kirche bei Trebur (Schn.) ♂ Juli — Aug.

β. Alle Stbfdn. purpurfarbig behaart.

6. *V. nigrum* L. Schwarzes W. — St. 0,5—1 m. hoch, aufrecht, einfach od. ästig, etwas behaart, oben scharfkantig, braunroth gefärbt. Untere Bl. gestielt, herz-eif., gekerbt. Obere Stbl. fast sitzend, eif., rasch zugespitzt. Alle oben etwas sternhaarig, unten meistens wenig od. kaum filzig. Blthn. in einer dichten langen End-Traube. Corolle gelb, im Schlunde gefleckt. Stbgef. safrangelb mit violetten Wollhaaren.

An Wegen und uncultivirten Orten. ☉ Juni — Juli.

*** Blth. 1zeln in den Blachseln. Bl. nicht herablaufend. Stbfdn. mit purpurrothen Wollhaaren.

7. *V. Blattaria* L. Motten-W. — St. steif, dünn, 0,6—1m. hoch, meist einfach, fast kahl, die unteren Bl. längl. verkehrt eif., nach der Basis verschmälert, buchtig, die mittleren längl., allmählig kleiner werdend, sitzend, die obersten schmal herzf., in eine scharfe Spitze vorgezogen, fein buchtig gezahnt. Bl. alle kahl, fast glänzend. Blth. 1zeln, gross, leicht abfallend, gelb, selten weiss.

Auf thonigem Boden, an unbebauten, meist etwas feuchten Orten und überschwemmten Plätzen. Nicht überall. ♂ Juni — Aug.

Die zahlreichen in unserem Gebiete vorkommenden Bastardformen sind folgende:

a. *B.* mehr od. weniger herablaufend; Wolle der Stbfd. weiss.

1. *V. Thapso* — *Lychnitis* M. u. K. — St. meist einfach 0,8—1,2m. hoch; B. beiderseits filzig, die oberen halbherablaufend; Blth. in einer unterbrochenen ährenf. Traube; Blthst. so lang als der K.; concav an Gestalt u. Farbe genau denen von *V. Lychnitis* gleich, nur etwas grösser; K. viel grösser als bei diesem; Antheren nicht herablaufend; Narbe am Gr. herablaufend. — *V. spurium* K.

Mit den Eltern im Rheinthal bei Ludwigshafen (Döll.); bei Kreuznach (F. Sch.), bei Eberstadt (S.). ☉ Juni — August.

2. *V. thaspiforme* — *Lychnitis* Schiede — Stengel meist ästig, 0,5—1,5m. hoch; B. beiderseits dünn filzig, die oberen stengelständigen etwas herablaufend; Blth. in einer rispig verästelten Traube mit aufrechten Aesten; Blthst. viel länger als der K.; Blth. flach, gross und gelb; Antheren schief angeheftet; Narbe etwas am Gr. herablaufend; Kr. viel grösser als b. v. — *V. ramigerum* Schrad.

Unter den Eltern nicht selten, z. B. b. Darmstadt (Grav. S.), Eberstadt (S.), Heidelberg (Al. Br.), Mannheim (Döll.) etc. ☉ Juni — Aug.

3. *V. thapsiforme* — *pulverulentum* F. Sch. — St. aufrecht, 0,8—1,2m. hoch, gleich den B. beiderseits mit dichtem gelbl. Filze bedeckt; die oberen B. halbherablaufend; Blth. in einer unterbrochenen ährenf. Traube; Kr. gross, flach, im Schlunde violett-gestreift; Wolle der beiden langen Stbfdn. manchmal etwas violett gefärbt; Antheren schief angeheftet; Narbe herablaufend. — *V. thapsiforme* — *floccosum* F. Sch. (non K.).

Unter den Eltern bei Mainz (F. Sch.). ☉ Juni — Aug.

4. **V. pulverulento** — **thapsiforme** F. Sch. — St. aufrecht, 0,6–1,1^m hoch; stengelständige B. meist ganz herablaufend; Blthtraube ästig, mit aufrecht abstehenden Aesten; Kr. klein, flach; Wolle der Stbfdn. immer weiss; Antheren quer angeheftet; Narbe kopfförmig, nicht herablaufend s. w. v. — **V. floccoso** — **thapsiforme** F. Sch.

Unter den Eltern bei Mainz (F. Sch.). ☉ Juni — Aug.

5. **V. Lychniti** — **phlomoïdes** Bisch. — St. aufrecht, oben stumpfkantig, 0,8–1,0^m hoch; B. unterseits mit dichtem gelbl. Filze bedeckt, oberseits dünnfilzig, alle am Grunde verschmälert, die obersten sitzend und sehr kurz herablaufend; Blth. in einer einf. unterbrochenen ährenf. Traube; Kr. grösser als bei *V. Lychnitis*, hellgelb, flach; Antheren etwas herablaufend, halb so lang als die Stbfd.; Narbe wenig herablaufend, fast kopff. erscheinend.

Auf Sandflächen an dem Rheinufer beim Relaishaus (Bisch.). ☉ Juni — Aug. — **V. plomoides** — **pulverulentum** Fr. Sch., und **V. pulverulento** — **phlomoïdes** F. Sch., welche Fr. Sch. bei Mainz gefunden hat, kennen wir nicht; gehören aber jedenfalls in diese Gruppe.

b. B. herablaufend; Wolle der Stbfd. violett.

6. **V. Thapso** — **nigrum** Wirtg. — St. aufrecht, ungefähr 1,0 m. hoch, oben scharfkantig; B. besonders unterseits dicht grau-filzig, die obersten sehr kurz herablaufend; Blth. in einer dichten ährenf. Traube; Blthst. so lang als der K.; Blthbüschel dicht; Antheren quer angeheftet, nicht herablaufend; Narbe kopff., nicht herablaufend. — **V. collinum** Schrad.

Unter den Eltern selten bei Offenbach (Lehm.). ☉ Jun. — August.

c. B. nicht herablaufend; Wolle der Stbfd. violett.

7. **V. nigro** — **Lychnitis** Schiede. — St. nach oben kantig, ungefähr 1,0^m hoch; B. dunkelgrün, oberseits kaum filzig, unterseits grau dünnfilzig; die untersten in den langen Bst. verschmälert, die oberen immer kürzer gestielt, die obersten sitzend; Blth. in einer dichten, ästigen Traube; Blthst. doppelt so lang als der K.; dieser dünnfilzig; Kr. klein, gelb, mit violett geflecktem Schlunde.

Ist einer der häufigsten Bastarde, bis jetzt im Mühlthal bei Niederramstadt (S), im Nahethal (Wirtg.) bei Mannheim (Döll.), zwischen Ladenburg u. Feudenheim (Schmidt). ☉ Juni — Aug.

8. **V. nigro — pulverulentum Sm.** — St. nach oben kantig, 1,0 und höher; B. oberseits bleichgrün, dünnfilzig, unterseits weissgrau-filzig, die untersten lang gestielt, die oberen kürzer gestielt, die obersten sitzend und stengelumfassend; Blth. in einer rispig verästelten Traube, graubestäubt; Blthst. doppelt so lang als der filzige K.; Kr. klein, gelb. — **V. nigro-floccosum Wirtg.**; **V. Schottianum Schrad.**

Unter den Eltern bei Bingen und Mainz (F. Sch.) ☉
Juni — Aug.

V. pulverulento — nigrum F. Sch., welches H. Dr. F. Schultz bei Mainz und Bingen gesammelt, kennen wir nicht. d. B. nicht herablaufend; Wolle der Stbfd. weiss.

9. **V. Lychniti — pulverulentum F. Sch.** — St. nach oben kantig, dicht grau bestäubt; B. oberseits filzig und graugrün; Blth. in einer rispig verästelten Traube; Kr. klein, flach, gelb; Antheren nicht herablaufend; Narbe kopff. nicht herablaufend. — **V. Lychniti — floccosum Ziz.**; **V. pulverulentum Schrad (non Vill.)**.

Bei Mainz (Ziz.) und Kreuznach (F. Sch.). ☉ Juni — August.

2. *Scrophularia* L. (Braunwurz.)

1. **S. nodosa L.** Knotige B. — St. 0,6—1,2m. hoch, aufrecht, scharf 4kantig, nicht geflügelt, kahl, ästig. Bl. gestielt, eif., an der Basis etwas in den Blstiel vorgezogen, doppelt sägezähmig mit zieml. grossen Zähnen. Rispe endständig, an der Basis unterbrochen, blattlos, mit aufrecht abstehenden Aesten. K.-Zipfel schmal gerandet. Corolle olivengrün, auf dem Rücken rothbraun.

An feuchten Orten, an Gräben. 2 Juni — Aug.

2. **S. alata Gilib.** Geflügelte B. — St. 0,6—1,2m. hoch, 4kantig, nebst den Aesten u. Blstielen breit geflügelt. Bl. kahl, gestielt, eif.-längl., gleichmässig gesägt mit kleinen scharfen Sägezähnen. Rispe endständig mit fast wagrecht abstehenden Rispenästen. K.-Zipfel breit randhäutig. Anhängsel der Stbfd. verkehrt herzf. 2lappig, mit abstehenden Lappen. Corolle wie Vorige. — **S. aquatica Aut. non L. S. Ehrharti Stev.**

An Ufern u. Gräben. 2 Juni — Aug.

var. **β. Neesii F. Sch.** (Wirtg. als Art.) — Anhängsel der Stbfdn. quer eilängl., 3mal breiter als lang, ganzrandig od. kaum ausgerandet.

So selten bei Offenbach (Lehm.), und bei Darmstadt im Oberfeld (S.).

3. *Digitális* L. (Fingerhuth.)

1. *D. purpurea* L. Purpurblühender F. — St. aufrecht 0,5—1,5 m. hoch, einfach od. ästig, wie die Unterseite der Bl. graufilzig. Bl. ei-längl., in den Blstiel verschmälert, gekerbt gezahnt, unten grau und runzelig. Deckbl. längl. zugespitzt. Kabschn. breit ei-lanzettl., kurz zugespitzt, weichhaarig. Blth. in einseitswendigen Trauben. Corolle purpur mit dunkleren weiss eingefassten Punkten getigert, selten weiss, weit glockenf., auswendig kahl, innen behaart. Oberlippe abgestumpft, ganz od. seicht ausgerandet.

In Bergwäldungen, namentl. des Odenwaldes, Vogelsberges und Taunus häufig, ebenso im ehemaligen Hinterlande (Boose). ☉ Juni — Aug.

2. *D. ochroleuca* Jacq. Hellgelber F. — St. 0,3—1,2 m. hoch, meist einfach. Untere Bl. längl.-lanzettl., ungleich gezahnt gesägt, in den Bstiel verschmälert, obere eif. zugespitzt mit breiter, $\frac{1}{3}$ stengelumfassender Basis. Deckbl. schmal lanzettl., wie der obere Theil des St. u. die lineal-lanzettl. Kabschn. drüsig behaart. Blth. in 1seitswendigen Trauben. Corolle aussen drüsig flaumig, innen behaart, ockergelb, innen mit netzartigen dunkleren Bogenlinien. Oberlippe stumpf, ausgerandet od. gezähnt. — *Digit. grandiflora* Lam.

In lichten Bergwäldungen und an Waldrändern des Odenwaldes, der Bergstrasse und in Oberhessen. ☿ Juni — August.

4. *Gratiola* L. (Gnadenkraut.)

1. *G. officinalis* L. Gemeines Gnadenk. — Rhizom kriechend. St. 0,3—0,4 m. hoch, einfach, glatt. Bl. sitzend, längl.-lanzettl., nach der Spitze scharf gezahnt. Blth. 1zeln, achselständig. Corolle weiss-röthl.

Auf feuchten Wiesen u. überschwemmten Stellen längs des Rheines. Auf Waldwiesen bei Erzhausen, Wixhausen und Mörfelden, im Oberwald (H. u. R.). ☿ Juni — Aug.

5. *Lindérnia* L. (Büchsenkraut.)

1. *L. pyxidária* All. Gemeines B. — Wurzel mehrfasrig, mehrst. St. liegend, aufstrebend, an den Gelenken wurzelnd, 0,1—0,2 m. lang, 4kantig, mit elliptisch-stumpfen stiellosen, ganzrandigen, 3nervigen, dunkelgrünen Bl. Blthstiele 1blth., blattwinkelständig, oft einander gegenüber

stehend. Corolle klein, weiss mit röthl. Ober- u. hellgelber Unterlippe. Kapsel längl.-eif. — An Anagallis od. Arenaria trinervia erinnernd.

An dem sumfigen Ufer des Entensees zwischen Bürgel und Rumpenheim (Lehmann 1845). ☉ Juni — Sept

6. *Verónica* L. (Ehrenpreis.)

A.

Die Centralaxe immer in einer gipfelständigen Aehre od. Traube sich endigend, zuweilen dabei auch mit einigen Seitenähren, welche aus den Blachseln der oberen Bl. entspringen.

a. Aehren dicht. Deckbl. klein. Corollenröhre länger als ihr Querdurchmesser.

1. *V. spuria* L. Langblättriger E. — St. aufrecht od. aufsteigend 0,6—1^m. hoch, nebst den Bl. etwas flaumig. Bl. gegenüberstehend od. wirtelig, meist zu 3 od. 2—4 beisammenstehend, kurz gestielt, ei-lanzettl., lang zugespitzt, sehr scharf gesägt, mit ungleichen, fast stachelspitzen Sägezähnen. Deckbl. sehr klein, lineal., pfrieml. Corolle blau od. röthlich weiss. — *V. longifolia* K. non L.

Auf feuchten Wiesen, namentl. in der Nähe des Rheins, im Nahegebiet, an den Mainufern und durch die Wetterau stellenweise. ☿ Juli — Aug.

2. *V. spicata* L. Aehrenblühender E. — St. unten niederliegend, aufsteigend, 0,2—0,8^m. hoch, rundl., unten mit zurückstehenden grauen Haaren besetzt, oben nebst den Bl. mehr od. weniger kurz-flaumig. Bl. meist gegenüberstehend, die unteren längl. elliptisch, in den Bl. stiel vorgezogen; stumpfl., rasch zugespitzt, die oberen schmal elliptisch-lanzettl., sitzend. Alle gekerbt-gesägt, an beiden Enden ganzrandig. Deckbl. lanzettlich-pfrieml. Corolle himmelblau, seltener röthl. od. weiss mit dunkleren Adern.

An sonnigen Abhängen u. Waldrändern. An der Bergstrasse, bei Langen, Frankfurt, Offenbach und Giessen; häufig auf sterilen Hügeln bei Wonsheim etc. und Rheinhessen, in Oberhessen bei Trays-Münzenberg (H. u. R.) im Nahegebiet und auf dem Donnersberg (F. Sch.), bei Darmstadt (S.) und an den Rheinufern. ☿ Juli — Aug.

b. Trauben schlaff. Stbl. meistens allmählig in die

Deckbl. übergehend. Corollenröhre etwa so lang als ihr Querdurchmesser.

* Mit ausdauerndem vielstengeligem Rhizom.

3. *V. serpyllifolia* L. Quendelblättriger E. — Rhizom kriechend. St. meist einfach, dünn, aus gekrümmter, wurzelschlagender Basis aufsteigend, kahl od. fein behaart, 0,1–0,3 m. hoch. Bl. gegenüberstehend, kurz gestielt, od. sitzend, rund od. rundl.-eif., gekerbt-gezähnt, glatt, fast fleischig. Blstiele ungefähr so lang als der K. Kapsel sehr zusammengedrückt, stumpf ausgerandet, so breit od. breiter als lang. Gr. hervorgestreckt, ungefähr von der Länge der Kapsel. Corolle weiss mit bläulichen Adern. Auf feuchten Aeckern, Weiden und Triften. 24 April – September.

** Einjährige.

a. Stbl. nicht verschieden gestaltet, gekerbt od. gezähnt, selten ganzrandig.

4. *V. acinifolia* L. Thymianblättriger E. — Wurze büschelig-faserig. St. 0,8–1 m. hoch, von der Basis an ästig mit aufsteigenden Aesten, nebst den Bl. drüsig steifhaarig. Die unteren Bl. eif., gekerbt, zieml. lang gestielt, etwas fleischig, die blthständigen lanzettlich, ganzrandig. St. u. Seitenäste reichblüthig. Kabschn. spitz, kürzer als die tief ausgeschnittene, halb 2spaltige, nicht vom Gr. überragte 2 lappige, drüsig gewimperte, quer breitere, mit kreisrunden Lappen versehene Kapsel. Blhstielchen doppelt so lang als der K. u. die Kapsel, im Frzustande aufrecht, grösser als das Deckbl. Die 3 oberen Abschn. der Corolle hellblau, der untere weiss.

Auf unbebautem, etwas feuchtem Boden. Bei Giessen, Grünberg und bei Langsdorf in der Nähe von Lich (Reisig); am Giessen-Rödcher Fussweg (Dill.), bei Annerod, Oppenrod, Steinbach, Grüningen, Allendorf, Altenbuseck, Mainzlar, Holzheim, Muschenheim, Ruppertsburg, Nonnenrod (H. u. R.). ☉ Apr. — Mai.

5. *V. praecox* All. Frühzeitiger E. — St. mehr od. weniger von der Basis an ästig 0,1–0,2 m. hoch, aufsteigend, mit drüsigen krausen Haaren besetzt. Die unteren Bl. kurz gestielt, herz-eif., tief eingeschnitten gezähnt od. gekerbt, stumpf. Die blthständigen lanzettl., meistens gekerbt. St. u. Aeste reichblth. Erstielchen aufsteigend, behaart, ungefähr von der Länge der Deckbl., aber doppelt so lang als die stumpfen, mit der Kapsel gleich langen Kabschn.

Kapsel oval-verkehrt-herzf., gedunsen, länger, als breit, gewimpert. Gr. die grünl.-blaue Kapsel überragend. Bl. unterseits meist röthl. Corolle indigoblau.

Auf Aeckern häutig. ☉ März — Apr.

6. *V. arvensis* L. Feld-E. — St. mehr od. weniger ästig, aufsteigend oder aufrecht, weichhaarig, mit oft gertenf. verlängerten Aesten. Bl. herz-eif., grob gesägt-gerbt, die unteren kurz gestielt, die obersten stiellos, lanzettl. Blth. und Fr. fast sitzend, der Stiel viel kürzer als der K. Kapsel zusammengedrückt, 2lappig, gewimpert. Corolle bläulich-weiss, sehr flüchtig, kleiner als der Kelch.

Auf Aeckern gemein. ☉ März — Apr.

β. Mittlere Stbl. fiedersp. od. 3—7lappig.

7. *V. triphyllos* L. Dreiblättriger E. — St. ästig, aufsteigend, drüsig behaart, oben bläul. gefärbt. Die untersten Bl. entgegengesetzt, gestielt, rundl.-eif., ganzrandig od. eingeschnitten grob sägezählig bis 3lappig, die mittleren fast sitzend fingerig 3—5theilig mit längl. verkehrt eirunden ungleichen Zipfeln, die blüthenständigen 3th., lanzettl., alle unten meist roth gefärbt. Blthstielen aufstrebend, länger als der K. u. das Deckbl. Die lebhaft blaue Corolle kürzer als der Kelch. Kapsel bläul., oval-verkehrt herzf. gedunsen.

Auf Aeckern. ☉ März — Mai.

8. *V. verna* L. Frühlings-E. — St. unten einfach, nach oben ästig, steif aufrecht, drüsig-weichhaarig, 5—15 cm. hoch. Die untersten Bl. oval, fast ganzrandig. Die mittleren fiedersp. 3—7th. mit stumpfen, ungleichen Blchen., die blthständigen lineal., unten oft röthl. gefärbt. Kabsch. spitz, länger als die Fr. u. die Corolle. Blth.- u. Frstielchen fast sitzend, kürzer als der K. u. die Deckbl., aufstrebend. Kapsel verkehrt herzf., zusammengedrückt, gewimpert, endlich kahl. Corolle bleich-blau, sehr klein.

Auf Aeckern, und trockenen, sandigen Stellen. ☉ März — April.

c. Trauben sehr schlaff und sehr verlängert. Deckbl. den Stbl. ähnl. *) Blthstielen lang, nach dem Verblühen abwärts gebogen, 1zeln in den Blachseln.

*) Eigentlich ohne Deckbl., indem die Blth. 1zeln in den Winkeln der oberen Stbl. sitzen.

9. *V. hederæfolia* L. Epheublätteriger E. — St. niederliegend ästig, 0,2—0,4^m. lang, wie die herzf. rundlichen, 5—3lappigen, gestielten Bl. behaart. Kabschn. gross, ei-herzf., gewimpert, abstehend. Kapsel kahl, sehr gedunsen, fast kugelig 4lappig, vom K. überragt. Corolle bläul.-lila, od. weiss-röthlich.

Auf Aeckern gemein. ☉ Febr. — Juni.

10. *V. agrestis* L. Acker-E. — St. ausgebreitet mit niederliegenden Aesten, behaart. Bl. herz-eif. rundlich bis eif. längl., gestielt, gekerbt-gezahnt. Kabschn. oval-elliptisch, stumpf, weichhaarig. Blthstiele so lang od. länger als das Bl., sich zurückkrümmend. Kapsel breiter als lang, umgekehrt herzf., rundl., aufgetrieben, tief spitzwinkelig ausgerandet mit kreisrunden Lappen, zerstreut drüsig behaart. Corolle weiss, blau gestreift, der untere Abschn. immer weiss, der obere blau od. röthlich.

Auf Aeckern. ☉ März — Mai.

11. *V. opaca* Fries. *) Glanzloser E. — Kapsel mit gekräuselten, meist auch drüsigen Flaumhaaren, breiter als lang, mit aufgeschwollenen kugelig-convexen, stark gekielten Hälften. Corolle vollständig blau.

Auf Aeckern, in Gärten selten, aber wohl übersehen b. Frankfurt (Ohler), durch Starkenburg u. Rheinhessen. ☉ März — Mai.

12. *V. didyma* Tenore. *) Glatter E. — St. und Bl. fast kahl. Kabschn. oval, spitzl., gewimpert. Kapsel von abstehenden Haaren dicht flaumig und drüsenhaarig, aufgetrieben mit kugelig-convexen Hälften; Ausschnitt von dem Gr. überragt. Im Uebrigen den Vorigen gleich. Corolle blau. — *V. polita* Fr.

Auf Aeckern in Gärten. ☉ März — Mai.

13. *V. Buxbaumii* Tenore. Buxbaum's E. — St. von der Basis an ästig, mit niederliegenden, dann böig aufsteigenden Aesten, unten wurzelschlagend, nebst den ei-herzf., tief gekerbt-gezähnten Bl. behaart. Frstielchen länger als das sie stützende Bl. Kapsel sehr breit, stumpfwinkelig ausgeschnitten, netzig geadert, nach oben etwas gewimpert. Corolle blau, grösser als der

*) Ob die beiden Arten *V. opaca* u. *didyma* nicht vollständig zu *V. agrestis* L. zu ziehen u. als Formen derselben zu betrachten seien, dürfte immer noch unentschieden sein.

Kelch. — V. hospita M. et. K. V. Tournefortii Gmel. V. persica Poir.

Auf bebauten Orten und Schutthaufen. Immer einzeln, flüchtig, hier und da, in Starkenburg u. Rheinhessen nicht selten, in Oberhessen im Okstädter Park, auf Wiesen bei Wisselsheim, an der Chausse von Nauheim nach Friedberg (Ul.). ☉ Apr. — Mai.

B.

Die Centralaxe niemals mit einer gipfelständigen Aehre sich endigend. Die Aehren immer aus den Blachseln des Hauptstengels. Wurzel ausdauernd.

* K. 5 th., der 5. Lappen sehr klein.

14. V. **Teucrium** L. Breitblättriger E. — St. aufrecht od. an der Basis aufsteigend, behaart 0,4—0,8 m. hoch. Bl. sitzend, breit, herz-eif. bis längl. eif., sehr in der Breite variirend, etwas runzelig, eingeschnitten-gesägt. K. abschn. und Deckbl. lanzettl.-lineal., stumpf. Aehrenstiel 3—4 mal so lang als das Bl. Blthstielchen von der Länge der spitzwinkelig ausgerandeten Kapsel. Corolle gross, lebhaft blau, selten röthl. — V. Pseudochamaedrys Jacq. V. latifolia Aut. non L.

Auf bewachsenen Stellen, an Rainen etc. 4 Jun.—Juli.

15. V. **prostrata** L. Niederliegender E. — St. niederliegend, die blüthentragenden Aeste aufstrebend, an der Basis holzig, nebst den Bl. mehr od. weniger kurz u. grau behaart. Die untern Bl. verkehrt eif. sägezählig, kurz gestielt, die oberen und obersten sitzend, längl.-lanzettl., stumpfl., fast ganzrandig, mit ungerolltem Rande. Aehrenstiel 3—4 mal so lang als das Bl. Blthstielchen von der Länge der umgekehrt herzf., seicht ausgerandeten Kapsel. Corolle hellblau, röthl. od. weissl.

Auf trockenen Hügeln, an Waldrändern, längs der Bergstrasse, u. am Rande u. in lichten Kieferwäldungen durch Starkenburg und Rheinhessen nicht selten, aber nur auf sterilen, trockenen Kalk- u. Sandstellen, in Oberhessen 0. 24 Mai — Juni.

** K. 4 th.

16. V. **Chamaedrys** L. Gamander-E. — St. aufrecht, od. aufstrebend, 2reihig behaart. Die untern Bl. kurz gestielt, die oberen sitzend, eif. od. herz-eif., runzelig, unten zottig, eingeschnitten gekerbt-gesägt. Aehrenstiele länger als das Bl. Frstielchen aufrecht abstehend, länger als

die seicht ausgerandete, etwas gewimperte vom K. über-
ragte Kapsel. Corolle gross, hellblau mit dunkleren Streifen.
Auf Wiesen, an Gebüschcn etc. häufig. 24 Mai — Juni.

17. *V. montana* L. Berg-E. — St. schwach, nieder-
liegend aus kriechendem Rhizom vielstengelig, aufstre-
bend, an der Basis wurzelnd, gleich den Bl. zerstreut-be-
haart. Bl. lang gestielt, gross, breit rund-eif, mit
grossen, ungleichen Kerbzähnen. Blthtrauben we-
nigblth. (3—7) mit bleichblauen, oder weissl., bläul od-
röthl. geaderten Corollen. Frstielchen abste hend, doppelt
länger als die breite, zusammengedrückte, an der Spitze
u. Basis ausgerandete, am Rande gekerbeltc und
gewimperte Kapsel.

In feuchten Laubwaldungen, selten um Darmstadt und
längs der Bergstrasse, im Odenwalde, Vogelsberg u. Taunus,
am Donnersberg und bei Kreuznach (F. Sch.). 24 Mai
— Juni.

18. *V. officinalis* L. Gebräuchlicher E. — St. nieder-
liegend, aus kriechendem Rhizom mehrstengelig, aufstrebend,
an der Basis wurzelnd, gleich den Bl. weichhaarig. Bl.
kurz gestielt, umgekehrt eif. bis elliptisch, in den
Blstiel verschmälert, gesägt-gezahnt. Blthtrauben verlän-
gert, länger als das Bl., gedrun gen, vielblüthig mit hell-
lilaen od. weissl., dunkler geaderten Corollen. Frstielchen
sehr kurz, aufrecht, kürzer als die Beckig verkehrt
herzf. stumpfwinklige, aber seicht ausgerandete, weich-
haarige Kapsel.

In Wäldern, an Triften etc. gemein. 24 Juni — Aug.

19. *V. scutellata* L. Schildfrüchtiger E. — St. dünn,
aufsteigend od. fast niederliegend, hin- u. hergebogen, un-
ten wurzelnd, 0,3—0,5 m. hoch, mit gegenüberstehenden lan-
zettl.-lineal, spitzen, sitzenden, rückwärts entfernt
gezähnelten Bl. Blthtrauben sehr schlaff. Frstielchen
wagrecht abste hend, länger als die tief 2lappige, zu-
sammengedrückte quere breitere Kapsel. Corolle klein, weiss-
lich, bläul. geadert.

An Gräben und sumpfigen Orten. 24 Juni — Sept.

20. *V. Anagallis* L. Wasser E. — St. aufrecht oder
aufstrebend, unten wurzelnd, fast 4kantig, 0,6—0,8 m. hoch,
Bl. ei- bis längl.-lanzettl. gegenüberstehend, sitzend,
mehr od. weniger gesägt. Frstielchen abste hend, so lang
od. länger als die kugelige, kaum ausgerandete Kapsel.
Corolle hellblau, dunkler geadert.

In Gräben u. stehenden Wassern gemein. 24 Mai — Aug.

21. V. Beccabunga L. Bachungen-E. — St. niederliegend u. wurzelnd, die blthtragenden aufrecht, nebst den Bl. fleischig. Bl. gestielt, elliptisch stumpf, gekerbt-gesägt. Frstielchen abstehend, so lang od. länger als die kugelige kaum ausgerandete Kapsel. Corolle blau, dunkler gestreift.

In Gräben, an Quellen und Bächen gemein. ♀ Mai — August.

7. Limosélla L. (Sumpfling.)

1. L. aquatica L. Wasser-S. — Wurzel faserig. Fast stengellos. Bl. grundständig, rosettenartig, stumpf, schmal spatelf. in den langen, dünnen, plattgedrückten 2—3cm. langen Blthstiel herablaufend. Blthschäfte 2cm. lang, angehäuft, mit einzeln stehenden kleinen grünl. Blth.

An Lehmgruben, überschwemmten Plätzen, Teichrändern hier und da. ☉ Juli — Aug.

8. Pediculáris L. (Läusekraut.)

1. P. palustris L. Sumpf-L. — St. einzeln stehend, aufrecht 0,2—0,6m. hoch, einfach od. von der Basis an ästig, mit langen schlanken Aesten. Bl. doppelt halbfiedert, die Fiederblättchen lineal-lanzettl., länger als bei der Folgenden u. desshalb auch mit mehr Fiederzähnen versehen.

Auf nassen, sumpfigen Wiesen, in Sümpfen. ☉ od. ♂ Mai — Juni.

2. P. sylvatica L. Wald-L. — Mehrere liegende ausläuferartig von der Wurzel ausgehende St., von denen der mittlere nur 0,1—0,2m. hoch, aufrecht u. meist von der Basis an mit Blth. besetzt ist. Bl. doppelt halbfiedert, die Fiederblättchen kurz, oval, die Lappchen 2—3zählig. Die untersten Bl. meist nur auf einen verbreiterten Blstiel zurückgeführt.

Auf feuchten torfigen Wiesen und Waldstellen gemein. ☉ oder ♂ Mai — Juni.

9. Rhinánthus L. (Klappertopf, Hahnenkamm.)

1. Rh. major Ehrh. Grosser K. — St. 0,4—0,6m. hoch, 4kantig, bräunl. gefleckt, zuweilen zerstreut behaart; B. sitzend, lanzettf., gesägt; Deckbl. nicht gleichfarbig mit d. Nebenbl., sondern weissl grün od. bleichgelb, eingeschnitten-

gesägt; Trauben an der Basis unterbrochen; K. grünlich-weiss, mehr od. wenig behaart od. kahl, stark netzig geädert; Kröhre etwas gekrümmt; Samen concentrisch runzelig, am Rande mehr weniger breit geflügelt. — R. Crista-Galli γ . L.

Auf Wiesen gemein. ☉ Mai — Juni.

Kommt in folgenden 3 Hauptformen vor:

α . glaber F. Sch. Rh. glaber Lam. — K. kahl oder spärlich behaart, Samen breitgefzügelt. — Gemein.

β . hirsutus F. Sch. R. hirsuta Lam. — K. zottig; St. unterhalb der Bränder meist mit je einem zottigen Streifen; Samen w. b. v. — Häufig.

γ . subexalatus F. Sch. R. Alectorolophus Poll. — K. zottig; Samen scharfkantig und nur sehr schmal und undeutlich geflügelt. — Seltner auf Tertiarkalk in Getreidefeldern in Rheinhessen und sehr selten auf kalkhaltigen Aeckern der Riedgegend.

2. Rh. minor Ehrh. Kleiner K. — Deckb. grün, mit den Stb. gleichfarbig, oft bräunlich überlaufen; K. kahl; Kr. mit grader Röhre, halb so gross als bei vor.; St. meist ungefleckt; Samen nicht runzelig, breit geflügelt, s. w. v. — R. Crista Galli α . u. β . L. Alectorolophus minor Wim. u. Grab.

Auf Wiesen gemein. ☉ Mai — Juni.

10. Melampyrum L. Kuhweizen (Wachtelweizen.)

1. M. cristatum L. Kammartiger K. — St. aufrecht, kurz flaumig, mit aufwärts gerichteten Aesten. Bl. lineal-lanzettlich, horizontal abstehend od. abwärts gerichtet. Deckbl. dachziegelig auf einander liegend, breit eiförmig, zusammengeschlagen, mit ihrem Kiele bogig abwärts gekrümmt, kammartig gesägt. K. 2zeilig behaart. Die Corollen mit gebogener Röhre weisslich gelb, od. roth, innen gelb, zu einer sehr dichten, 4zeiligen Aehre zusammengestellt.

Auf trockenen Wiesen, Gebüsch und Waldrändern, ziemlich selten. In einem Gebüsch zwischen der Eisenbahn und dem Amosenteich bei Darmstadt; bei Erzhausen; im Wendelsheimer Wald (Knodt); längs dem Rhein, Main u. durch ganz Oberhessen. ☉ Juni — Aug.

2. M. arvense L. Acker-K. — St. aufrecht, schärflich, mit aufwärts gerichteten Aesten. Bl. lanzettlich, lang zuge-

spitzt, die oberen an der Basis meist mit 2 langen pfrieml. Zähnen, allmählig in die röthl. gefärbten, eif. in lange pfrieml. Zähne fiederth. zerspaltenen Deckbl. übergehend. K. etwa von der Länge der Corollenröhre. Die rothen, an der Unterlippe gelb gefleckten Corollen in eine gleichmässig rundliche, nicht 4seitige, lockere Aehre zusammengestellt.

Unter der Saat durch Rheinessen, die Riedgegend, im Maingebiete und in der Wetterau häufig. ☉ Juni — Juli.

3. *M. pratense* L. Wiesen-K. — St. aufrecht od. aufstrebend, kaum flaumig, mit ausgesperrten Aesten. Bl. lineal-lanzettl., sehr kurz gestielt. Deckbl. lanzettl.; zuweilen an der Basis mit einigen Zähnen. K. kahl, 3mal kürzer als die grade Corollenröhre. Die weisslichen, vorn gelben Corollen einzeln, blattachselständig, wagrecht abstehend, in eine sehr schlaffe, 1seitwendige Traube zusammengestellt.

In lichten Waldungen, auf Triften gemein. ☉ Juni — Juli.

11. *Euphrasia* L. (Augentrost.)

* Das untere Antherensäckchen der kürzeren Stbgf. mit 1 längeren Dörnchen, die übrigen Säckchen alle kurz stachelspitz.

1. *E. officinalis* L. Gemeiner A. — St. aufrecht oder aufsteigend 6—15cm. hoch, 1fach od. ästig. Bl. sehr kurz gestielt od. stiellos, eif., auf jeder Seite tief 3—5zählig. Corolle weiss mit violetten Linien, gelb geflecktem Schlunde, und ausgerandeter Unterlippe. Kommt in folgenden Formen vor:

β. *E. pratensis* Fries. — Stengel 8—15cm. hoch mit aufrecht abstehenden Aesten, mit langen, weichen nach oben mit Drüsenhaaren untermischten Haaren besetzt. Bl. bleichgrün. Krröhre länger a. d. K.; mit citrongelben Flecken an d. Unterlippe. Kapsel kürzer a. d. K. u. das Deckbl. an d. Spitze ausgerandet.

Auf Wiesen und Triften gemein. ☉ Jul. — Sept.

γ. *E. campestris* Jord. Wie v., aber die Aeste horizontal abstehend, fast abwärts gebogen, die Bl. dunkelgrün, nebst den St. kurz weichhaarig, zuweilen mit Drüsenhaaren, in den Blstiel verschm. Kapsel kürzer als der K., aber länger als d. Deckbl.

Auf trockenen Wiesen und Sandhügeln von Darmstadt bis Heidelberg, im Odenwald etc. ☉ Sept. — Oktbr.

3. E. ericetorum Jord. — St. meist sehr ästig mit aufrecht stehenden Aesten, angedrückt weichhaarig, drüsenlos. Zähne des Bl. zugespitzt, oft stachelspitz. Traube sehr dicht. Kr. ohne gelbe hervortretende Flecken. Kröhre kürzer als d. K. Kapsel nicht verschmälert und nicht ausgerandet stachelspitz.

Feuchte Wiesen und Hügel hier und da. ☉ August — September.

** Antherensäckchen alle gleichf. stachelspitz.

2. E. lutea L. Gelber A. — St. aufrecht, 0,2—0,3cm. hoch, von d. Mitte an ästig mit gegenständig abstehenden Aesten. Bl. lineal, die unteren schwach entfernt gesägt gleich dem St. schwach flaumig. Blthtrauben verlängert, 1seitig mit kleinen dottergelben Corollen.

Selten auf trockenen sonnigen Stellen. Durch das Mühlthal von Eberstadt bis Niederramstadt; bei Bickenbach u. Griesheim; in Rheinhessen auf dem Petersberg bei Odernheim u. Bornheim (D.); bei Wonsheim (Knodt). ☉ Juli — September.

3. E. Odontites L. Rother A. — St. 2—6 dec., aufrecht, rauhaarig, mit aufsteigenden Aesten; B. rauhaarig, sitzend, lineal-lanzettf., aus breiter Basis bis zur Spitze allmählig verschmälert, auf jeder Seite mit 3—4 schwachen Zähnen; Blth. fast sitzend, in einer langen 1seitigen Aehre, welche von lanzettf. Deckb. durchsetzt ist; K. weichbehaart, mit lanzettf. Abschn.; Kr. röthl., sammthaarig, mit ausgespreizten Lippen; Unterlippe 3lappig, mit ausgerandetem Mittellappen; Gr. länger als die Oberlippe; Kapsel sammthaarig, an d. Spitze stumpf und abgerundet.

Unter dem Getreide häufig. ☉ Juni.

4. E. serotina Lam. (non K. syn.). Spätblühender A. — Deckbl. fast lineal, kürzer als die Blth.; B. lanzettl. zugespitzt, an der Basis verschmälert; St. mit rechtwinkelig abstehenden Aesten, s. w. v.

Auf feuchten torfigen Wiesen, auf Stoppeläckern etc. gemein. ☉ Jul. — Aug.

12. Antirrhinum L. (Löwenmaul.)

1. A. majus L. Grosses L. — Stengel aufrecht oder aufsteigend, stielrund, oben drüsig-flaumig 0,4—0,6m. hoch. Bl. lanzettlich, kahl. Blth. in endstg. Trauben. Kabschn. eif., kurz, viel kürzer als die Corolle, stumpf, drüsig.

Corollen gross, 4—5cm. lang, roth od. weiss mit 2 gelben Flecken auf dem Gaumen.

Auf alten Mauern verwildert. ☿ Jun. — Aug.

2. **A. Orontium L.** Acker L. — Stengel einfach, selten etwas ästig, stielrund, 0,2—0,4m. hoch, unten mit 1zeln Flaumhärchen, oben drüsig. Bl. lanzett-linealisch. Blth. entfernt, 1zeln in den Blachseln, kurz gestielt. K. abschn. schmal-linealisch, länger als die kleine rothe od. seltener weissliche Corolle.

Auf Aeckern. ☉ Jul. — Sept.

13. **Linaria Tournef.** (Leinkraut.)

a. Bl. gestielt, breit. Stengel ausgebreitet.

1. **L. Cymbalaria Miller.** Mauer-L. (Cymbelkraut.) — Stengel haarfein, ausgebreitet, kriechend, wurzelnd, kahl. Bl. rundl.-herzf. 3—5lappig. Blstiele länger als das Bl. Corolle kurz gespornt, hell-violett, Gaumen mit 2 gelben Flecken. — Antirrhinum L.

Früher selten, seit einigen Jahren rasch über das ganze Gebiet im Zunehmen begriffen und an sehr vielen Standorten an alten Mauern zu finden, längs der Bergstrasse, bei Heidelberg, Worms, Kreuznach, Darmstadt etc. ☿ Mai — Sept.

2. **L. spuria Miller.** Unächtcs L. — Stengel ausgebreitet, nebst Bl. u. Blthstielen zottig behaart. Bl. rundl.-eif. stumpfl., ganzrandig, die untersten Bl. selten an der Basis mit einigen Zähnen. Corolle mit gekrümmtem Sporne; Röhre u. Unterlippe gelb, Oberlippe violett. — Antirrh. spurium L.

Auf lehmigen u. kalkhaltigen Aeckern, besonders im Riede u. in Rheinhessen, bei Wonsheim (Knodt); in der Wetterau u. den Maingegenden; nicht überall, aber häufig auch übersehen. ☉ Juni — Aug.

3. **L. Elatine Miller.** Tännelartiges L. — Stengel ausgebreitet, fädlich, kurz zottig. Die unteren Bl. rundlich-eif., die mittleren an der Basis etwas gezahnt, die oberen u. obersten durch spitze Ohrchen an der Basis spiessf. Corolle an glattem Blthstiele, mit gradem Sporne; Unterlippe gelb, Oberlippe violett. — Antirrh. Elatine L.

Mit der Vor., aber in Ganzem seltener, auch durch den Odenwald z. B. bei Fr.-Crumbach (S.). ☉ Jun. — Aug.

b. Bl. stiellos, oder fast stiellos, schmal. Stengel aufrecht.

4. *L. minor* Desf. Kleines L. — Stängel aufrecht, 0,2–0,3^m. hoch, von der Basis an ästig, wie die ganze Pflanze drüsig behaart. Bl. schmal-linealisch stumpfl., nach der Basis verschmälert. Blth. 1zeln in den Achseln, in eine schlaaffe Traube zusammengestellt. Corollen klein, violett mit gelblichem Gaumen, Sporn wenig gekrümmt, kürzer als der K., Blthstiele etwa 3mal länger als der K. — Antirrh. minus L.

Auf Aeckern u. bebautem Boden. ☉ Jul. — Sept.

5. *L. vulgaris* Miller. Gemeines L. — W. kriechend. Stängel aufrecht 0,3–0,6^m. hoch, einfach od. nach oben ästig, unten kahl, oben nebst den kurzen Blthstielen drüsig-flaumig. Bl. lineal-lanzettl., nach beiden Enden verschmälert, 3nervig, zahlreich, ohne Ordnung am St. stehend, ganzrandig, kahl. Blth. gross in einer dichten Traube. Corollen schwefelgelb mit rothgelbem Gaumen, Sporn spitz, wenig gebogen, etwa von der Länge der Corolle. — Antirrh. *Linaria* L.

Auf trockenem Boden, an Wegrändern etc. überall gemein. ☽ Juli — Aug.

6. *L. arvensis* DC. Acker-L. — Dünne Pfahlwurzel; 1- od. mehrstengelig. Stängel aufrecht, fadenf. dünn, kahl, einfach od. nach oben ästig. Bl. sehr schmal linealisch, 1nervig, nach beiden Enden sich verschmälern, die unteren zu 4 wirtelig beisammen stehend. K. nebst den Blthstielen drüsig-behaart. Trauben anfangs in Köpfchen, dann sich verlängernd. Corolle klein, blau, Sporn gebogen, von der Länge der Corolle. — Antirrh. *arvensis* L.

Auf steinigem Bergäckern auf dem Bessunger u. Eberstädter Feld, im Odenwald, um Frankfurt, Giessen und Babenhausen, bei Friedrichsfeld, Virnheim und Sanddorf (F. Sch. S.), bei Kreuznach (F. Sch.), auf der Haselhecke bei Friedberg (U.). ☉ Jul. — Sept.

Ordo 64. Orobanchaeae. (Erdwürger.)

Schmarotzende, chlorophyllose Kräuter mit schuppigen, missfarbenen Bl. Blth. meist einzeln in den Achseln der oberen Schuppen, ährenartig zusammengestellt; K. 1–2bl., 4–5zahnig od. spaltig; Stbfd. 2 lange u. 2 kurze; Gr. 1; Kr. 2lippig, 5spaltig; Kapsel 2klappig, einfächerig, vielsamig; Samen eiweissaltig.

1. **Orobanche L.** — K. 1 bl., 4spaltig od. 2 bl. u. B. je 2spaltig; Frkn. an der Basis schuppenlos.

2. **Lathraea L.** — K. 4spaltig; Frkn. an der Basis mit 1–3 Schuppen.

1. **Orobánche L.** (Erdwürger.)

a. K. 2 bl., von 1 Deckbl. gestützt.

1. **O. pallidiflora Wimm.** Hoher E. — Kb. ungetheilt od. 2spaltig, kürzer als die weite Krröhre; Kr. glockig, an der Basis bauchig; obere Lippe helmartig, ausgerandet, untere mit etwas grösserem Mittellappen, beide am Rande drüsig u. ungleich gezähnel; Stbgf. an der Basis der Krröhre eingefügt, kahl, oberwärts etwas drüsig; Narbe blau, seltner gelb; Blth. braun, gelb od. blau. — O. procera K. (teste F. Sch.)

In Saatfeldern etc. auf *Cirsium arvense* schmarotzend, nur in der Gegend von Mannheim, z. B. zw. Schwetzingen u. Plankstadt, zw. Neckarau u. Mannheim, u. zw. Speyer u. Ludwigshafen besonders zw. Edigheim u. Oppau; (K. C. Schmpr.) auch zw. Käferthal u. Virnheim. 24 Jun. — Jul.

2. **O. Epithymum DC.** Quendel E. — Kb. ungetheilt od. 2spaltig, pfrieml. zugespitzt, länger als die weite Krröhre; Kr. glockig; obere Lippe 2lappig mit ausgebreiteten Lappen, untere mit doppelt längerem Mittellappen, beide am Rande etwas drüsig, wellig u. spitz gezähnel; Stbgf. unten spärlich behaart, oberwärts drüsenhaarig; Narbe purpur od. braunroth; Blth. röthlich od. röthlichgelb.

Auf *Thymus Serpyllum* schmarotzend, durch den sandigen Theil von Starkenburg u. in ganz Rheinhessen häufig; in Oberhessen seltner z. B. bei Rockenberg (Grf. v. Laub.). 24 Jun. — Jul.

3. **O. caryophyllacea Sm.** Nelken E. — Kb. 2spaltig, halb so lang als die Krröhre; Kr. aus allmählig sich erweiternder Basis glockig; obere Lippe etwas ausgerandet, helmartig gewölbt, grade vorgestreckt, nicht ausgebreitet, untere mit fast gleichlangen Lappen; beide gezähnel; Stbgf. unten dichtbehaart u. oberwärts drüsig; Narbe purpurbraun; Blth. weisslichblau od. weisslichroth. — O. bipontina F. Sch.; O. major Poll. non L.; O. Galii Duby.

Auf trockenen Stellen auf verschiedenen *Galium*arten schmarotzend durch Starkenburg u. in Rheinhessen z. B.

bei Worms, Mainz, Bingen, Wonsheim, in Oberhessen seltener bei Münzenberg u. Steinfurt (Fabr.). — Eine kräftige u. grössere Form dieser Pflanze findet sich auf Rothliegenden bei Darmstadt u. zwar auf sehr feuchten Wiesen auf *Salix repens* u. *Carex vulgaris* schmarotzend; dieselbe ist jedoch nicht als Abart zu betrachten. 4 Mai — Jun.

4. *O. rubens* Wallr. Röthlicher E. — Kb. ungetheilt od. 2spaltig, halb so lang als die weite Krröhre; Kr. aus gekrümmter Basis röhrig glockig, auf dem Rücken nicht gekrümmt, obere Lippe 2lappig, mit ausgebreiteten Lappen, untere mit gleichgrossen Lappen, von denen die äusseren abstehen, beide gezähnt; Stbfd. an der unteren Hälfte dicht behaart, sonst kahl; Narbe wachsgelb; Aehre ziemlich schlaff; Blth gelblich oder bräunlich mit bläulichem Anfluge. — O. Medigaginis F. Sch. —

Auf trockenen Stellen auf *Medicago sativa* u. *falcata* u. anderen Papilionaceen schmarotzend; in Rheinessen wohl überall, längs der Bergstrasse, bei Darmstadt u. Frankfurt, in der Gegend von Mannheim, in Oberhessen seltner bei Vilbel (Fres). 4 Mai — Jun.

5. *O. amethystea* Thuill. Amethystfarbener E. — Kb. ungetheilt od. 2spaltig, 3—6nervig, so lang als die enge Krröhre; Kr. röhrig, oben erweitert, am Grunde plötzlich in ein Knie gebogen u. vorwärts gekrümmt; obere Lippe grade vorgestreckt, ausgerandet od. fast 2spaltig, untere 3lappig; die Seitenlappen wieder 2lappig, der mittlere doppelt grösser u. 2—3lappig; beide Lippen wellig gezähnelte; Stbgf. in dem Knie der Kr. eingefügt, nur unten spärlich behaart, sonst kahl; Narbe schmutziggelblich; Blth. weisslich od. lila, gedert.

Selten auf dem Rochusberg bei Bingen auf *Eryngium campestre* schmarotzend, u. zwar auf Quarzfels u. Taunusschiefer. 4 Jun. — Jul.

b. K. 1bl., von 3 Deckb. gestützt. (*Phelipaea* C. A. Meyer.)

6. *O. coerúlea* Vill. Blauer E. — St. einfach; K. 5 zählig, mit lanzettf. Zähnen; Krröhre in der Mitte eingeschnürt u. daselbst deutlich gekrümmt; obere Lippe 2lappig, untere 3lappig, beide mit gleichgrossen, kaum gezähnten spitzen Abschn.; Stbgf. fast kahl, mit kahlen od. an der Basis kaum flaumigen Antheren; Blth. blau od. amethystfarbig.

Auf thon- u. kalkhaltigem Boden auf Achillea Millefolium u. nobilis u. Tripleurospermum inodorum schmarotzend selten bei Leeheim u. Geinsheim (Schn.), häufiger bei Oppenheim und Nierstein, bei Frankfurt (Fres.), v. Mainz bis Bingen auf Sand (F. Sch.), bei Königernheim (D.); bei Wonsheim (Knodt); bei Kreuznach, längs der Bergstrasse bei Heppenheim (B.), Weinheim u. Heidelberg (A. Br.); in Oberhessen selten bei Giessen an der Hart (Mth.), Rilscheid bei Biber, westl. Fuss des Rhimbergs u. auf dem Obersteinberg (H. u. R.). 2 Mai — Jun.

7. *O. arenaria* Borkh. Sand E. — St. einfach; K. 5 zählig, mit pfriemf. Zähnen; Krröhre in der Mitte eingeschnürt u. daselbst kaum gekrümmt, nach oben trichterf. erweitert; Oberlippe helmartig gebogen, fast 2lappig, Unterlippe 3lappig mit abgerundeten, am Rande zurückgerollten Abschn.; Stbfd. ganz kahl; Antheren wollig behaart; Blth. blau.

Auf Artemisia campestris u. Stachis recta schmarotzend durch den sandigen Theil von Starkenburg u. in Rheinhessen häufig, auf Porphyr bei Kreuznach (F. Sch.). 2 Jul. — Aug.

8. *O. ramosa* L. Aestiger E. — St. ästig; K. 4-zählig, Krröhre kaum eingeschnürt, fast grade; Stbfd. u. Antheren kahl; Blth. weiss od. blau.

Auf Cannabis sativa u. besonders auf Nicotiana-Arten schmarotzend u. zwar wo dieselben gebaut werden häufig. 7 Jul. — Sept.

2. *Lathraea* L. (Hasselwurz.)

1. *L. squamaria* L. Schuppige H. — Blth. in einer einseitigen Traube, hängend; Kr. weiss, röthlich angelaufen. Rhizom weiss mit herzf. stumpfen Schuppen.

Auf Baumwurzeln schmarotzend, selten u. fast immer einzeln zwischen Felsen auf der Südseite der Melibokuspitze (B.), bei Fürth im Odenwald (Heyer), bei Heidelberg, an dem Donnersberg u. bei Kreuznach (F. Sch.), bei Roxheim unfern Worms (F. S.), bei Falkenstein im Taunus (Lehm.) u. im Feldheimer Wäldchen in Oberhessen (Reiss.). 2 Apr.

Ordo 65. Utricularieae. (Wasserschläuche.)

Wasser- od. Sumpfkrauter, mit nur wstdg. ungetheilten od. getheilten zu Rosetten od. Quirlen gestellten,

seltner zerstreut stehenden oft blasentragenden B.; Schaft meist mit Schuppen besetzt; Blth. unregelm.; K. 2lippig od. 2—5theilig, bleibend; Kr. dem Blthboden eingefügt, maskirt od. 2lippig; Stbfd. 2, der Kr. eingefügt; Frk. a. frei, oberstdg., 1 fächerig, mit sehr kurzem Gr. u. 2lippiger Narbe; Nuss od. 2klappige vielsamige Kapsel; Samen eiweisslos.

1. *Utricularia L.* — K. 2bl. bleibend; Kr. maskirt, gespornt; B. vielfach zertheilt u. mit lufthaltigen Blasen besetzt. Blth. gelb.

2. *Pinguicula Tourn.* — K. 5spaltig; Kr. 2lippig, gespornt; B. breit, ungetheilt, ohne Blasen.

1. *Utriculária L.* (Wasserschlauch.)

1. *U. vulgaris L.* Gemeiner W. — B. allseitig abstehend, haarfein zertheilt, mit etwas dornigen Abschn.; Sporn kegelf. absteigend; Oberlippe fast 3lippig, so lang als der aufgeblasene Gaumen; Unterlippe gewölbt; Antheren verwachsen; Frst. etwas nickend.

In stehenden Wassern, Sümpfen etc. selten u. bis jetzt immer mit der Folgenden verwechselt; bei Virnheim in Torfgruben, in Oberhessen häufiger z. B. bei Giesser, Grüningen, in Wiesengraben beim Heegstrauch, im Hässlar etc. (H. u. R.); bei Schotten auf Basalt u. im Oberwald (S.). 4 Jun. — Sept.

2. *U. neglecta Lehm.* Verwechselter W. — B. w. b. v.; Sporn sehr langgezogen kegelf. absteigend; Oberlippe fast 3lippig, viel länger als der Gaumen; Unterlippe ganz flach; Antheren nicht verwachsen; Frst. aufrecht abstehend; Blth. kleiner, St. dünner u. Sporn viel länger als bei vor. — *U. Pollichii F. Sch.*

In Sumpfgräben und Teichen durch Starkenburg und Rheinhessen häufig, aber mit der vor. verwechselt, bis F. Schultz die Verwechslung bemerkte. 4 Jul. — Sept.

3. *U. intermedia Hayn.* Mittlerer W. — B. 2zeilig gestellt, wiederholt gabelig haarfein zertheilt, mit dornig gezähnelten Abschn.; Sporn pfriemlich, an die Unterlippe angedrückt; Oberlippe ganzrandig, doppelt so lang als der aufgeblasene Gaumen; Frst. aufrecht abstehend.

An ähnlichen Orten selten, auf den Wiesen zw. dem Bensheimer Hof, dem Rheindamme u. der Schwedensäule,

Sympetalae

hinter dem grossen Woog bei Darmstadt (Schn.); bei Wall-
dorf (Ohler), in der Virnheimer Lache (S.). 2 Jul. — Aug.

4. U. Bremii Heer. Brehm's W. — B. allseitig ab-
stehend, haarf. zertheilt, mit glatten Abschn., Sporn fast
kegelf., sehr kurz; Oberlippe ausgerandet, so lang als
der verflachte Gaumen; Unterlippe kreisrund, flach
ausgebreitet; Frst. bogig abwärts gebogen.

Im Entensee zwischen Bürgel u. Rumpenheim (Lehm.)
in Gräben bei Mannheim, Sanddorf, Virnheim, bei Gross-
auheim etc. Ist nach den Beob. von F. Schultz auch im
Rheinthale verbreiteter als Folgende. 2 Jul. — Sept.

5. U. minor L. Kleiner W. — B. w. b. v.; Sporn
sehr kurz; Oberlippe ausgerandet, so lang wie der ver-
flachte Gaumen; Unterlippe eif. mit zurückgerolltem
Rand; Frst. abwärts gebogen.

An ähnlichen Orten, in den Lehmkauteu bei Darmstadt,
auf den Gundwiesen, im Lindensee, im Hengster, durch
die Riedgegend (Schn.), auf der grossen Saustiegwiese bei
Frankfurt (Frs.), im Heegstrauch u. im Hässlar bei Giessen
(H. u. R.) etc. 2 Jun. — Jul.

2. Pinguicula Tourn. (Fettkraut.)

1. P. vulgaris L. Gemeines F. — St. schaftartig, 1-
blühend; B. rosettenartig gestellt, eif., fleischig, gelblich-
grün; Blth. hängend, mit pfriemlichem Sporn, blau-violett.

Auf feuchten, sumpfigen Wiesen, durch den Wald zw.
dem Amosenteich, der Dianaburg u. Messel u. von da auf
dem Rothliegenden bis Egelsbach und Dreieichenhain und
nach Dieburg zu; bei Babenhausen und Harreshausen, im
Hengster (Schn.); bei Seligenstadt (K.). 2 Mai — Jun.

Classis XXVII. Petalanthae. (Primelblüthige.)

372
409

Kräuter, Sträucher u. Bäume ohne Nebenbl. K. frei,
Kr. unterstdg., regelm. Stbfd. der Kr. eingefügt. Zahl
der Stbfd. doppelt od. mehrmals so viel als Krabschn. vor-
handen sind, seltener eben so viel u. alsdann den Krabschn.
gegenüberstehend. Antheren 2fächerig, ohne Anhängsel,
der Länge nach aufspringend. Eierstock 1fächerig
vielsamig, od. mehrfächerig. Fächer 1 — viel-
samig. Samenträger central, frei. Kapsel, seltner eine
Steinbeere.

Ordo 66. Primulaceae Vent. (Schlüsselblumen.)

Krautartige, selten staudenartige Pflanzen mit regelm. 1bl., selten 0 Blumenkr. K. u. Krabschn. meist 5, seltener 4 od. mehrzählig. Stbgf. den Krabschn. an Anzahl gleich, meistens vor dieselben gestellt. Griffel 1 mit einfacher Narbe. Kapsel oberstdg. Samenträger central, meist cylindrisch. Keim in der Mitte des fleischigen Eiweisses.

1. **Primula L.** — K. 5 kantig, 5zählig od. spaltig, oft aufgeblasen, stehenbleibend. Corolle teller- od. trichterf. mit 5spaltigem Saume und einer mehr od. weniger langen cylindrischen, am Schlunde nicht verengten Röhre. Kapsel 5klappig, die Klappen oft 2spaltig, so dass die Kapsel 10zählig erscheint, vielsamig. Stengel rund, schaftartig. Bl. grundstdg., rosettenartig. Rhizom abgebissen od. ausgebreitet. Blth. meistens in einer von einer Hülle umgebenen Dolde stehend.

2. **Androsáce L.** — Corollenröhre am Schlunde verengt u. daselbst mit 5 Anhängseln versehen. K. mit der Frreife sich vergrössernd. Unsere Arten ☉ mit dünner Pfahlwurzel. Sonst wie Primula.

3. **Lysimáchia L.** — Kr. radf., 5theilig mit sehr kurzer Röhre. K. 5theilig. Stengel bebl. Kapsel rundlich, 5klappig. Stbfd. zuweilen verwachsen.

4. **Anagállis L.** — Kr. radf. mit ausgebreitetem 5theiligen Saume u. sehr kurzer Röhre. K. 5theilig. Stbfd. 5, an der Basis gebartet. Kapsel kugelig, mit einem Deckel ringsum aufspringend.

5. **Centúnculus L.** — K. u. Kr. 4theilig, letztere mit ausgebreitetem Saume u. fast kugelig-aufgeblasener Röhre. Stbfd. 4. Kapsel wie bei Anagallis.

6. **Trientalis L.** — K. u. Kr. 7theilig, radf., sternf. ausgebreitet Stbfd. 7. Kapsel kugelig, dünnhäutig, wenigsamig, in Ritzen aufspringend.

7. **Sámolus L.** — K. 5spaltig, Kr. kurz glockenf. mit 5 abstehenden Zipfeln. Kapsel halb oberstdg., kugelig, vom bleibenden Ksaume gekrönt, bis zur Hälfte 5klappig, vielsamig. Samenträger kugelig. Stbfd. 10, von denen nur 5 Antheren tragen.

8. **Glaux L.** — Perigon glockig, bleibend, gefärbt, mit 5 stumpfen zurückgerollten Abschn. Kr. 0. Stbgf. 5,

bodenstdg., mit den Perigonalabschn. abwechselnd. Kapsel kugelig, 5klappig, 4—5 samig.

9. *Hottónia* L. — K. tief 5theilig. Kr. tellerf. mit cylindrischer Röhre u. 5theiligem Saume. Stbfd. 5. Die 5klappige Kapsel u. der centrale Samenträger kugelig. Wasserpflanze. Habituell den übrigen Primulaceen fern stehend, der Blth. nach bis auf den tief 5 theiligen K. mit der Gattung *Primula* ganz identisch.

1. *Primula* L. (Schlüsselblume.)

1. *P. officinalis* Jacq. Gebräuchliche S. — Schaft 0,1—0,3m. hoch, wie die Blthst. u. K. kurz behaart. Bl. eif., in den geflügelten Blstiel hinablaufend, runzelig, unten weichhaarig, gezahnt-gekerbt. Blth. nickend. Corolle citrongelb, Krsaum concav-glockig, mit 5 orange-gelben Flecken am Schlunde. — Pr. veris α officinalis L.

Auf trockenen Wiesen, in lichten Laubwäldungen etc. 24 Apr. — Mai.

2. *P. elatior* Jacq. Hohe S. — Schaft 0,3—0,4m. hoch, wie die Blthst. u. K. zottig behaart. Bl. eif. in den geflügelten Blstiel hinablaufend, runzelig, etwas zottig, gezahnt-gekerbt. Die äusseren Blth nickend, die inneren aufrecht. Corolle schwefelgelb, doppelt grösser als bei der vor., Krsaum flach, der Schlund ohne Flecken. — Pr. veris β elatior L.

In schattigen Laubwäldungen, auf feuchten Wiesen. 24 April — Mai.

2. *Androsáce* L. (Mannsschild.)

1. *A. maxima* L. Grosses M. — Schaft 8—12cm. hoch, zu 1—6 beisammen stehend, aufrecht, mit grundstdg. Bl-rosette, ebenso wie die gipfelstdg. mit einer blättrigen Hülle versehene Dolde, von Gliederhaaren etwas zottig. Bl. elliptisch od. lanzettlich, gezähnt. Corolle weisslich oder fleischröthlich mit gelbem Schlunde, doppelt so kurz als der K.

Unter der Saat auf thonigen u. kalkhaltigen Aeckern im Ried u. in Rheinhessen bei Königernheim, F. onheim, Wendelsheim, Sprendlingen, Wöllstein etc. (D.); bei Goddelau (Reissig). War früher sehr selten, scheint in neuerer Zeit sich durch ganz Rheinhessen zu verbreiten. ☉ Mai — Juni.

2. A. elongata L. Verlängertes M. — Schaft 4—6cm. hoch, zu 1—12 beisammen stehend, der mittlere aufrecht, die seitlichen aufsteigend od. liegend, mit einer Brosette, ebenso wie die 2—7 blth. gipfelst., mit einer 3—7 bl. Hülle versehene Dolde von kurzen Sternhärchen flaumig; B. eilängl., spitz, gezähnt; Kr. weiss mit gelbem Schlunde, kürzer als der K., u. die Abschn. ausgerandet.

Auf sandigen Aeckern, auf Tertiärkalk bei Bingen und im Nahethal (K. F. Sch.). ☉ Apr. — Mai.

3. A. septentrionalis L. Nördliches M. — Schaft 6—12cm. hoch zu 1—6 beisammen stehend, aufrecht, mit grundstgd. Brosette, ebenso wie die gipfelstgd., reichblth., mit einer bl. Hülle versehenen Dolde, von sehr kurzen Sternhärchen flaumig. Bl. lanzettlich, spitz, gezähnt. Corolle milchweiss mit gelblichem Schlunde, länger als der Kelch.

An sonnigen Hügeln, Mauern u. sandigen Aeckern, selten. Bei Schotten (Meyer); bei Grossauheim bei Hanau. (Fres.); am Schöner Hof bei Grossgerau (Lehrer Friedmann.). ☉ Mai — Jun.

*Straussblühende
Lysimachia*

3. *Lysimachia* L. (Lysimachie.)

a. Stengel aufrecht. Blumen in Rispen od. Trauben.

1. L. vulgaris L. Gemeine L. — Stengel aufrecht, oben ästig, 0,8—1m. hoch, nach oben mehr od. weniger behaart. Bl. zu 3—4 wirtelstgd. od. einander gegenüber, kurz gestielt od. sitzend, breit eieliptisch, spitzlich, bis eilanzettl., ganzrandig od. geschweift-gezähnt. Blth. in einer sehr ästigen endstgd. Rispe. Corolle goldgelb, drüsig-punktirt.

An Gräben, in Gebüsch u. feuchten Waldstellen häufig. 24 Juli — Aug.

2. L. thyrsoflora L. Straussblühende L. — Stengel aufrecht, einfach od. oben ästig, 0,3—0,6m. hoch. Bl. sitzend, einander gegenüber, schmal-lanzettlich, lang zugespitzt. Blth. in gestielten, blachselstgd., sehr dichten ährenartigen Trauben. Corollen sehr klein, gelb roth gefleckt.

An Stümpfen u. Lehmgruben um Offenbach verwildert. 24 Juni — Juli.

b. Stengel niederliegend. Blumen 1zeln in den Blachseln.

3. L. Nummularia L. Hellerkraut. — Stengel liegend, auf dem Boden kriechend, an den Gelenken wurzelnd, kahl. Bl. gegenüber stehend, fast kreisrund od. rundlich-herz-eif., stumpf, kurz gestielt. Blthstiele kürzer als die Bl. Kabschn. herzf., spitz. Corolle gross, citrongelb.

An grasigen Rainen, feuchten Wäldern etc. gemein. 4 Jul. — Aug.

4. L. nemorum L. Wald-L. — Stengel liegend, auf dem Boden kriechend, an den Gelenken wurzelnd, kahl. Bl. gegenüber stehend, eirund, spitzlich, kurz gestielt. Blthstiele fadenf., länger als das Bl. Kabschn. linealpfriemlich. Corolle klein, goldgelb.

In schattigen Laubwaldungen, ziemlich selten. — Im Taunus, Vogelsberg, am Landgrafenbrunnen (Heldmann); bei Giessen; im Odenwalde bei Rodau, Lichtenberg u. Lindenfels; bei König (Dr. Metzler), längs der Bergstrasse. 4 Juni — Jul.

4. Anagallis L. (Gauchheil.)

1. A. arvensis L. Rother G. — Stengel einfach, mehrere aus der dünnen Pfahlwurzel, ausgebreitet. Bl gegenüberstehend, sitzend, eif., rasch zugespitzt, ganzrandig. Blthstiele gebogen, 1 zeln aus den Blachseln, länger als das Bl. Corolle zinnoberroth, Abschn. fein-drüsig-gewimpert. — *A. phoenicea* Lam.

Auf Aeckern gemein. ☉ Jun. — Okt.

2. A. coerulea Schreb. Blauer G. — Wie Vor., aber die Corolle gesättigt blau, Abschn. fast völlig drüsenlos. —

Auf Aeckern. ☉ Jun. — Okt.

5. Centunculus L. (Kleinling.)

1. C. minimus L. Kleinster K. — W. faserig. Stengel 1 fach od. ästig, aufrecht 2—8cm. hoch mit kleinen, wechselstg., sitzenden, glatten ganzrandigen, eif., plötzlich aber scharf zugespitzten 2—4mm. langen u. 2—3mm. breiten Bl. Blth. 1 zeln, achselstg., sitzend. Corolle sehr klein, weisslich od. blassröthlich. Kapsel kugelig, röthlich.

Auf feuchten Sandplätzen, an Grenzgräben etc., nicht überall. ☉ Juni — Juli.

6. Trientalis L. (Siebenstern.)

1. T. europaea L. Europäischer S. — Stengel 0,1—0,2m. hoch, an der Basis mit schuppigen, in der Mitte mit

wenigen, zerstreut stehenden, sehr kleinen elliptischen und oben mit 5—7 fast wirtelig zusammenstehenden, elliptischen, meist ganzrandigen, 3—4cm. langen, in den kurzen Blstiel verschmälerten Bl., woraus sich 1—4 langgestielte Blth. erheben. Blstiele fadenf., so lange od. länger als das Bl. Kabschnitte schmal linealisch, fast so lang als die milchweiss mit purpurrothen Antheren versehene Corolle.

In feuchten moosigen Bergwaldungen im Vogelsberg beim Geiselstein (H.), bei Hungen (Reissig); auf dem Buxbaumrücken bei Schlitz (Boose); bei Kirchbrombach im Steinert (Joseph, Dr. Metzler), bei Obermossau am steinernen Tisch längs des Fusspfades und am Reichenberger Forsthaus (Metzler.), bei Offenbach in der Nähe d. Kalten Klinge (Merz.). 24 Mai — Jun.

7. *Samolus* L. *Samolus*. (Pungen.)

1. *S. Valerandi* L. Sumpf-S. — W. kurz, abgebissen. Stengel 0,2—0,5 m. hoch, meist einfach. Die grundstg. Bl. rosettenartig, die unteren breitpatelig, in den Blstiel herabgezogen, 5—6cm. lang, die mittleren und obersten umgekehrt eif. bis elliptisch, stumpf, fast od. ganz sitzend, alle ganzrandig. Die Blth. klein, in anfangs fast doldigen, später sehr verlängerten Trauben. Blthstielchen fadenf. 5—8mm. lang, in der Mitte mit einem kleinen schmalen Deckblchen. Corolle weiss. Die ganze Pflanze kahl.

In sumpfigen Gräben im Ried bei Griesheim, Dornheim u. Lorsch. In Rheinhessen bei Oppenheim u. Dienheim; bei Köngernheim (D.); auf Wiesen bei Grosskarben (Russ.), bei Wisselsheim (Ul.). 24 Jun. — Aug.

8. *Glaux* L. (Milchkraut.)

1. *G. maritima* L. Meerstrands-M. — Stengel 10—15cm. lang, liegend od. aufsteigend, von der Basis an ästig mit gegenüberstehenden schmal lanzettl. od. schmal elliptischen, 5—8mm. langen fleischigen Bl. Blth. weiss-röthl., achselst., sitzend.

Auf vielen feuchten, salzhaltigen Stellen Oberhessens gemein; bei Oggersheim, Dürkheim und Frankenthal (Poll.). 24 Mai — Jun.

9. *Hottónia* L. (Wasserfeder.)

1. *H. palustris* L. Sumpf-W. — W. im Schlamme kriechend. Stengel je nach der Tiefe des Wassers länger

od. kürzer, bis 2m. lang, an der Basis nackt. Bl. kamm-
spaltig-fiedertheilig mit langen schmal-linealischen
spitzen Fetzen. Die gestielten aus einem Deckbl. hervortretenden Blth. zu 4—6, in endstgde, fast quirlf. Trauben
zusammengestellt. K. kürzer als die grosse, hellroth-weissl.,
an der Basis gelb gefärbte Corolle.

In sumpfigen Gräben, an Teichen etc. 24 Mai — Jun.

Classis XXVIII. Bicornes. (Zweihörnige.)

403
414

Kräuter, Sträucher, Bäume mit ganzrandigen, oft nadel-
artigen B., ohne Nebenb.; K. frei od. mit dem Frkn. verwachsen; Kr. regelm., dem Blthboden od. dem K. eingefügt; Stbfd. der Zahl der Krabschn. gleich od. doppelt so viel, an einer unter dem Frkn. befindl. ringf. Scheibe eingefügt od. mit der Kr. verwachsen; Frkn. 1—5 gliederig, mit centralem Samenträger u. vielen Eichen. Keim im Eiweiss grade.

Ordo 67. Ericaceae. (Haidenkräuter.)

Immergrüne Sträucher mit meist nadelartigen, seltner breiten, lederigen B.; Blth. regelm., achselst. od. endst., einzeln od. gehäuft; K. frei, 4—5 theilig od. mit dem Frkn. verwachsen u. 4—5 zählig; Kr. dem Blthboden, einem Ring od. dem K. eingefügt, unterst. (Ericineae) od. oberst. (Vaccinieae), 1bl., 4—5 spaltig; Stbgf. 4—5 od. 8—10 an einer ober od. unter dem Frboden stehenden ringf. Scheibe eingefügt, meist frei mit an der Spitze u. oft auch auf dem Rücken 2hörigen Antheren; Frkn. halboberst. od. unterst., frei od. mit dem K. verwachsen; Fr. bei den mit unterst. Frkn. Beere od. Steinfr., bei den mit oberst. Frkn. meist eine Kapsel, seltner Beere.

Subordo I. Ericineae. — Antheren unbewehrt od. auf dem Rücken gegrannt; Kapsel, selten Beere; B. meist nadelartig; Knospen nackt; Frkn. oberst.

1. *Erica* L. — K. 4bl., bleibend; Kr. 4spaltig; Stbfd. 8; eingefügt; Kapsel 4fächerig mit zahlreichen Samen.

2. *Andromeda* L. — K. 5spaltig, Kr. aufgeblasen eif., mit 5spaltigem Saume, unter dem Saume eingeschnürt; Stbfd. 10; Kapsel 5fächerig, vielsamig.

3. *Arctostaphylos* Adans. — Blth. wie b. v. aber Steinfr. 5steinig, mit 1samigen Steinen.

Subordo II. Vaccinieae. — Kr. hinfällig; Antheren immer 2theilig, gegrannt od. unbewehrt; Frkn. unterstdg.; Beere od. Steinfr.; B. flach; Knospen mit dachigen Schuppen bedeckt.

4. *Oxycoccus Tourn.* — K. 4zählig, bleibend; Kr. 4spaltig, mit zurückgerollten Lappen; Stbgf. 8, nebst dem Gr. weit hervorstehend; Beere 4fächerig, vielsamig.

5. *Vaccinium L.* — K. 4zählig, bleibend; Kr. aufgeblasen eif., mit 5spaltigem Saume, unter dem Saume eingeschnürt; Stbfd. 8; Beere 5fächerig, vielsamig.

1. *Erica L.* (Haidekraut)

a. K. grün; Fächerscheidewände an den sich trennenden Frklappen angewachsen.

1. *E. Tetralix L.* Sumpf H. — B. quirlig zu 3—4, lanzettl., drüsig behaart; Blth. in endst. kopff. Trugdolden; K. kürzer als die Kr.

Auf sehr nassen, mit Gebüsch bewachsenen Stellen im Hengster zwischen dem neuen Wirthshaus u. Rembrücken ziemlich häufig. ♀ Jun. — Jul.

b. K. gefärbt; Fächerscheidewände der Achse angewachsen u. sich nicht mit den Klappen lostrennend. *Calluna Salisb.*

2. *E. vulgaris L.* Gemeines H. — B. 4zeilig, lineal mit Pfeilf. Basis, kahl od. nur am Rande feingewimpert, drüsenlos; Blth. in endst. 1seitigen Trauben; K. länger als die Kr. — *Calluna vulgaris Salisb.*

In Wäldern und auf Haiden gemein. ♀ Jul. — Okt.

2. *Andrómeda L.* (Andromede)

1. *A. polifolia L.* Poleiblättrige A. — Blth. rosa, in endst. wenigblühenden Trugdolden; B. lineallanzettl., mit umgerolltem Rande, unterseits blaugrün. — *Rhododendron Scop.*

Auf sehr nassen Torfstellen im Hengster sehr selten (Schn.) ♀ April — Mai.

3. *Arctostáphylos Ad.* (Bärentraube)

1. *A. Uva Ursi Spr.* Gemeine B. — St. niederliegend; B. immergrün, eif. ganzrandig, beiderseits netzig aderig; Blth. in endst. eif. Trauben, die Beeren roth. — *A. officinalis W. u. Gr., Arbutus U. U. L.*

Im Kieferwald zwischen Käferthal und Virnheim sehr selten (Döll). † April — Mai.

4. *Oxycoccus* Tourn. (Sauerbeere.)

1. *O. palustris* Pers. Sumpf-S. — St. kriechend; dünn; B. eirund, zugespitzt, unten weissgrau; Blth. je 2—3 endst. auf langen St., nickend, Beeren roth. — *Vaccinium Oxycoccus* L. *Schollera* Hayne.

Auf moosigen, sumpfigen Torfwiesen im Odenwald bei Gadernheim, Crumbach u. Erbach (Borkh.), König (M.), bei Offenbach im grossen Grunde, im Hengster (Schn.), häufig auf den Oberwaldwiesen (H. u. R.), im Daubringer Moor bei Giessen (H. u. R.), auf den Gundwiesen etc. † Mai — Juni.

5. *Vaccinium* L. (Heidelbeere.)

1. *V. Myrtillus* L. Gemeine H. — B. eif., drüsig gesägt, kahl, abfallend, beiderseits grün; Blthst. einzeln, 1blühend, achselst., nickend; Aeste kantig; Kr. kugelrund. Beeren schwarzblau.

In Waldungen, gebirgsliebend, gemein. † Apr. — Mai.

2. *V. uliginosum* L. Sumpf-H., Rauschbeere. — B. verkehrt eif. stumpf, ganzrandig, unterseits blaugrün, abfallend; Blthst. einzeln od. zu 2, achselst., einblühend, nickend; Aeste stielrund; Kr. eif. Beeren gross, schwarzblau.

Auf torfigem moorigem Boden in Waldungen und auf Haiden, im Frankfurter Wald (Grüneberg), bei Crumbach, Erbach u. Gadernheim (Borkh.), bei Rehbach (Herf.). † Mai — Juni.

3. *V. Vitis Idaea* L. Preisselbeere. — B. verkehrt eirundl., mit umgeschlagenem Rande, unterseits grubig punktirt; Blth. in endst. einseitigen Trauben; Kr. glockig. Beeren roth.

In Bergwäldern und Haiden im Odenwald bei Lindenfels, zw. Mossau u. Erbach (Borkh.), auf dem Steinert bei Kirchbrombach u. im Klosterwald bei Mümmeling-Crumbach (Jos.); bei Eulbach hinter dem Schloss (D.); im Fichtengarten bei Wembach (Schn.), bei Isenburg und Heusenstamm (Fres.), im Taunus, im Oberwald, Rodheim bei Giessen, häufig im Hinterlande (H. u. R.), auf dem Kaiserstuhl bei Heidelberg. † Mai — Aug.

Ordo 68. *Pyrolaceae*. (Wintergrüne.)

Strauchartige Kräuter mit flachen B. ohne Nebenbl.; Blth. meist regelmässig, in Trauben, Dolden od. einzeln;

K. frei, 5theilig bleibend: Kr. unterst., 5bl.)*, dem Blthboden eingefügt, ausgebreitet od. glockig; Stbgf. 10, mit dem Blthb. eingefügt, doppelt länger als diese, frei od. an der Basis verwachsen; Antheren 2hörnig, 2fächerig, mit 2 Löchern aufspringend; Frkn. 3—5fächerig, vieleilig; Gr. bleibend mit kopff. Narbe, von einem ringartigen Schleier umgeben; Kapsel 3—5fächerig, Samen viele, eiweisshaltig, von einer lockeren netzartigen Hülle umgeben. Keim ohne Keimbl.; Knospen schuppig.

1. **Pyrola L.** K. 5spaltig, Kr. 5bl.; Stbfd. 10; Gr. 1; unterweib. Drüse 0. Kapsel 5fächerig, vielsamig; Samen an den 5 an der Mittelsäule angehefteten Samenträgern hängend.

1. **Pyrola L.** (Wintergrün.)

a. Blth. in einer endst. Traube.

1. **P. rotundifolia L.** Rundblättriges W. — Bst. grün; B. eirund, stumpf, etwas gekerbt, kaum lederig, grasgrün; Traube allseitig, reichblühend; Kzipfel schmal, zugespitzt, mit zurückgebogener Spitze, halb so lang wie der Krb.; Stbgf. aufwärts gekrümmt; Gr. abwärts geneigt, an der Spitze bogig; Blth. weiss. — Thelaia Alfd.

In trocknen aber schattigen Waldungen, gebirgsliebend, längs der Bergstrasse überall, aber selten gesellig, an der Oppermannswiese bei Darmstadt; im Fichtengarten bei Wembach (Schn.), im Frankfurter Wald, im Wald zw. Offenbach u. dem neuen Wirthshause, bei Käferthal und Virnheim, in Oberhessen nicht selten z. B. um Giessen, bei Schotten (Purp.), im Oberwald etc. 24 Mai — Jul.

2. **P. chlorantha Sw.** Grünlichblühendes W. — Bst. roth; B. kleiner, lederiger und dunkler grün w. b. v.; Traube allseitig, armlühend; Kzipfel breit eif. 3eckig; anliegend, 4mal kürzer als die Krb.; Gr. und Stbgf. w. b. v.; Blth. weissgelb. — Thelaia chl. Alef.

Trockene Waldungen durch den sandigen Theil von Starkenburg gemein, in Rhein Hessen häufig von Mainz bis Bingen; bei Frankfurt hinter dem Lerchenberg (Fres.), in Oberhessen selten bei Schotten (Purp.) und auf den Oberwaldwiesen (Hldm.). 24 Juni — Juli.

*) Eigentlich zu den Dialypetalen gehörend; der sonstigen Aehnlichkeiten wegen jedoch nicht von den Ericaceen u. Monotropeen zu trennen.

3. *P. media* Sw. Mittleres W. — Bst. grün u. etwas geflügelt, sonst B. w. b. v.; Traube w. b. v.; Kzipfel eilanzettl., anliegend, halb so lang als die concaven Krb.; Stbgf. alle gleichmässig über dem Frkn. zusammenneigend; Gr. grade, aber etwas abwärts geneigt; Blth. weiss, rosa überlaufen. — *Thelaia* u. *Amelia* Alfd.

Schattige Waldungen selten u. nur in Oberhessen, im Grossbusecker Wald, im Stadt-Allendörfer Hinterwald, Crofdorfer Wald, Dünstberg, Schneeberg, zwischen Frankenhach und Gladenbach, bei Steinbach, Oes bei Butzbach (H. u. R.), am Billstein auf dem Vogelsberg (Heldm.). 24 Jun. — Juli.

4. *P. minor* L. Kleines W. — Bst. u. B. w. bei 1, aber kleiner, dünner und deutlicher gekerbt; Traube allseitig, reichblühend; Kzipfel eirundlich, mit grannenartiger Spitze, 4 mal kürzer als die Krb.; Stbgf. w. b. v.; Gr. aufrecht, grade, mit 5kerbiger breiter Narbe; Blth. weiss, oft rosa überlaufen. — *Amelia* Alfd.

In Laub- und Nadelwäldern fast überall. 24 Jun. — Jul.

5. *P. secunda* L. Einseitsblühendes W. — B. eif., spitz mit einer Stachelspitze, etwas hart, entfernt gesägt; Traube einseitswendig; Kzipfel eirund, 8—10 mal kürzer als die Krb.; Stbgf. w. b. v., Gr. meist etwas aufwärts gebogen; Frkn. am Grunde von 10 Drüsen umgeben, was bei den anderen fehlt; Blth. weiss. — *Ramischia* Opitz.

In trockenen Waldungen stellenweise durch das ganze Gebiet. 24 Juni — Juli.

b. Blth. in einer endst. Trugdolde od. Doldentraube.

6. *P. umbellata* L. Doldenblühendes W. — B. lanzettl., mit keilf. Basis gesägt, lederig, oberseits glänzend; Blth. ausgebreitet, rosenroth. — *Chimaphila* Alfd.; Nutt. pr. pr.

In trockenen Nadelwaldungen durch den sandigen Theil von Starkenburg und Rheinhessen gemein, im Odenwald bei Wembach, in Oberhessen bei Schotten (Purp.). 24 Juni — Juli.

c. Schaft 1 blühend.

7. *P. uniflora* L. Einblühendes W. — B. breit eif., fast rundl. meist stumpf, hellgrün, nicht lederig; Blth. sehr gross, weiss. — *Monesis* Alfd. *M. grandiflora* Salisb., *Chimaphila* G. Meyer.

In etwas feuchten Laub- und Nadelwäldungen meist selten, durch den ganzen Odenwald, um Darmstadt, Bickenbach, Eberstadt, Arheilgen, im Virnheimer Wald, bei Giessen, Laubach u. Romrod (Schn.) 24 Mai — Jun.

Ordo 69. Monotropeae. (Fichtenspargeln.)

Schmarotzende, fleischige Kräuter mit schuppenf. B.; Antheren bei unserer Art 1 fächerig, schildf., queraufspringend, s. w. die Pyrolaceae.

1. **Montropa Nutt.** — Ganze Pflanze gelblich braun; K. 4 sp., Kr. 5 bl., an der Basis mit je 1 Honigdrüse, die seitenst. Blth. meist mit nur 4 zähligen Organen; Kapsel 4—5 fächerig, vielsamig; Samen von einem Mantel umgeben.

1. **Monótropa Nutt.** (Fichtenspargel.)

1. **M. Hypopitys L.** Gemeine F. — Blth. in vielblühender endst. Traube. 24 Jun. — Juli.

Kommt in 2 Formen vor:

α. **glabra K.** (*M. hypophegea* Wallr.) — Ganze Pflanze glatt u. kahl, Frkn. mit feinen Punkten besetzt. — So in Laubwäldungen.

β. **hirsuta K.** (*M. hypopitys* Wallr.) — St. zwischen den Blth. flaumhaarig, Deckschuppen gewimpert, Kb. innen u. am Rande, Blthb. beiderseits u. Stbfd. u. Gr. rauhaarig. — So in Nadelwäldungen.

Cohors IV. Dialypetalae.

(Mit getrennten Blumenblättern.)

P. doppelt; K. frei od. mit dem Frkn. verwachsen, zuweilen gefärbt; Kr. getrenntblättrig, od. selten sind die Blthb. durch die Staubfäden verwachsen, zuweilen durch Verkümmern 0.

Classis XXIX. Discantheae. (Scheibenblüthler.)

Kräuter, Sträucher, Bäume mit wechselst. od. gegenst., einfachen od. zusammengesetzten B.; Blth. Zw. od. durch Verkümmern diclinisch; K. einbl., röhrig, mit dem Frkn. verwachsen, seltner frei; Blthb. getrennt, einer unterst. od. oberst. Scheibe eingefügt, an Zahl den Kabschn. gleich, selten 0; Stbgf. entweder mit den Blthb. eingefügt